Boeckh

Griech. ~~Litterat~~ Alter-
thumer
Nov 1833

Bucolica 65
Prosaiker a) Hist. 111.
b) Philos. 128.

~~Pelasger [illegible]~~

Classes les petites

de Paris.

Lith. Lemercier, Rue du Four S^{t} G^{n} N° 55

Sphaeren Relig. Weltansch. Kunst
ein Aggregat
Giebt es Eigenthümlichkeit der Hellenischen
Anschauung
Skythisch Eigent. Hellenische Anschauung zu
der ind. egypt. Wir [illegible] Phys. der Alten
Hist. [illegible] Delphi [illegible] geogr. auch Niebuhr
[illegible] Herod. Pausan. Strabo

Quellen ganz [illegible] Phys. u. Geogr. Hülfsmittel der Alten fehlen
Quellen zusammenges. Alter, fehlen

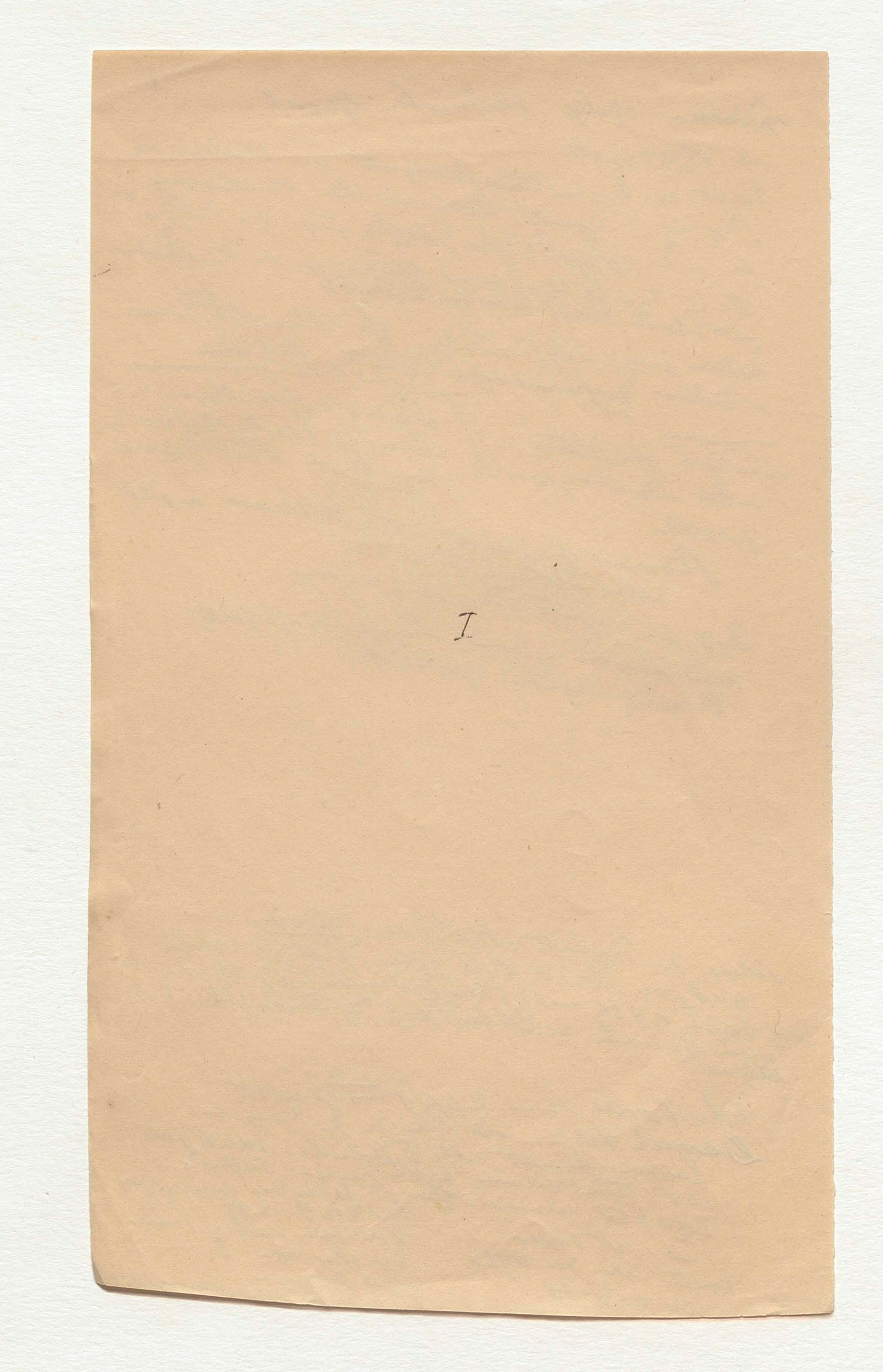
Landsch. bei Alten
[illegible], wenn
(Dass eigenthümliche [illegible] Ansichten
eigenthüml. Philosophen)
[illegible]

Stammverschiedenheit unter Hellenen [illegible]
alles Aeolisch [illegible]
Dinge der [illegible] alter Gesch. liegen
einheimische u fremde Sagen [illegible] eingeführt)
Genealog. Mythen. Volksgeschichte

Söhne des Japhet. Ki ddim (Cyprier u.
[illegible] Stadt [illegible] Lob [illegible] griechisch
κιδίον Stadt [illegible] auch Macedonien (Daniel) 2) Dodan
Gog. [illegible] I n 8 59 [illegible] 3) Elisa (Elis) 3) Tarsisch Tar
Dodona
[illegible]

Philochorus [illegible] Inschriften gesammelt
Daniel VIII 21 wird Alex. der Gr. König von
Iavan genannt, also I. Griechen. ιαον [illegible]
ιον Aristophanes lässt seinen Perser
Ιαονες nennen. Also so Eschylus auch Ilias
Iav ist neuer
Japetus Sohn des ουρα
νος u. Asia

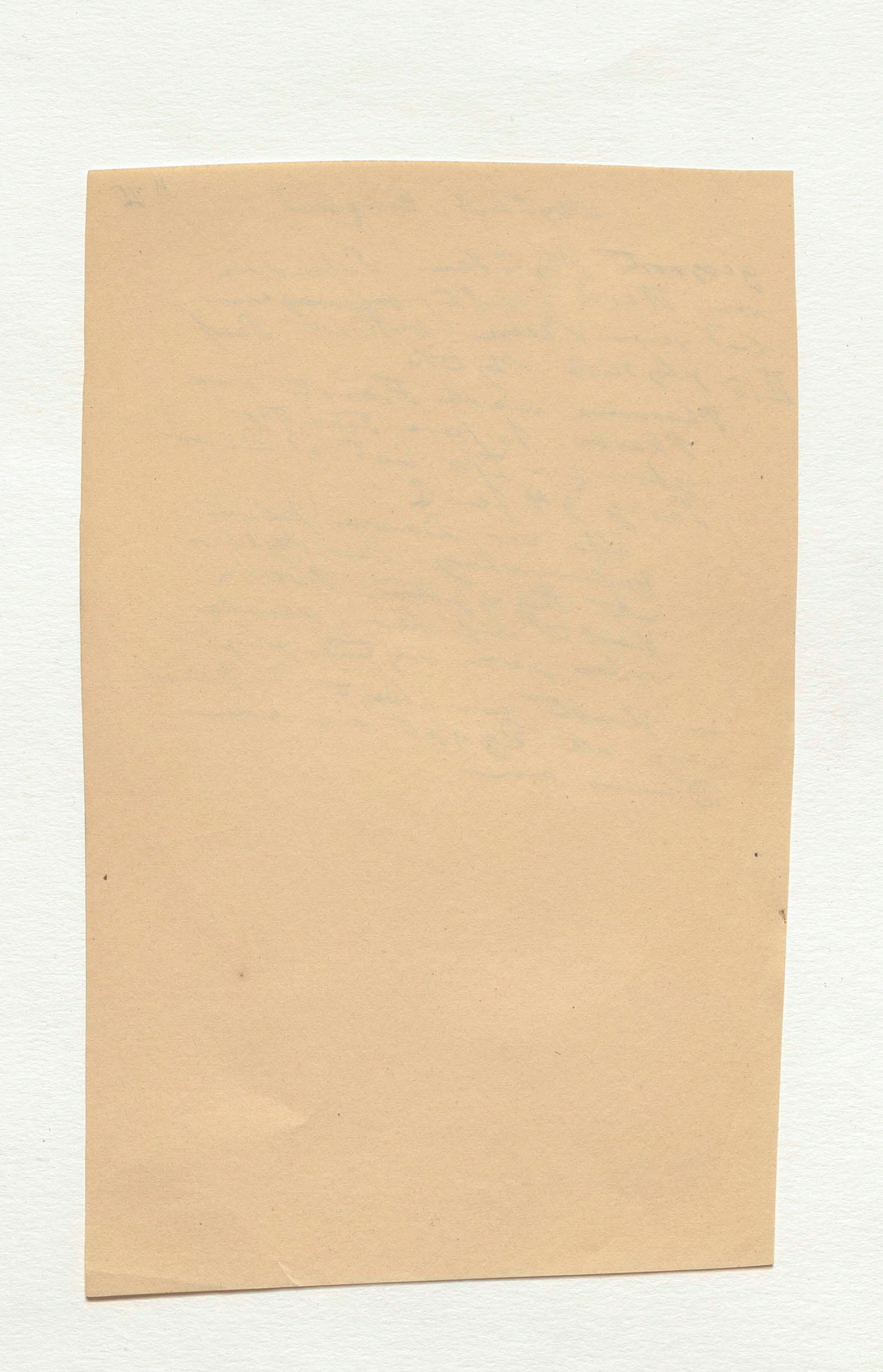
Her VII 8 IV 97 alle
Griechen hiessen Ionier
bei den Persern. Ionier
und Pelasger



I

Mythol. Einleit.

geognost. Mythen. Scheiden
von Hera (Luft) bezwungen
Land vom Meere befreit Paus.
II 15 physisch Mythe
Phoroneus nach Freret
Pharan. 10 seine Tochter
geboren zu Isis Eus. u. Die
Serg. 94 sei C
also vor Danaus schon
Zusammenhang der Mythen
mit Aegypten. Doch
stark zu bezweifeln, gerade
plus von mythe phys.
u glaubt an hist. Zusammen
hang mit Egypten vor
Danaus an



Pelasger

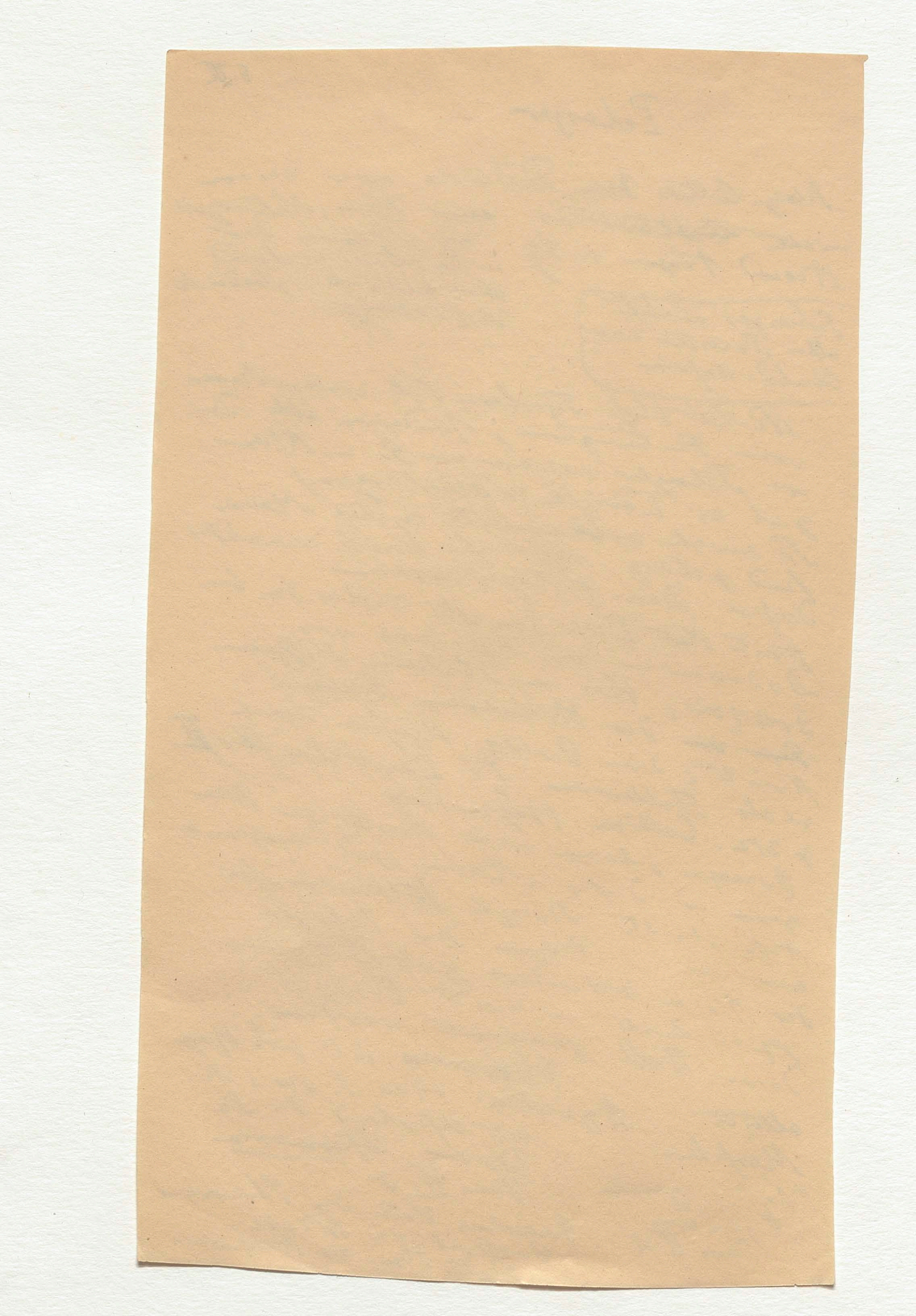
Pelasg. Cultus von Dodona war darum nicht Lichtcultus ein Zeus, Naturgott Hesiod Fragm. n. 39 im Raum der Eichen wohnend ohne bildliche (plastische Vorstellung

Pelasger nicht alle Priester wie Chald. Magier

Nicht bloß Tyrrhen. Pel. waren Bauer von Festungen; sondern alle Den wo Pelasger waren in Gr. u. Asien gab es Larissa (Steinburgen)
So auch wohl meiste cyclop. Mauern sind pelasg., obgleich auch nachher dieser Bau fortgefahren
Arist Met I 14 das alte Hellas sei bei Dodona u. am Achelous wo [illegible] bloß [illegible] Itaker hießen Graekoi, die die Hellenen Graekoi
Arist. die Graek. hießen nachmals Hellenen (s. Parische Chr. II p 312. Callim. Fragm 104
Graekoi erhielten nach Arist. zu Pel. [illegible] Namen und ungenannt gern und dieser Name wird Hellenen sei
Also glaubte Borzt Hellenen sei nur ein Stamm der Pelasger der sich besonders gebildet, aus dem erst Graekoi gezeichnet dann Hell. genannt wurden
Phoroneus i. e. [illegible] Agialea 1800 J. v. Chr. ist Urland der Pelasgoner Urmann Paus II 5

ältesten Menschen Physiologische Mythen Paus II 15

Inachus Vater des Phoroneus Großvat. der Niobe Plat. Tim. am Anfang



Pelasger alte Sage (Tyrrhenische)

über Pelasger Hist. bild Muster p 63

Otfr. Muller uber Orchomenos
Niebuhr Röm. Gesch.
bes. im Peloponnes (Arcad. u Argos)
Eschylus eigenes Stud. der Pelasger.
O Athener behaupteten sie seien so alt als Sonne Menander de Encomiis p 82
Heeren. wie Arcad. proselen. Haren de l'expression pour dire Autochthones
Dodona* alter Pelasger Sitz wie Argos. Alter Her Selber Pelachthon (alt Erde) von dem Pelasgus abstamt
Esschylus in Supplic.
(Spätere Pelasger hiessen vielleicht Danaer)
* Ioner hiessen vor Danaus ΠΕΛΑΣΓΟΙ ΑΙΓΙΑΛΕΣ Strand Pelasger
Ioner jenen Strand (Her. VII. 94*) - Pelasger
Attica hatte später eingewanderte Pelasger Her. I 146 I 56 von ihnen Pelasgische Mauer. (Thyrrenische Pelasger?)
Lapithen u Perhiber waren Pelasger in Thessalien — Il. II 681
Krestonische Pelasger (Thyrrenische?) in Macedonien

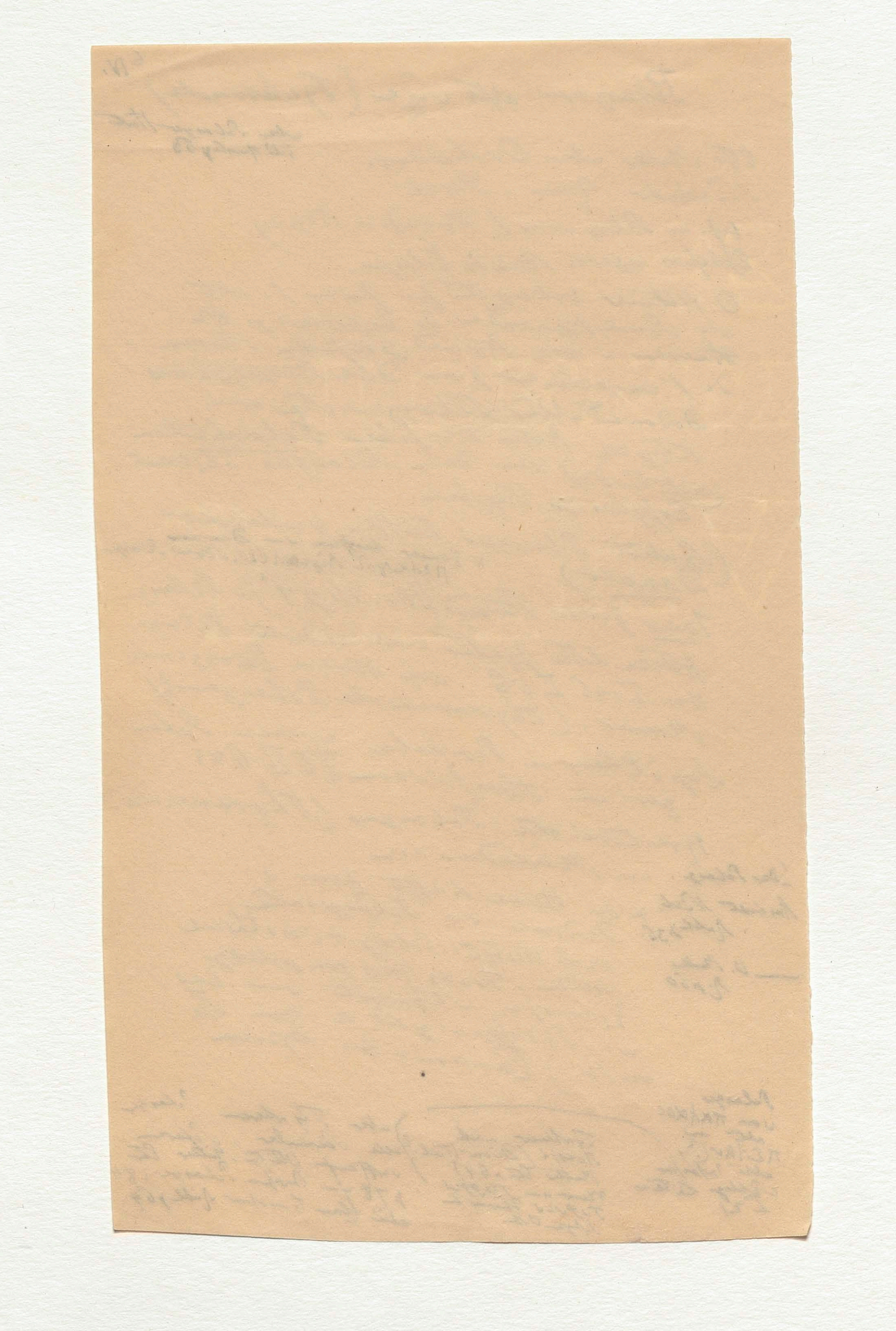
über Pelasg. Ansicht Nieb. Rubl. p 36
— O. Mull. R. p 60

* bei Homer hiess Zeus Dodona der Pelasgische
auch Her. II 51 Pelasg. in Samothrace
Creta. Troas (wo ein pelasg. Stamm vor Las Larissa wo Pelasger gab es ein Larissa) Carien u bis Lycien.

Pelasger von ΠΕΛΑΡΓΟΣ alte [illegible] ΠΕΛΑΡΓ(?) alte Infanten Schlag Lieder L 21.

Tyrrhener nach Ansicht (Dion. Hal.?) Muller Etr. p 64) von ... ΤΥΡΣΙΣ ΤΥΡΣΙΣ Thurm befestigter Ort

über Thyrrhener Pelasger als Seeräuber Scharen verstärkt Otfr. Müller Etr. p 78 zu Nordische Pelasger p 84 alii über Krestonen Niebuhr p 64.



Phryger (eigentl. Bryger ein Schweizgen nord maced.-thracischen Bermios wo Rosengärten des König Midas O. Müll Dorer I p Jour. … p 431.

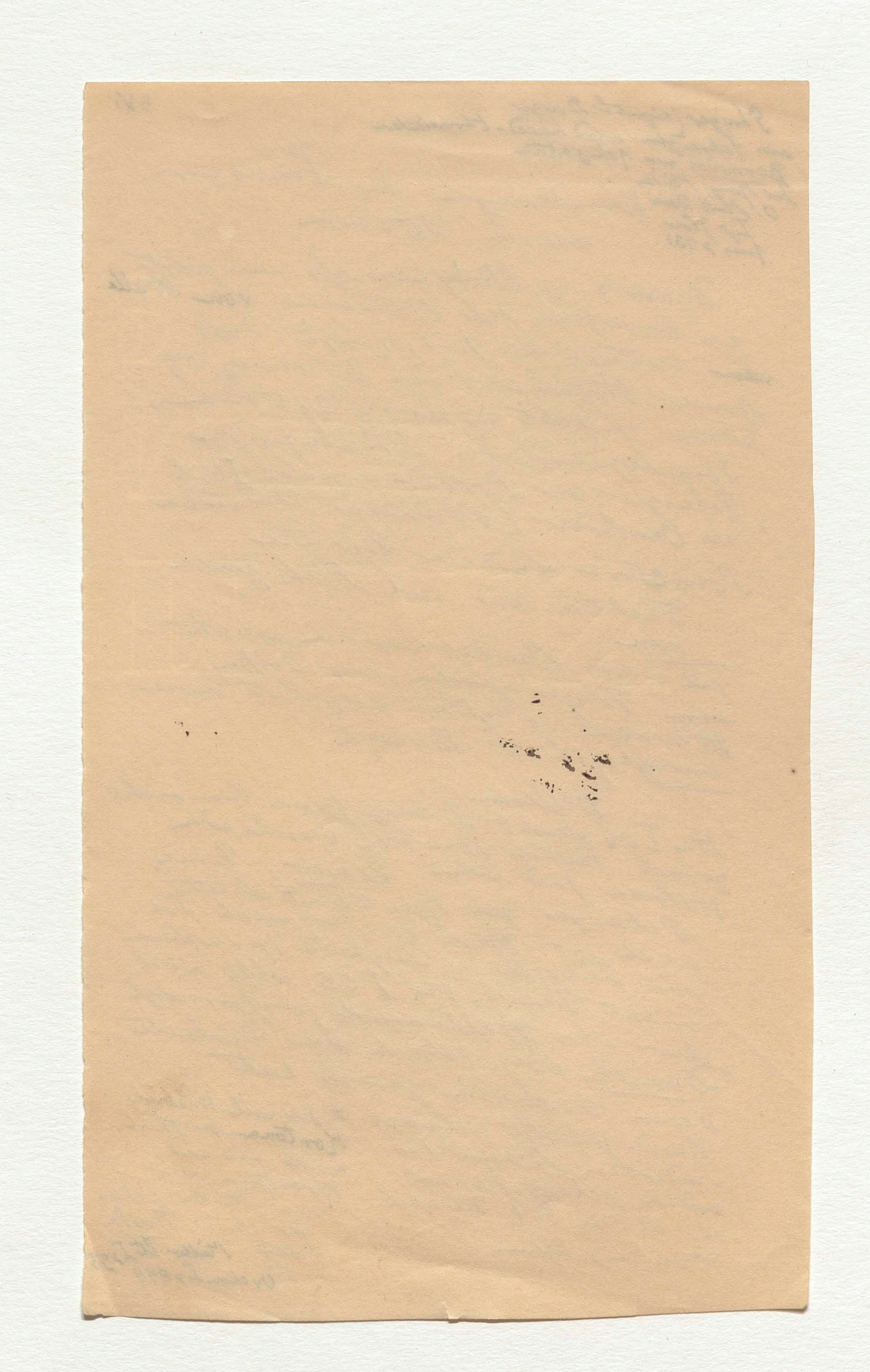
7V.

Wanderungen der Pelasger nach Italien

Dyonisius v. Halycarnass um pelbt zu beweisen daß Hellenen von Hallener untersucht sind, zeigt daß Römer Helener sind. Er benützt, aber macht nicht Mythen, Genealogien der Pheresey der Pelasger aus Arcadien nach Ital
! als Oenotrier (Weinland Oenotrea
! Poizetria Land der Druttler Fichtenland viel Pech gewonnen.
sic: aus Ländernamen macht man Volksnamen, aus diesen Mythe erzählt immer Heroen umgeschickt Boeckh

Hellenen
Her I 56 glaubt Pelasg sprachen nicht griech. seien von Hel verschieden Hellenen sind ihm Dorer, Ionier
Pelasger zu Krestone* lebten noch zu Her. Zeit auch Pel von Plasgia u Kykleie sprachen nicht Griech. Her I 58 also nach ihm alles Hellenische ursprüngl Dorisch aber falsch über dialecte
Dem aeolisch gewiss lat.
Herod. schliesst aus abgesonderten Stamm der anders pelasg. sprach als alten Pel die nach Italien gingen

* dies will Niebuhr Kortona aber thrac auch maced. Krestone nur nennt er Pelasger zugl. Tyrrhener Müller Etr I p 98 Orchom I p 444



Tyrrher, Pelasger. Dorer. Ionier Aeolier.

sind besondere* Stamm der andern älteren Pelasg. in Hellas u. Ital. verschieden an was Griechen v. Pelasg. im allgem. erlangten nahmen sie von den Tyrrhenischen her

denn so waren die v. Arkadien, Pla... ... Pelasger ... Thyrrhen...

Pelasger

Thyrrhener

Pelasger sind Thurmbauer Attische Mauer

*wahrscheinlich von Italien eingewanderter Myrsilos v. Lesbos bei Dionys. v. H. 22 diese eingewanderter Later Pelasg. Ram... Athen ... ... Dieser ... bant ... Pelasgi... Störche Wandernd ?

Pelasger vid. ... alte, v. ... Hellas πελειαι Hesych. auch alte in Dodona weissagen die Frauen in Dodona hiessen Peleiai. Pelasger sind alte Einw. v. Hellas, Menschen anderer Cultur

Dorer u. Ionier: älteste andere Cultur auch Aeolisch d. i. ... was nicht Dor. u. Ionisch, ein Mischstamm sehr verschieden unter sich. Aeol. am nächsten denen Pelasg. wie wir aus lat. sehen

F Samoth. ... waren nicht aus Ital. sondern ursprüngl. Pelasgisch Böotisch, diese ... Tyrrhen. aus Ital. ... ... nordischen Volk Orch. p. 448.

? aber Niebuhr hält Tyrrher Pelasger für vor Tuscern Ureinwohner Italiens ... Müller Orch. p. 437 für Sicaler ... Dieser ... es ... ... Tyrrh. Pel. die ... attische Mauer bauten ... u. v. Lemnos ... Lebrüder ... nach F

(tr)

nach O. Müller sind Tyrrhen. Pelasger (Tyrsener) aus Lydien aus Tyrrha (Metropolis, aber Dorcyh sagt zu [illegible] der Name der Pelasger v. Tyrrha sei auf alle pelasg Seeräuber u. so auch auf italische ausgedehnt worden Müll p 108

Müller Etr. p 80. Die Lyd. Pelasger siedelten sich selbst bei Agylla an Tarquinii [illegible] Müller Etrusker Rasener ursprüngl. aus Rhaetien [5]
Müll Etr p 163

Nach Niebuhr sind Pelasg.-Tyrrhener Etr. = Siculer.

[ältesten Bewohner: Dryoper, Cauconer, Pelasger, Leleger alle vor Hellenen und barbaren von Strabo genannt – Clinton, Fasti Hellenici 1834 Vol I p 4 – 39 p 92 – 98
Caner Lyder u. Myser verwandt p 39]

Lies neueste Schr. v. Otfr. Müller für England

über Pelasger Fr. Schlegel sämmtl. Werke B 3 p 281

9.

Hellenen Graeci

Selli od
(Helli + latine Volvones quod ingenti multitudine provolverent. [illegible] werden (Graecos in colas sibimet subjicientes. Helleni et) heissen [illegible] alle Hellenen Γραικοὶ Sodotr.
+ Landschaft Hellopia
[illegible] Meinung von [illegible] Sodotr. Hermann de graeca Minerva 1837 p 14. – 16

Selli circa Dodonam habitantes et Jovis Dodonaei sacerdotes

9

Hellenen Graeci

Selli od

(Helli + latine Volones quod ingenti multitudine provolverint quam vendes Graecos in colos sibimet subjicientes.

+ Landschaft Hellopia

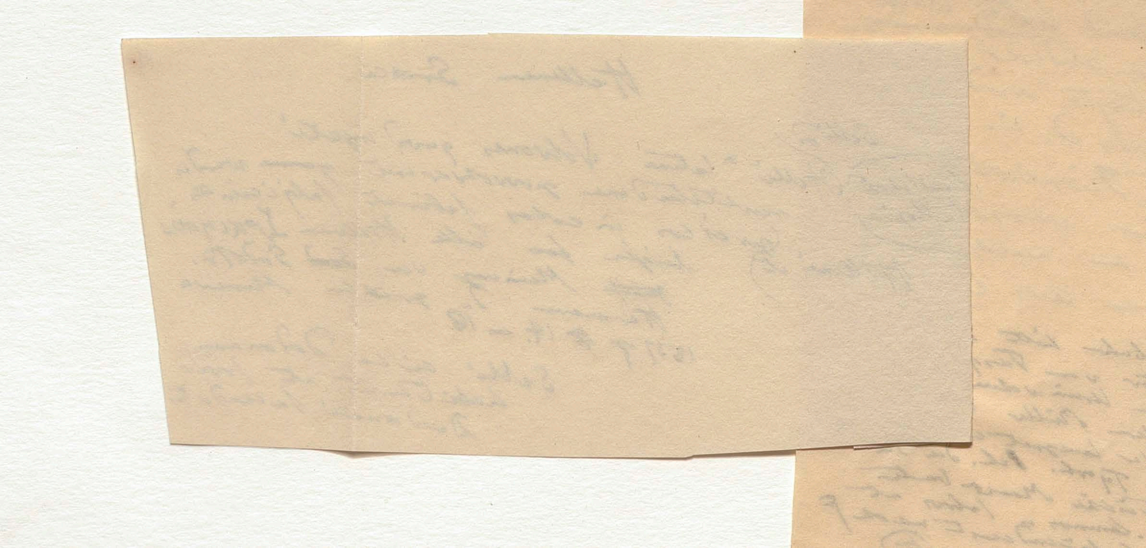
Helleni et) heissen ~~bo~~ ille Hellenen Γραικοὺς

~~Helle~~ Meinung der ~~Sed~~ Sodotr.

Hermann de graeca Minerva

1837 p. ~~8~~ 14.–16

Selli circa Dodonam habitantes et Iovis Dodonaei sacerdotes



nach O. Müller sind Tyrrhen. Pelasger (Tyrsener) aus Lydien aus Tyrrha (Metropolis), aber [illegible] sagt zu landeinwärts. Der Name der Pelasger v. Tyrrha sei auf alle pelasg. Seeräuber u. so auch auf italische ausgedehnt worden. Müller p 108

Müller Etr. p 80. Die Lyd. Pelasger besetzten [illegible] selbst bei Agylla u. Tarquinii an. Müller Etrusk. [51]

Rasener ursprüngl. am Rhaetien Müll. Etr. p 163

Nach Niebuhr sind Pelasg. – Tyrrhener Etr. = Siculer.

[älteste Bewohner, Dryoper, Cauconer, Pelasger, Leleger alle vor Hellenen und barbaren von Strabo genannt. – Clinton, Fasti Hellenici 1834 Vol I p 4–39 p 92–98
Carer Lyder u. Myser verwandt p 39]

Lies neueste Schrift v. Otfr. Müller für England

über Pelasger Fr. Schlegel sämmtl. Werke B 3 p 281

Verschiedenheit der Bildung
zw. Pelasger u. Hellenen

Die späteren Hellenen Anthro-
pomorphisch. Die strebten die
Götter bildlich persönlich
darzustellen. Dieser Character
der Hellen. ganz entgegen-
gesetzt Pelasger. Dodona
Orakel blieb pelasg. aber
Delphos schloß sich hellenisch
an bildlichen Dienst an.
Herodot läugnet auch der
Pelasger ... II 52 nennt sie
namenlos (Tacit. Germ.)
Herod. sagt Gotth. (s. ob.) ...
Länder des Himmels ...
Sterndienst nahe dem
Persischen die auch keine
Tempel u. Bilder opferten
aber dem Himmel ...
Alter Dienst der Hellenen
des Helios auf hohen Bergen
war dieser pelasg. Naturdienst ×
Paus III 20. man opferte der ☉
Pferde die man doch nicht
aß, persische Sitte. Pferde
weissagen wichtig in Persien
u. Germ. [illegible]
Auch alte Römer Plut in Numa
haben bilderlosen Cultus. Hellenen
u. Egypt (noch früher) personificiren
die Völker. Dienst (Paus II 13) bildloser
Dienst erhalten in Helios Paus III 20. 9
Lykosurenern [illegible] Hellenen u. [illegible]
[illegible] Lichtgötter

Name Ohne

×× ut 7 [illegible] der Pferde [illegible] Lichtcultus

× Lichtdienst [illegible] Dienst der Perser = Licht [illegible] Germ.

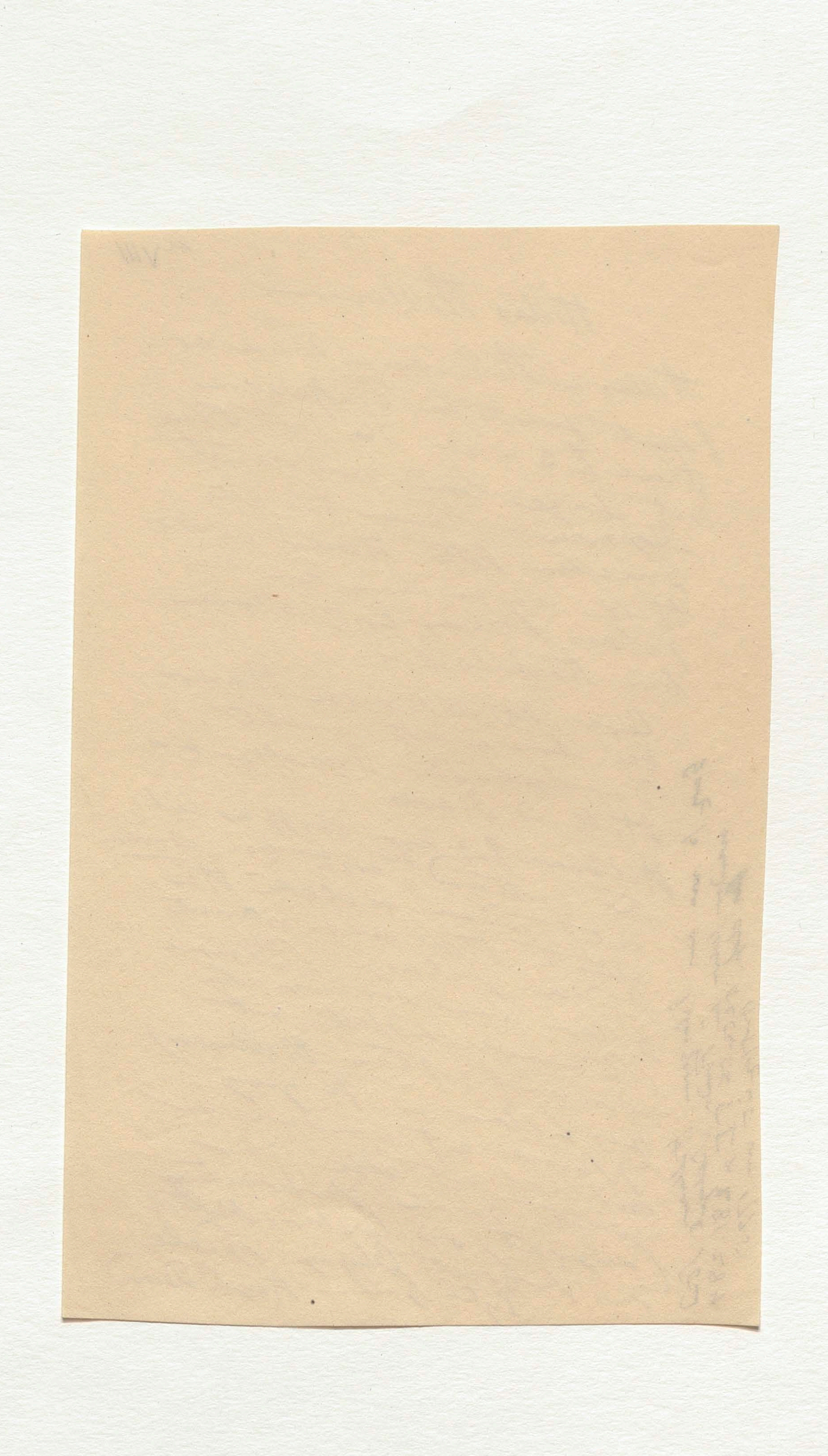
Hellas Hellenen

Hellas u. Hellenen – Name er-
scheint zuerst in Thessalien
Thuc I 3 u. von da sagt Thuc
auf übrige Land verbreitet
allgemeiner Namen für alle
Griechen hatte Homer nicht
Hell. waren ihm ein ein-
zelner Stamm Erst allgemein
bei Archilochus

Daher βαρβαροφωνοι Homer;
bei ihm noch nicht
durchgehender Gegensatz zw
Hell u. Barb

Hellenen sind eigentl. Volk als Ab-
kunft ... der erst bei Doriern
in Gebrauch entstanden welche Her-
älteste Hellenen nannt
Andere gelassene Stämme
geben nur vor nahe
Stammverwandtsch. mit
Doriern (ersten Hellenen)
zu haben u. so ging
Name auf andere u
endlich auf alle über
nicht durch Verbreitung
Emigrat. od Erober. Mittel
der Verbreit. Olymp. Spiele
Pyth. Spiele. Anzeh. Dam

Ganz so wie ein solcher Hellenen [illegible] wendet schon ein – Fried. Schlegel [illegible] 281. 284. [illegible] 1795.



12 IX.

bei [illegible] [illegible] zahlt 12 bei [illegible] bei Dorern 3

Dialecte

Strabo geht von Grundsatz aus daß so viel Stämme als Dialecte; wenn er den Achaeischen Dial. mit Aeol. zusammenstellt, so gebe es zwei Stämme aeolischen Stamm. Dorisch Dial. will er sogar mit [illegible] verbinden ἡ ἀτθίς. Da er sagt wie Dorer, Dorer seien auch einst Aeoler gewesen auch Dorer sind ein abgeschlossenes Bergvolk

Der Uebergang der Pelasger zu Hellenen d. h. das alte Grie[chen] Hellenen heißen war schon fertig gleich nach der 1ten Olympiade Archilochos nennt Uebergang schon fertig

drei Söhne des Hellen: Aeolus Dorus Xuthus

Machtpunkte Orchomenos. Myc. Creta

Heracles zerstört. Minyer war Machtpunkt war Ein anderer Machtpunkt des Atreus Mycenae (Schatzhaus des Atreus Thore Creta Löwen) ein Thalassokratie gelang; Sitz einer Thalassokratie; Persönl. Punkte sicher; Minos gestaltet, alle diese Namen Machtpunkte wie Theben Athen mit geringerer Macht glänzen in vortrojan. Zeit

* Theseus [illegible] [illegible] oder bei [illegible]

Theseus NB Name des später entstandenen Ur[illegible] legte man gern in die Zeit Thesa. Mythe der Athener stellt Thes. als Demokratie empfahrend ge[illegible] Heracles Stammvater geschildert. Jason gehört zu einem der Dorer Zweig der Mynier in Thessalien



Schöll I, p 16–19. 71

13X

Dialecten, Mythe der Söhne des Hellen

Nur zufällig daß man 3 Dialecte annimmt, nicht zu sagen daß diese tripartition ursprünglich sei. (Arcad)

Aeolischen (Thessalisch, Aetolisch (Epirus)) hat große Menge Varietät, Mischmasch*. Nur in Lesbos hatte sich aeolisch verein[illegible]

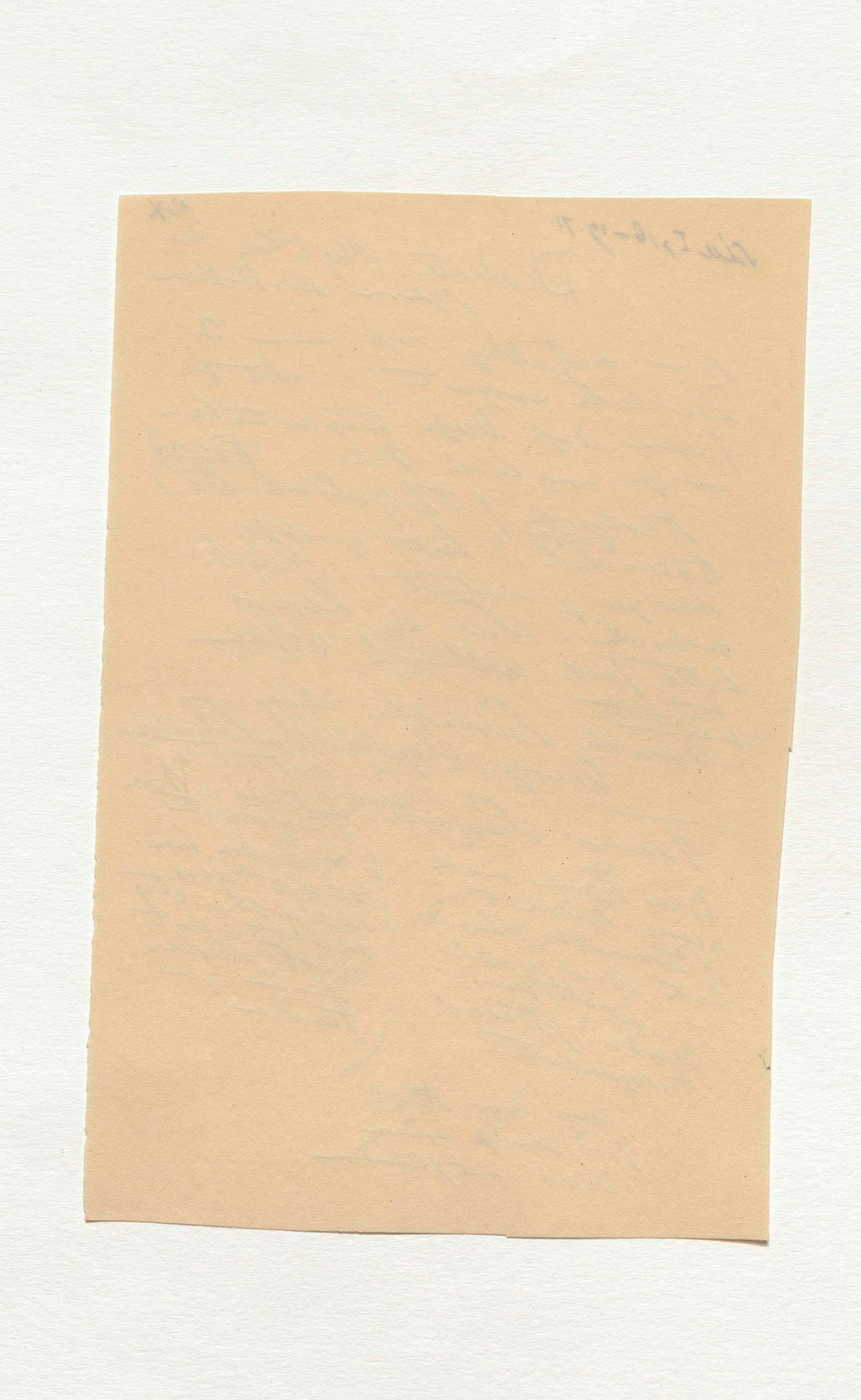
Dorischen Sprache eines Bergvolks (hohles Schweiz [?]) a fast a

Ionier Seeküste. Xuthus u. Ion Stammvater

Bei Homer noch keine Dialect- u. Stammverschiedenheit aber wohl in (späteren [?]) Hesiod Pseudo [?] Fragmente.

* daher man leicht aus aeolisch etymologisirt weil allerlei darin zu finden

aus dem Aeol sind gewiß andere Dial. entstanden



14 ~~XI.~~

Züge

Thessaler wohnten erst zu Thesprotia in Epirus u. zogen 60 Jahr nach Troja nach dem von ihnen so genannten Thessalien, das nun Aeoler verließen
Damals auch erste Züge aus Pelopon. nach Kleinasien nach Aeolien

Rückkehr d. Herakl.

Dritte Einfall der Dorer in Peloponnes zu Wasser weil Dorer König an Herakliden (Hyllos) adoptirt hatte woraus 3 dor. Staaten Sparta Argos u. Mecene

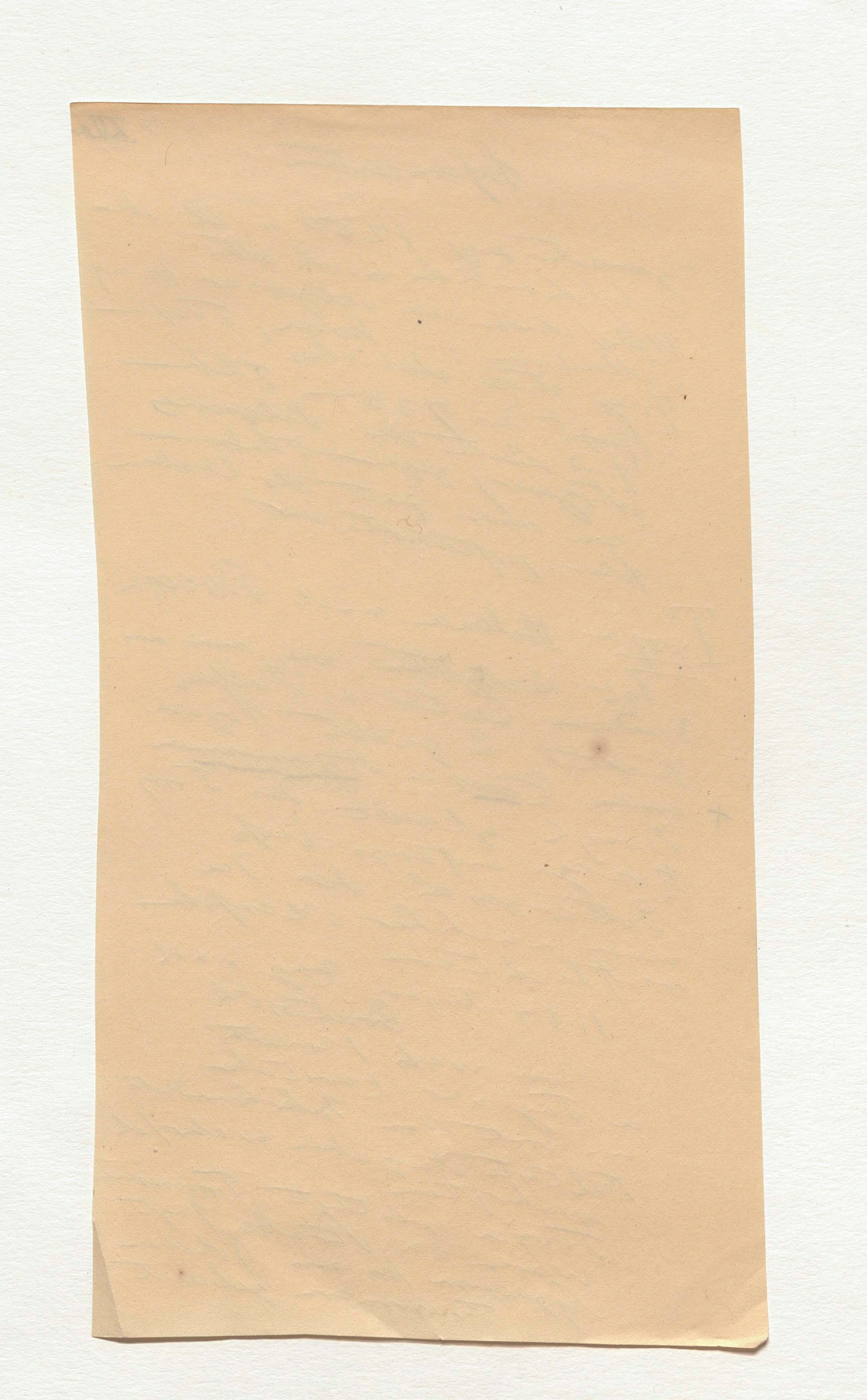
entstehen, mit Dorern zu nur Aetoler Arcad. blieb unerschüttert. Ioner u. Achaer vertrieben



Sagencentren

Argonautenzug 1250 a. Ch. aber
wahrscheinlich noch älter
Wahrscheinlich religiöser Zweck
Palladium zu holen, Troja-
Krieg etwas ähnliches
Kampf der 7 gegen Theben
sind Leute des Peloponnes
(Argiver) gegen Theben
zu einer Zeit als Orchom
schon zerstört war

Troja Helena nach Boeckh
ist Lichtgöttin wie man aus
Brüdern Castor u Pollux
sieht. Es giebt sogar
+ einen Zeus – Agamemnon
Boeckh glaubt der Troj
Krieg anfangs bloß
Göttergesch. von der
man nachher Menschen
verflochten. Zug nach
1184 Trojan Eratosth.
Man weiß Monath
u Tag der Zerstör
irrt um Jahrhunderte
Aelteste Angaben wahrsch.
wahrsten [illegible] Trümmer
Troja existirt Strabo sagt
waren da [illegible] Sigaeum sei aus solchen
Trümmern gebaut



16 XII 6

Colonien nicht Volkszüge I

Cecrops, Cadmus Danaus

1600 Jahrh. vor Chr

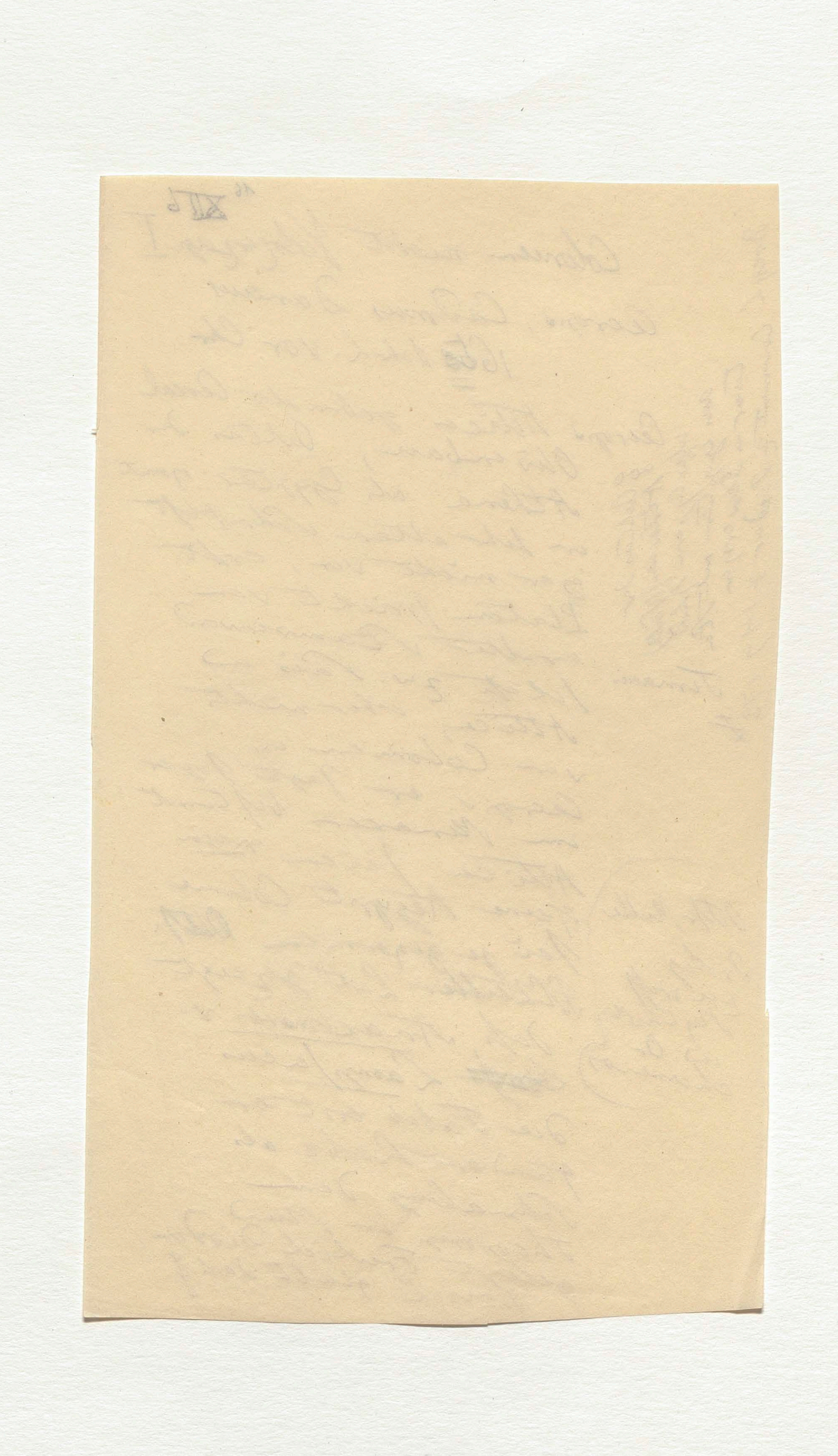
Cecrops Attica gebracht Cereal Olivenbau, Cultus der Athena als Egypter nennt er sehr alter Schriften gar nicht vor, erst Platon spricht von uralter Stammverwandschaft zw. Sais und Attica aber nichts von Colonien u Cecrops, er sagt sogar bestimmt im Timaeus Attica sei ein rein keine Aegypt Colonie sei je gekommen Ottf. Müller hat gezeigt daß Anaximenes v ~~Lamps~~ Lampsacus die Fabel erst erfunden habe als Schmähung der Thebaner er [illegible] gelegt Freilich Diodor Dorisch glaubt doch g

Timaeus

Cultus der Göttin der Weisheit über Egypten nichts [illegible] aus Egypten Tradition Egypten

Dorisch Commentar z Diodor z 179 178 f

Ottfr Müller Proleg. zu wiss. Mythol. und Orchomenos



Colonien II

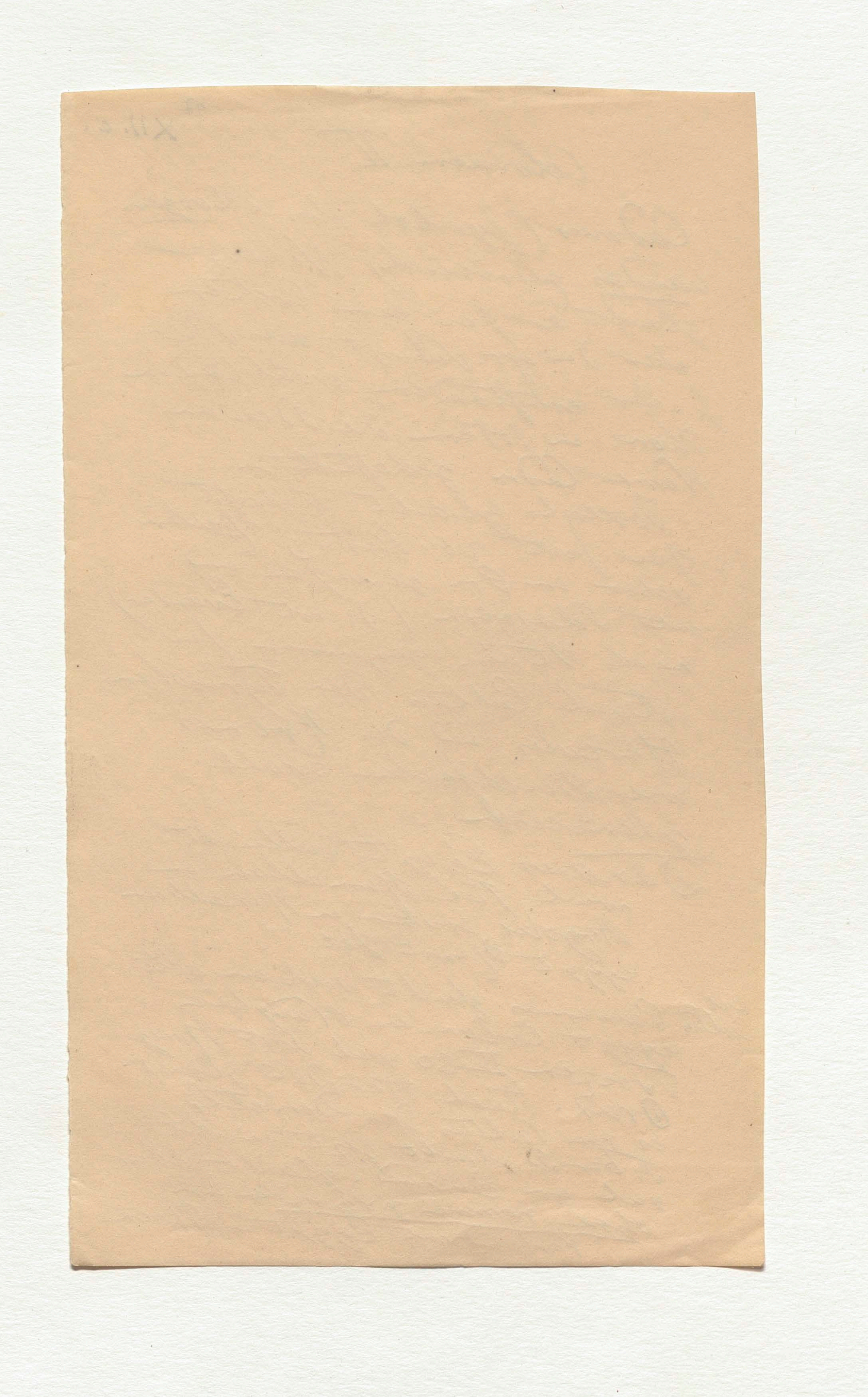
Cadmus (Symbol des Morgen-landes phoenicisch) Welcker glaubt er sei ein Creter aber den gr. Schrift aus Phoenicien entstanden, wohl Cadmus Phoen. in spätern die Idee an Name Cadm. gehaftet

Doeckl glaubt Schrift sei seit vorhist. Zeiten schon in Gr. gewesen und mit Pelasgern (etc mit Evander) nach Ital. gekommen sei

Auch Cultus der Tyrischen Hercules und des Kronos wie Buchstaben wohl phoenicisch

Danaus Egypt. vielleicht weil sie Kanalbau in Argolis trieben u Kanalbau egypt. Kunst sei

aus Cultus Pausanias glaubt viel an alte egypt. Colonien Nauplia Troezen II 30 weil dort Horus. Auch Herodot glaubt u von Cultus der Demeter Aber D. glaubt jetzt nicht viel an Einwand. glaubt aber ohne nomina propria an Verbind mit Egypt. u Phoen.



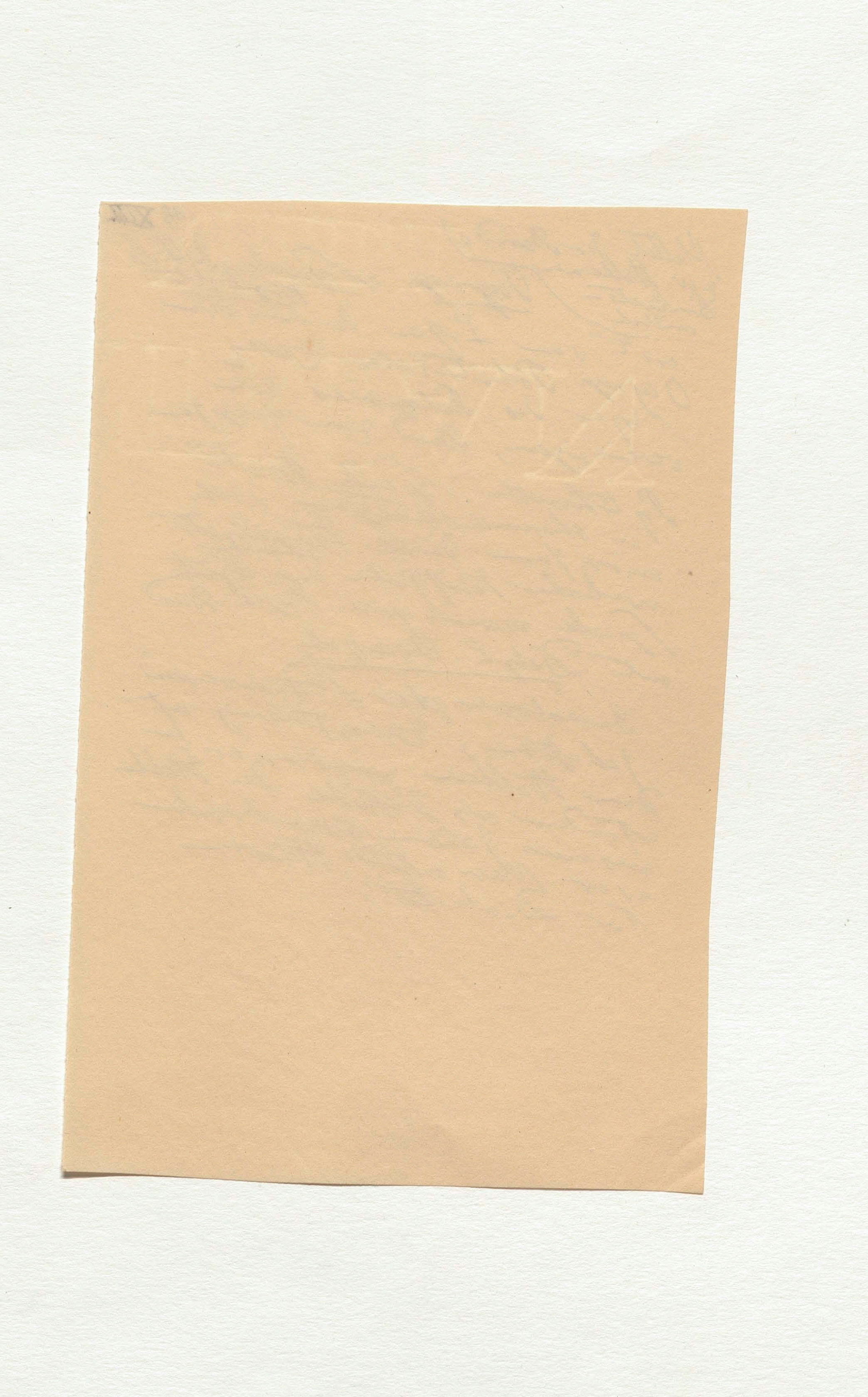
Mittel der Bünde c) zw. Hellenen Einheits-mittel

Olymp. Spiele Pyth. Sp.
Amphikt.

ist von Pisa dann von Olymp. Politischer Einen Volkes des Peloponnes zu vereinigen, dann zu erweitern

Pythische Spiele waren ohnmächtiger doch mögen durch Amphikt. welche Aufseher der Pyth. Spiele waren wie Amph.-Dem mit Delph. Orakel

Genealogien der Stammverwandtschaften Zurückführung auf den Hellen machen es erstanden als Gefühl des Hellenismus schon ausgebrochen war. Man erfand Heroen für Dialekte



Deucalion

19 XIV

Iapetus

Prometheus

Deucalion

Amphyct Hellen

Deucalion hat Menschen nach der Fluth versammelt Leleger*

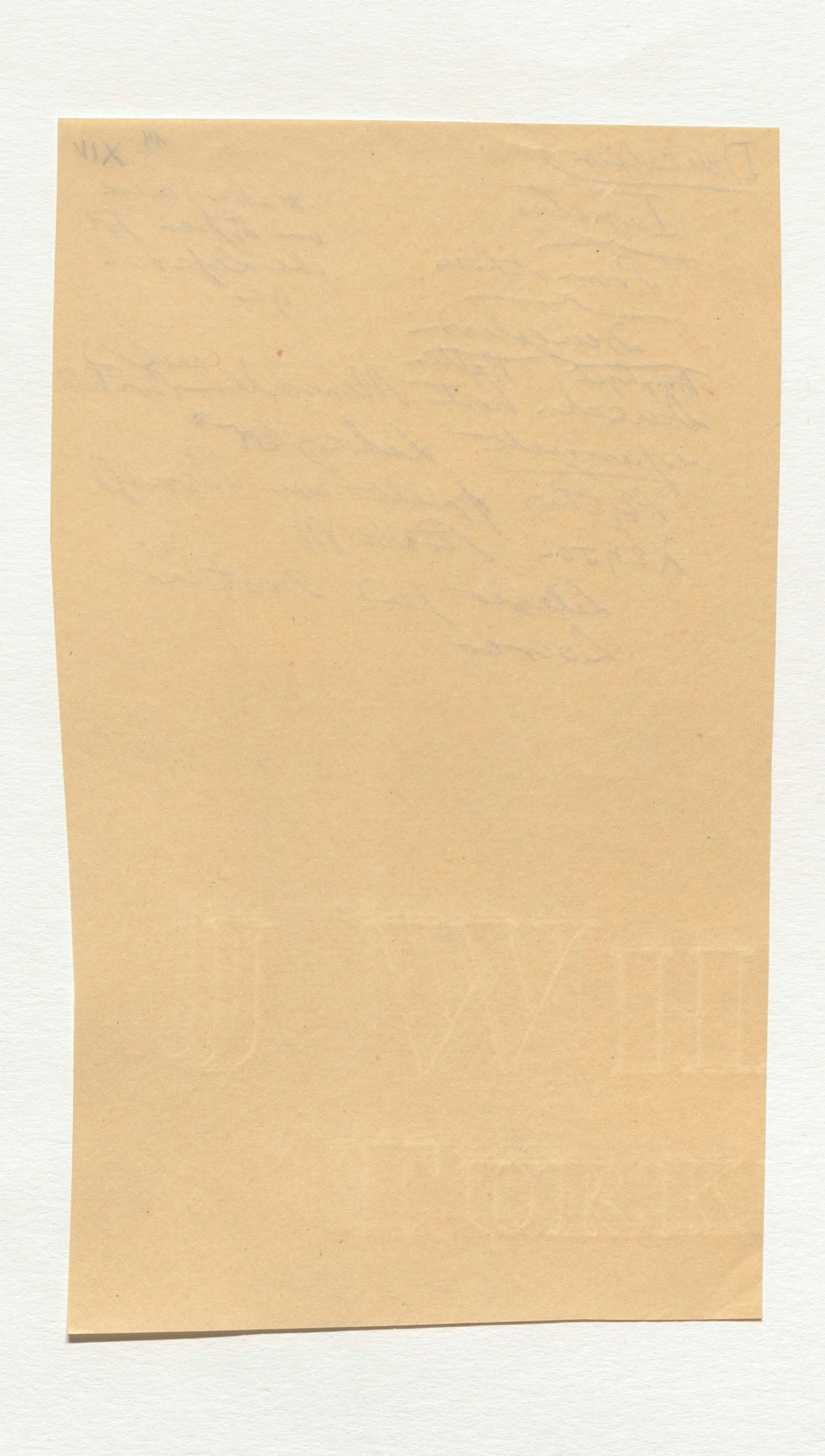
Mythos spielt am Parnass

λεκτοι Strabo VII

Leleger sind Doorier

Locrer

* aber auch in Asien sol
che Leleger
[illegible]



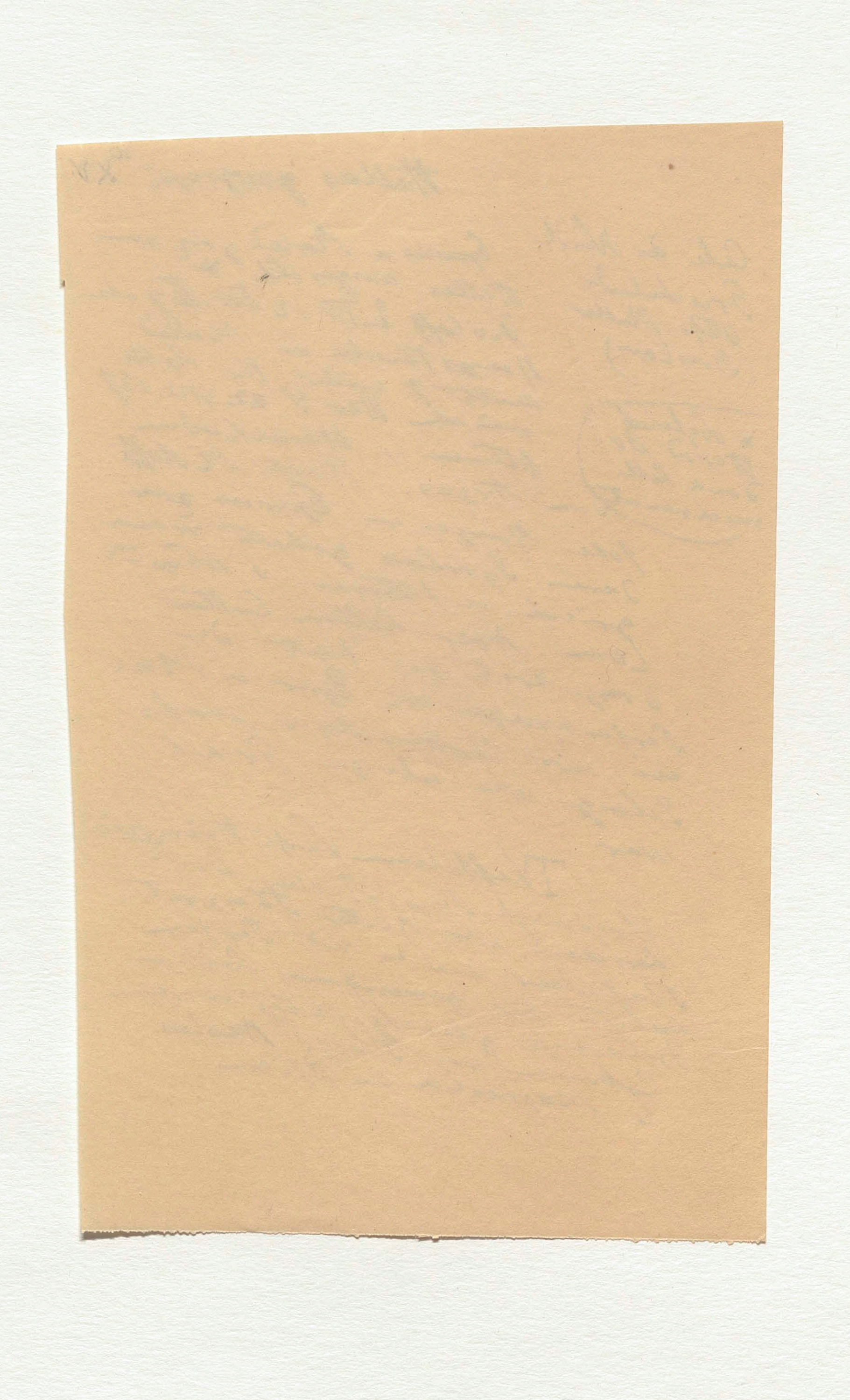
Carte des Nordl. Griechenlands Ottfr. Müller (Breslau)

× obgleich Herod. sie Dorer Hellenen nicht nennt

Epirus u. Maced. ganz von Hellas ausgeschl. × Dio Cass. I. III. 12 Ter. II. 7 aber Königsfamilie in Maced hielt [illegible] für Hellenen. Her. V. 22 VIII. 137 Stammen v. Herakliden von Argos. Auch Molossische Könige in Epirus zu denen Pyrrhus gehört waren griech. u. stammen v. Neoptolemos. Aber hellen. Cultur drang erst zur Zeit der Perserkriege in Epir u. Mac ein, wo Urbevölkerung jenes Schlags wie übrige Griech war

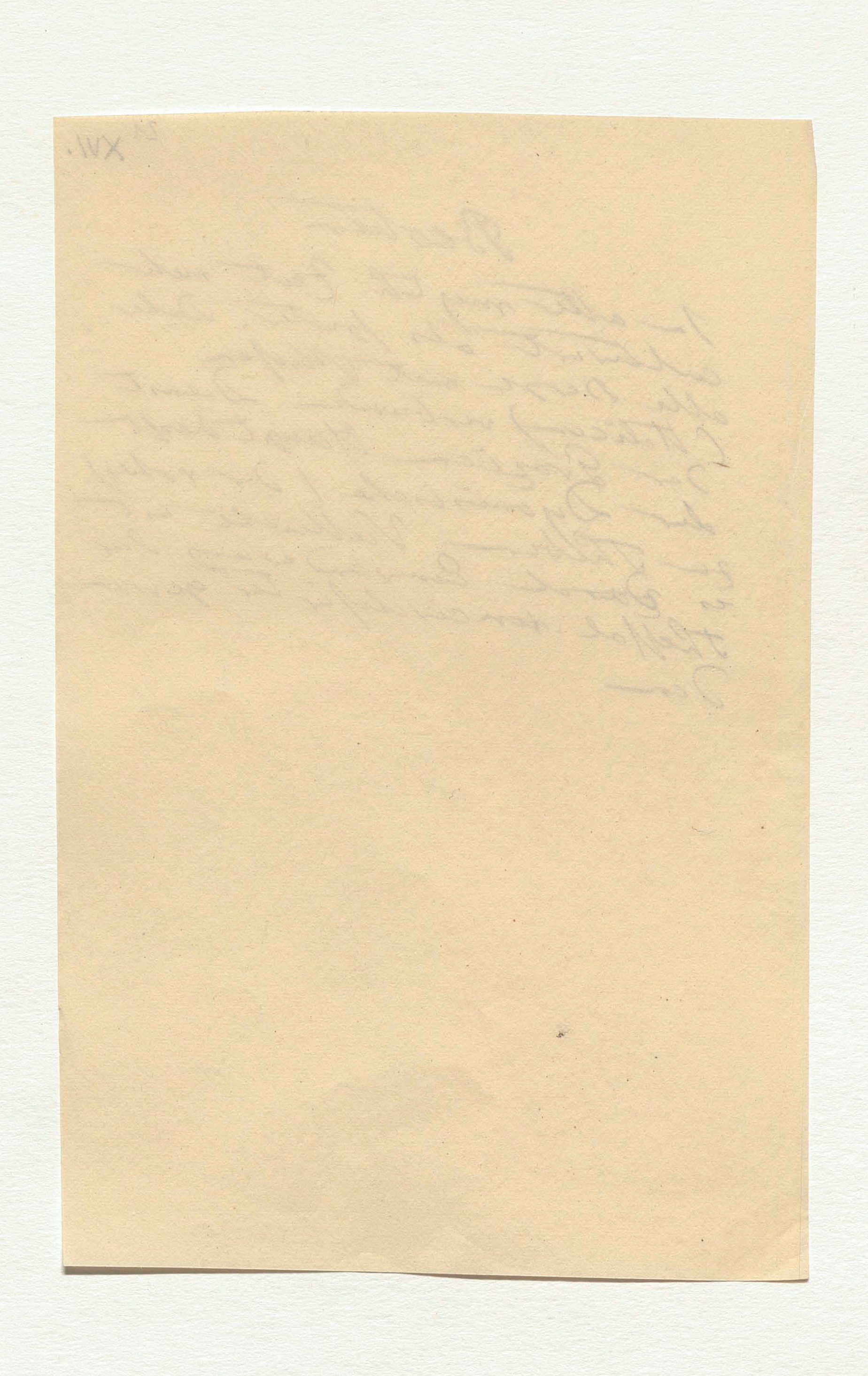
Thessalien sonst Haimonia

Ursprüngl. Bew. Aeoler Dort herrschend als später Thesprot. Thessaler die in mit Persern Hellen. für gemeinsames Hellen. Interesse gleichgültig waren Colonien von Thessal. Aeoles Magnesia in Asien u



Beotier

In alter myth. Zeit mehr
cultivirt als später. Daher
alle Berge mit Musen
(Helicon) verbunden Dienst
der Grazien Hauptdienst
der Dionysische (der rohe)
zu Theben. Vielleicht ist
es durch Einwanderung der
Thessal. uncivilisirter gewor
den

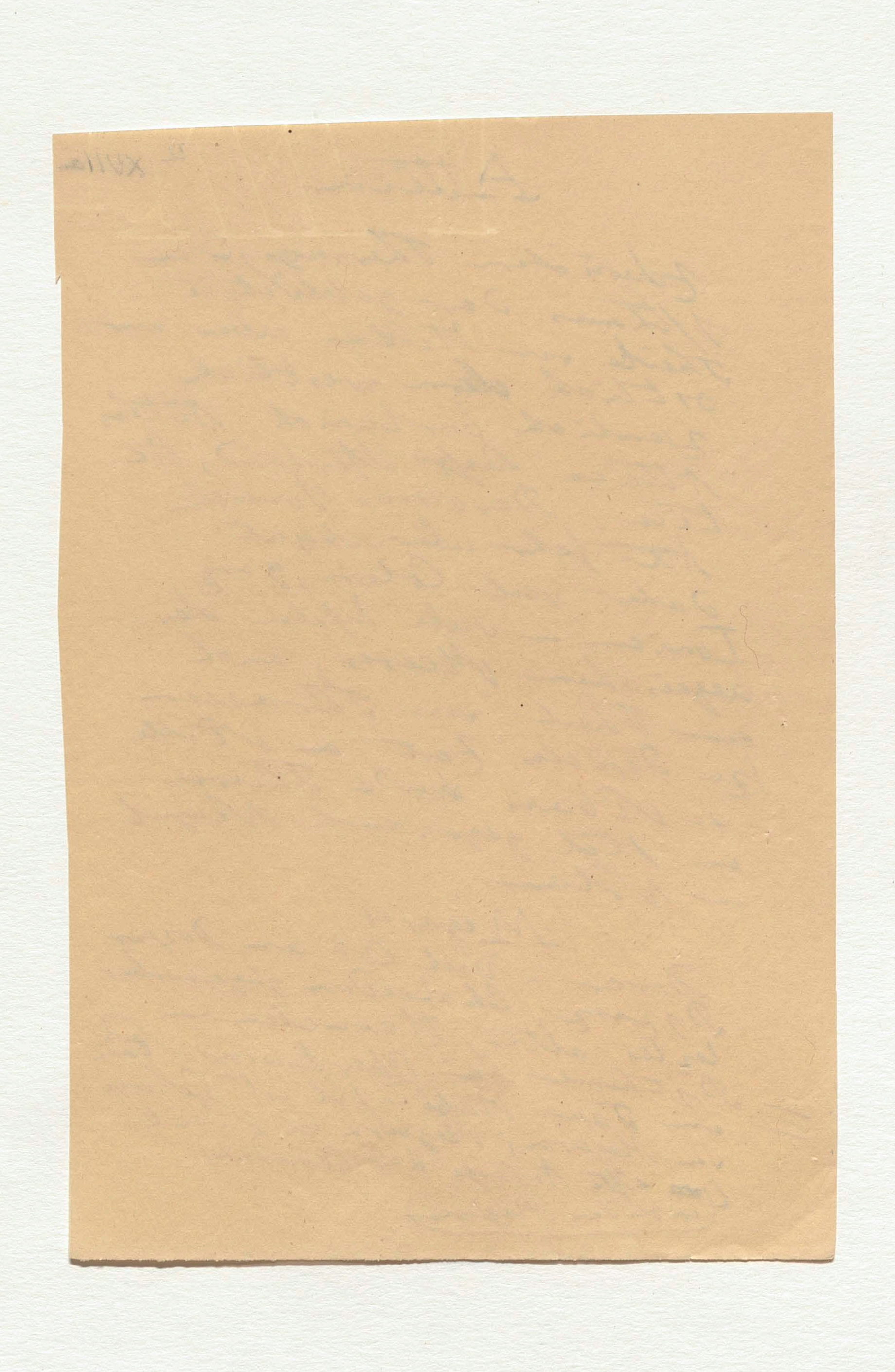


22 XVIIa

Attica

zwischen Thermopyl u.
Isthmus der gebildetste
Theil von Hellas aber nur
östlich denn westlich
ziemlich barbarisch Athen
Attica heißt Uferland, Ac.
tica. Devolgen Ionisch
Att. sehr überschätzt
Daher viel Colon, ganz
Ionien u. viele Inseln des
aegeischen Meeres, auch
ein Theil von Thracien
(zu Perikles Zeit) an Stelle
v. Sibaris wurde Thurii
in Ital. gegr. auch Neapel
u. Nola

Megara
Viel Col. am Doppel
Dorer. Chalcedon gegenüber
Byzanz, Heraclea u.
letztes älter; Heraclea Chersonesus Stadt
Pythienn. i. e. Chersonesus
in Taur. Halbinsel ist Colonie
von Megara; Megara in Sicil.
(erste Anfänge der Comedie)
(in beiden Megara)



23 XVII.6

Massilia

ist von Asiatischen Phocaeern
gegründet.

Doris in Hellas

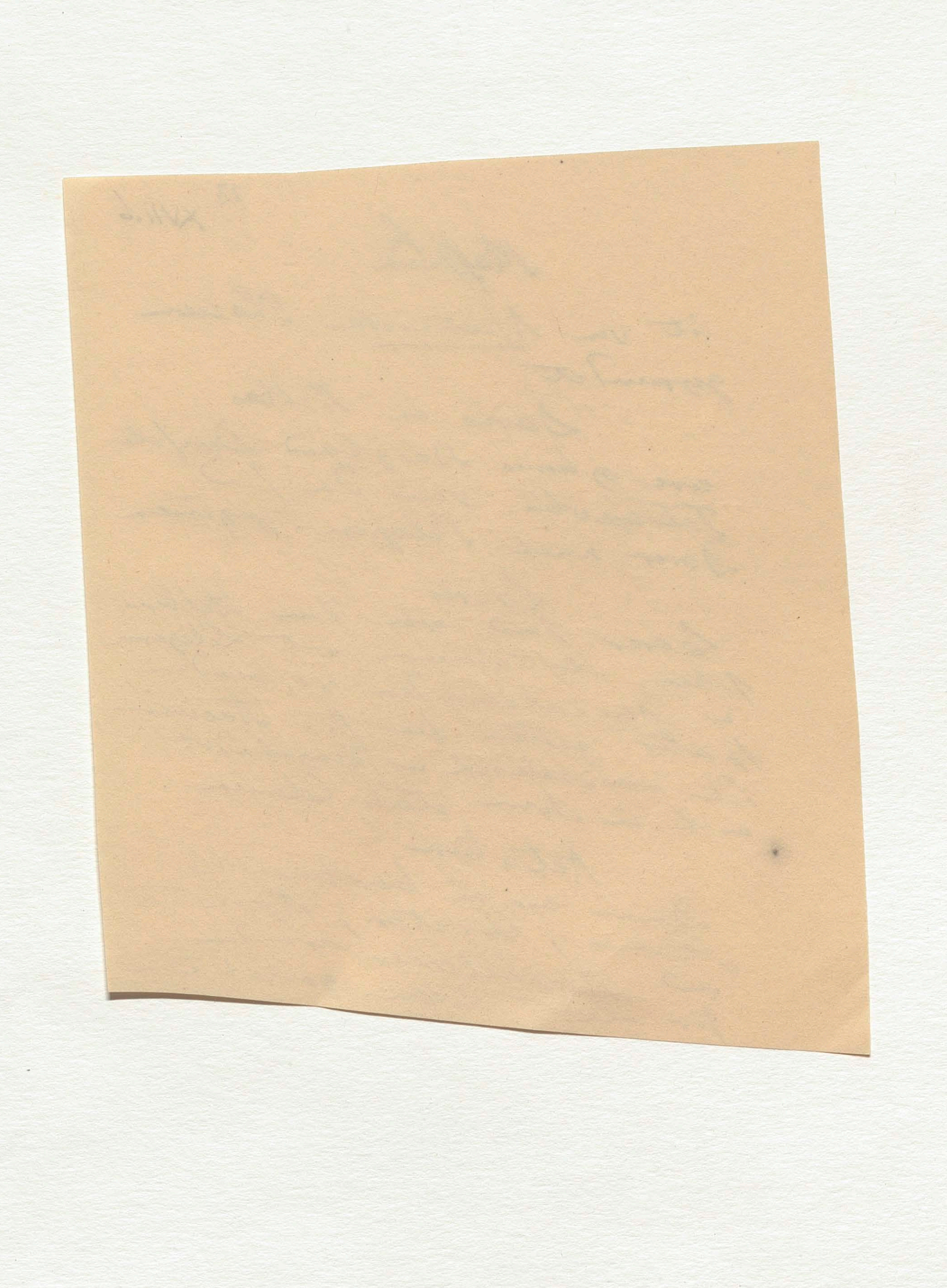
ein ganzes Bergland Dorische
Tetrapolis. Von da sind
Dorer nach Pelopon. gezogen

Locris

Locrer sind von den Hellenen
selber Abstammen mit Lelegern
u Deucaliniden verbunden
später gelten sie für Aeolier
sehr musicalisch u feingebildet
auch in ihren ital. Colonien

Aetolien

Dann auch barbarische
Stämme, Cureten, Apodotoi
und Amphilocher wurden
für nicht Hellen. gehalten



Peloponnes

Urspr. Bevölkerung Aeoler
später Dorer eingewandert
aber Elis u. Arcadien
nicht erobert u.
blieben aeolisch Arcadien
Nur Achaeer* nicht von
Dorern überwältigt doch
im Ganzen das Dorische
im Pelop. herrschend

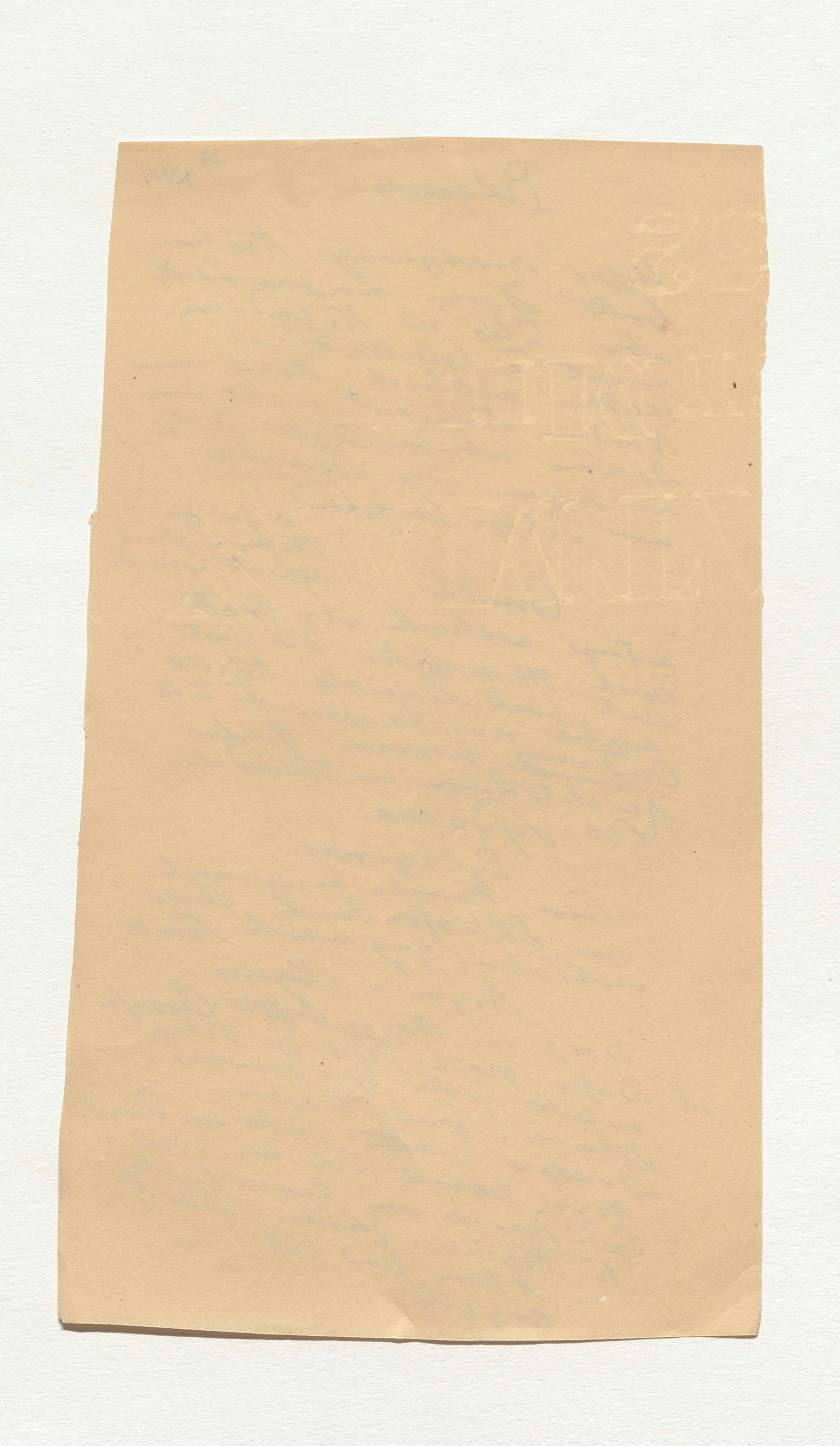
* die zu Aeolern gerechnet werden

Corinth

anfangs aeolisch aber später
durch Heracliden dorisirt
Dort blieb Dorische Aristo-
cratie war Gr. gew[illegible]
Ordnung nemen. früher
Reichthum u. Handel
Col. Syracus

Pythagoras
Samier Familie ursprüngl.
von Phliasia durch Dorer
vertrieben ging nach Samos

Argos u. Mycene
Burg v. Argos hiess Larissa
pel. Dieser oestl. Theil des Pelop
uralte Cultur Epidaurus
Nemea (Spiele) Troezen
Dryoper wohnten früher am Parnass
Argos schickte Col. aus von
Epidaurus aus Einschiff. [illegible]
1° Aegina, Rhodus, Doris
in Asien sind Col. von
Argolis



25 XIX.

Arcadier

Viel cyclop. Mauern. Dann lange keine bedeutende Stadt ehe nicht Megalopoles gegruendet war. Lange ~~[illegible]~~ Gemeinschaft von Flecken (Komai) so Mantinea aus 5 Einw. sind urspruenglich geblieben aelteste Parrhasier u. Azanier. ~~[illegible]~~ Keine Kueste u. doch Colon. in Creta

Laconier

So abgeschlossen auch sonst Spartha doch Spart-Colonien: Thera u. Melos auch Tarent in Italien mit Spartan. Flucht. Messenier wenig Col. Rhegium und Messana (Messina) in Ital.

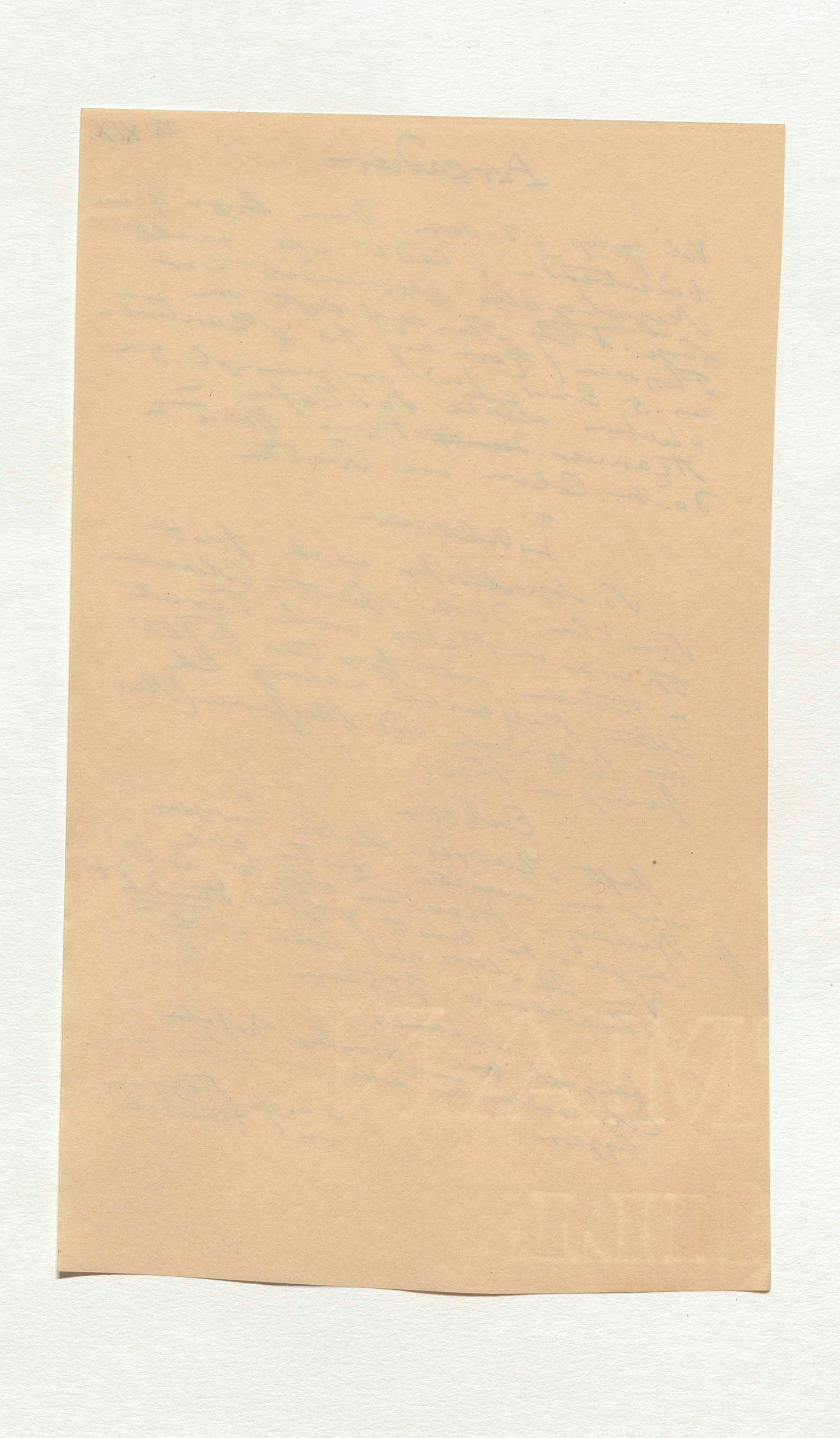
Euboea

sonst Macris Ueber Einigung war in meisten Zeiten eine Bruecke Abanter aelteste halb barbarisch Einst grosser Handel*
Von Chalcis viel Col. nach Thracien u. Italien

Salamis

beispiel ~~wie~~ kleinste Inseln Col. schickten eine von Col. in Cypern

*auch Aegyna viel Handel



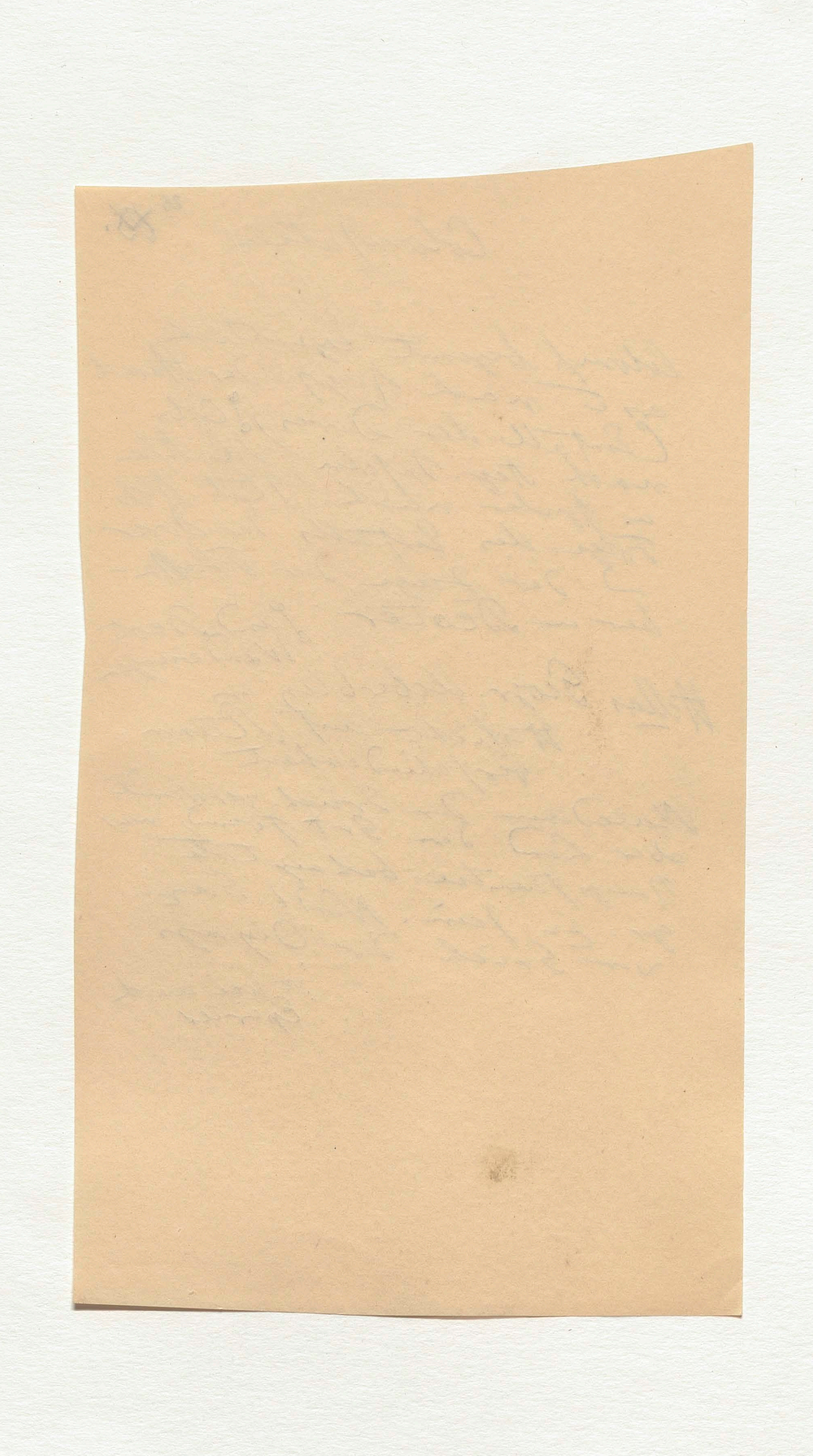
Colonisation

Colonis. beginnt eigentlich erst nach Rückk. der Herakl. (Einfall der Dorer) d. Col. nach Aeg. Inseln, Kl. Asien u. später nach Ital. Als Folge des Einfalls der Dorer und der Züge der Thessaler u. Böoter (und Böot. Wanderungen)

Hellas Geogr. Ueberblick in Hinsicht auf Stammverschiedenheit

Macedonier der Griech. verwandt aber kam der Gr.* fremd, nur Königsfamilie behauptete gr. zu sein. Nördl. Grenze der Griech. der Olymps

* wie auch Epirus

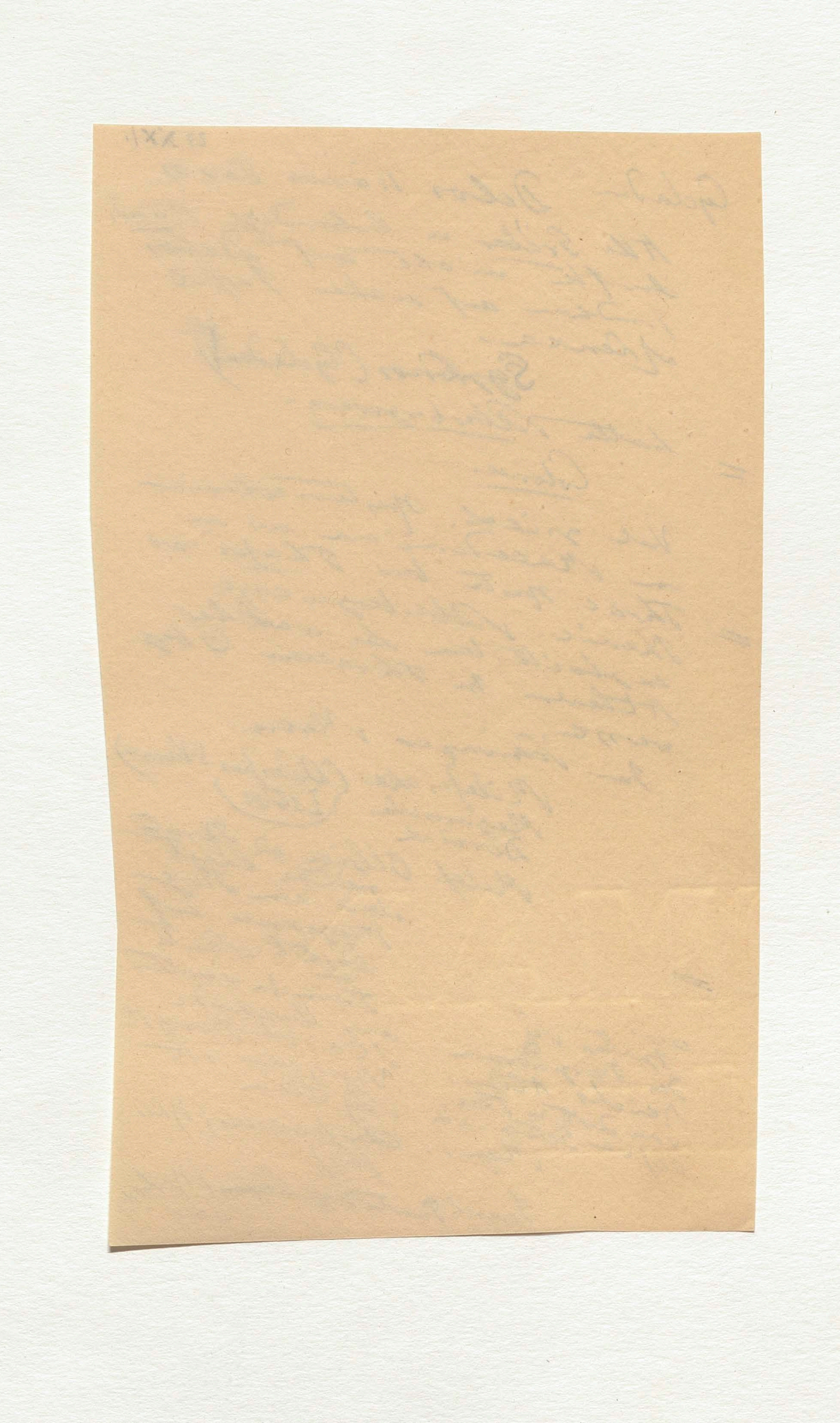


27 XXI.

Cycladen Delos Naxos Paros
Alte Gräber u. lebendige Wurde
durften nicht auf Delos
sondern auf anderer Insel
Rhenea
Syphnos (Cycladen)
hatte Silberbergwerke
= Colonien
Viel griech. Küstencolonien
in Macedonien und an
Thrac. Küste bei Thasos wo
= Phenic. Silberbergwerke
exploitierten die nachher
Athener in Thracien ... berg-
werke.
Im Schwarzen Meere
Milesische (Odessus Warna)
Megarische (Istros)
Dorisch
Miles. Olbia od. Dorysthenitae liegt
aber am Berg
Hypanis auf
westl. Seite
= Fremde wanten
aus Ursprunge
... Aegypt
Verspr. mit
Seythen
Chersonesus (Kherson)
[illegible]

Später Sitz
des Bosporan.
Reichs, Athener
von dort u. Theo-
dosia Getraide
Megar.

Ionisch Panticapaeum (Kertsch)
[illegible]



Colonien am Schwarzen Meere (Conten)

Don

Tanais am Don

Ostgriechische unbedeutend

Süd-Ost Trapezunt Therapolis (Trebisond) Sinope viele von Skythen u. Myziern (Heraclea, Chalcedon. Man nannte Chalcedoner Blinde weil sie sich Byzanz entgehen ließen) Dummm [illegible] Byzanz

Hieron am Thrak. Bosphor. ältester Handelsort von Argonaut. gegründet

(Halfo gegenüber ganze Siedlt.)

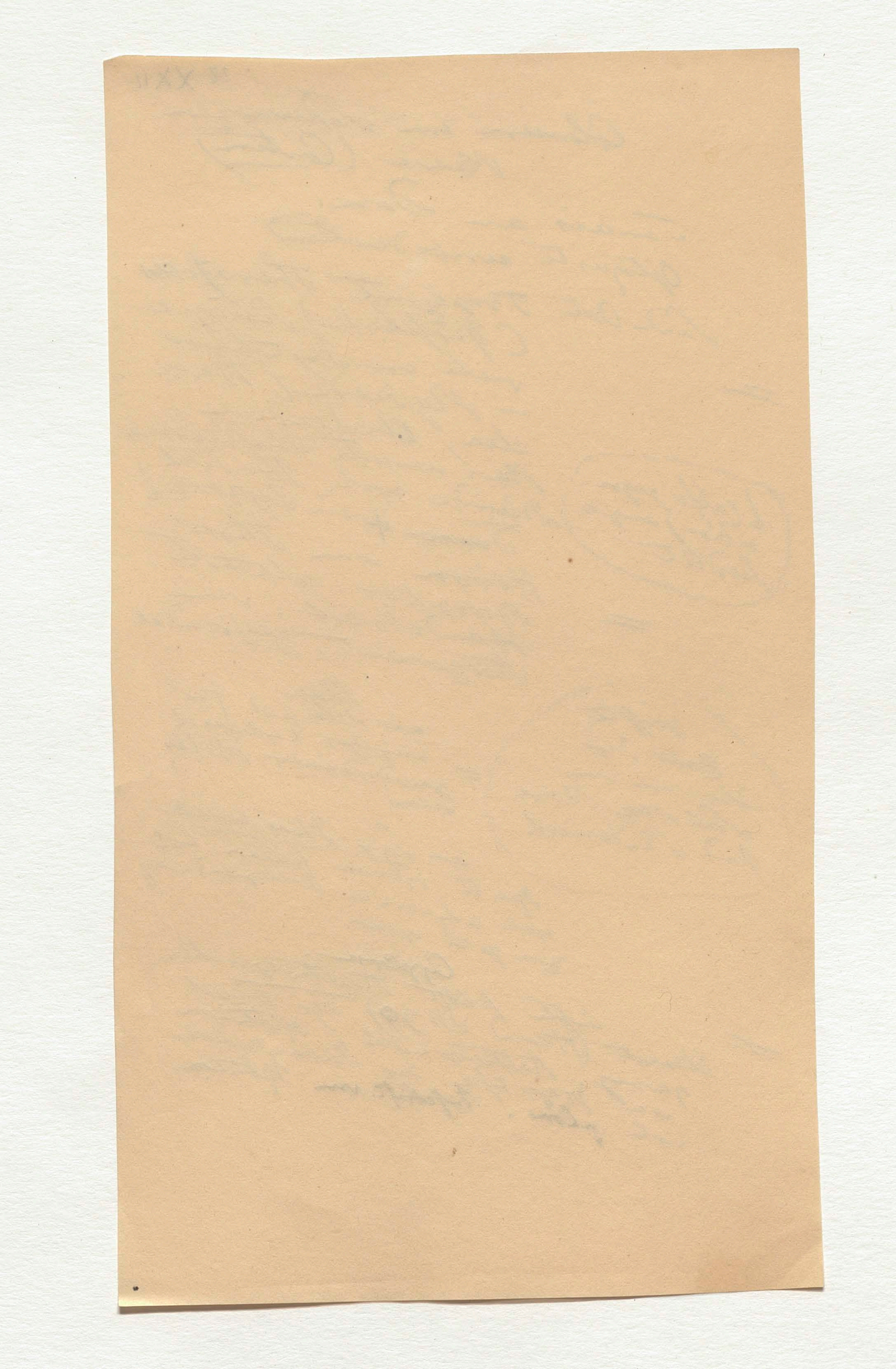
(größte Zahl der Colonien am Schwarzen Meere sind Milesisch)

= an Selga am Pontus fast einziges barbarisch gewordener Hellenen

an Syr. Phoenicischer Meer heller Col. wo phoenic. Prägung zu groß war

Cyprern selbst Aethiopischer Element (Herod VII 90) der Phönik. Kition

genug Aethiopisch zu Phoeniz. Kition war [illegible] viel gelöst. Inschrift von



Sicilien

Syracus u Agrigent Dorische Colonien haben Sicilien lebens lange Unterjochung v. Siculern durch Carthag verhindert.

Sardinien

sehr bewundert von Griechen ... doch wenig colonisirt, und. doch wenig (Her. V. 106. 124 I 170 6 los sehr alte halb myth. Iolaos. Auch ein Olbia

Corsica

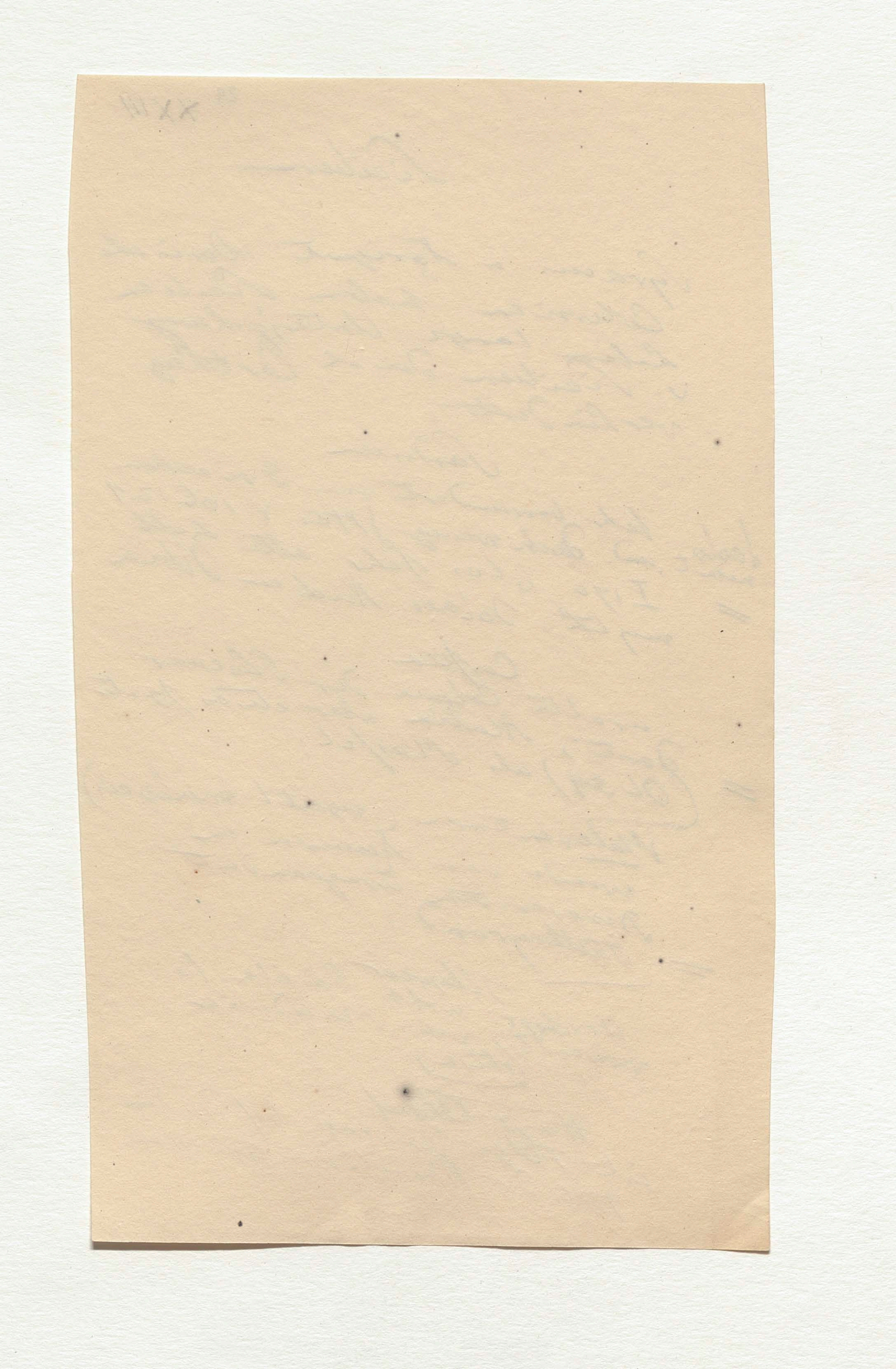
uralte Colonie der Phocaer dort, Alalia aber etwas später (Ol 54) als Massil.

Maleventum (eigentl. maloeis) wurde von Römern in Beneventum umgeändert Talleyrand.

Illyrier

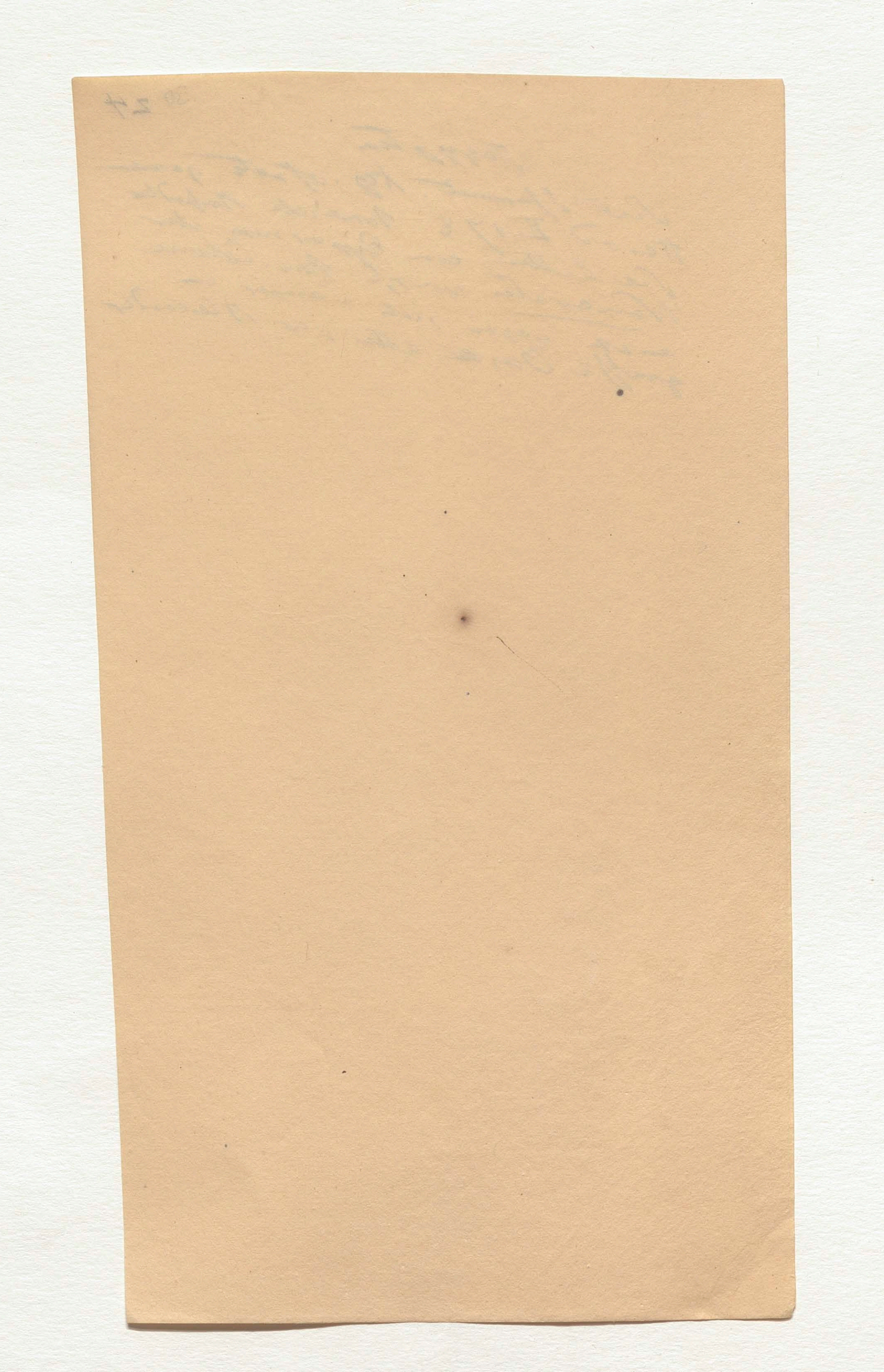
Urvolk wohl Griechen so verwandt wie Macedonier (etwa)

Haupt Colonis. ist Folge der tage bes. des Einfalls der Heracliden gewesen



Aegypten

Seit Psammet. Kg. öffnete ganz
Herod II 178 Griechen Ansiedler
sie hatten ein Emporium aber
Naucratis wichtigste Jon. Colonie
auch zogen sich Samier in
grosse Oase alles vor Alexander



Antiques u Modernes

31
25

Characteristik des Hellen. Volks.

Für uns ist das Antike dem Mod. entgegengesetzt, da es sich auf alle Zweige der Bildung bezieht, nicht das Röm. sondern das Griechische

Dicunt ant. sei mehr realist. Modern mehr idealisch, aber ant sei objectiv, mod. subject. das ant. mehr auf äusseres, in der Natur gewurzelt, mod. mehr inneres und freies

(mehr nothwendiges)

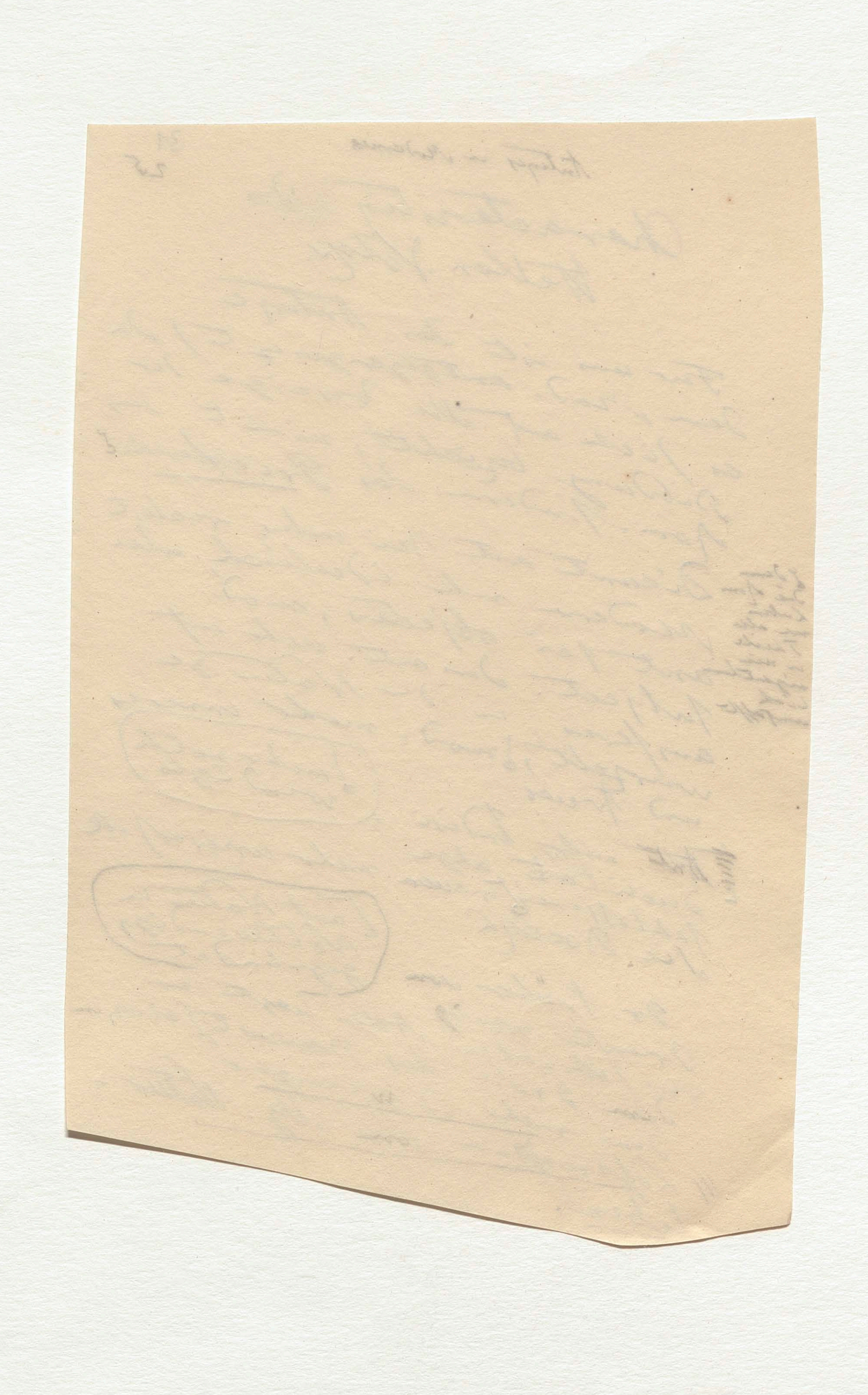
& dem Ant. dem Leben wie alle Theile u. wie eigentümlich umfasst

Ant. mehr Individualität abgeschlossener mehr universelle sic. Boeckh

(auf Natur u Nothwendigkeit gegründet)

Gr. früher vom Orient wenig verschieden Alles liegt in dem Grade des Bewusstseins, in dem mehr od weniger Losreissen von allg. Natur-leben.

III



Charakter der Griechen.

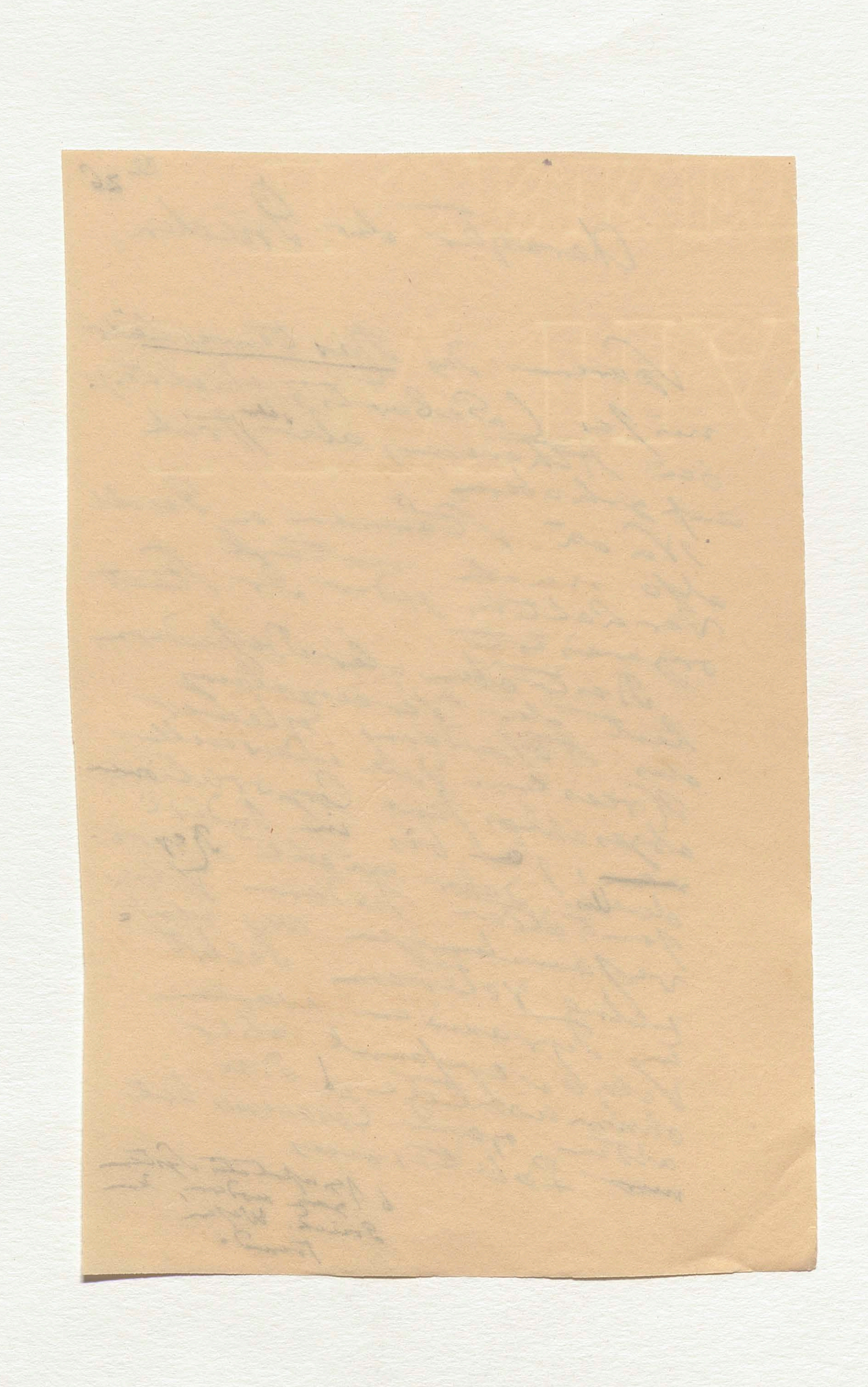
Spuren des Kastenverhält-nisses (Geburtsschichten): bei Atheniensern, aber sehr früh aufgehoben

Nach Stämmen u. Geschl. also nach natürl. Verhältn. jeder Gr. Staat organisirt

Bestreben der Besonderheit der Vereinzelung des Absonderns kleiner Kreise. Viele individuelle abgeschlossene Corporationen a bis in Individuelles / daher nicht Repräsentativ sondern Volksversammlungen wo ein-zelne selbst votiren

in Tyranneien waren Volksversamml. aber ohnmächtiger. b Der alten ganz Cosmo[?] [illegible] nur Politismus

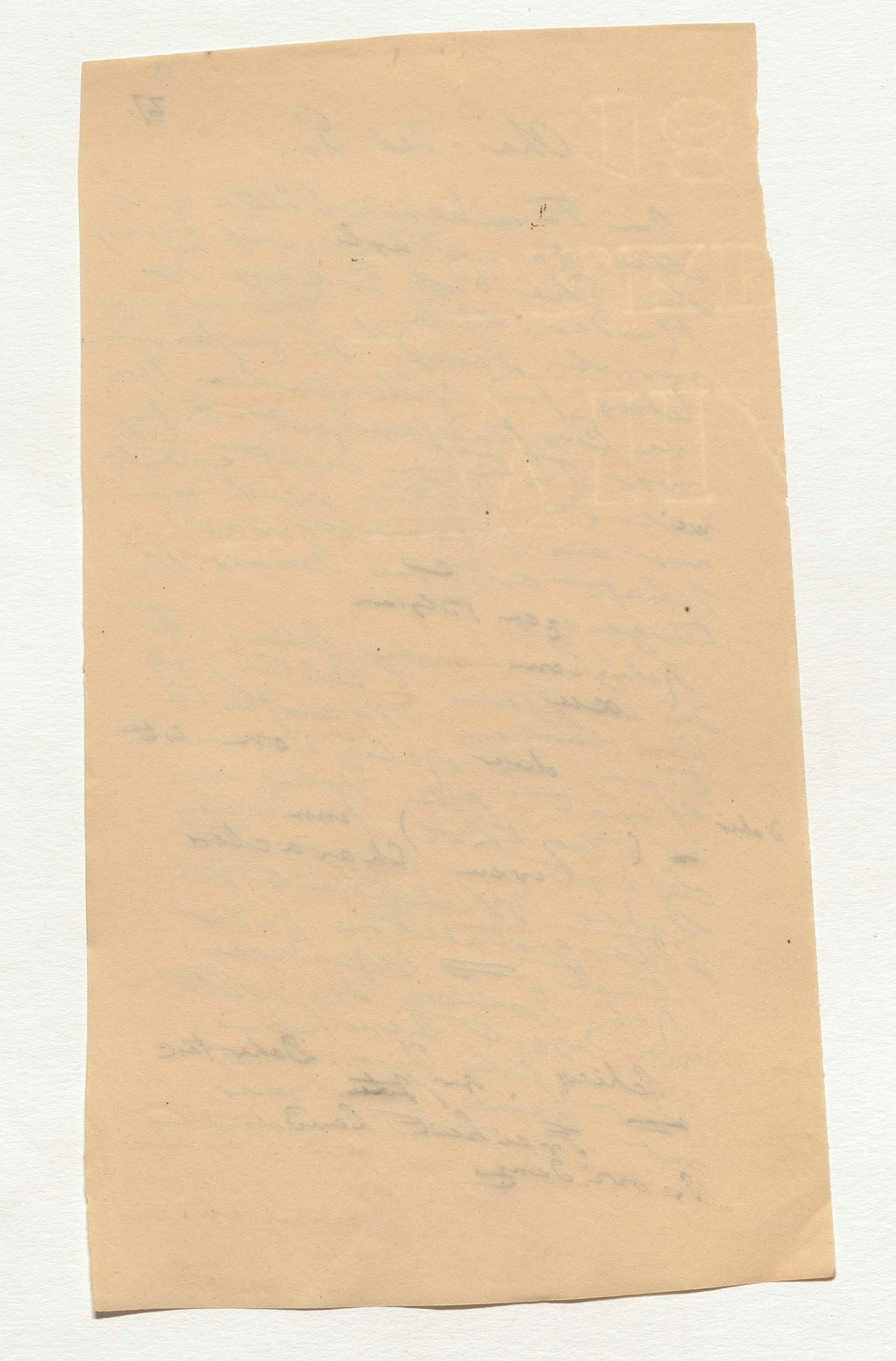
b Repräsentativ System ganz modern, dem Griech. Wesen fremd.



Char. der Gr.

Im Familienverhältn auch
alles so naturl., daß Zweck
der Ehe bloß Erzeug der
Kinder. Liebe, Zuneigung
moral. Genuß des Zusammen
lebens sind Nebensachen. Nä-
ne Empfindsamkeit Anfang
war Tistrien nicht erlaubt
weil der Natur nach nur
nur aus Stammverwand-
schaft erben Immer Na
turgesezen folgsam

Religion mehr Charakter
der äußern (Alten) als
der innern Manifesta
tion dieser Religion ist
Neuere u. Alter Religion
d. der (Myth.) sinnlichen
objectiven Characters
Daher Wichtigkeit der
Göttergestalten der
Staat besondere
Rel. Princip der Noth
wendigkeit herrschend
als Idee. Daher fast
Schicksal zur Idee einer
mit Freiheit handelnden
Providenz



Kunst u. Wissenschaft, jene
mehr objectiv, diese mehr
subjectiv auf im Gedanken excite-
rend. Daher um ganz ob-
ject. Alterthum mehr
Kunst als Wiss. Alte hatten
so viel plast. Werke als
wir Bücher u. so wenig Bücher als wir Kunst-
gebilde
Durch Natürlichkeit u.
Plastik, d. i. vollkommene
Ausprägung der Form ist
characterisirt die alte
Kunst. Also, weil Hang
zum plastischen vor-
herrschend mehr
Sculptur als Mahlerei
u. Musik
Daher bei Alten selbst in
Mahlerei nur einfache, einzeln-
hervortretende Gestalten, in Mah-
Plastik hineingetragen
Mahlerei wie leider! bei uns Mahlerei
in Sculptur hineingetragen
Daher auch in Poesie alles
d bei Alten
gestaltet, nichts romanti-
sches, nicht unbegrenzt, u. d. verschwommene
Poet. Begeiste-
wie das Gefühl
rung ist d. Naturtrieb, dem
Bewusstsein (wie Plato
sagt) entgegen-
gestellt.

35

29

Charakt. der Gr.

Das Arist. herrscht auch in
Wissensch. ~~mehr~~ minder Frei-
heit, mehr Herrschaft der
Natur. Die Arist. grosser Ab-
schnitt, von da an Gr., dem
Modernen näher

Alle ältere Philosophie
Abdruck des Stammcharak-
ters, so konn. der Philosophie
Mangel absoluter Freiheit

Wissenschaft ist lange nur Diener
Phil. alles in verwebt. daher
verschlungen
alte Phil. war Poesie und
Plato ganz Naturphil. und
erst durch beide (S. u. P.) abgesondert
das Geistige
der von Physischen

(vom äusseren objectiven ausgehen)

die Wissensch.
mehr isolirter
Detail ins Besondere, minder
allgemeines aber (dico) warum einzelne
beobachteten sie nicht Objecte, warum alle Phys. [illegible]
p. 1327 [illegible]
Pol. VII cap. 7
Arist. [illegible] διανοία
Gegensatz gegen Muth ohne Orient
Barbaren (Klarheit) Kunst aber ohne
Verstand Freiheit, letzte Sela-
wohl Muth
Muth daher stehen haben alles beherrschen
ver. Gr. in Mitte würden Staat bil-
u. Klarheit wenn sie einen der [illegible]. Denn

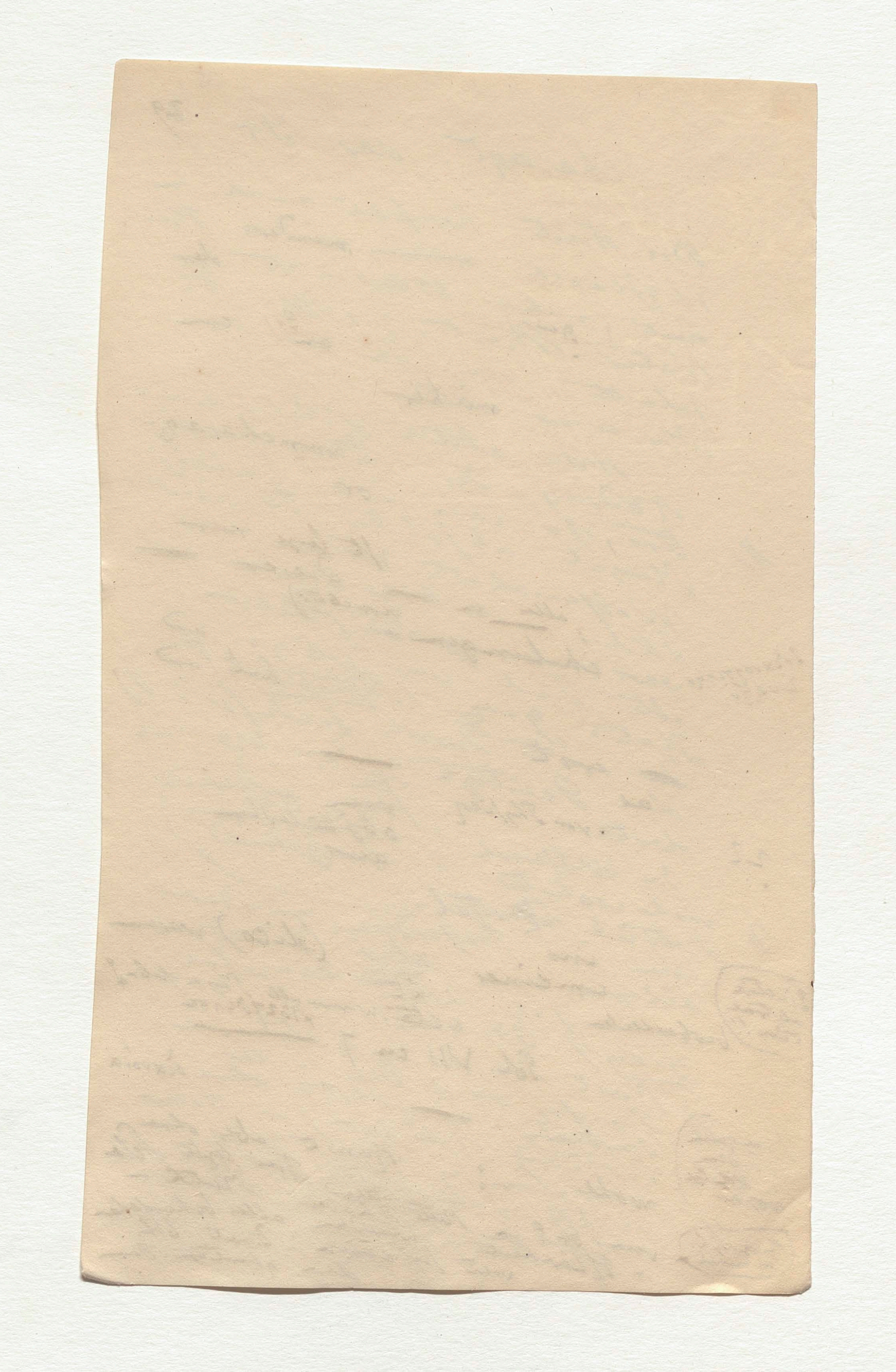
Margin notes:

διανοητικοι ψυχη

objective abstraction!!

Sum nullen Norden u. Europa

Geograph. u. moral



Char. der Gr.

aber sagt Joseph, wurden sie aufhören Griechen zu sein. Auch bei den einige einseitig ... (einbeinig) Dorer mehr Muth als Klarheit haben, bei andern Athener sei glückl. Mischung

Strabo II Verschiedenheit der Wiss ... (d. sagt Ar.)

der Natur (Lage und Uebung, Neigung)

// Bergbewohner (Dorer u. Strandbewohner (Ionier) Stamm Gegensatz Starren u. flüssiges Arist. Pol. V. c. 5

aber Stammeigenschaften (vor Cultur oft) verändert daher Hippocrates u. Herod

// Dorer vom Geburt durch Cultur (breite und ionisch. [illegible] anmuthig) ... nicht beweist ... Tarent u. Syracus Dorisch sind durch Handel ganz anders geworden, fast ion.

// Mit wachsender Cultur verschwindet Stammeigensch. zuerst in Attica (ja durch Einfluss von Athen

// wurden der Staaten die monarchischen demokr. und als solche ging Umschwung schneller vor

37 31.

Gegensatz

Haupt-gegensatz Dorisch u Ionisch – Aeolisch mehr gemischt, attisch eigentl ionisch, Doch sucht u Aufhebung aller Gegensätze besonders.

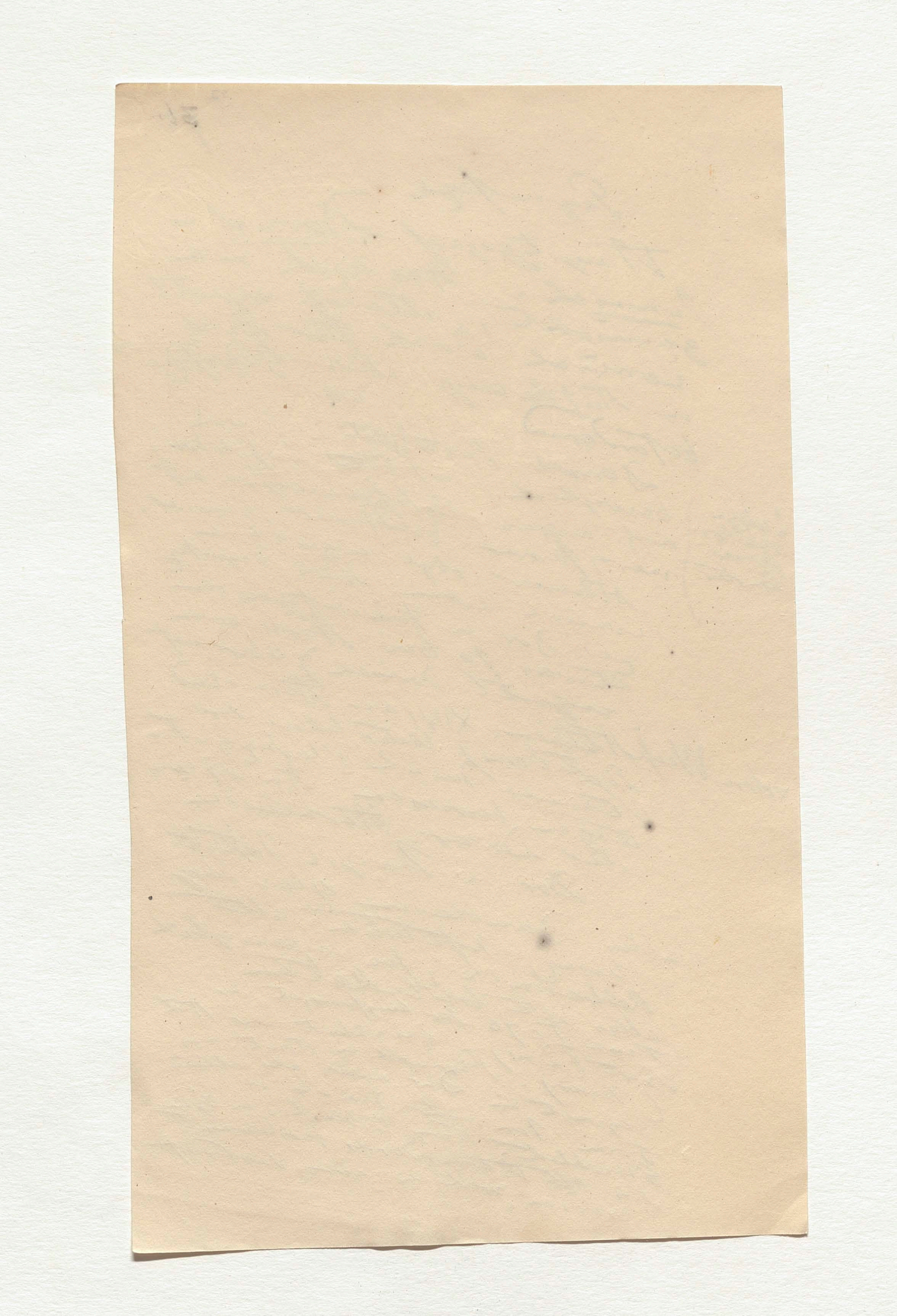
Dorisch festgestellt, tiefer, ionisch beweglich, und tiefer aufzuführen auf äussere Erscheinungen auf – sabgeschlossener – mensslicher, bildsamer, humaner, kräftiger.

Athener obige eigentliche ionisch lieben Doch Gegensätze zw. Dor. u Ion. aufgehoben Etwas (so bei Aeolern eigentl. Dorisch) über auf

wahre Weisheit. XIV (aus Heraclid Ponticus) Unterschied der Stamme durch Musik gattungen bewiesen. Aus Tönen der Doren Heracliden.

Dor. u Ion. jedes selbst Kleidung

alles Dorische u Ionische als Muster, selbst die unbeweglichen Lebensweisen, alte beibehalten alles alte. Ic 70 über langsam setzt der Athener Staat (Dor) u Sachheit der Ath (Ionier) Monarch a Arist. aus gespräch im Dor auch als ältere Form. Dor mehr dem alt u Epha Gleichheit Aus Hermodorus verbannt, sus Ms weil er ein verstreut worden,

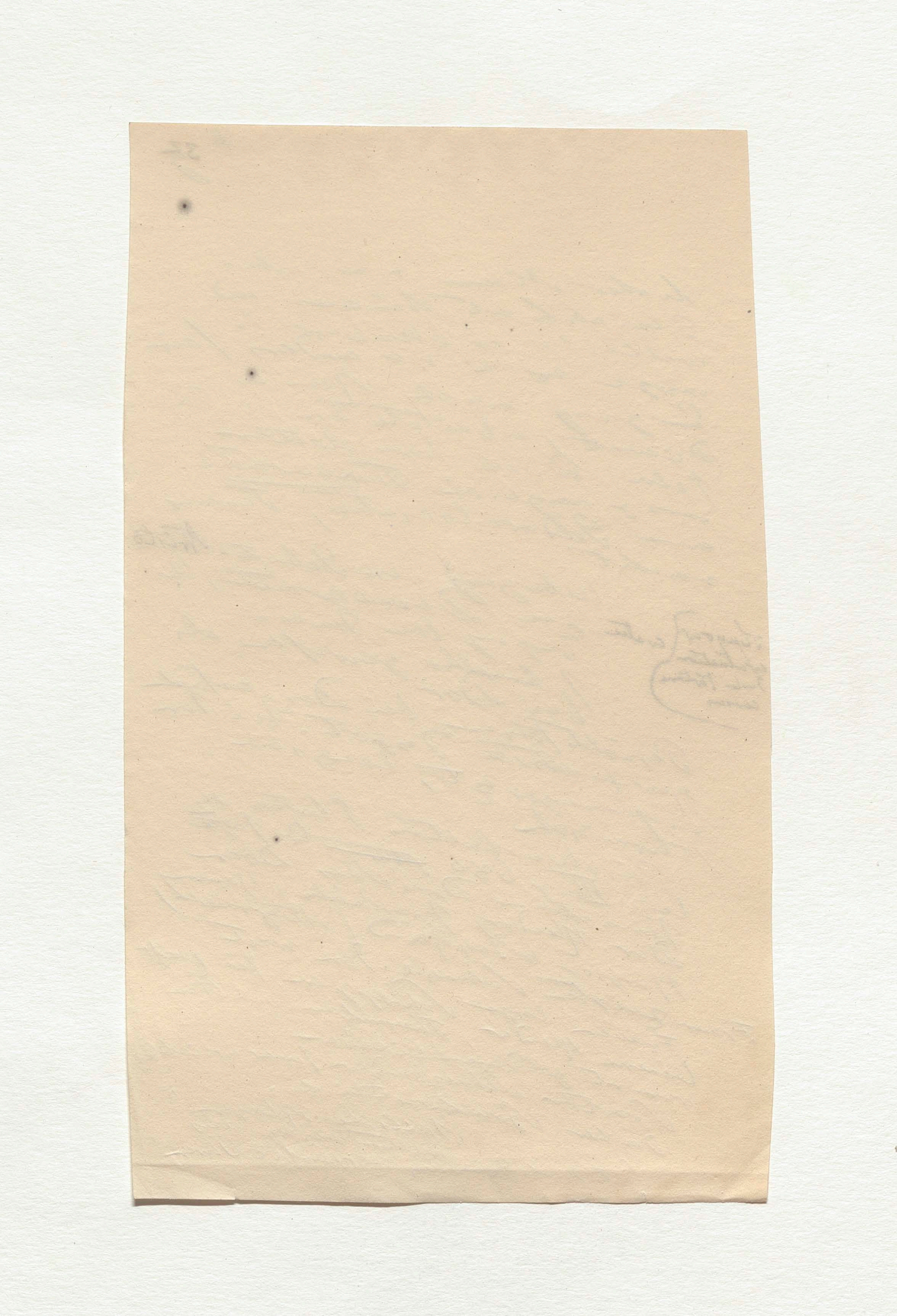


lichen Mann war über
Gleichheit hinaus und
wollten es bleiben, so
mögen sie wo anders hin
Eingang nach Rom
(Quirinal) arbeitete an [illegible]
[illegible], Doch Rom hatten
ursprünglich Timocratie
eine Geldaristocratie, Timarchie
macht

Uebergang von Geburts-Aristo
zur Democratie, Ue-
bergang bei Römern
schneller gewesen als
bei Dor bei Dor- entstand
Gerichtsformen [illegible] Despot. bei Rom
zusammengesetzt, langsam,
stürmisch

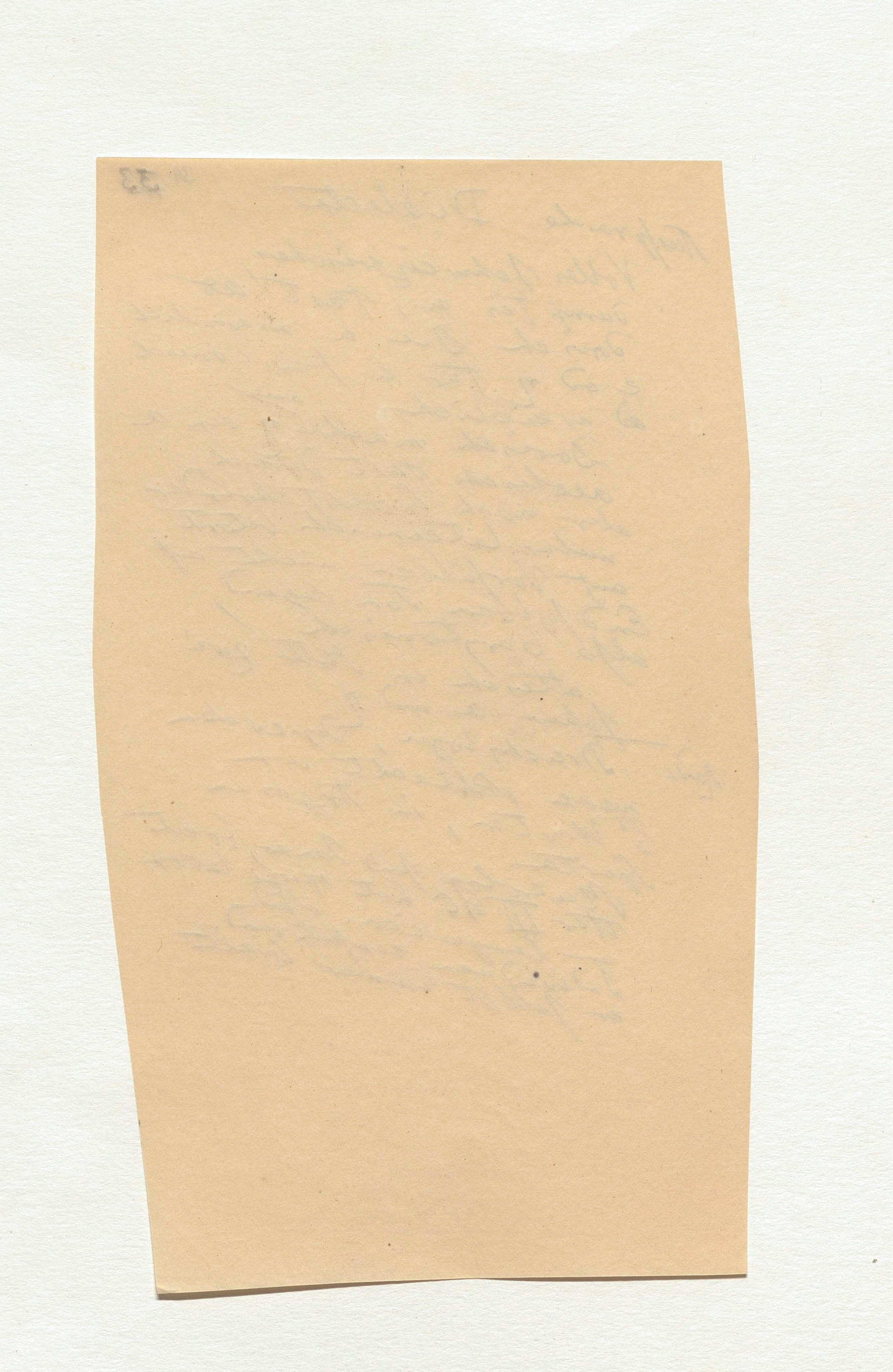
Timocratie
évaluation
de la fortune
census

Privatverhältnisse [illegible] Er sagte
lex III v. 680 [illegible] Leben
Ionisches u. Dorisches [illegible]
Dor. Kleidung [illegible] (altgriech.)
Körper bedeckend [illegible] weit
zierlichen Schmuck. [illegible]
Frauen lange Schleppen, [illegible] zugespitzt
Frauen Kleider, Thurmbau von Haar
leinene [illegible] goldener Cicaden
[illegible] Schnürbänder [illegible] weichlich
Spartaner [illegible]
Daher Sprichwörtlich
„Ionische Klagen"
Sparta durch Gymnasien [illegible] zerzauste Ohren



Kunstsprache Dialecte

Volles schweizerisches
dumpfes α, fast ao
dorisch Dies α männlich
e od η tür α sei ionisch
od weiblich aus
Dorisch macht η ein α
aeolisch fast dorisch
aber noch Rückziehung der
mehr lateinisch betont
auf Vorsilben nicht auf
Endsylben Ton lagern
also barytonisch /
attisch in Mitte zwi
schen α und η
Rede Brachylogen, Lysias der
nach Schlacht von
6 Worten, in Argos an
Spartaner Ionier, breit
Macrolog Herodot, nur lacon
ster III 46 Samier sprechen
um lange ... einfach
Individuen immer breit
er selbst



Litteratur in Haupt massen. Stam Entst.

vier 3 Geschlechter der Darstellung

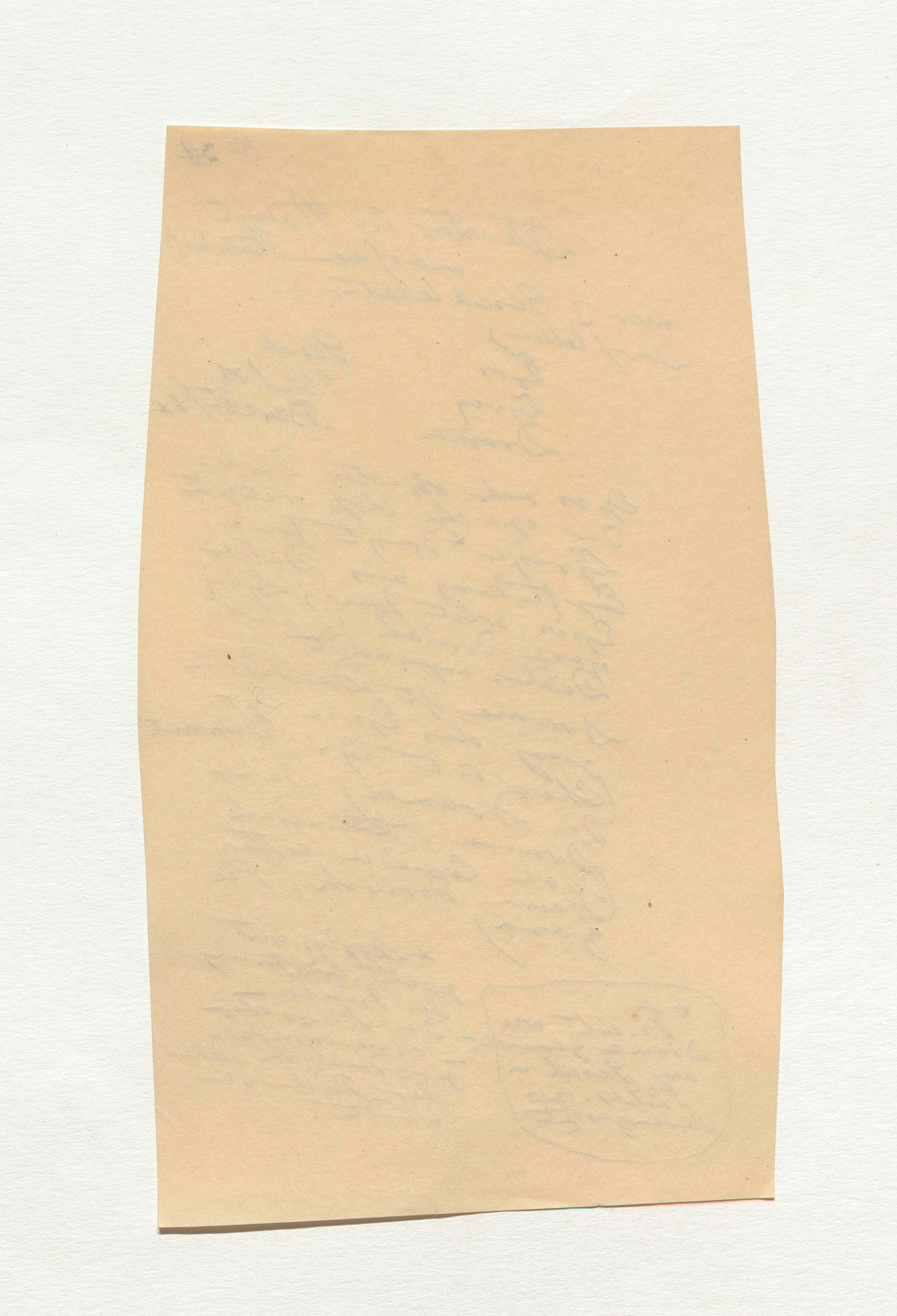
Epos	Gesch
Lyrik	Philos
Drama	Beredts ××

Epos mehr objectiv Dichter der epische bloß receptiv Lyriker * drückt seine Empfindung aus Daher Epos breit Ionisch Lyrik mehr dorisch so auch Dialect angewandt

Drama ist Durchdringung des Ep. u Lyr. Element (Chor ist Lyr.) Daher der Drama Atheniensisch Drama attisch (Doch Comedie dorisch, Ale...zara)

× Lyrik ist poet. Erstrung des Innern des Menschen – eine innere production daher der Phil. verwandt

×× B. ist wie Drama gemischt aus Gesch u Philos. zusammengesetzt



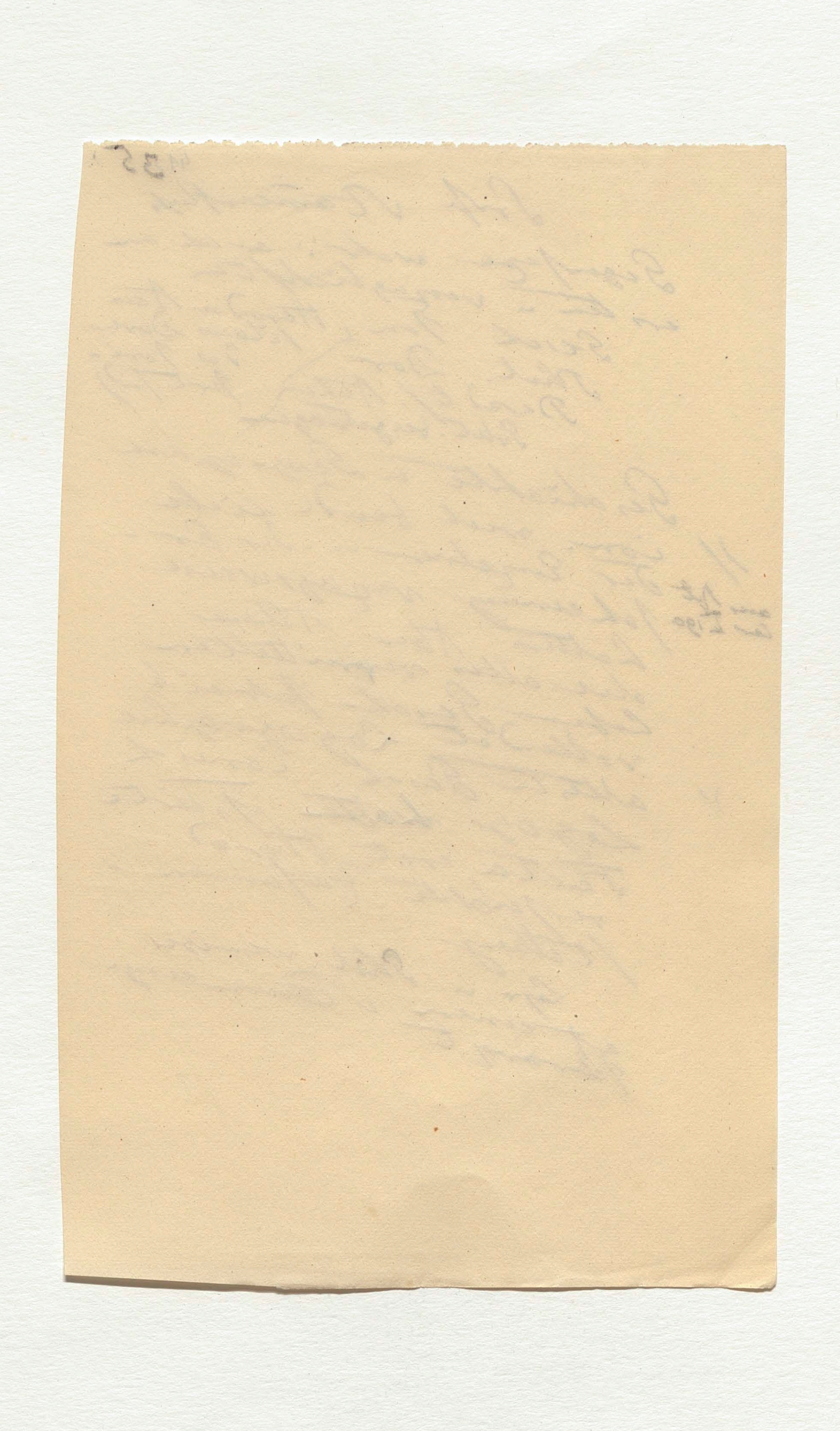
Griech. Stammeseigenth.

Gegensätze wohl auch an ersten u. vorzüglichsten Gesch. Ion. (Herod u. Hellanicus Dor. Phil. Dor die Ionische Phil.) Durch Athen Polit. beigetragen

Geschichte u. Geographie ion. weil beide Liebe der Einzelnen u. der Erscheinung vorzugsweise hatten. Aber Athen die alles vermittelten haben Geschichtschreib. vollendet. Logographie ältesten Pers. ionisch Logogr. hatte isolirte Facta erst Herod verschaffte Zusammenstellung

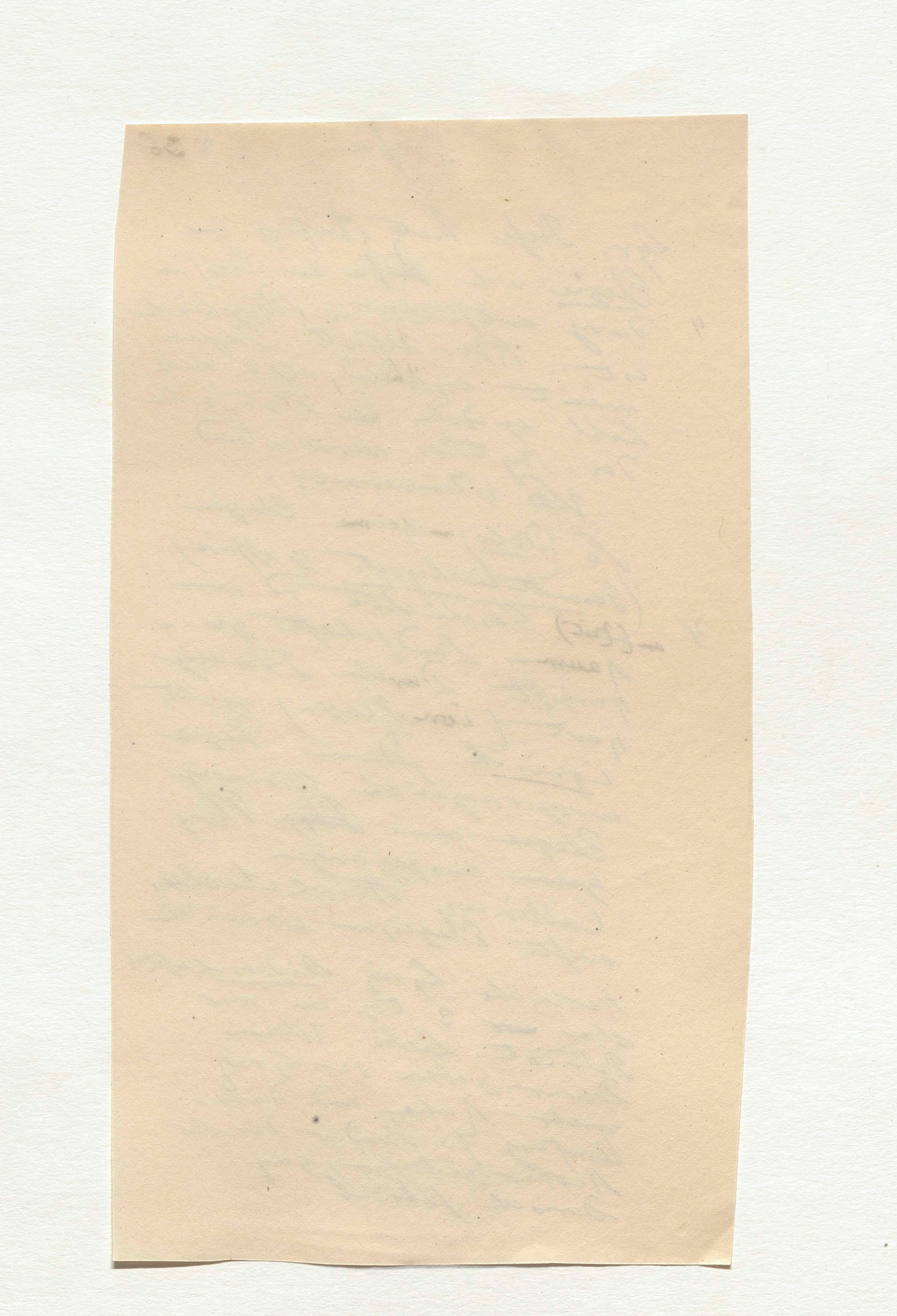
aus Nat. ter L. 190.

Logr. u. Phil. weniger auf einen Stamm eingeschränkt



Poesie

Lyr. Poesie hat Anfang in
Elegie und diese aus Klagen
Drang entsteht in strophisch
ist. Aber älteste Elegien
meist erzählend, also auch
halb episch bei Thatsachen
des Mythos verweilend
v. Mimnermos
So (Idee) im Keim Elegie
(Gemüthlichkeit d. affaire)
Geschichte od. an
an (Zeit)
Raum Landschaft ge-
knüpfte Durch Traurig-
keit (ion. Klagen) recht
ionisch. Denn Elegie
ursprünglich traurig
Elegie aus Phryg.
gen ausgegangen
Callinus Archilochus
erste Elegiker ionisch
Aeolische Lyrik Leidenschaft!
aber 3 topics nur
Patriot. Liebe. Wein
Dorer gaben der Lyrik
mehr Ruhe und daher
Umfang so Pindar der als
Aeoler geboren ganz
Dorisch schrieb



Poesie.

Doch haben Verschiedenheit
der Musik die Pindar
begleiteten u. bald aeol.
bald dor. war, den
verschiedenen Oden des
Pindar doch verschiedenen Charakter
gegeben

Philosophie

findet sich in jedem Stamme, weil
seinem Stamme eigenthümlich, sich zu eigenen
Ausführung auf eigene
Art zum

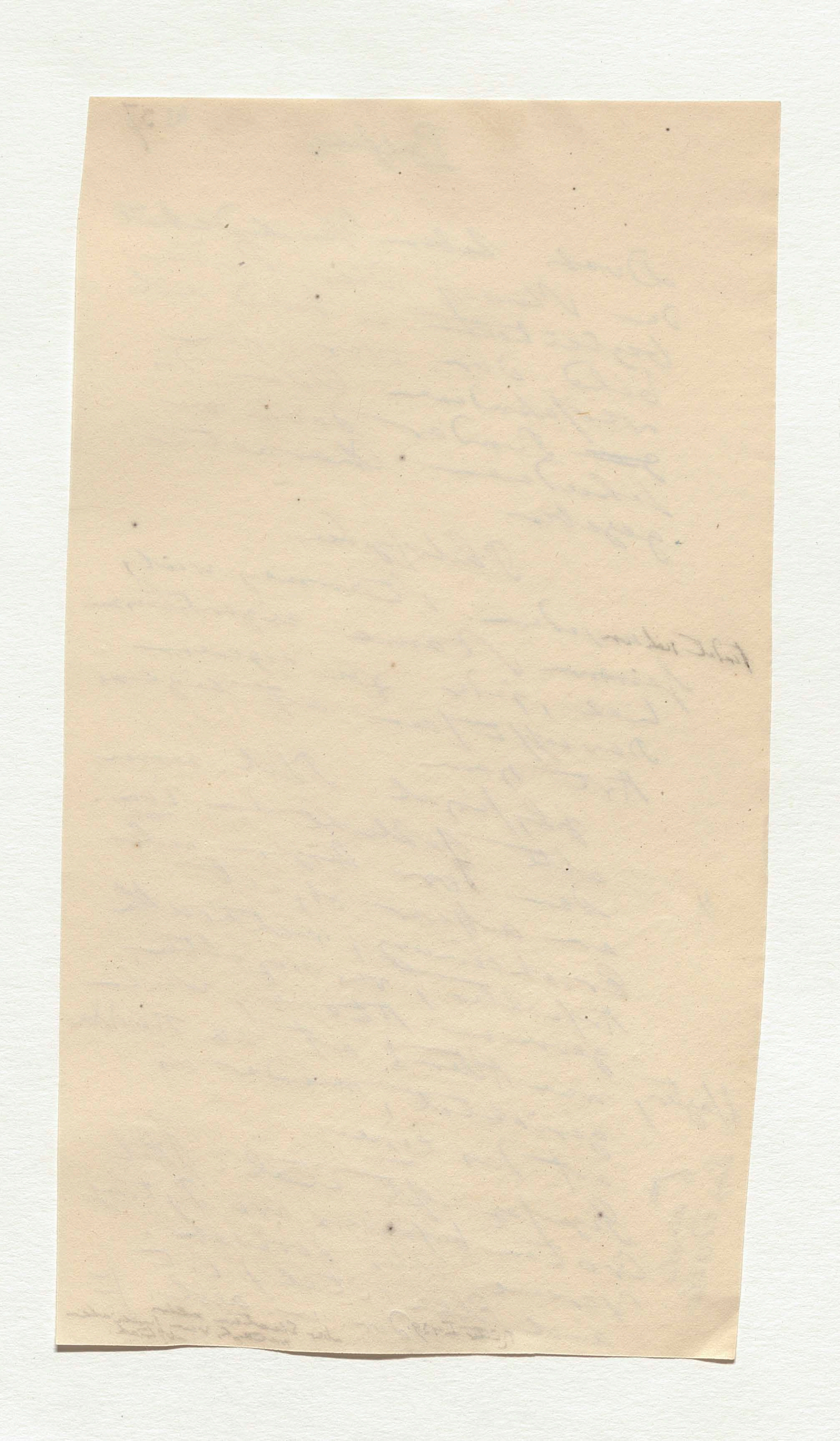
physisch. Phil. seinen
alte Geschlechter ion.
Der Sinn hingen mehr
an äusseren object
Erscheinungen, materielle
Ansichten, vereinzelten
gewonnen Atome, waren
Mystiker, wie Alter d. auf τὰ πολλὰ
gerichtet, weniger als
auf das eine

Gegensatz ist ital. Phil
Croton besonders wo Pythag
Vereine alles dorisch.
auch Elea (ital) ist
auch dor. u. aeol. F

Ritter I 439.

aber Eleaten aller metaphys. vorzüglicher abstrakt.

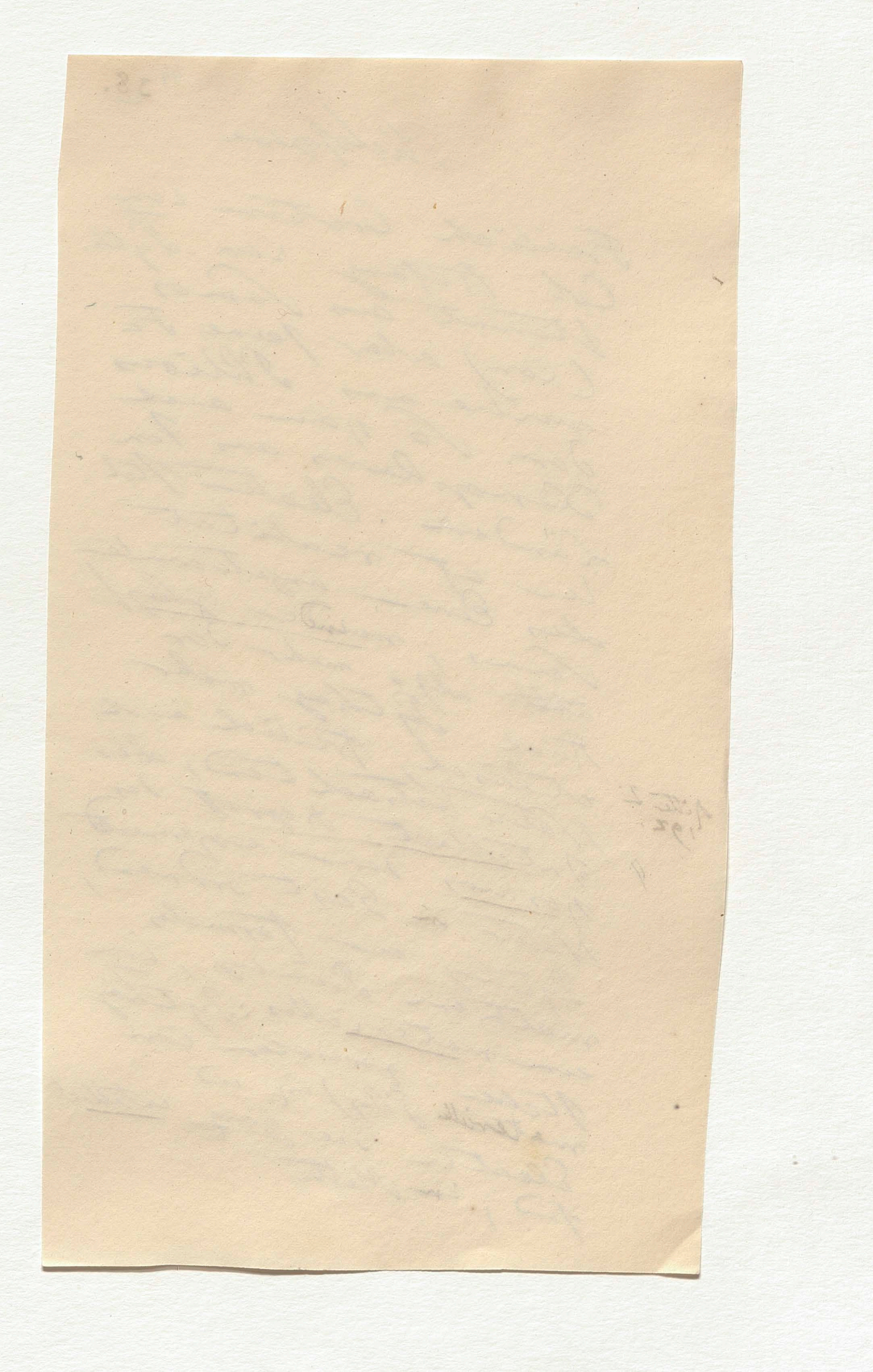
F Empedocl. auch Dor.



Philosophie

Freilich Croton ion. Col. Anfang ion. Pyth. stammt aus Samos (ion.) aber seine Fa[milie] ... aus Phlious ... so ... auch ... Xenophanes aus dem ... Ländern ... Eleaten ... ... realität ... des Einen ... Phys[ik] ... minder ... mehr dor. ... mehr ... Pythag. mehr ethisch ... auch Natur betrachtend, aber Intellect ... Kosmos ... Natur ... Geist ordnend, Pythag. ... formales Mathem. ... materielles. Pythag. zwischen ion. ... materielle Phys. ... Eleaten ..., ... ganz intellect ...

Ritter I, 192.



45 39.

Philosophie

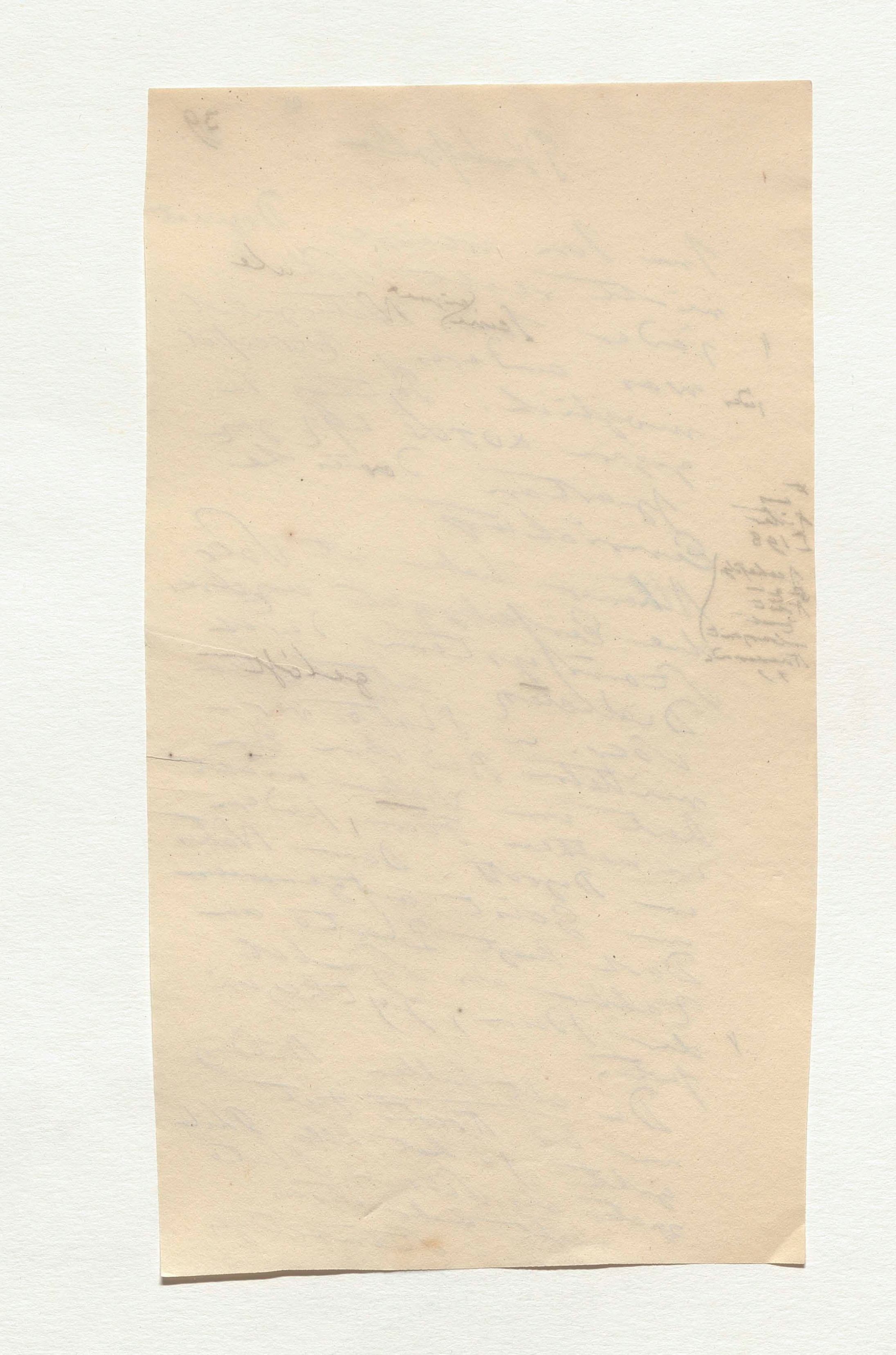
In den weniger Dogmat
nicht recht Schule
jeder seine eigene Natur sehr
was anderes, Zweifel
möglich. Pythagore
gegen κυτος [illegible] gar
partan. Daraus die
Einrichtung

Athener haben mit Socr.
die Einseitigkeit einzelner
Staatssystem durch
Dialecten aufgelöst
Socr. u. Plato ver-
mittelten Drei Ein
heit im Vielen nicht
in mathem Form, sondern
in Begriff. Dann Natur
in Geist aufgenommen
Doch hängt Plato an
Zahlen als Symbol
der Ideen, Pythagorei
sirt.

Da alt hellen. Bildung
nur bis Arist. Zeit
geht, so hat alle Phil
später als Socr. u. Plato
nicht mehr etwas
Staatartiges

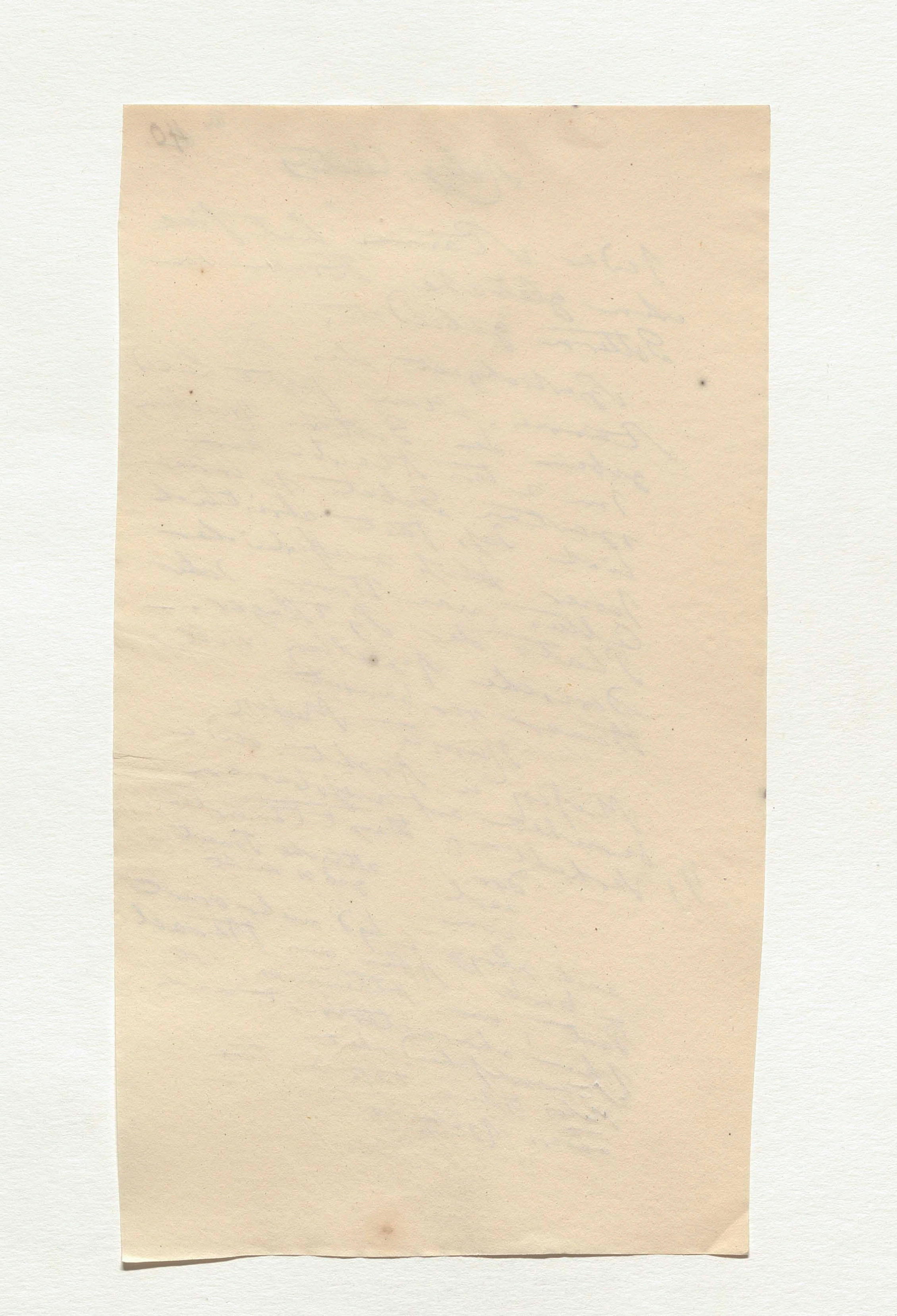
× aus Ritter I 198 (schafflich? z. Arist. Zeit unbrauchbar Kraussmodel ?)

jeder



Relig. Cultus

Jeder Stamm hat sich
den gleichen Formen von
Göttern gebildet.
Sparsamkeit des dor.
Stammes. Man sagte Laced
geben den Göttern Knochen
Im 2ter Alcib. ein
spartan. Gebet so einer
lich Dass fast christlich
Jener Schluss ausserhalb der
Cultus von Homer Ideen
Plato der Pythagor. —
Dorische Spielweise welt,
Homer verbannt
Kunste Musen
Musen u Archit. beide
beruhen auf messbarem
1)) Verhält. 3 Haupttonarten
dor. attische Tonart
aeol. gab es nicht
ion.
auch phryg. u lyd. mehr orient
u barb. Athen aus Heracl.
Pont u Athenaeus wo
[illegible] charakterisir [illegible]
Stammverschiedenheit
Melos Höhe u Tiefe der Töne
anders Rythmus

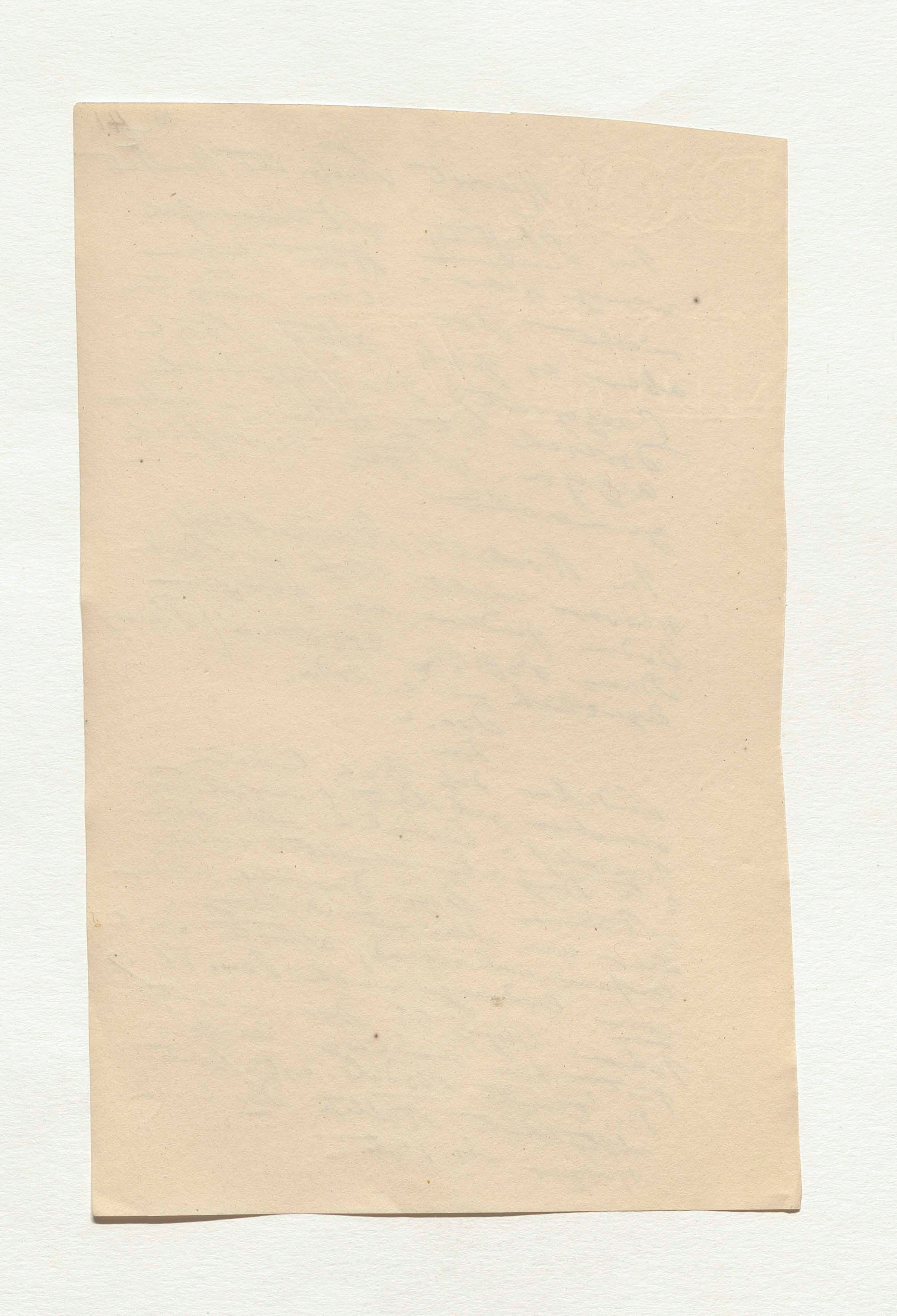


Kunst Sculptur Architect

In Plastik Stammunterschied wenig klar. Alte Sagen nicht Dor. Ion. Sculptur aber es gab ältere Style (ausgezeichnet) der freilich dorisch ist. Athener Leben aeginet. Styl beweglich gemacht

In Architect. Stammunterschied klarer nicht bloss an Säulen sondern im ganzen Bau δωρικα ιωνικα (Paus.)
Eigentlich nur 2 Ordn.
Dor. u
Ion.

Sonderbar daß sich Corinth ebenbürtig gebildet (verzierter Ionisches) in Corinth. also diese 3te Kapitäle machte eigener Stamm. Das Dorische wieder hier wie alles mit Bildung zusammenhängend, älteste Dor. Ordnung nach Paus VI 19 von Olymp 33 Dor. mächtig schon ion. annähernd leicht [illegible] Module ist [illegible] Distanz [illegible] der Ordn [illegible] als jetzt [illegible]



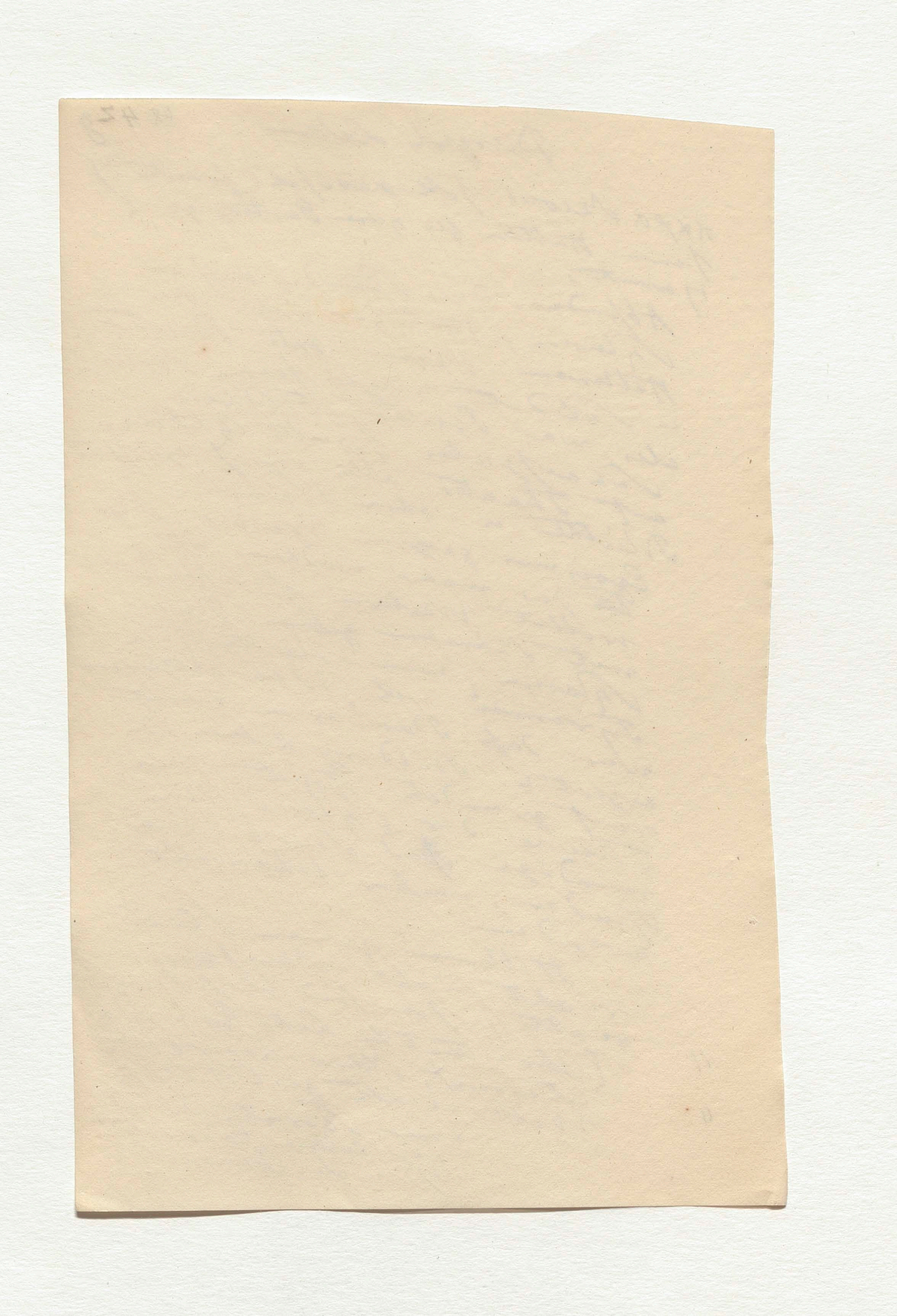
Bürgerl. Leben

παραδεισος soll persisch (semit.?)
sein Hallen bei seinen Gärten ge-
nannt.
Absonder. der Stände ausser
Sklaven, fast gar nicht bei
Hellenen. Mann konnte Priester
u. Soldat zugl. sein Sopho-
cles war Priester, Feldherr
Schauspieler spielte [illegible]
auf Theater alles in grosser
Blüthe u. ohne Nachrede
Egoismus gegen Weiber Sta-
[illegible] mehr modern ist
wollte Weibern gleiches Recht
mit Männern geben. Gegen
Sklaven: man erlaubte sich
Tyrannei weil [illegible] allgemein
war dass Barbaren nicht
eigentl. Bildung haben. Da
rauf gründete sich jene
Theorie der Sklav. Un-
mündige [illegible] Barb. wie
Kinder, müssen beherrscht
werden.

Hellenen kennen Staats
recht nicht Menschen
rechte, sie sind bloss Bürger
rechte.

" (Christenth. Lat. Cosmopo-
litismus x Menschenrechte
" Weltbürgerthum gehabt.

x nur Socrates und Stoi-
ker lehrten [illegible]
Bei den Cosmopol.

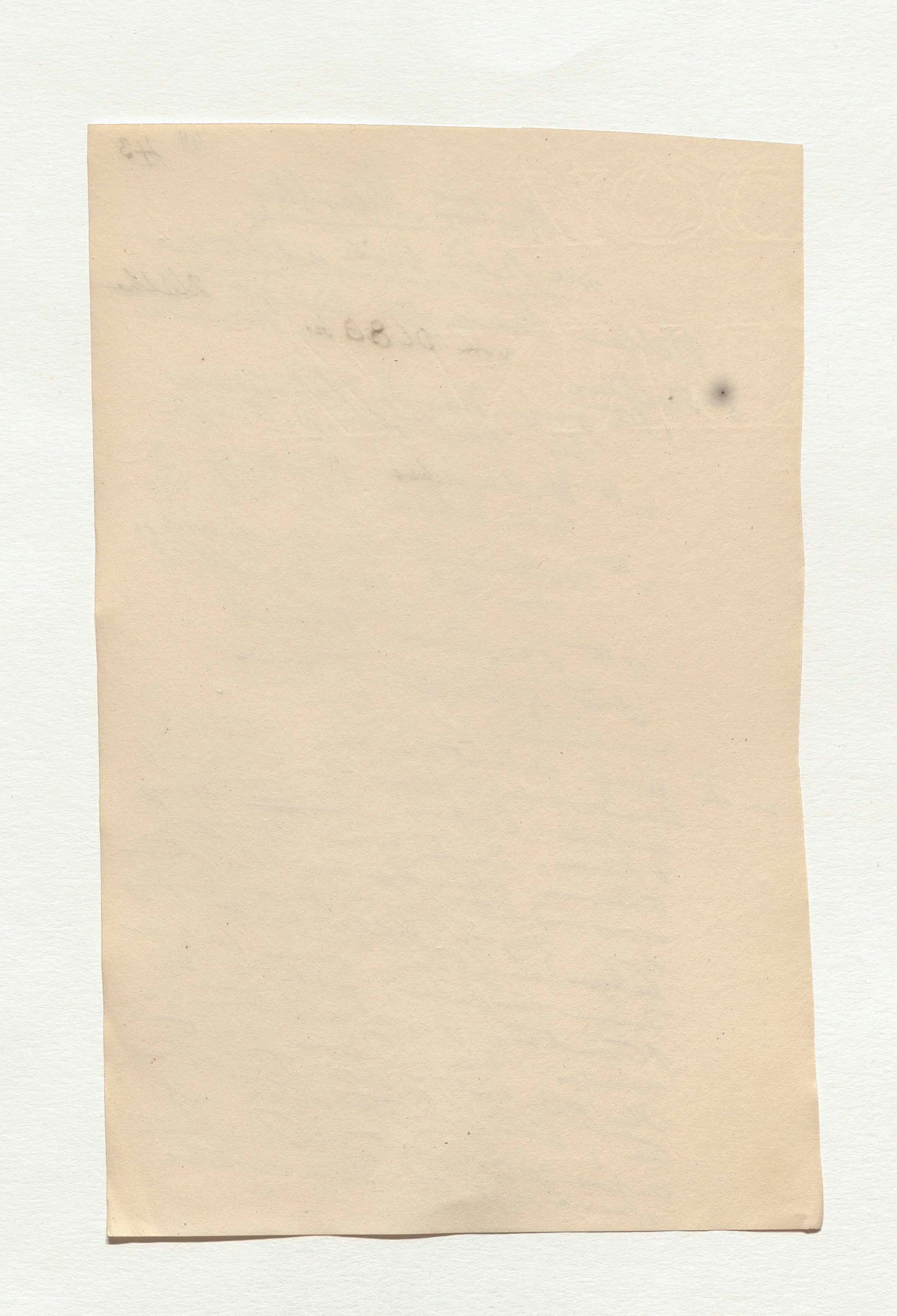


Histor. Ueberblick
wie Bild. sich erhöht hat

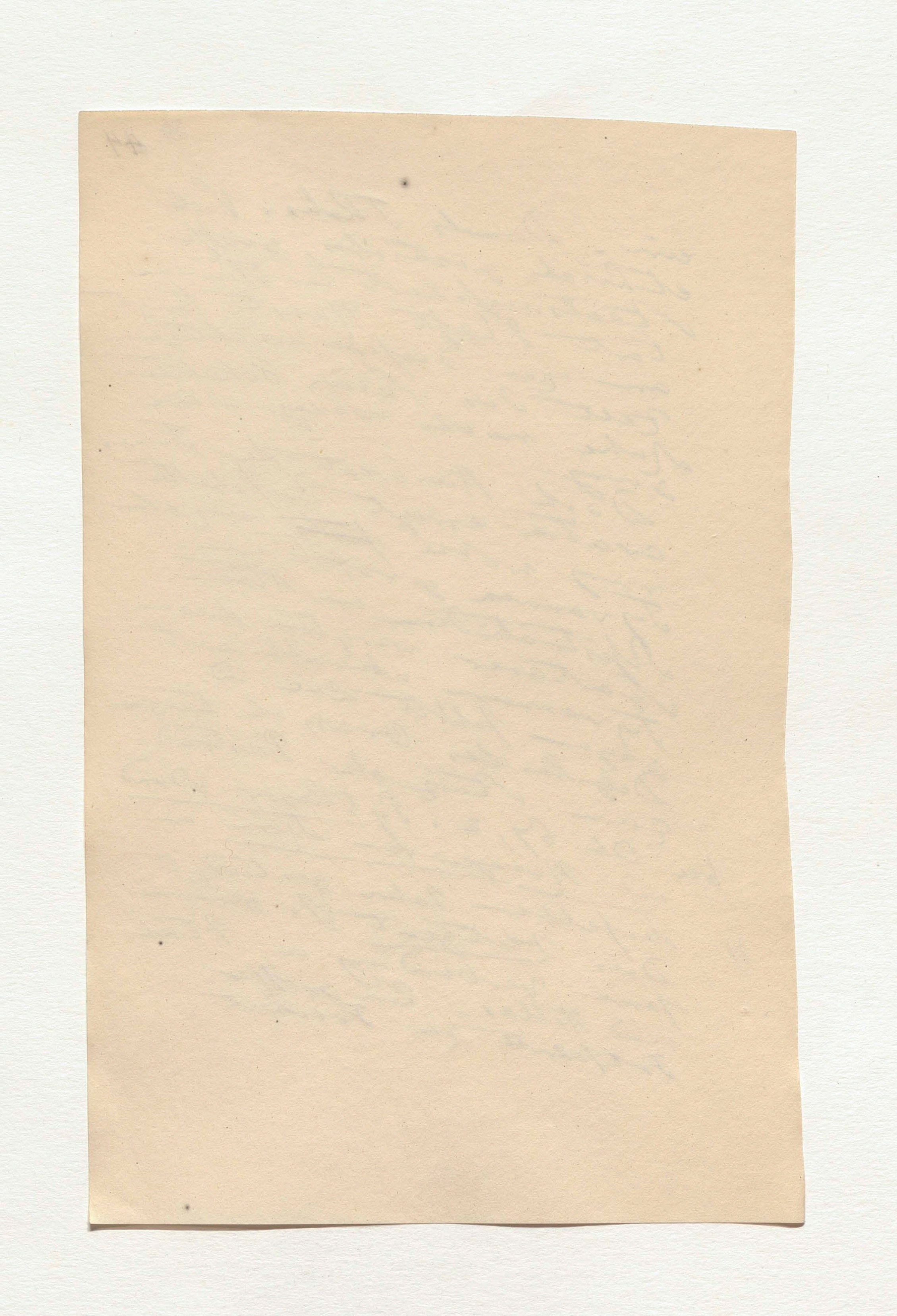
Hellen Character höchste Blüthe
von Ol 80 bis Alexander

5 Perioden
1te ganz dunkel Pelasgische
bis zerstörung v. Troja
2te Hellenisches fängt an sich
zu bilden bis Ol. 100
3te vollendete Hell. Bildung
von Ol. 100 bis Alex.
4te Macedon. Herrsch
5te Römische Herrsch

in I noch Orientalisches Etwas
landwierige Kunst; auch
epische Poesie. in III Königthum. In II wird Königthum allmälig in Aristocratie verwandelt bis gegen Anfang der Olymp. 2 erst lebenslänglich, dann 10 jährig, endlich bestimmten Geschlechtern genommen. Zu Solons Zeit Ol. 40 entsteht Timocratie, Geldaristocratie auf Census gegründet i. Volks-Name eigentl. Democratie



ein – Damals Thales. Viel
ethische zerstörtes, grosse
Staatsweisheit in Themis-
tant Platz. Hurst langst
an von dieser wichtigen
Zeit des Solon schaltend
Ruhe noch wenig Dewe
gung. Doch hindert der Timo-
cratie erregt Erschütte
rung wobei ~~sich~~ einzel
Tyrannen zerstören
Pisistratiden in Athen
Spartaner winzten diese
Tyrannen abwälzend
Zugen selbst Lac. u
Delphis des Orakel tragen
zum Sturz der Pisistrat
Ol. 67, 2. Pythagoras. Dann
bei u Namye von Rom in
demselben Jahre gestürzt
11 Dies Zeitgeist? gemein
same Verbindung in Ital
und Hellas. Ein grosser
Fortschritt zur Freiheit

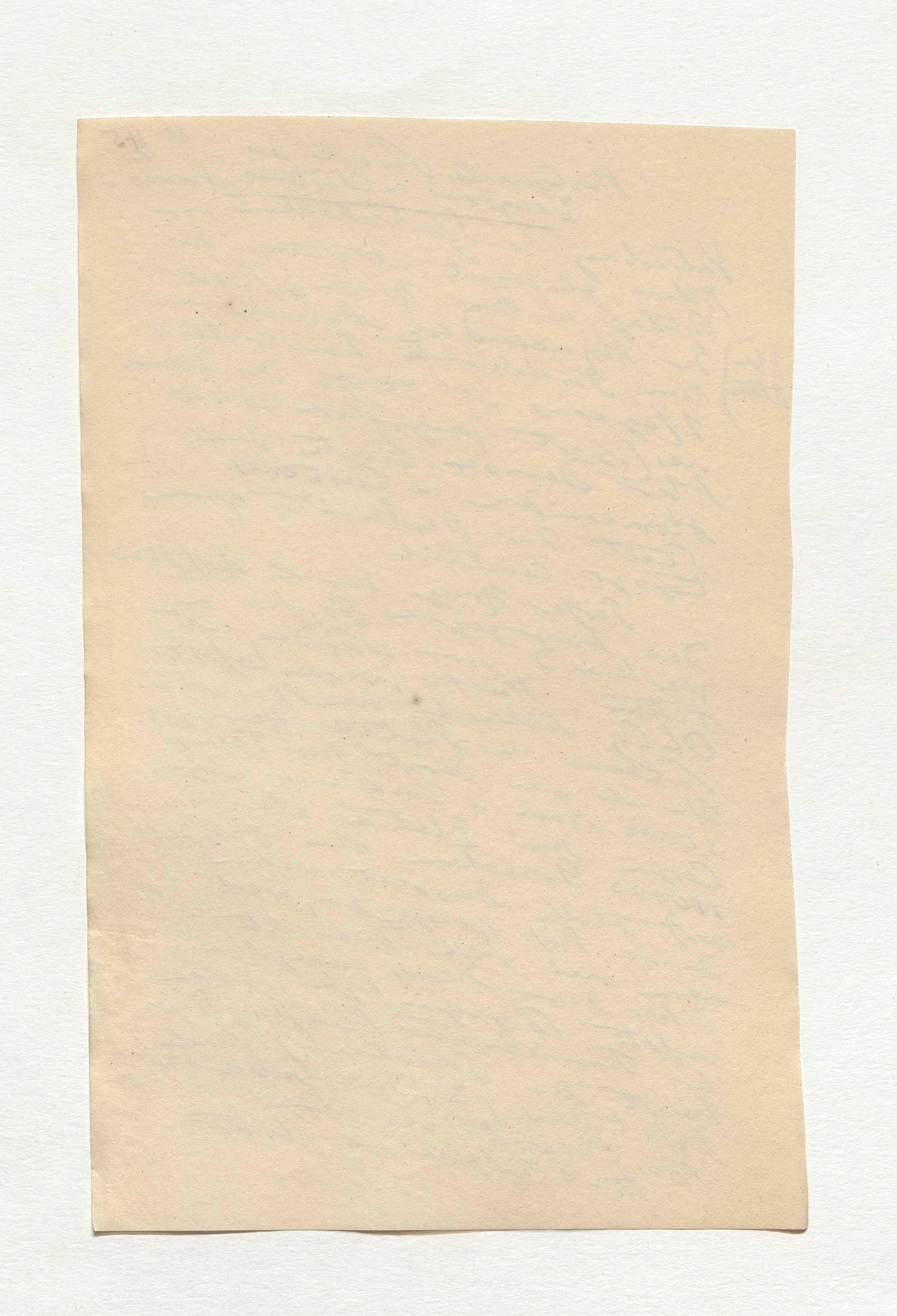


Historisches Streit des Isagoras u Clisteres. Democr.

Vertreibung der Pisistratiden in Athen gleichzeitig mit Sturz der Pythag. in Kroton. Kriege d Streit der Alcmeoniden Abgleich von Geschlechte democratisch gegen Isagoras mit Hülfe des Cleome nes (Spart. Könige) aristocrat. Aber Democr. siegte durch Alcmeoniden u Clisteres statt der Geschlechter[-]ordnung topogr. Eintheilung.

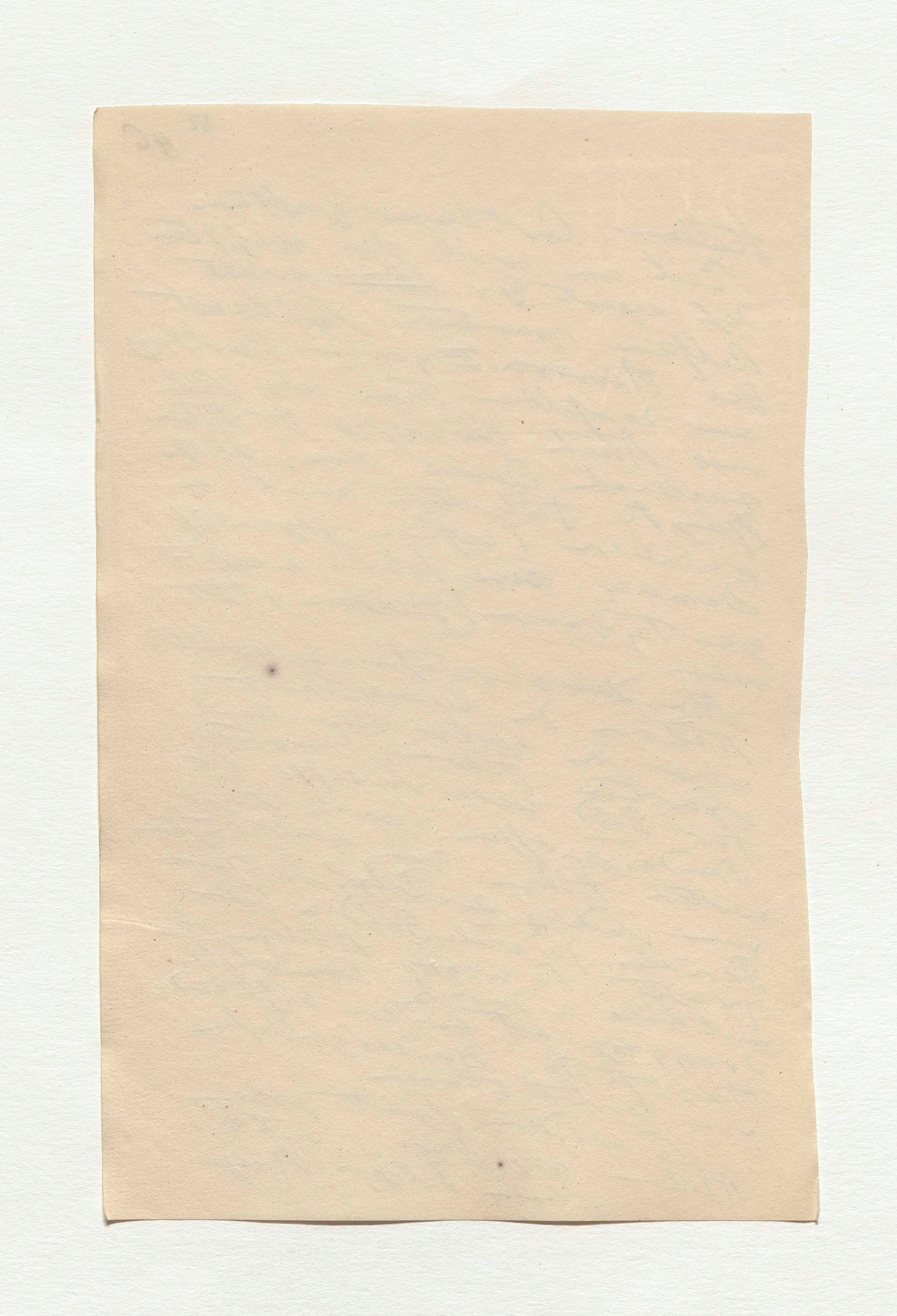
(d ... Athen)

Perser Krieg durch Aufstand der Ioner gegen Perser verbrannt von Sardes mit Athen. Hülfe veranlasst. 01. 69. Schlacht von Marathon Salamis u Platea Heere gross Über als man denkt bei Termop. ... u doch nur ... 10000 Mann bei Platea über ... Griechen ohne Truppen 100000 ... Democrat. ... auf Flotte ... zu, weil durch Pers. Krieg ... brauchte man viel Mit... Democr nachgeben daher ... setzten Census. Herr ... Timocratie ... der Reichen) durch ... der ... nachgehender Aris... verloren Aris... ... Unter[-] ...



52 46

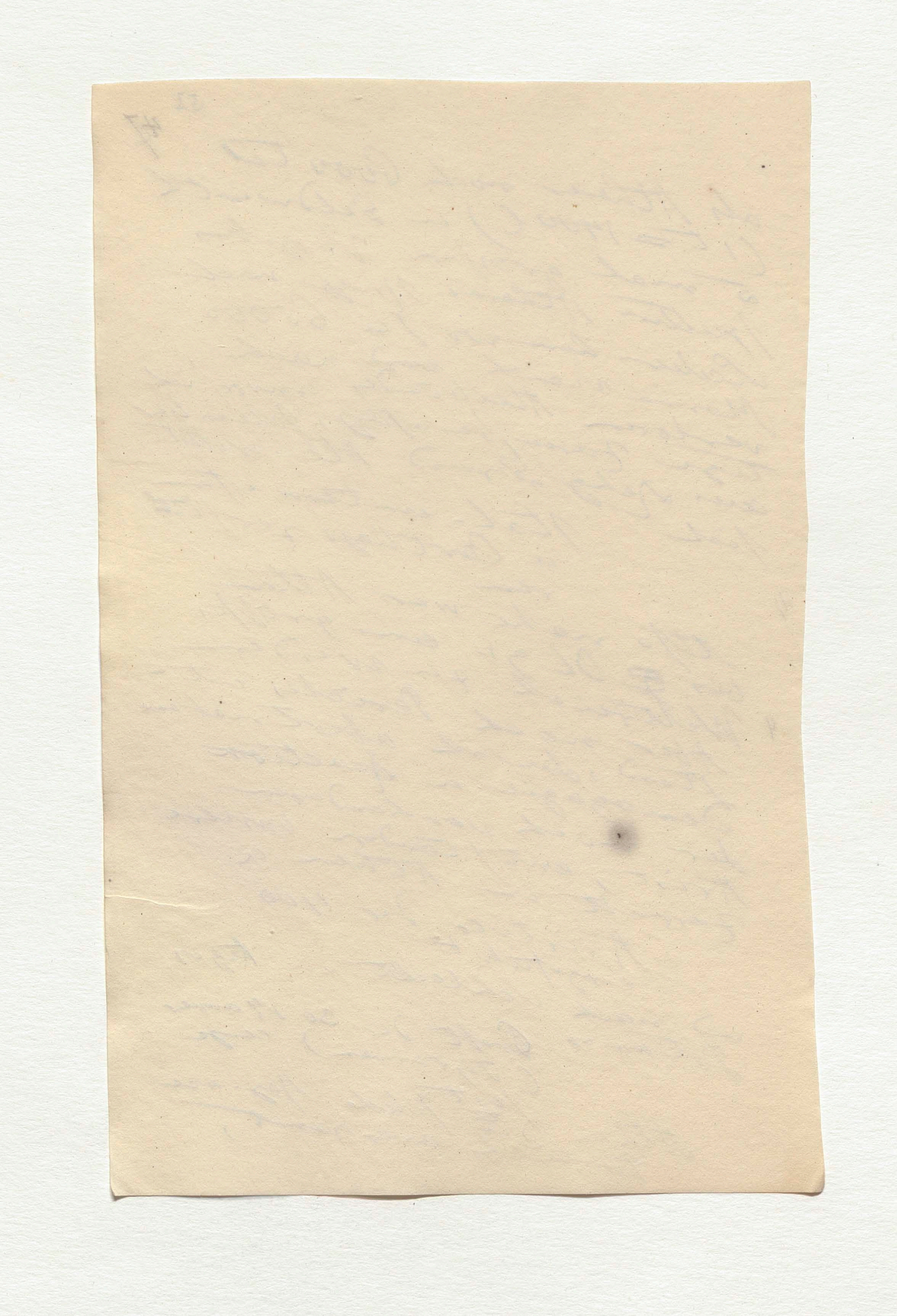
Italien. Carthager griffen
Sicil. an weil sie wußten
daß eigent Gr. ~~Sicil~~ nicht
helfen konnten Schlacht
bei Himera ~~a~~ gegen Carthag
an demselben Tage als Sala
mis Auch Etrusker griffen
zugleich Cumae an diese
Kämpfe führten auch in
Sicilien Crossen gegen
Democr. ~~aus~~ sobald machte
ge Tyrann (Hieron) tot
war Democratisirung erhielt
Mit Democr. Uebergewicht
Athen das vorher herrschende
über das vorher bemerkte
Sparta Athen bemerkte
für Geld leere Schätze der
Bundesgenossen an d Dispo
sition Athens nun gewaltsam
von Schatz ~~der~~ Delph. daher
Pericles so viel Geld u dann
Pracht. So wurde Athen über
mütige u durch Handelsbe
drängung auf andere lastende
Hauptstadt. Bundesgenossen
wie Unterthanen
So wurden Sparta gegen
Athen populär u unter
nahmen Pelopon Krieg



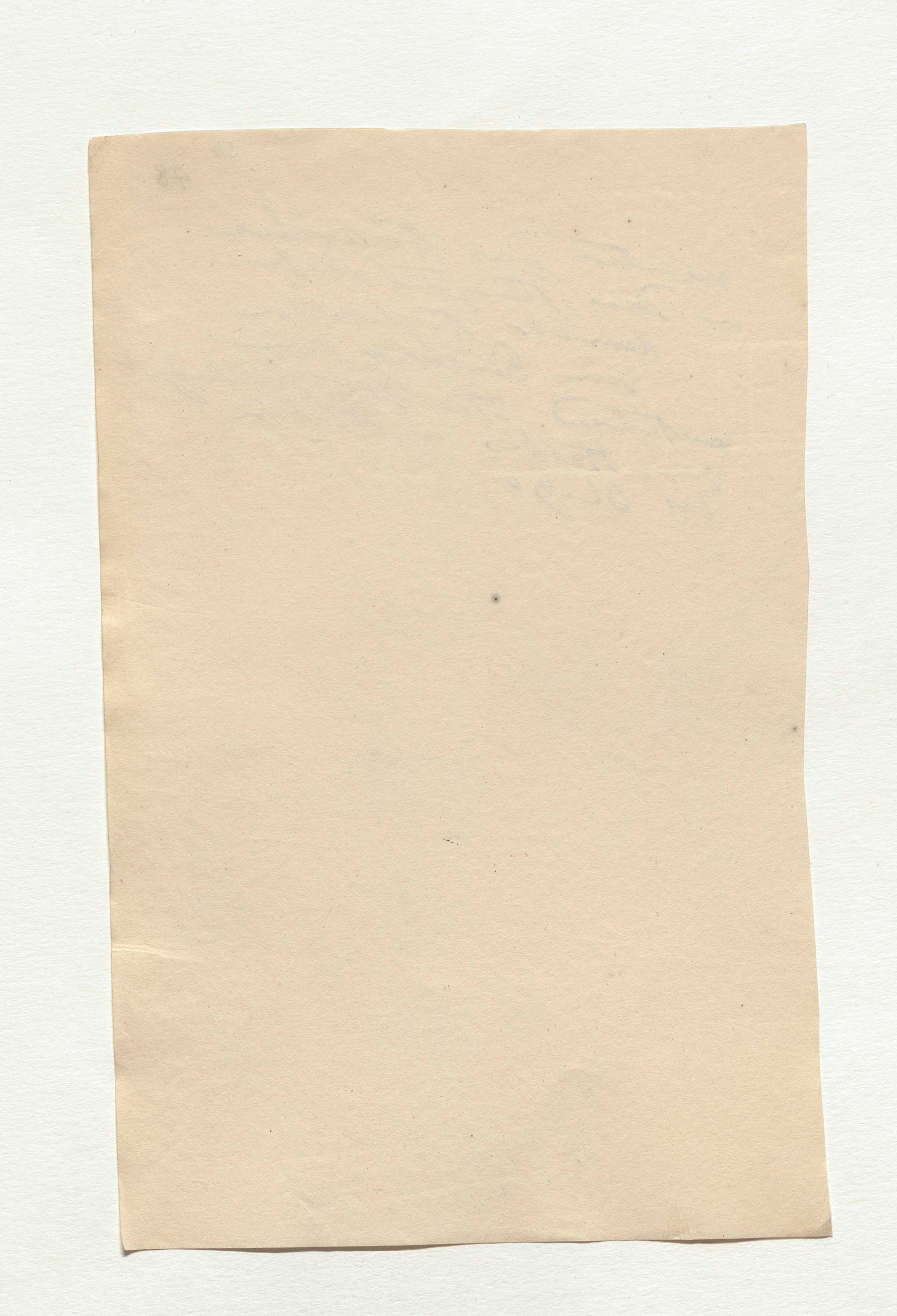
53 47

als Athen noch 6000 Tal
(1 t = 1400 (.)) in Geldwerth
5 mal grosser Vergebens
spelten Athens Krieg nach
Sicilien wo sie 65000
Mann reich und nach
verloren Alcibiades anwortlich
tige Zurucberufung, scheinbar
aus Religgrund Alc. wollte
sich Ital. unterwerfen
u Carthago zerstören

||| Also nahe war Athen
bis zu Ol. 9? ein grosses
Weltreich zu werden
4 Aber nach Pericles entstand, durch übertriebene
Demagogie u Reaction
der noch vorhandenen
Arist. entstanden innere
Zerrüttungen Athen u
Aristoc. der 400
eingeführt
und nach Schlacht von Aegos
Potamos Partei der 30 Männer
(Tyrannen) einige
Jahre. Solche Regime
Athen zuerst förmlich anerkannt,



nannten das Anarchie
u. dem stürzten diese
damals Archonten
vom Ende des an
entführen Hälfte Bildung
von Hellas u. Athen
bis 06-90

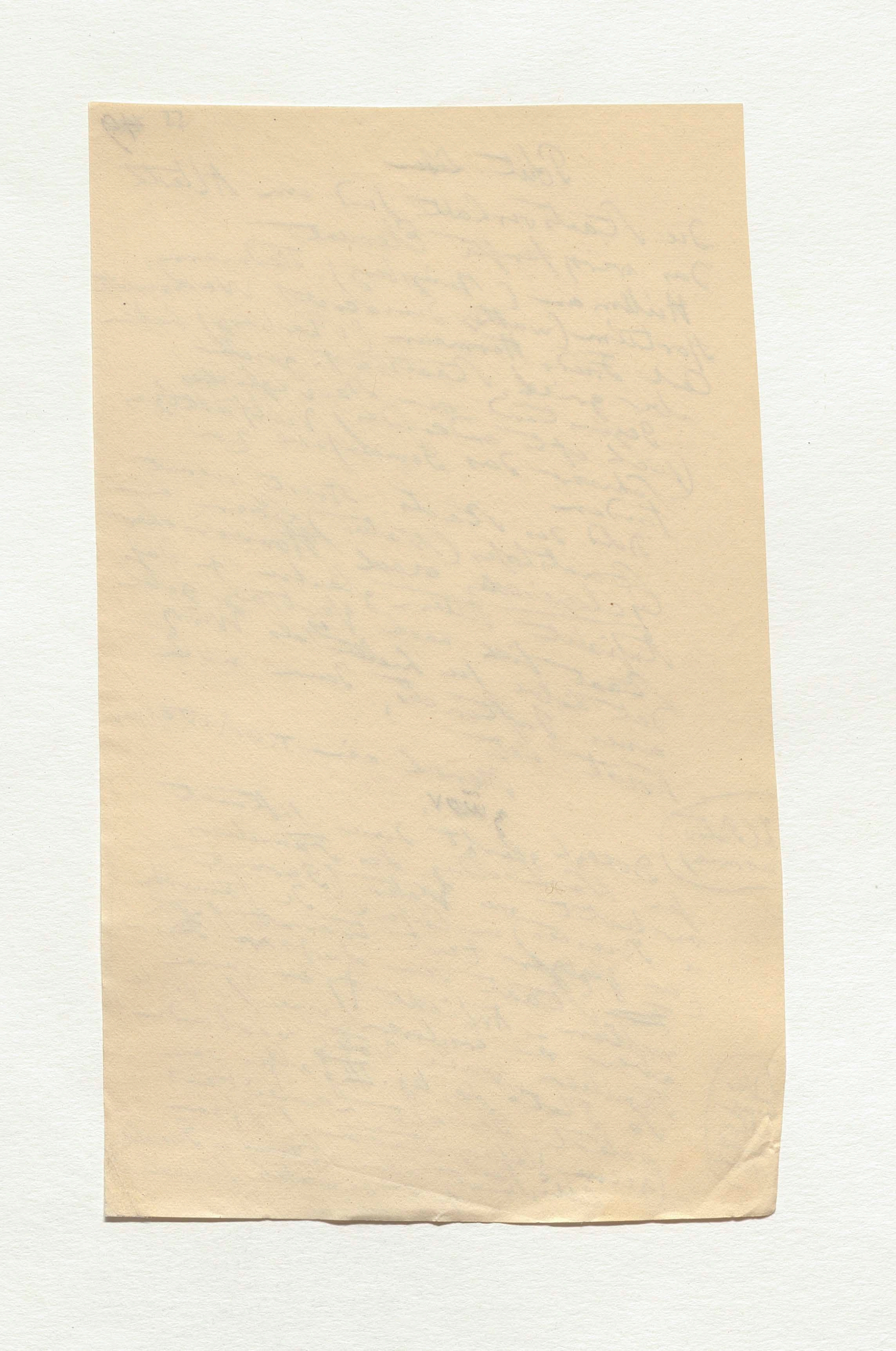


Polit. Leben

Die Staatsverhält. sind im Alterth. das wichtigste Element. Hüllmann (Königsberg), Tiedmann, Kortüm (wüthig demokrat.) Wachsmuth, Carl Fried. Hermann (Marburg) haben über griech. Staatsvert. geschrieben. Gegensatz zum Beweglichen (sich oft ändernden) Vielfältigen schwer das Gemeinsame zu finden. Dahl des Staats. Arist. nennt Staatsloses (Natur) Leben ein cyclopisches nach Homerischer Ansicht. Altern glauben [illegible] daß Staat sich nach Vertrag gebildet. Sieht ihn zu halten als Wirkung eines Instincts, denn nach Arist. ist Mensch ein πολιτικὸν ζῷον.

(Patronomie) Doch glaubt daß er Instinkt sei Nachbildung der Familien verhält. wo Vater (Gerant) Priester) u. Chef. d. Familie. In jeziger Zeit trennt sich der Staat von dieser Familien Ansicht, er ganz aber d. erklären, wie so viele Familien, viele Väter verbunden! So Plato de leg. III alles vom Vater. Gewalt Lehre, keine (Genre) Usurpation. Sollte Staat ohne Stamm u. Geschl. [illegible] bisweilen [illegible]

(Vertrag aber auch [illegible])



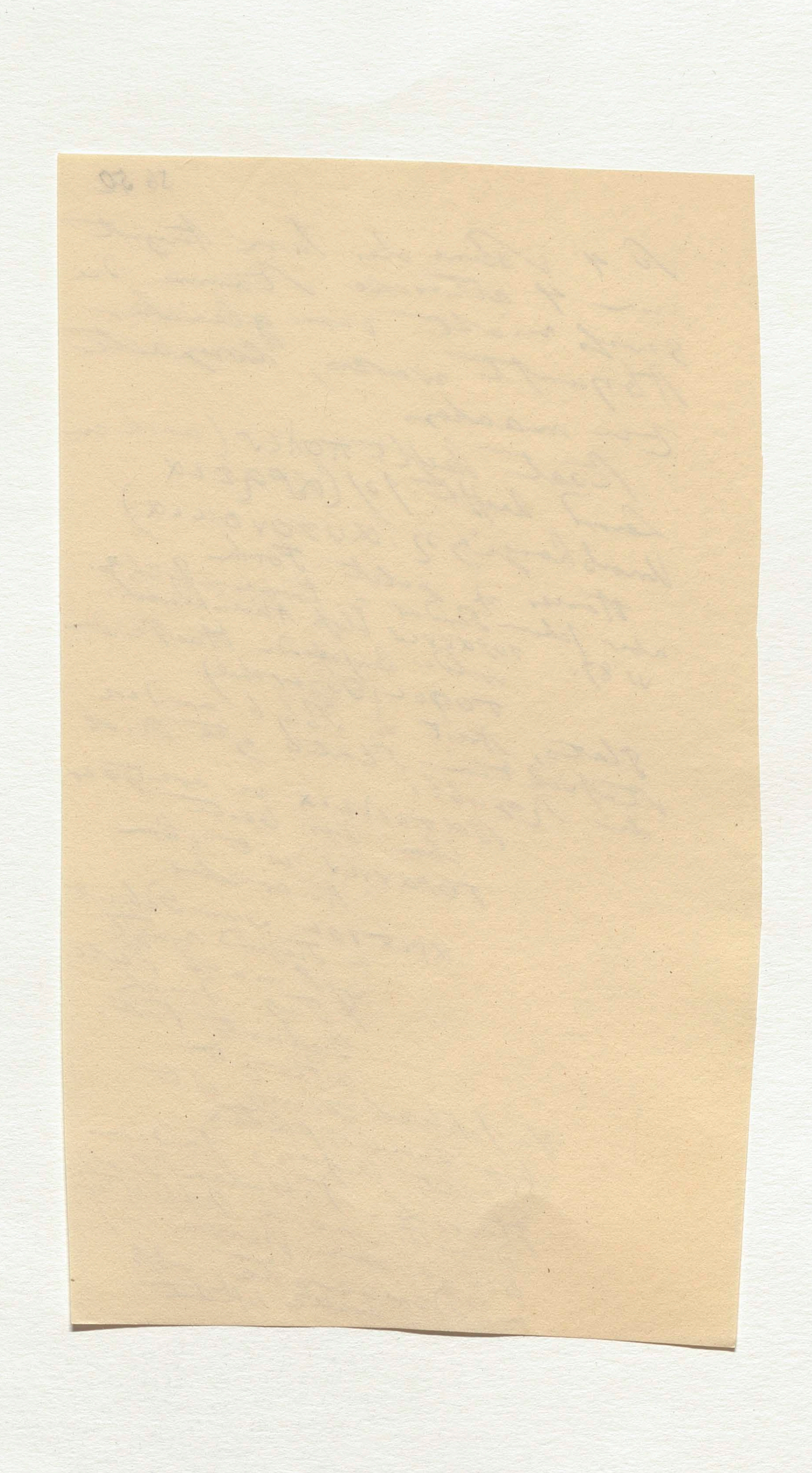
So 4 Söhne des Ion tragen
von 4 attischen Stämme die
gewiss nicht von gleicher
Abkunft waren, compacter
zu machen

Staat heisst πολις (auch ein
Land heisst so) (ἀρχεια?
Unabhängigk. αυτονομια)

Homer st. polit. Form
aber schon Pindar 3 formen Pyth 2.
vs 87. τυραννις bloss Alleinherrsch.
wilde herrschende Macht der
σοφοι (Oligarchie)

Plato, Arist u Polyb andere
Ansicht von Plato 3te Buch
der Republ.
βασιλεια u aristo..
sind das beste
τυραννις ist ihm
Anarchie
αριστοι von Geburt
u Tugend zugl.
weil nach Plato
Tug. durch
Geburt fort-
gepflanzt

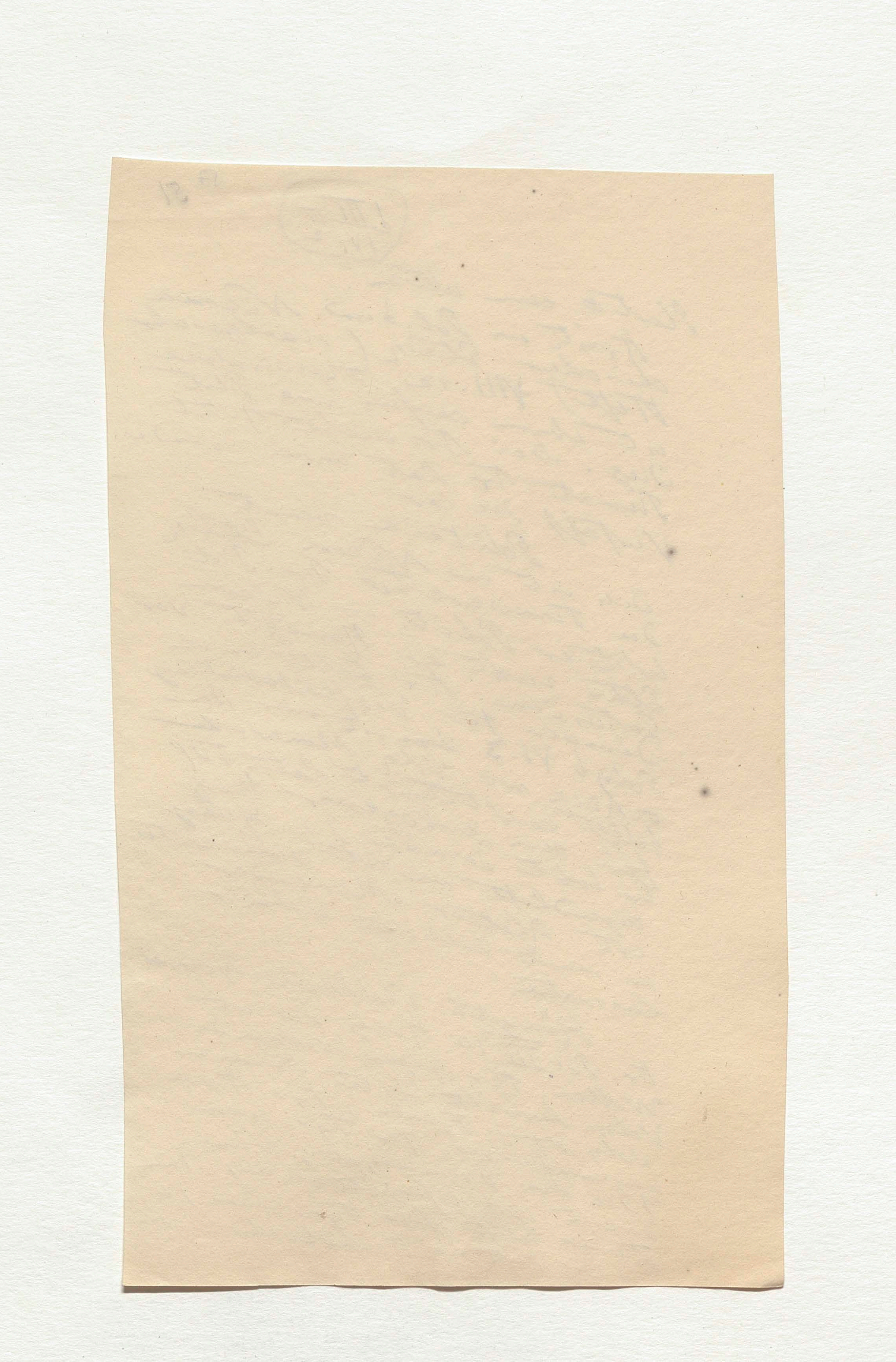
Verschlechterung ist
die τιμοκρατια
nicht Census, sondern
Herrsch. tapferen Ver
dienstes, noch schlechter
Oligarchie (Reicheren)
u. Democratie also
uralter Irrthum?



57 51

I III 5
IV. 2

Plato ein ultra
Arist in Pol. u. in Nicoma
chischen Ethik (nachgeschr.
Heft) VIII. 12 Tymocratie
u. ebenso census wie Plat
Olig. Bei Ar. nicht Zitat
Punct Ar hat auch besonders
Verfall der er
Politeia nennt
Dies ist in Nicom. Ethik
die Timocratie in Pol.
lobt er Polit. in Nicom
Eth. zieht er Königth. vor.
Census von Ar. hält auch
Democr. für Verschlechterung
Polyb VI. 3 ebenso ist nur Be-
ochlocr wo Volk Monarchie
selbst constituiert hat. Tyr
sei ein entzogener König
Er lobt democr. die zuhöchst
tugendhaft nicht ochlocratie
ist. Rhetor Menander Ochloc.
er nennt schlechte
Laocratie.
Königth. Verschlechte Tyrannis
Ar. Pol. III 10 König der mit
Willen, Tyr gegen Willen des
Volks herrscht, Leibw. Armen
Volk gegen Fremde, Tyr Armee
gegen Bürger. Tyr. gegen
Die der Gramangst, Name
Tyrann bloss Usurpation aus Im-
Usurper selbst Name Tyr. Name selb
zur Zeit des Archilochos ist



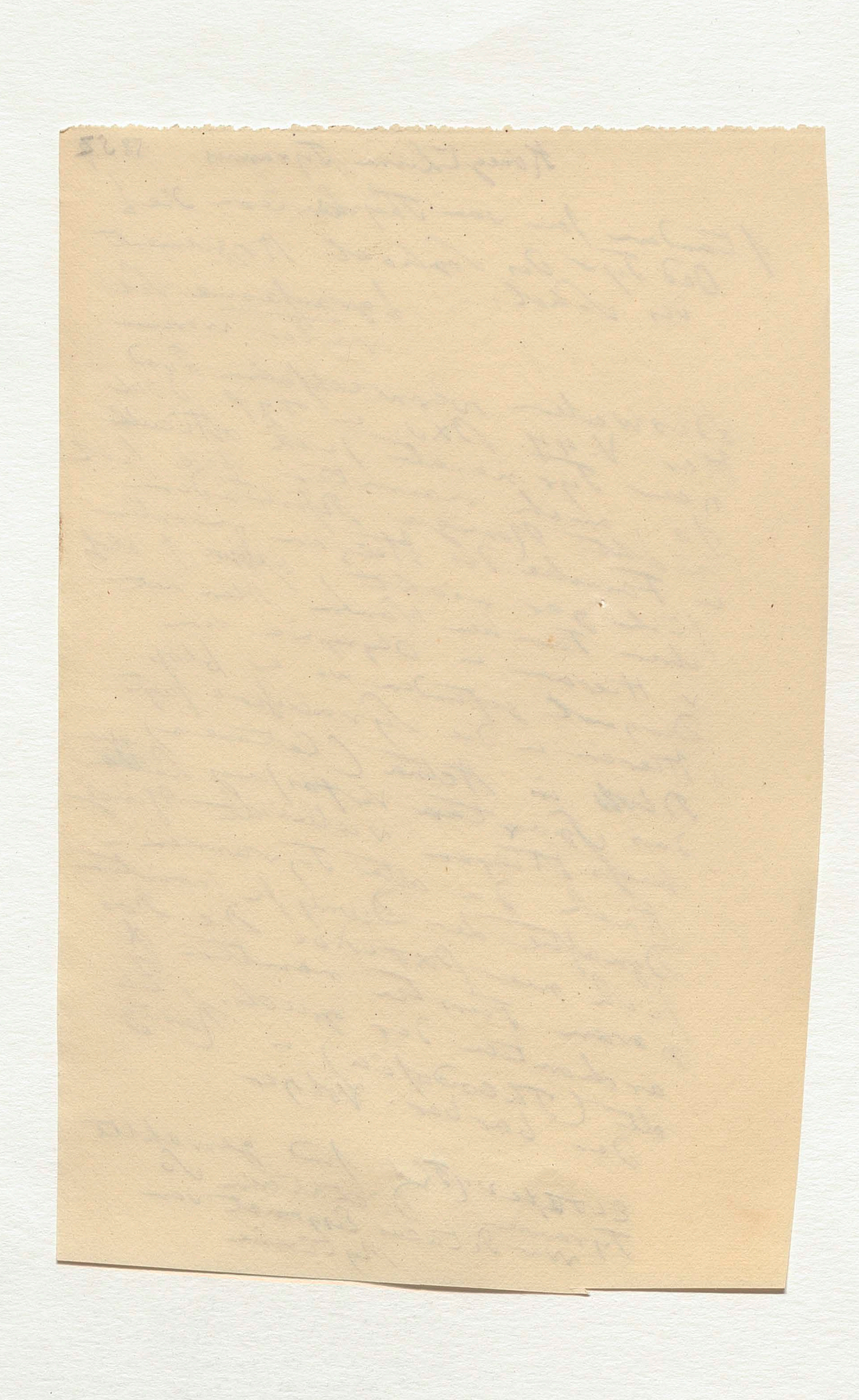
Königthum Tyrannis 585

1 standen sie von Thyrkeniern die

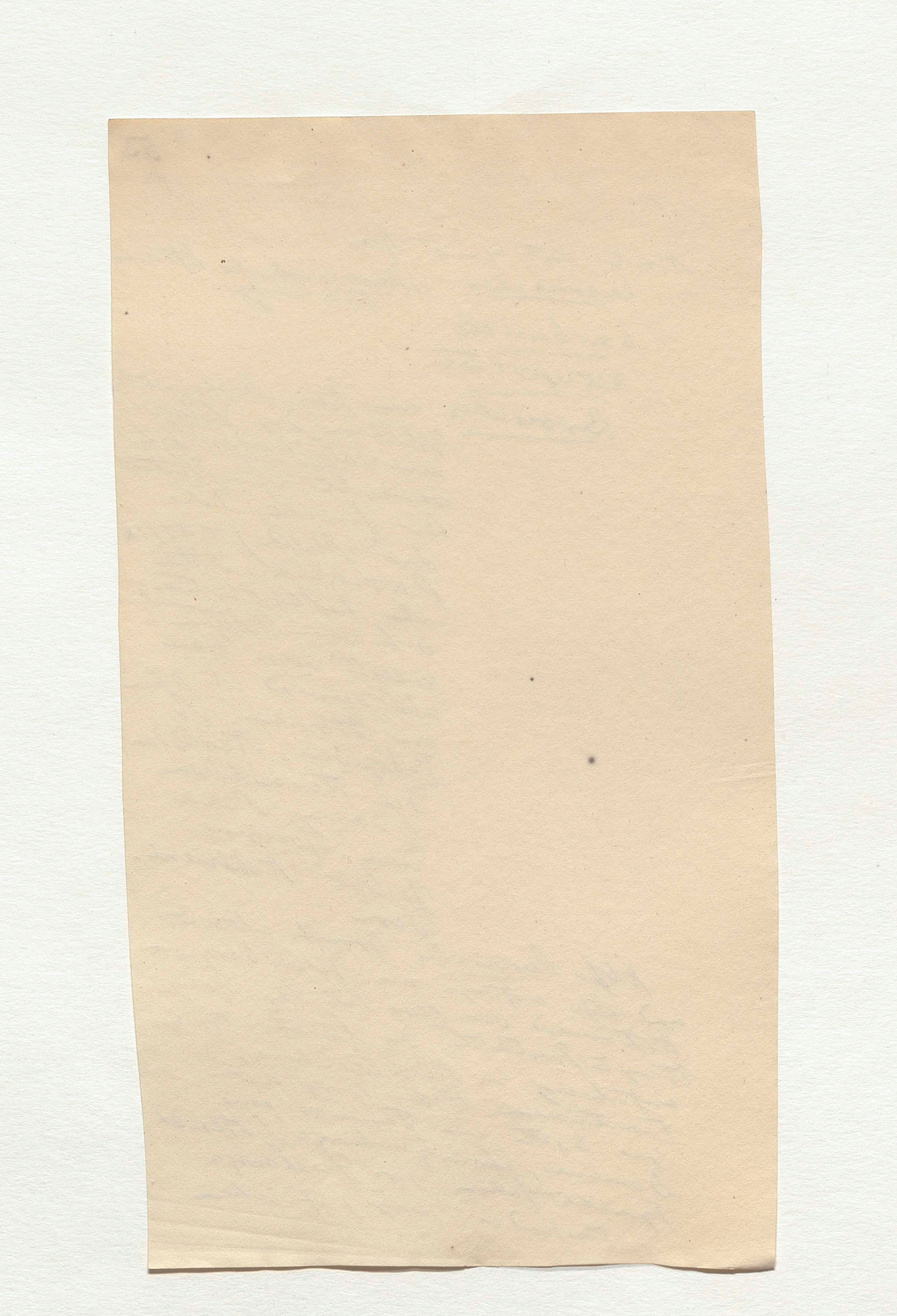
Oed Tyr des Verhält Argument der Schol. grausame Ve... vater wer[illegible]

Dieswegen verwechseln sind Her. V. 44 ... Tyr. Dod nen Tyr nannte sich officiell 1° auch nannten sie sich nicht König Aristrader u Familie des Hiero nannten sich gar nicht selten blos ihren Familien Namen Man hat v. Hiero in Olympia ein Dorymet gefunden wo er blos Hieron u die Syracuser" sagte. blos in Aetna (Catana) das Spartan Verfassung hatte hiess Hieron vielleicht König Auch die alte Tyrannen Dynastie der Deinys nannten sich nie βασιλεῖς. Die Dos nannten Fürsten nannten sich archonten der griech. Stä[dte] u König der (Theodosia) u König der barbar. Völker

Ελυμνῆται sind gewählte Tyrannen Dictatoren So war Pittacus Eisymnet von Mytilene



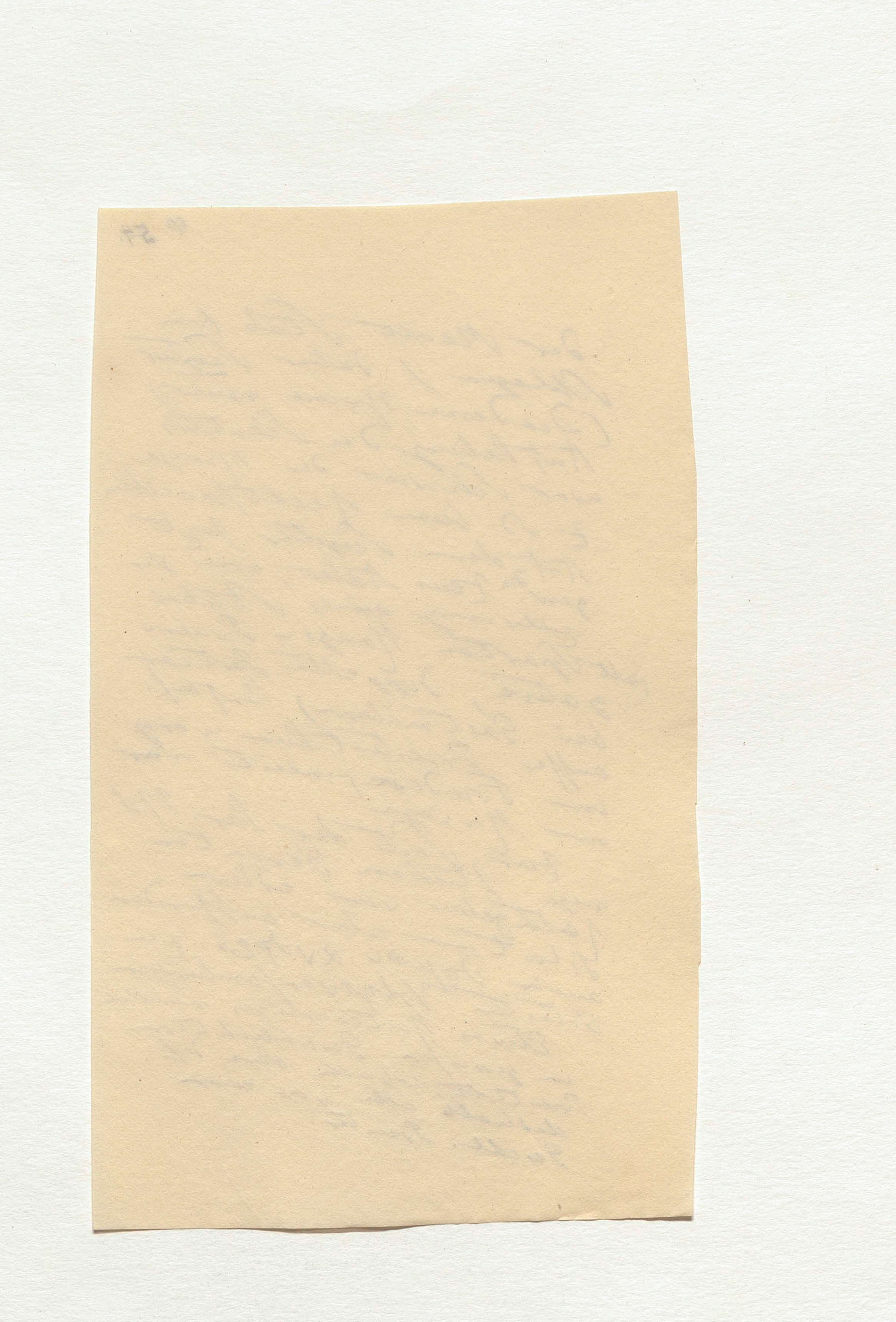
Arist. Pol. 4–5 Kön
lacon<u>isches</u> lebenslängliche Heeres
führung
<u>barbarische</u>
<u>aisymneten</u>
<u>heroisches</u> ein freiwilliges, mit
Willen des Volks
ein väterliches d. h.
vererbt vom Vätern
her (nicht die
der Meder) πατρια
βασιλεια. Göttli
che Institution
d. h. von Göttern
meist von Zeus
abstammend. So schon
in Homer. So
Pelopiden, Aeoliden
die Herakliden
(dazu Mace
don. Könige)
selbst Achimeni-
den
Also heroisches Königth. ältestes
und also ursprüngl. nie Wahlkönigthum
Abstammend von Zeus hat her. König
Haupt Priesterth. des Staats, Kriegs
anführung u. Richterthum, 3
Functionen. Dieser König hat
wie Götter ein Temenos, eine
Domaine, Ehrengeschenke (Hesiod
spricht schon von Geschenke
fressende Könige) Zeichen



der Macht Stab zer-
schlagen / daher Scepter
(Diadem Krone neuer)
Aufhebung des Scepters
war Schwur der Könige
z. B. beim Rechtsprechen
statt dem Scepter jetzt
gew. der Zeus Adler, wie Ver-
zierung eines Stabes
(alt Spartan. Königs-Praero-
gative, doppelte Portion
bei Gastmälern) Einfluss
ausser Priesterthum wenig
im Frieden, weit mehr
im Kriege

Zur Seite der hel. Kö-
nige stehen Geronten
Rathgeber von edlem
Blut — aber ausserdem
auch δημου ἀγορες zu
ältesten Volksversammlungen

Etwas Kastenartiges nemlich
in gewissen Geschlechtern
Priesterthum erblich ohne daß
deshalb alle von einem
Geschl. Priester



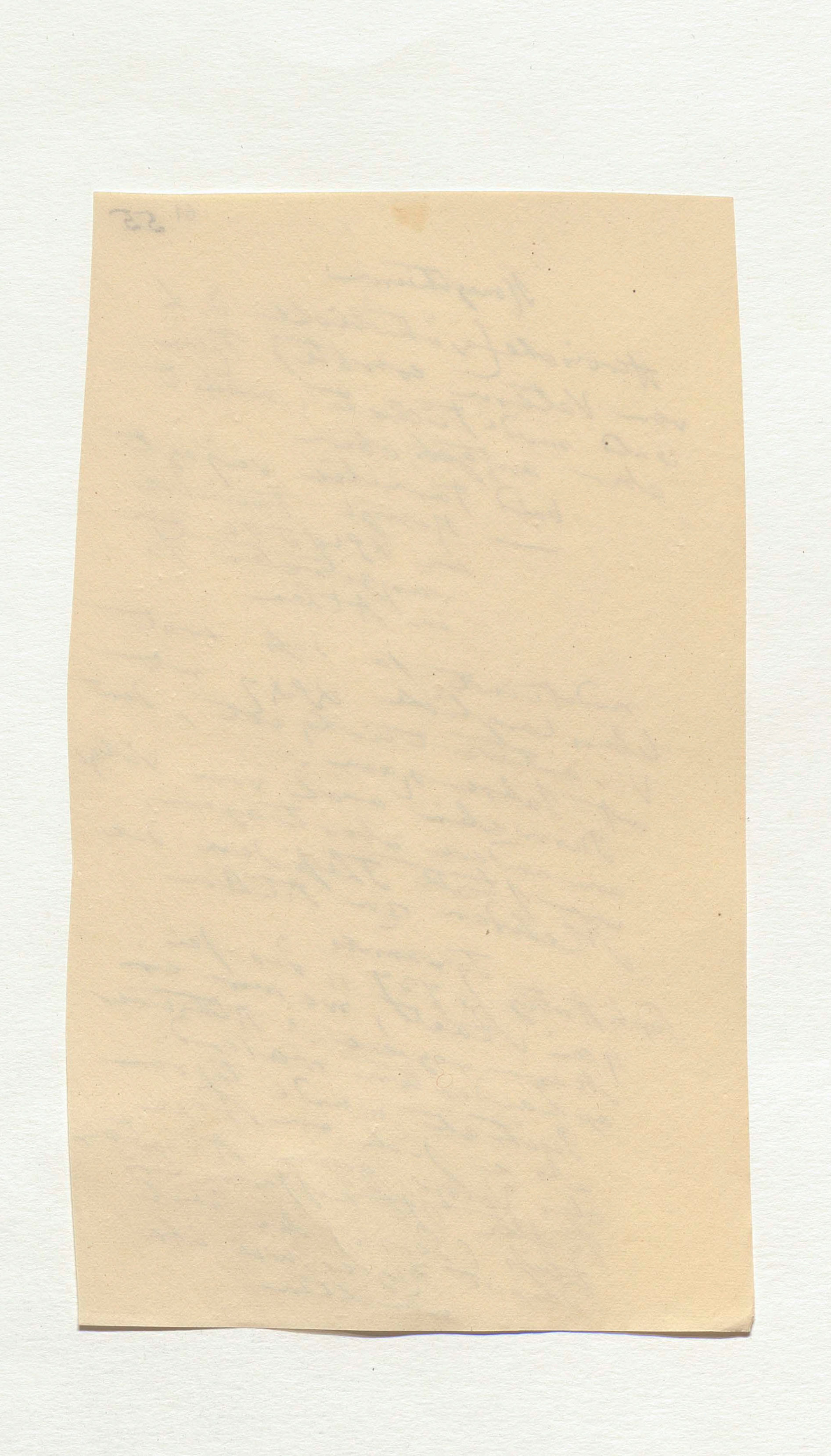
Königthum

Heroische (väterliche d.h. von Vätern ererbte) König[thum]
bald modificirt, meist
aber aufgehoben
bald Familie verjagt
— Königl. Familie
in ἀρχοντες zu
vergebreten [illegible]
in Athen

modificirt so daß erst
lebenslängliche ἀρχη mit
Verantwortlichkeit, dann
auf Jahre, dann
Dies wurden auch vom Volke
an andere übertragen;
wie statt Theseiden die
Meliden zu Athen

Tyrannis

Soph. Antig. [v. 737] "das sei
kein Staat, wo nur ein
Mann regiere", Athener
[illegible] während
tyrann
Pisistrat wurde Tyrann
als er sich an Spitze
des Volkes gegen Aristokr.
stellte. Oft äusserer Ein-
fluss (Perser) die über
despot. Regier. wie ihre
wünschten

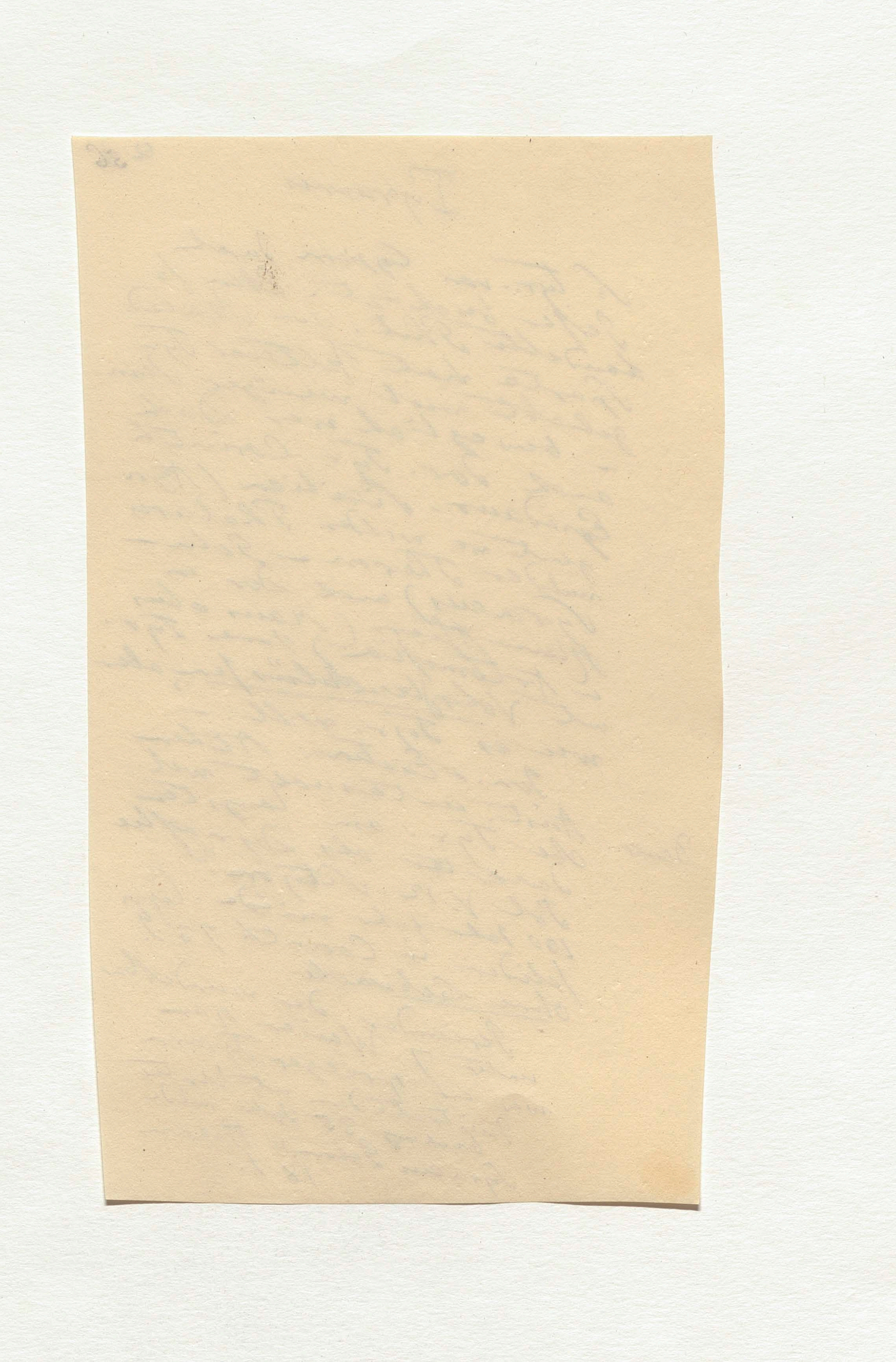


Tyrannis

S. Tyr. von Gyges durch
Perser beschützt. Eben so
handelte Phil. von Maced.
Sparta hat seltener Tyr.
gehabt weil weniger Tem.
u. beweglich war Dor.
auch dor. Tyr. Corinth
Epidaur. Sicilien (Agri
gent wo wilder Phalaris
milder Theron – Gela
Syracus) auch Dor. in
Klein Asien (Maus olus
u. Artemisia) immer Tyr.
mit Volksstimmung fern, aber
wie es Tyr. will. –
Ion. Staaten: Athen

Dauer

Arist. untersucht welche Tyr. am längsten
dauerten als Dynastie
Pol V. 12. Sikyon:
100 Jahr sehr milde. Cyps
eliden in Corinth 73 J.
ohne Leibwache
Periander der wandelbar
unter 7 Weisen gezählt. Tyrann
war er gewiß, Peisistratiden mit Unter
brechung 35 Jahr milde
Syracus Gelon u Hieron
18 J.



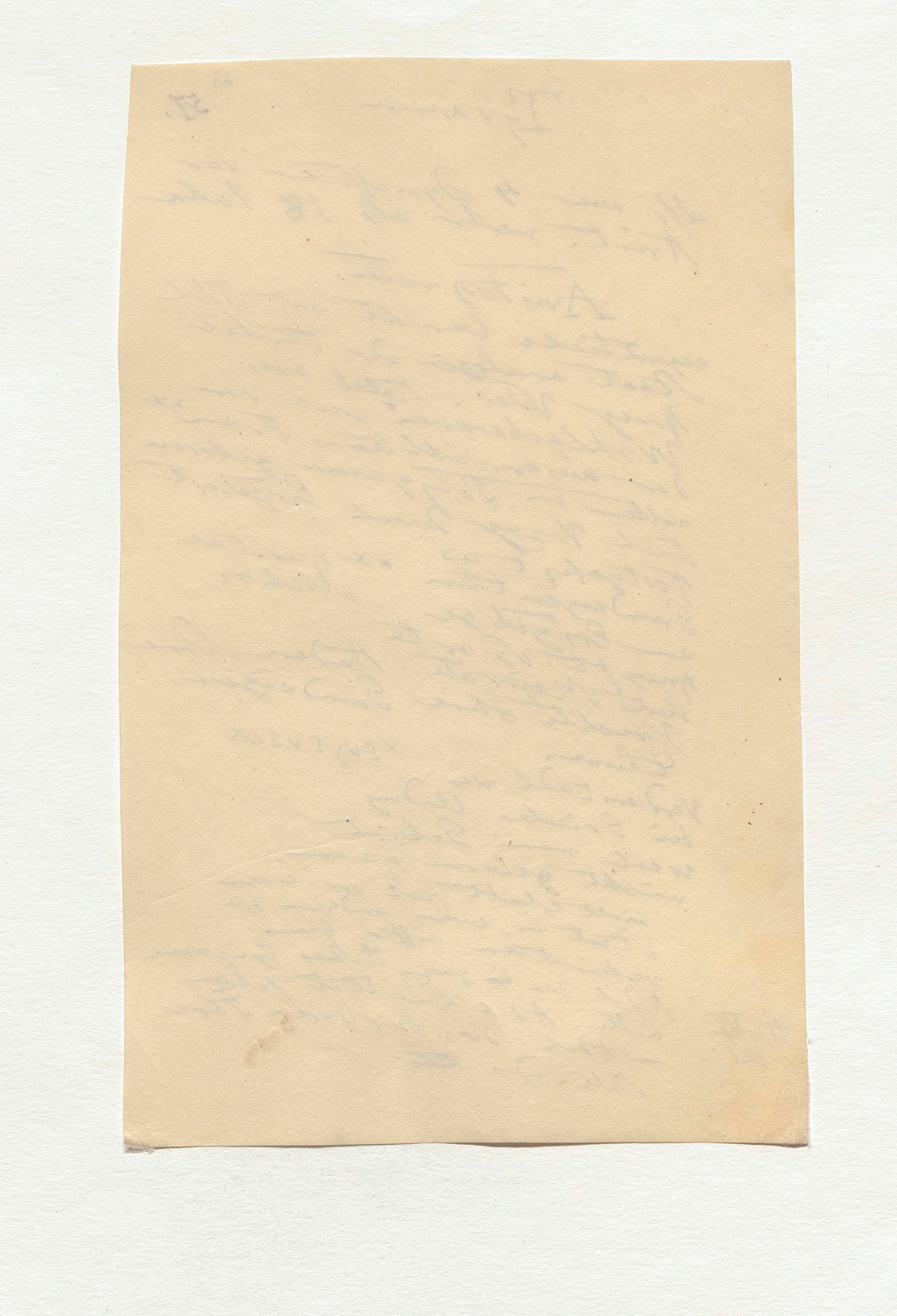
Tyrannen

daß nur 4 Dynastien vor
Arist. mehr als 18 Jahre

Aristokratie.
eigentliche Gewalt auf Adel
Staat analogon der Familie
Vorzug Vater. Adel aus
Wohlgeborenen* und von
der auserwählten Frau**
mütter in Polygamie geborene
Tuch Vorzug durch Erstgeburt
fortgesetzt ~~in~~
Grundeigenthum ** γνησιοι
an Erstgeburt ge- νοθος
knüpft. Sparta
bei Majorate. Andern Söhne
Knechte ohne Grundeigen-
thum. × ευγενεια

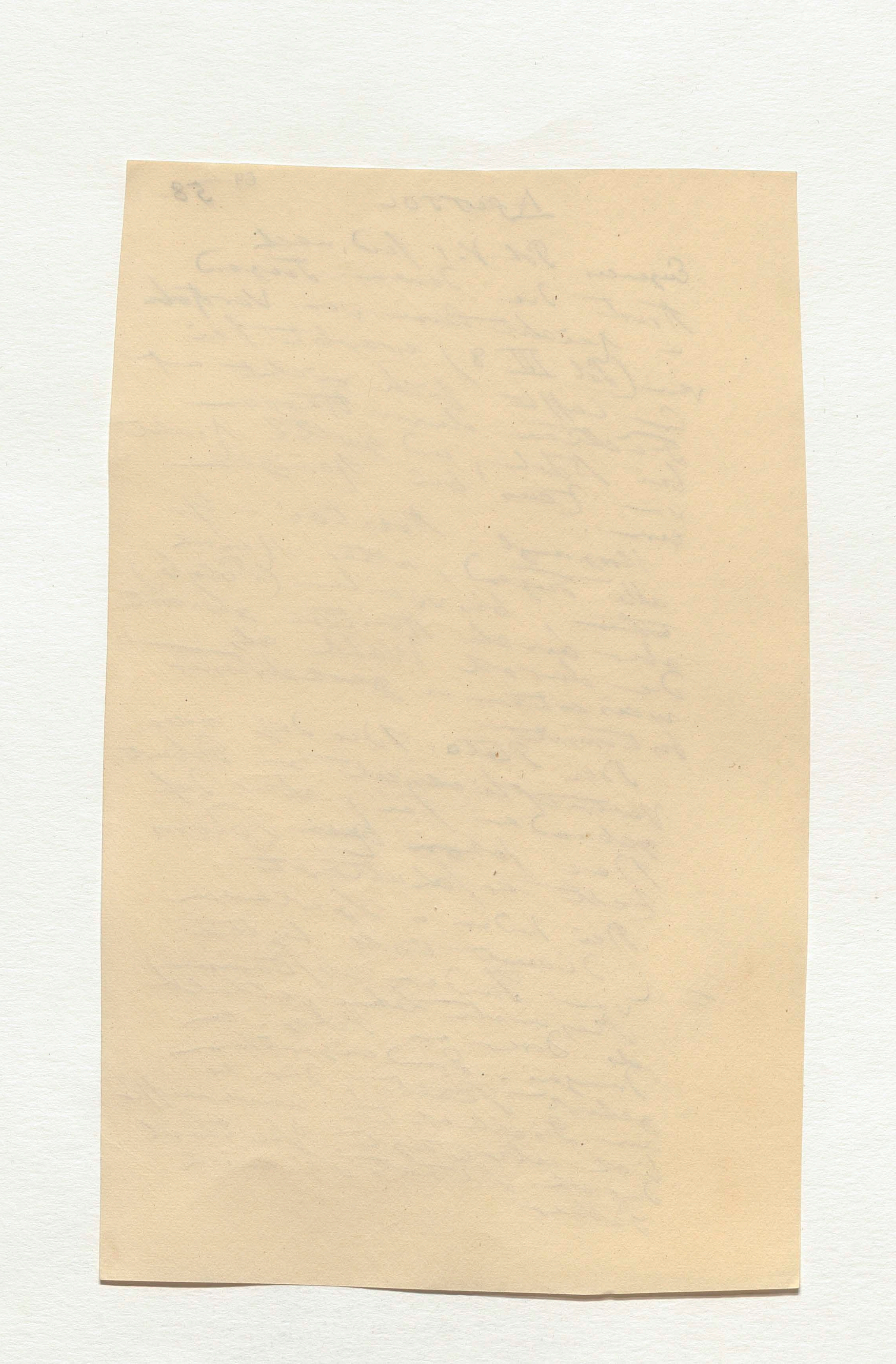
Verdienstadel war
bei Griechen Unding
weil man Geburt
nicht geben kann.
nicht erlaubt sich von einem
Staat in einen anderen zu
verheirathen ausser beim
Adel der in ganz Hellas Epigamie
hatte. Adel heirathete selbst
in Adel der barbaren Thrac[ier]
Milt[iades] ~~Hie~~

Her VI
121



Aristoi

Eugeneis Pol. V. 1 sind nach
Arist. die denen Tugend
u. Reichthum von Vorfahren
vererbt (Pol III 8) ist. Sie
lassen sich nicht auf
Fiction der Heroen
bei Adel, und göttl. Rechte
von Zeus bei Königen
ein.
Ursprüngl. Aristoi also
alle Tugend, alter Reich-
thum, bisweilen (Pol 6.)
aber auch Aristoi genannt
die durch Wahl als
weisesten u. gerechtester
bestimmt.
Bei Plato. Idee daß vor-
treffl. Vortrefflichkeit an Geburt
gebunden sei, aber daß
Name schon bei Solons
Zeit erschüttert.
Bei Indern u. Spartanern
(Dieser Volk letztere
von Indern abstammen)
= Majorate. Lehre verthiebt
als Dorer u. Pelasg. ein
Ursprüngl. Grundeigenthum
gehört Staat der es
an Geschlechter unveräußer-
lich übertragt. Vertheilt
durch Staat so auch
Gattin



Aristoc.
Sclaven. Leibeigene

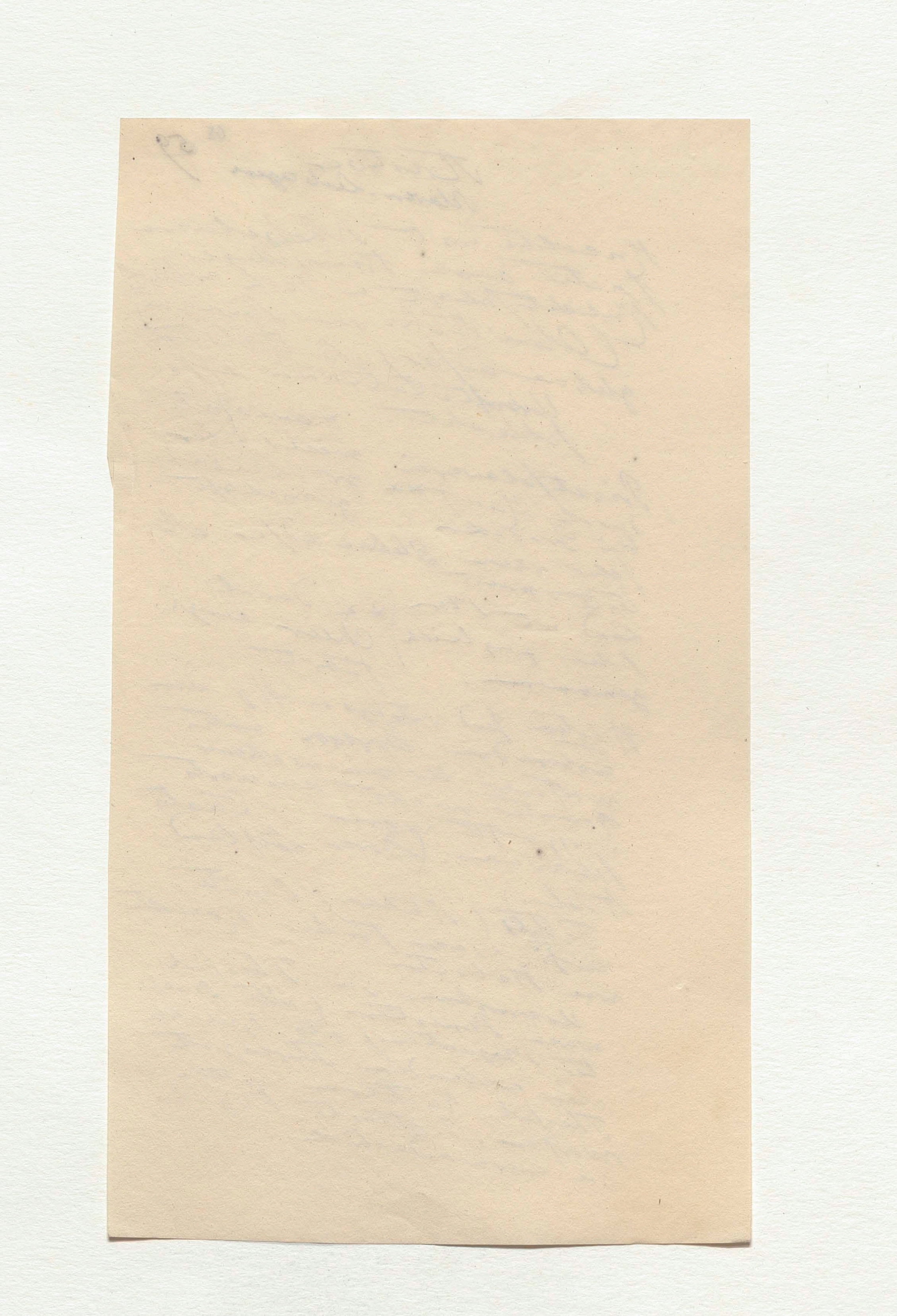
Knechte ist - Nachgeborene
[illegible] [illegible] freiwillige
Knechtschaft u. Joch erblich *
(Coloni Abh. v. Savigny
glebae adscr.) so Heloten
Ureinst. Cultivierten als
Geschlechte. * auch Recht
weiss aber

Privatsclaverei gr. Leibei-
durch Kauf ** genschaft
bei Griechen
selten; Glebae adscr. al-
lerle meist
Land mit Men-) ** durch
schen zugleich) Chier einge-
genommen. führt

Heloten sind vorzugsweise die
eroberten Dorern unter-
worfene Urein[illegible] welche
Nominen nicht auswärts
verkauft waren Staats-
sclaven. (Dorer Livland
Adel.)

Jethes (Athen) Capite
censi waren früher Knechte
wie Heloten

Ureinwohner v. Thessal.
waren Penesten (alte Dolo
Magneten) als Knechte
der erobernden Thessal.
Thessal. Ritter unter-
worfen. Differentia
[illegible] unveränderlich.



Die Mariandyner (Bithynien) waren wie Heloten, den Heracleotischen Doriern (Colonen) unterworfen

In Creta sehr verschiedener [illegible] 1) gesammte Sklaven [illegible] 2) unterworfene Privatsklaven auf Land 3) öffentliche Sklaven

Claroten von κλῆρος Loos des Landes, unter [illegible] Ureinw. — alle [illegible] [illegible] Gest. Einricht aus Arcadien durch arcad. Colonie Tegea

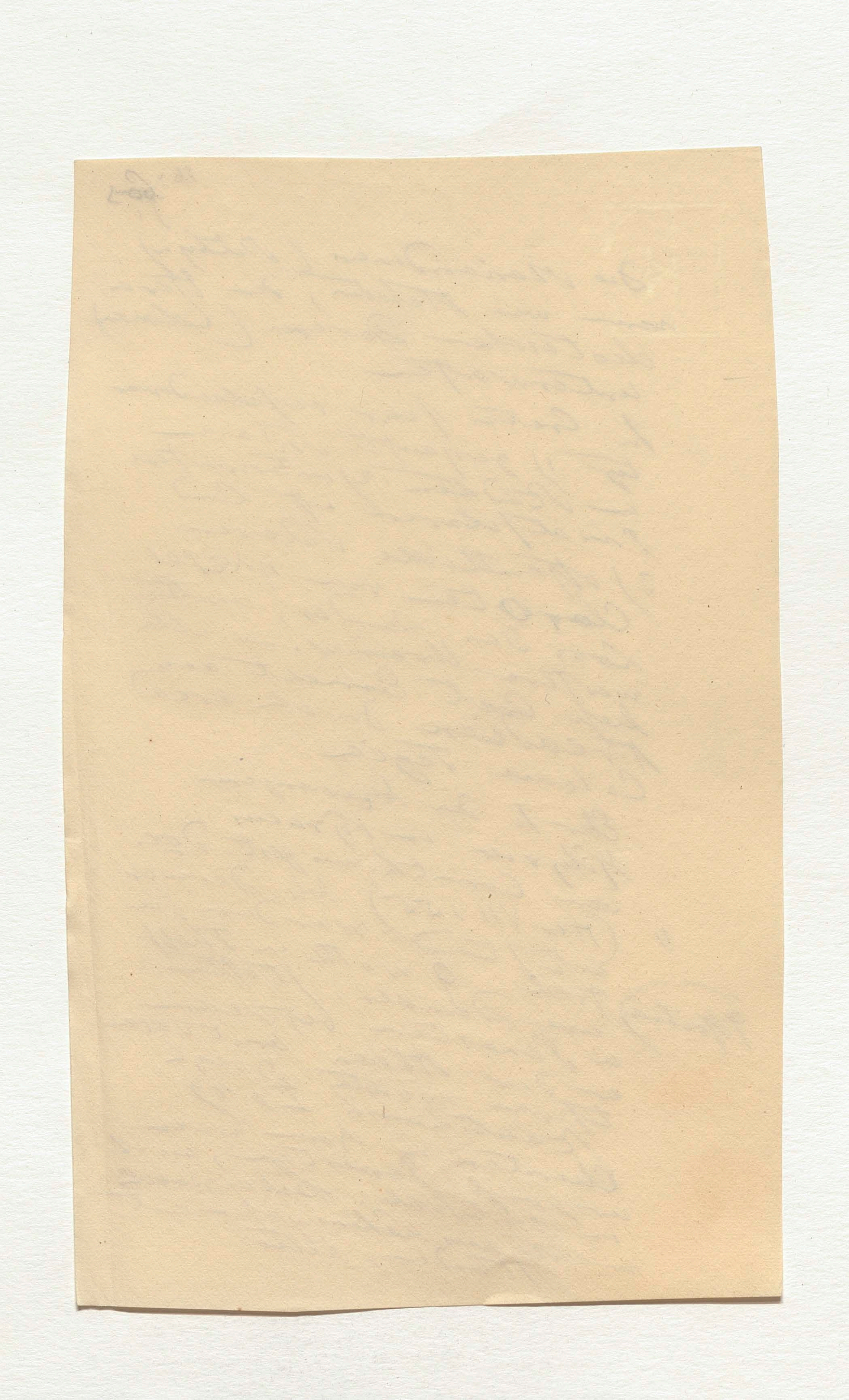
Ebenso die byzantinischen Killyrier in Syracus von Corinth. aus gest. Dor. (Her VII 155) Als Demos [illegible]

1) [illegible] war der [illegible] in Thess. [illegible] [illegible] wollte in Thess. [illegible] [illegible] eine Demokr. stiften u. Penesten befreien

Kritias

er der Athen aristocra[illegible] [illegible] wollte Doch [illegible] Staats Lasch [illegible] 49

[illegible] in [illegible] waren Clienten u. Penesten, auch ursprüngl. Leibeigene in Deutschl. nicht aus Lebenswesen [illegible] Ständen, älter

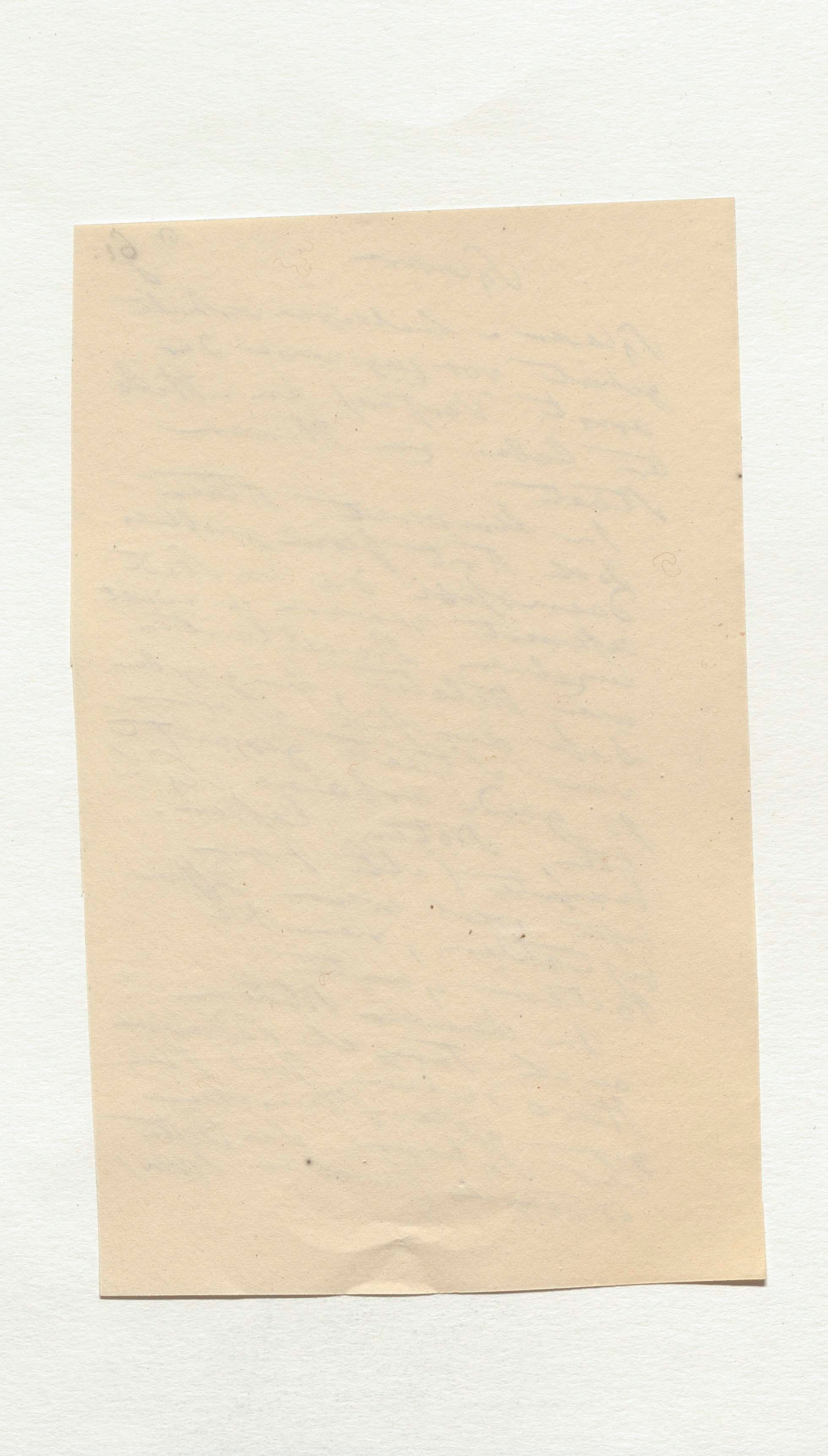


Sklaven

Sklaven u leibeigen verhält
gehört vorzugsweise der
arist. Verfas[s] an. Helo
ten leben zu Herren
Staat

In democrat. Athen
doch Art servi publici
daemosioi die im Staat
angestellt waren u nicht
einzelnen Privatleuten
wie Heloten, hingegeben
Diese demosioi waren
von Staate gesandt,
so garde urbaine Scy-
then, Boten, Lecter-
beamte (alle lagen
beste weil wie[?] Lecter
bestahlen, wenn sie
Hetären[?] ...

In democr. Athen
auch Tempel d Sklaven
Herodot über Juden fremd
gegen alle Menschen
nur Sklaven des Gottes
od Tempels (auch in Rom)



Eugeneis. Aristoi

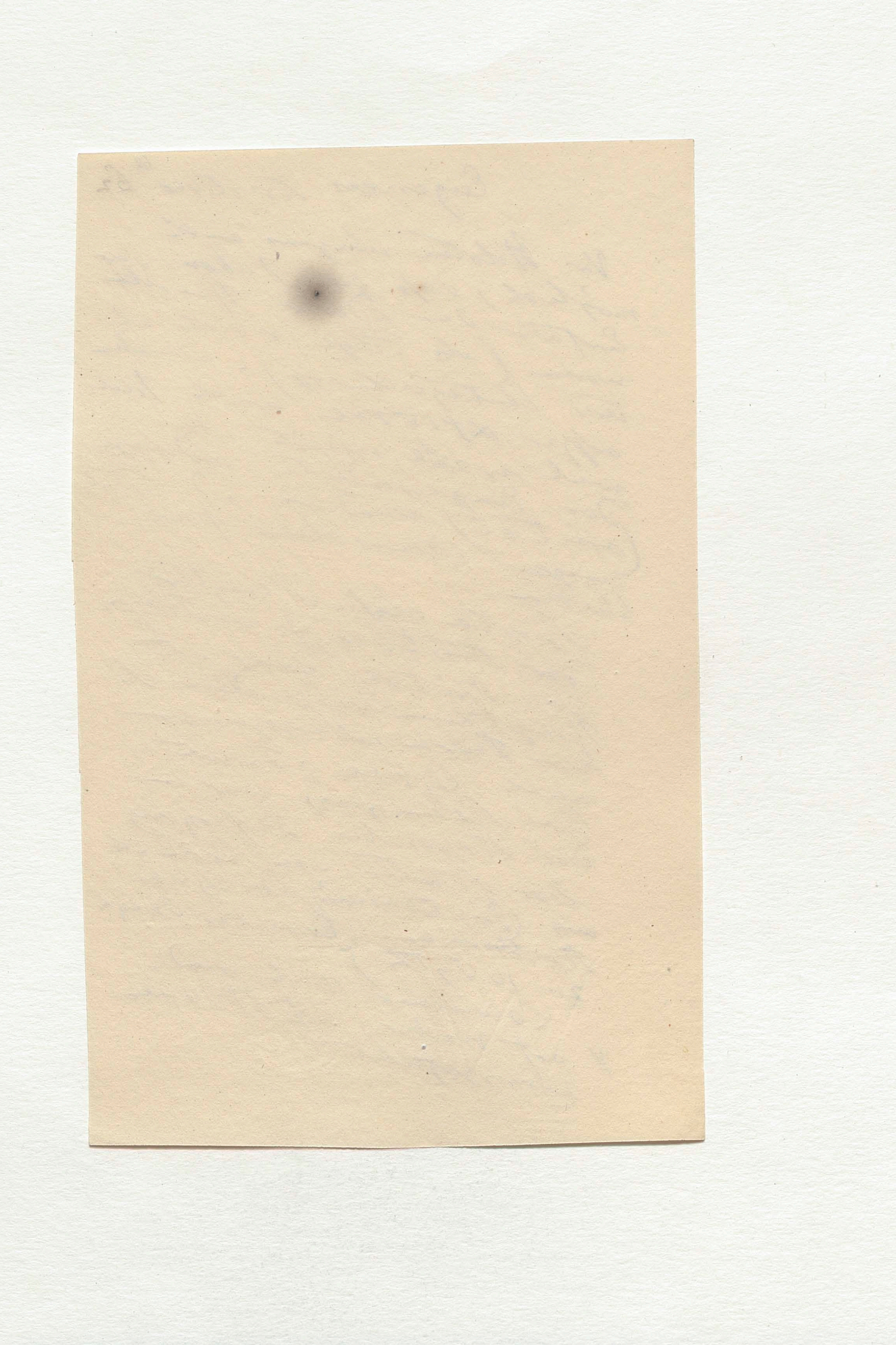
Von Heloten übrigens auch möglich, daß sie schon vor Eintritt der Dorer Knechte waren (als Folge noch älterer Unterjochung). Daneben außer ἄριστοι auch freie weil wohl nicht alle Dor. Eingewanderte adelige (ἄριστοι) wurden, od. weil einige Ureinwohner frei blieben.

Sparta class. Muster dor. Aristocr., so in Thera aber Aristocr. immer mit Königthum verbunden so von Thera übergegangen nach Cyrene, Tarent

Ein Schwankung [?] war in dor. Argos bei Descendenz [?]

Dor. Staaten von Corinth aus (Pritanien) Corcyra Apollonia. (Corinther Aristocr. [?]) zu 10 Syth [?]

Locrischer Adel wurde auf Weiber, auf Heroinen zurückgeführt



69 63

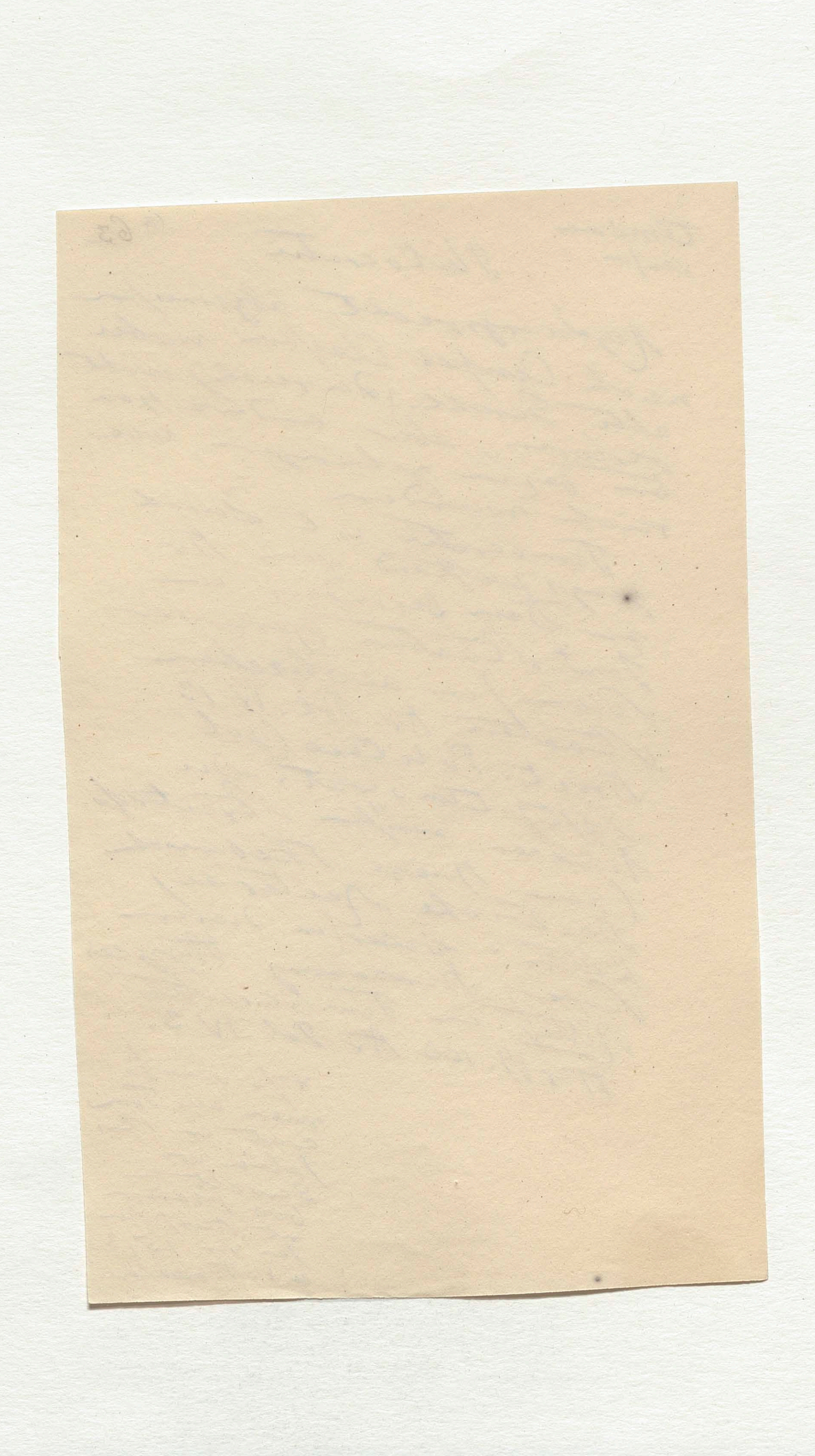
timēma census

Plutocratie

Regierungsrecht abgemessen nach Census Classen wobei alte Geschl. (Dareich) nicht verloren, aber andere Kasten dazu gelangen, wie reich wurden

Timocratie ist Durchgangszustand von Ar. zu Dem besonders in Jon.* Staaten (Marzevar) Solon in aeolischen Staaten Ar. Pol. IV. 13 Arist. Politeia (sol 1?) timocrat. Die Reichen müssen Streitross (zum Kriege Thebanisch Boeotische Reiterei) halten. Daher (in dieser Sinne) Benennung Hippeis Ritter in Timocratie Hs VI. 100 Ar Pol. IV 3.

*so war Ionien aus Timocrat. in Massalia wo Senat 600 Männern Ausschuss von 15, 3 an 1. Timouchoi

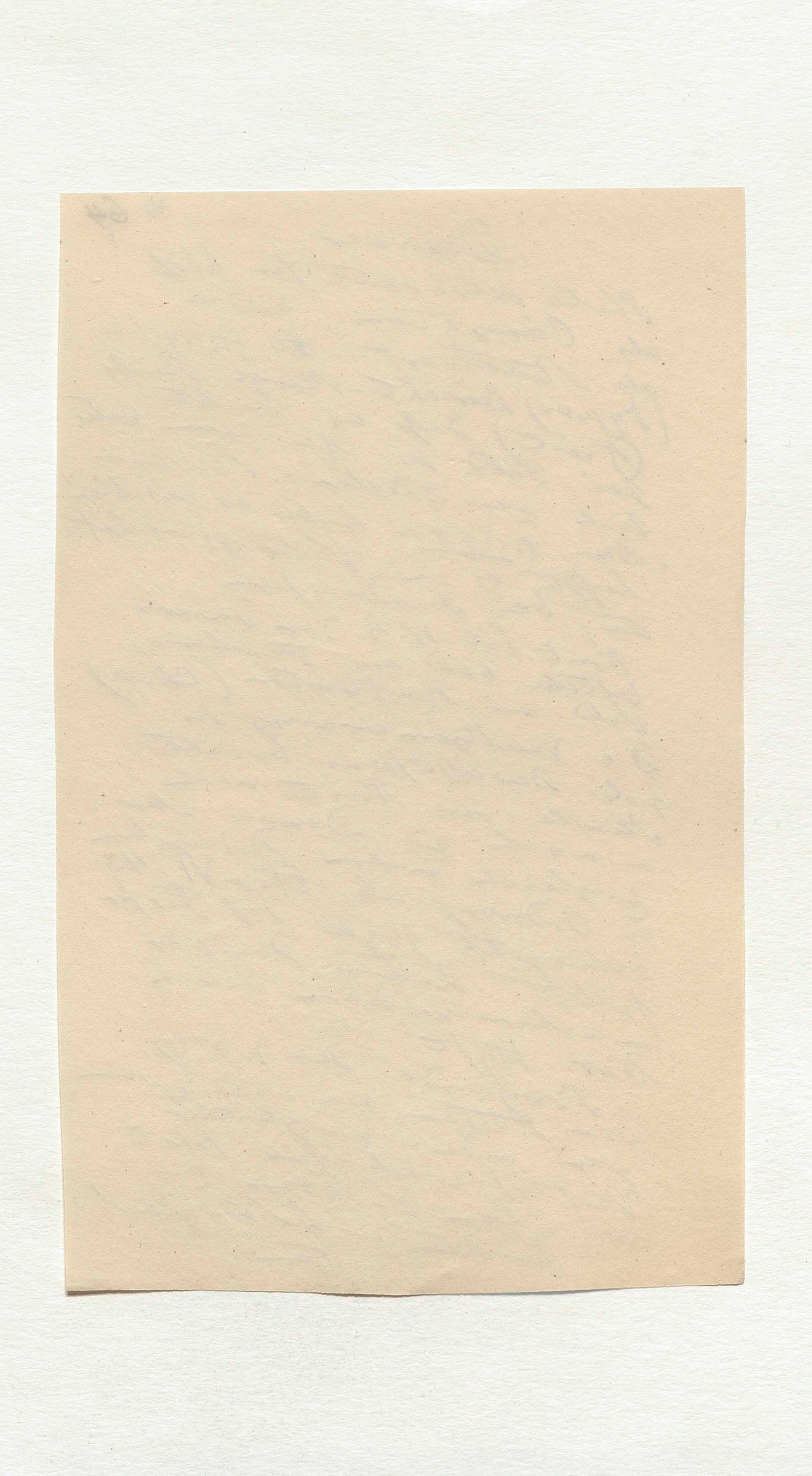


70 64

Demokr

Plato betrachtet sie bloß
als Corruption) andere
als Rückschritt – ὁ πλῆθος
(δῆμος) herrscht. Menge glaubt
(Arist.) daß es recht sei
sei Geld der Reichen zu
teilen u. theilen. Ist Simon
„Dem πλῆθος habe es gefallen"
heißt es im Vertrags urkunde
ten | bei Dumdmis[?]
Arist. Pol. IV. 4. der δῆμος
bestehe bald aus Fischern
bald aus Kaufleuten (Chios)
Die Verallgemeinerung des
pol. Bewußtseins brachte
manchen von Arist. nach
u. nach zu Demokr aber
zugleich andern Disziplin
u. Ordnung als Ath. VI 43
behauptet sogar daß Perser
selbst haben Demokr
machen wollen

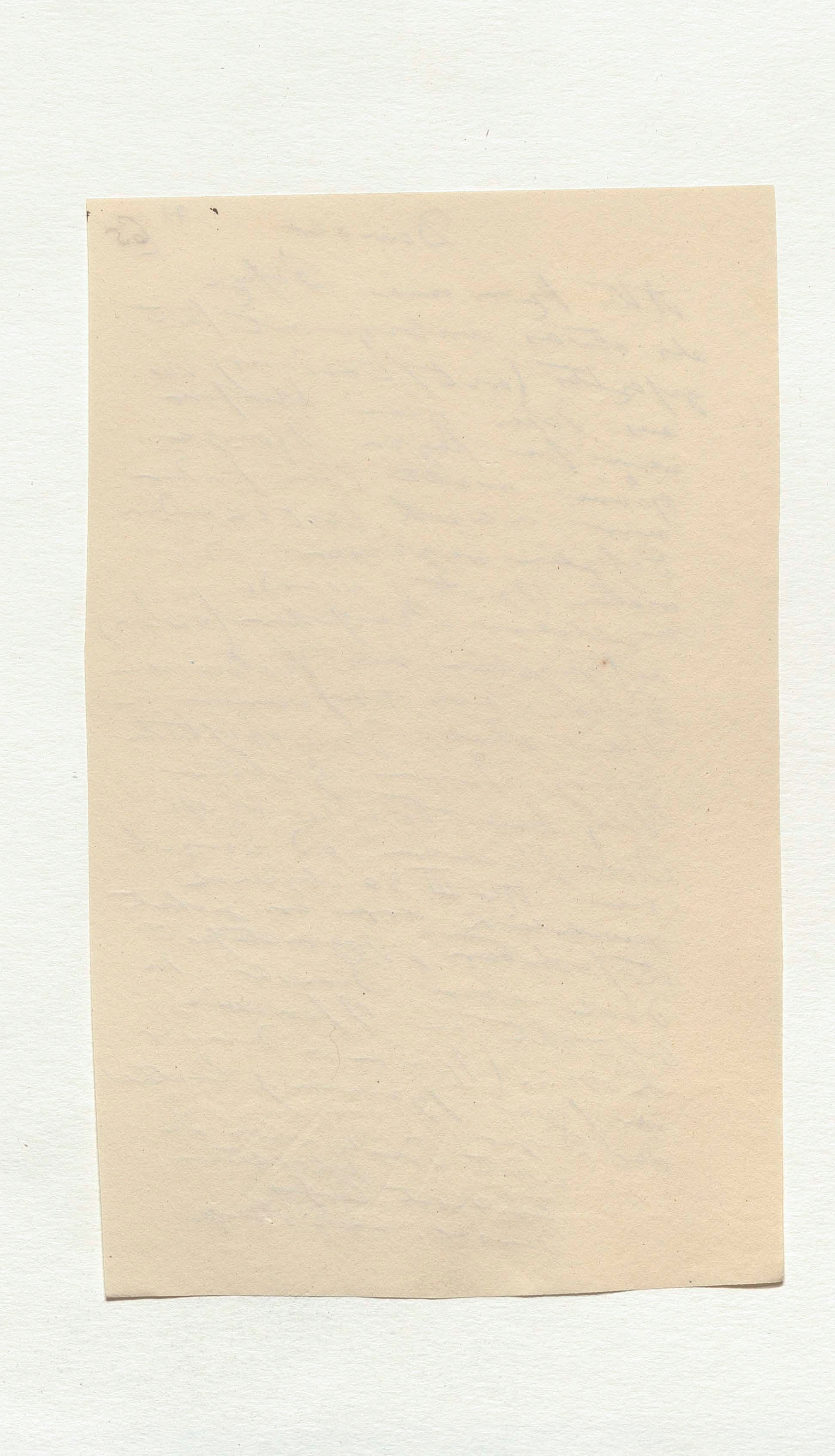
Dar. Hyst
Prasande (dem.) ging
von Athen aus. Sie zwar
zu andern zu gleicher
Verfass. weil sie sonst
von ihren Nachbarn zu
fürchten zu haben glaubten



Democr

71 65

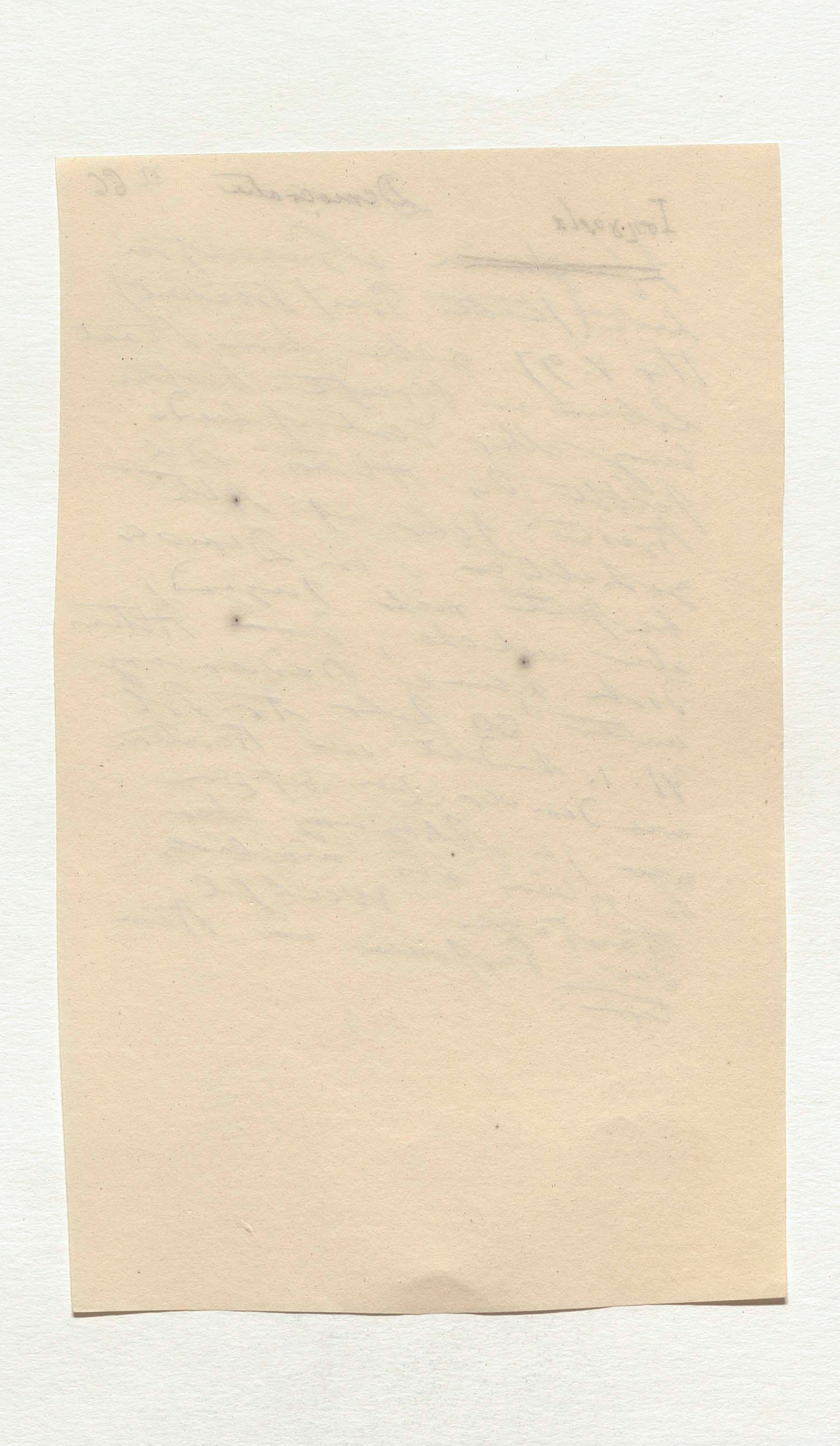
Aber kein armer Gesetz
als etwas unbequemt fast
gesetzten (erst/standen) vor.
aus daher zum Uebergang
wenn sie sagen Menge
ware nicht frei sondern
nur nach bestehenden
Gesetzen regieren. Als
welche (Zustand) wurde
einzelnen Menschen (Solon)
aufgegeben aus Vertrauen
Gesetz zu ersinnen –
Die ohne Volksbestatt
genug dann galten
Volk beauftragte bloss
Commissionen od Einzel
ne ... III 80 ...
gewöhnlich ... an politi
Ansichten / dogmatisirte
doch über Democr. Sie
besteht in Monarchie,
Loos .. (Monarch u democr
war sogar Synonym) Einheit
der Bürger Prin nach Ge
arist Prin schlechter
Timocrat Census
Democr. nach Menge



Democratie 72 66

Ἰσηγορία

~~Isegoria~~ Sprechfrei-
heit (statt Pressfreiheit)
Her. V. 97 gebe dem Staat
Leben u. Kraft. Aufhe-
bung aller Unterschiede
selbst des Alters. Die
Arist. sehr auf Alte
gehalten, in Democr.
herrschte mehr Jugend,
aber welche, dem Alter
doch keine Bedeutung
unter 30 Jahr. Ar. Pol.
VI. 1. handelt von Aemtern
wie democr. zu besetzen
wenn ja Schätzung aber
so klein als möglich
häufiger Wechsel
der Personen in Aem-
tern.



Arist. Democratie

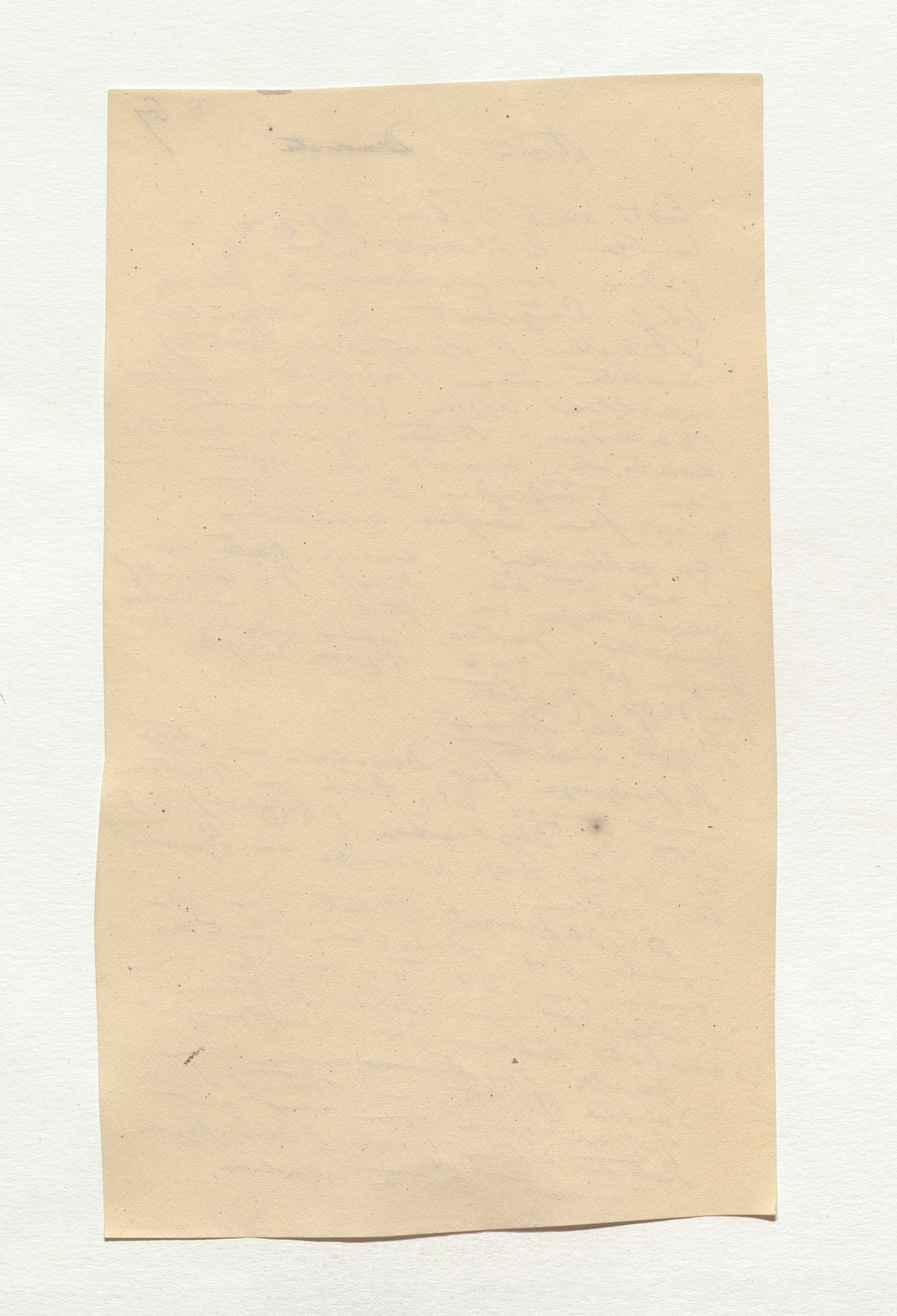
Erst nach Solon Gesetzen u. Erbschaft auf alle Söhne ausgedehnt.+ Ebenso bloß Erstgeburt. In aristocr. Staaten (Sparta u. Creta) wollte man Population nicht wachsen lassen. Wenn unter Macedon. Athen wieder aristocratisch wurde, verjagte man tausende die unter gewissem Census zahlten.

Zu zahlreichen u. erlosten Gerichtshöfe in Democr. verlangen 150–300 ja 1200 Richter als volle Demos selbst richten.

+ auch setzte er Maaß des Eigenth. fest, über welches man nicht besitzen durfte

Leibesübungen der Democr. günstig weil ganzes Volk sich in Waffen übte. In Oligarchien (Argos) dort übten sich bloß wenige in Gymnastik.

Rechtsprechung Mittel der Ver[illegible] Democr. Critias einer der 30 Tyr. nach Schlacht von Aegos Potami verbot Lehrer der Rechtsprechung. Recht aber anzugehen war gewiss selbst (Athen) Philosophie damit nahm man nur mit Patent lehren (weil Philosophen meist ultra waren.

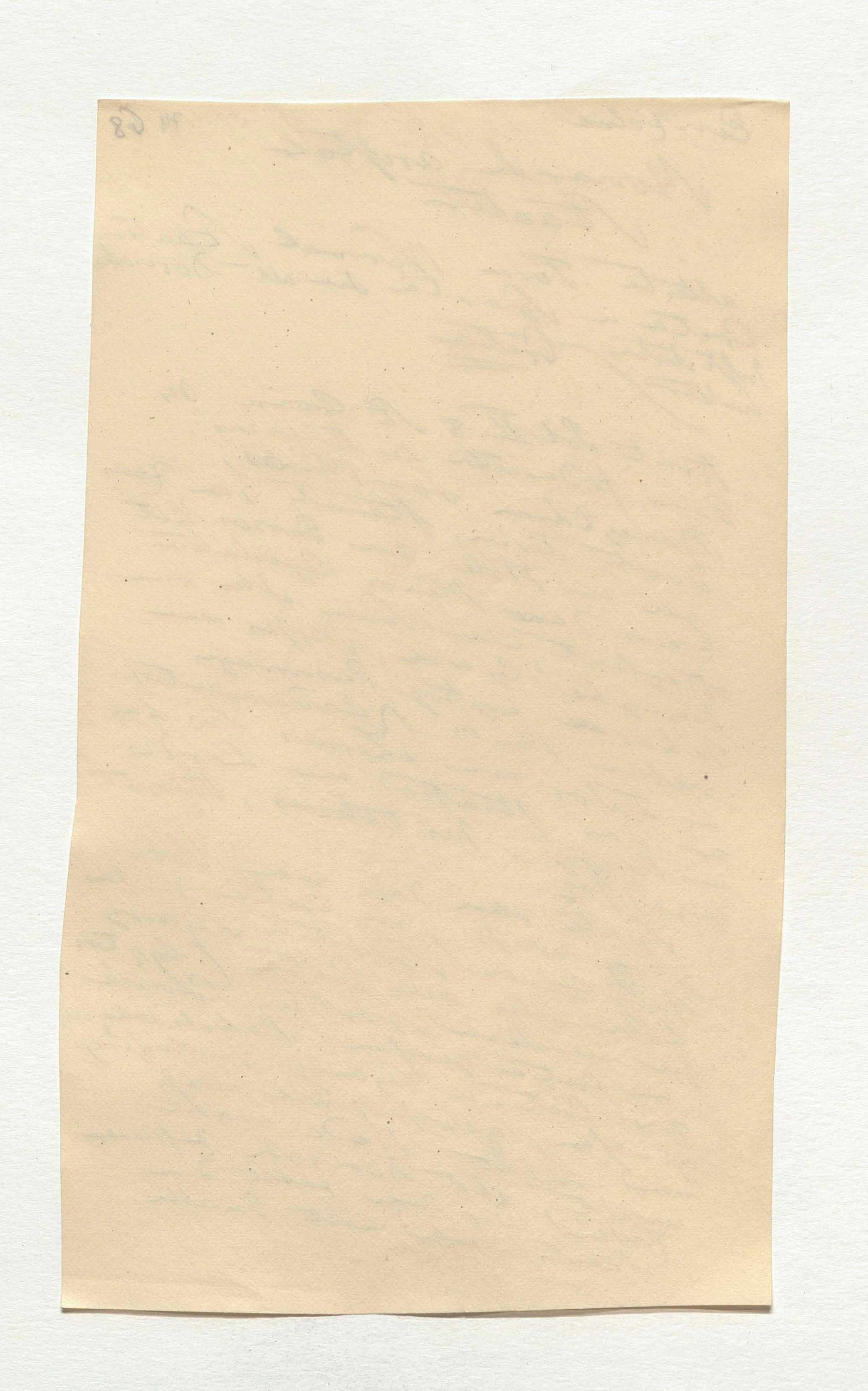


Einzelne
Monarch. aristocr.
Staaten

älteste Form. Normal Staaten
Creta u. Sparta die alt Dorischen
Institutionen hatten / Creta

Arist. Pol. II 8 St. Croix des
Gouv. fédératifs des Anciens.
Königthum von Minos,
Ὀαρ. διων, stammt von Zeus
geht in Höhle zu Knosos, läst
Zeus dann Minos Legislation
offenbaren wie Numa alles von
Nymphe Egeria, Moses von
Jehova empfing. Personagen
neben Minos Rhadamanthys
u. Talos ein eherner Umgehen
er das Land strafend u. [illegible]
umkreisend. Ius talionis, Haupt
grund satz

Später aber dass man über
ganz weiss, in Creta Verfas
sung, in Sparta Lykurg
habe alles aus Creta Lykt. tos
für neuerliche Spartan. Colonie
in Creta gewesen. Nebeleidagen
zw. Cret. u. Lykurg Verfassung
gewesen, gewiss, wie weiss
man nicht, beide wohl zusammen
uralt, alt dorisch. Der Dorier [illegible]
treffend.
Staat u. dieser Liste Gemeinde

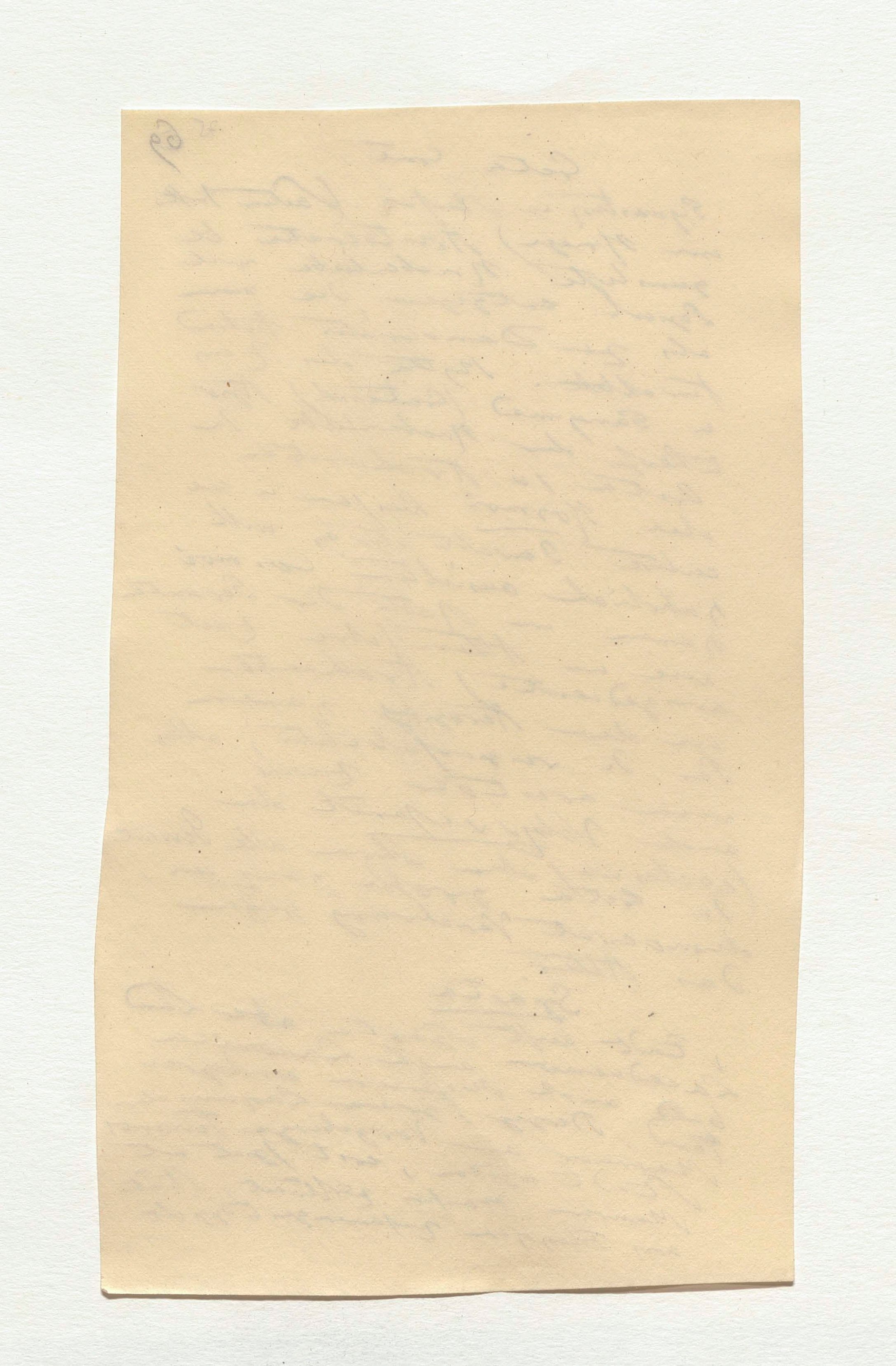


Creta cont.

Gymnastik u. Musik. (Vater tritt im Kriege) Aristocratie begünstigte Knabenliebe weil Popul. entgegen, die man als zu Democratie führend fürchtete. Mythe des Zeus u. Ganymed (Creta) Apotheose der Knabenliebe. In Creta 10 Archonten die Kosmoi hiessen u. die civile Gewalt des [illegible] [illegible]. Cosmoi jährlich [illegible] [illegible] Rath der Geronten wie in Athen (ihre Zeit ausgedehnte) Archonten in den Areopag [illegible] Per. die [illegible], aber [illegible] aristocr. zwar [illegible] auch Volksversammlung (ecclesia) aber ohne alle Gewalt. In Creta grosse ganz antidemocrat. Verehrung gegen das Alter.

Sparta

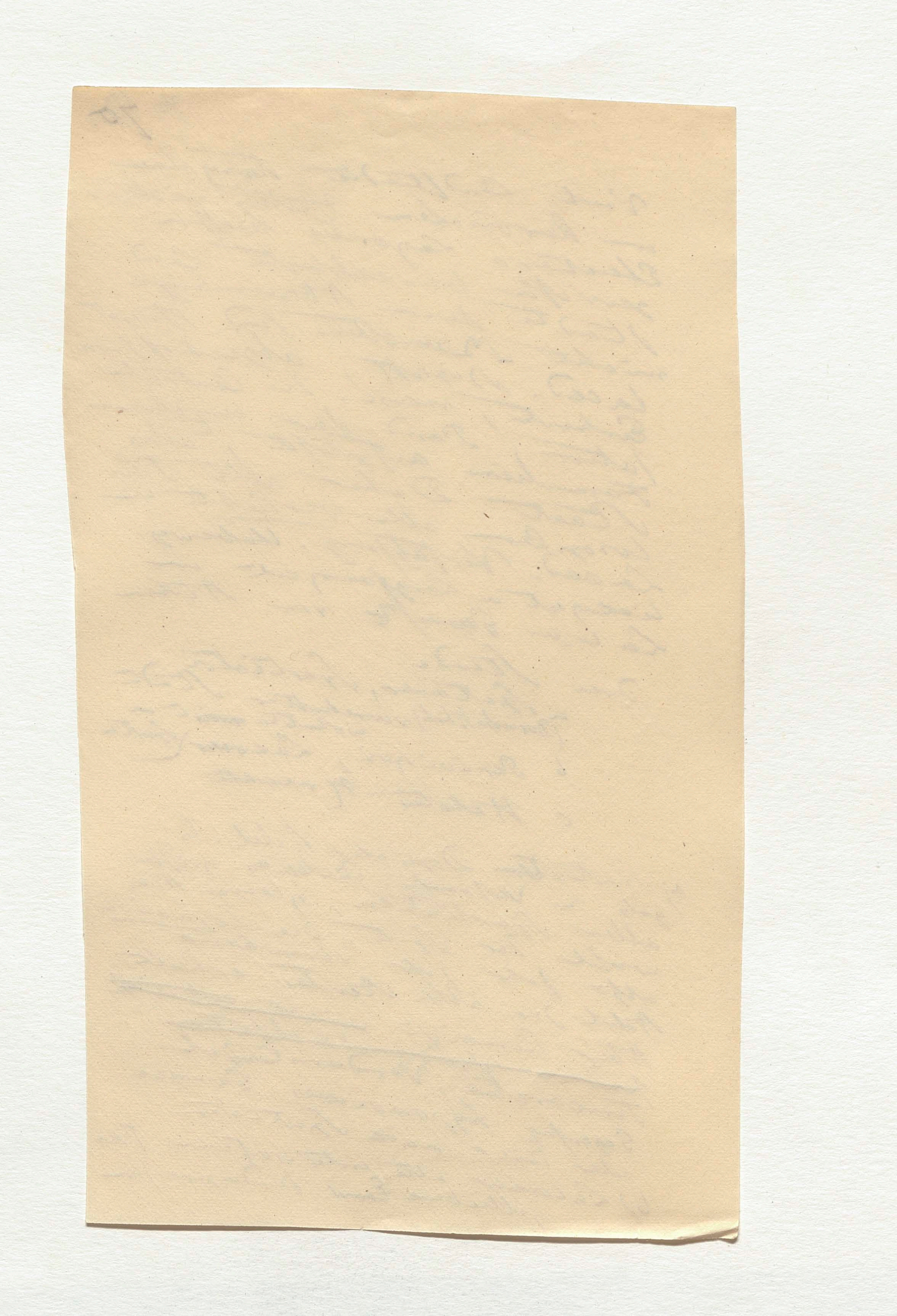
Stadt heisst Sparta aber Land Lacedaemon auch Laconica bald auch Messenien einbegreifend. Berge; [illegible] Lagonien der Marmor am Vorgebirge Tenaros. Stadt offen, erst spät mit Mauern. Häuser zerstreut, Stadt aus Flecken zusammengesetzt [illegible]



Viel anstatt Kriegen
u. heroischen Taten wichtiger
Elemente: Lazones hiessen
gewisse berechtigte Land
Stadte deren Abgeordnete
nicht Mainotten sind Haupt
Laced. Dignität, abgeschlossen
Einheit, masse, die Centrale
Staaten, Band der einzelnen
Familien aufgelöst. alles
Staat. Daher alle Philosophen alle verliebt in
Laced. Verfassung. Unbewegl.
lichkeit u. Langsamkeit im
La. im Gegensatz von Athen

Drei Stände
a Spartaner, Spartiaten Stadt
(Dorische Abst.) vorrechteten
b Perioiken, Lacones wohnten meist in Sparta
c Heloten Knechte

a) Spartaner Dorier der Adel. Es
gab in Versamml. Ecclesia grosse
aller Spartiaten, gleiche Rechte
wohl der Spart. die homoioi
also sehr stolz vornehmer
Adel der alle Aemter erhielt
Aber homoioi nicht erblich
Timocratie, Verdienstadel.
Gegensatz hypomeiones Geringere
aber immer noch Spartiaten
b) Laconier alte unterworfene frei
gebliebene Einw. Landeigenthümer



77 7e.

Unter diesen wieder Unterab-
theilungen Neodamoden (Heloten
die unter Periöken aufgenom-
men waren), Mothaken
c Knechte Heloten. Die ant.
alte Stadt Helos u. Einw.
in Knechtschaft u. so Na-
me per Analogiam. aber
von ἑλεῖν fangen. Duncker
glaubt ersteres. Auch Helo-
ten waren empörte Periö-
ken gewesen die man
überwunden. Strabo VIII p. 259
gewiss Staatsleibeigene.
(So Franzosen liessen anfangs
Gallier u. alte Germ. Bevölke-
rung frei, verwandelten
sie aber nach Eroberungen
wirklichen od. erdichteten
zu Leibeigenen.) Dem
Leichenzuge Verdammen schwarz
gekleidet folgen war
verächtlicher Sklaven-
dienst. Heloten zu Kriegs-
dienste gebraucht versprachen
tapfersten Freiheit, machten
sie aber nachher um nicht
zu halten, heimlich wieder
verschwinden. war Spart.
Adel daß Helotenjagd
(κρυπτεία), um sie zu
vermindern, vielleicht
fabelhaft, verwechselt
mit oben erwähnten heimlich-
en Nachstellungen

Dessen Lycurgi[illegible]
sche Statistik

Lacaenen hatten 30000
Spart. 9000 Grundstücke
alle mit 3 zu dividiren *
was lakonisch beliebte
Zahl ist. Alles unveräusser-
liche Meroi, aber durch
Missbrauch Zahlen veran-
dert.

Krieg
Der ersten Klasse (Spart.) zogen
mit nur wenige hundert
in den Krieg, aber bei Plataea
waren doch 5000 und 35000
Heloten.

Topograph. Eintheil. (Dz) war
Tendez zum Demos. weil dann
Volksmenge auf einem bestimmten
Raume wohnend, der Geschlechts
eintheilung vorgezogen wurde

Stämme
thatsächlich 4, wenn nur drei
auf den der Heros, der Regierer,
zurückgeführt der drei Söhne
hatte ältester blos adoptirt war
Sohn des Herakles, Hylleus
Pamphylus, Dymas. Daher
erster Stamm Achaische ist
der Heraklidische Diese drei
Stämme gingen auch vor
Argos, Sicyon, Megaren
unter diese drei
der Väter Der Stamm [illegible]

* K. O. Müll. Dor. [illegible] Timaeus [illegible] Lycurg [illegible] 580. [illegible] 30 [illegible] Heloten durch [illegible] Zahl [illegible]

Stamm Cont.

In Sparta jetzt nur 4 ter Stamm Hyllei alte Strandbewohner.

Stämme werden in Geschlechter eingetheilt (ωβαι statt ωβα [illegible]) Senat [bestand aus 28 Geronten (Zahl der Oben) + 2 Könige also 30. Plut. in Lycurg. Königl. Familien (Agiaten u Eurypontiden) bildeten zwei

Gerusia

Oben Zahlen 3 u 5

Bei Oben (Seite [illegible]) drei zahl aber Ephoren fünf da nicht Geschlechterweise sondern demokratisch entstanden (3 also Einth. [illegible] aristocr. 5 demokr. lage Doch selbst)

+

Epheben, σφαιρεις im Ballspiel, dann ανδρες. Zeltbildung im Lande. Erziehungseintheilungen

Königthum

Diarchie, zwei Dor. Könige (Herod VI 52 von Zwillingen)

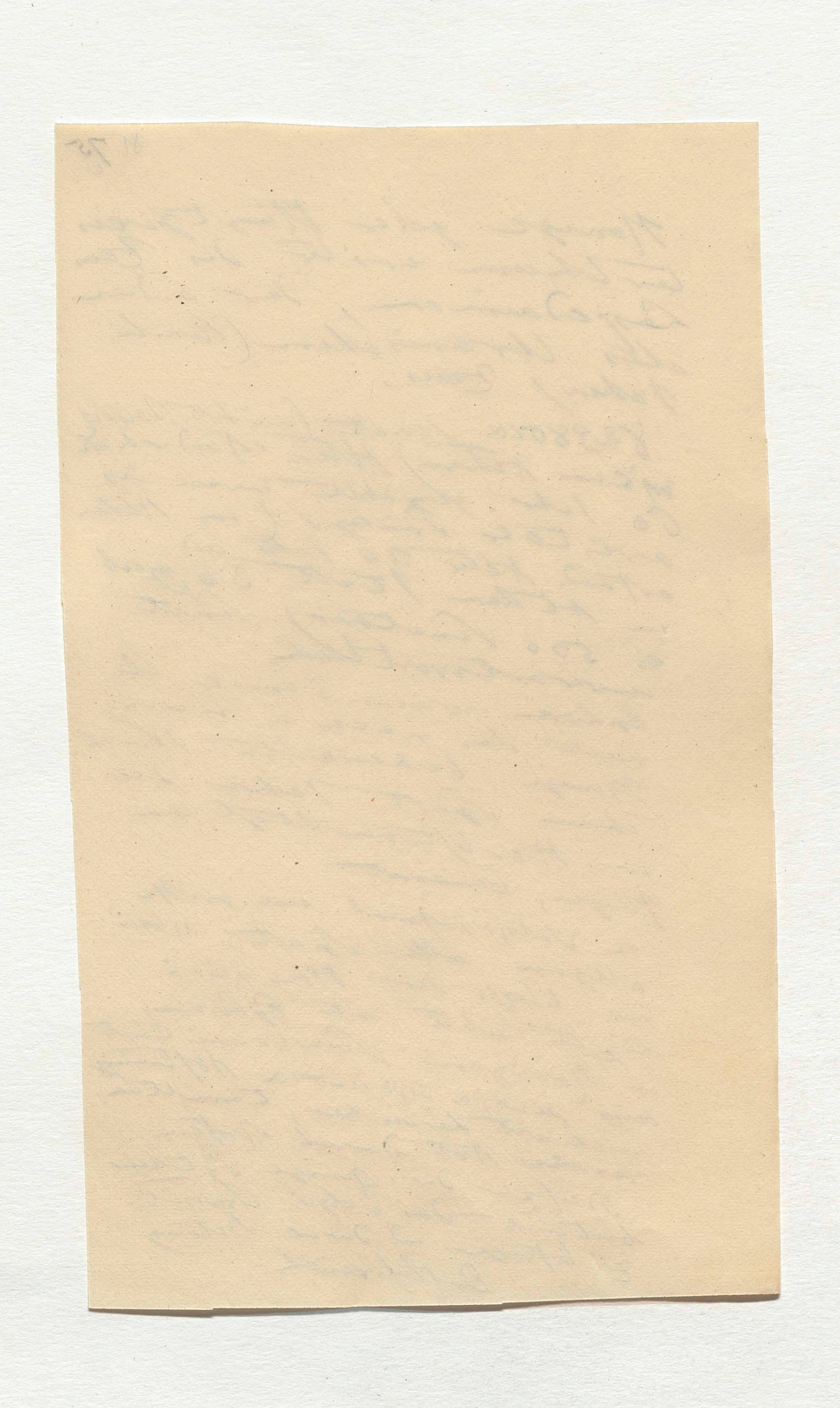
Wegen Theilung artete Königthum in Sparta nie in Tyr. aus. Name der 2 Kön. Stämme nicht festzuhalten (Euristheniden u Eurypontiden)

(Es von Zwillingen selbst sondern von deren Söhnen)

Damit aber Längst in Sparta erblich war hinderlich darum wegen Erhaltung der Königs Legit. (Eugeneia) wachten Archonten über Tugend der Königinnen in ihren ebenbürtigen Ehen, daß Heracles Blut rein bleibe. Man konnte aber auch legitimen König verwerfen, und dann wurde ein anderer (nach Tugend) aus dem Kön. Geschlecht gewählt.

Archägetes alter erster Name für Basileus. Königthum schon zur Zeit des Pelop. Krieges durch Gewalt der Ephoren sehr geschwächt

Könige haben Hauptpriester-
thum erstens des Zeus
Lakedaimon, das andere
des Uranischen (himmli-
schen) Zeus.
γερουσία Senat (nicht blos
wie in Athen) Alter erforderlich
60 Jahr. gezählt nach dem
aristokr. Prinzip (im Alter
erford. Alter 30 Jahr und
im Alter statt 30 gab
es 500 Senatoren) Senat
unverantwortlich. Die
Ephoren waren demokr. Ele-
ment das neben u. noch
Könige beherrschte. Nach
ihrem Spart. Jahre die
im Herbst [illegible]
Fragen, benannt
Volksversamml. eine große
allgem. aller Spart., [illegible]
nie bloss der [illegible]
Letzte [illegible] mit Ephoren
Souveränität
Königen [illegible] Abstammung
aus [illegible] tumultuarisch
nach alt heroischer Rufen
[illegible] Art durch [illegible]
Besitzer der Königs Pythier
das Delph. Orakel
betreffend und durch Betrug
zu befragen
Entschlussreich



82 76

Proxenoi, Beamten die bestimmt waren, vom Staat begünstigte Fremden zu sorgen aber wenig Fremde zugelassen

Harmosten dictatorische Beamten geschickt um unterjochten Prov. aristocrat. einzurichten. Oli- garchieen zu regieren

Oligarchien von 10 od. 30 Männer / 10 30 Männer in Athen eingesetzt, aber alle 30 Athener

Nomophylakes wichtige Magistrate, 15 in Zahl.

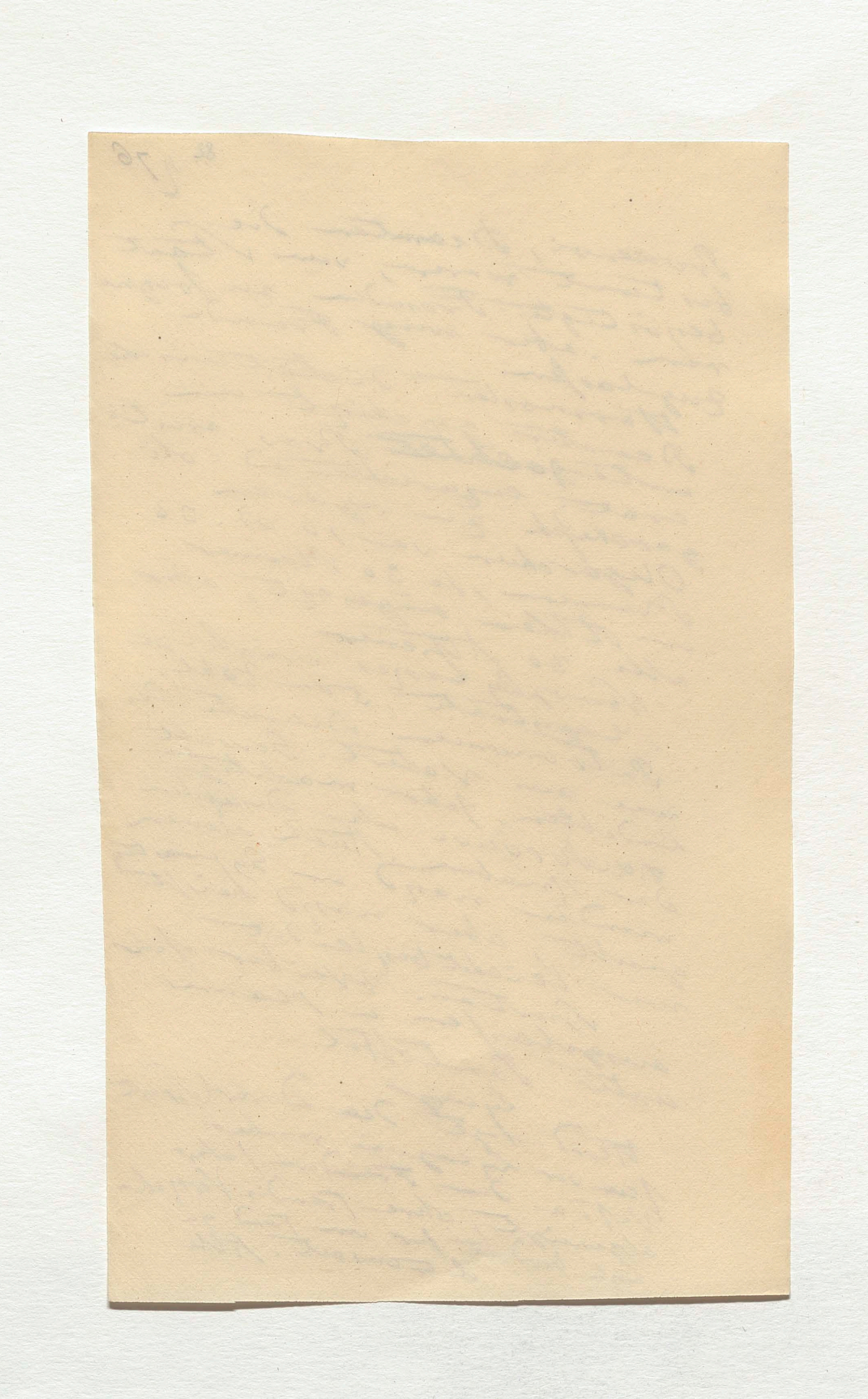
Patronomen Beamte die wie ein Vater. Gewalt handelten, sehr mächtig

Paidonomos über Disciplin der Knaben. Auch Damen wurden nackt in Gymnastik geübt aber nackt heißt nur leicht bekleidet

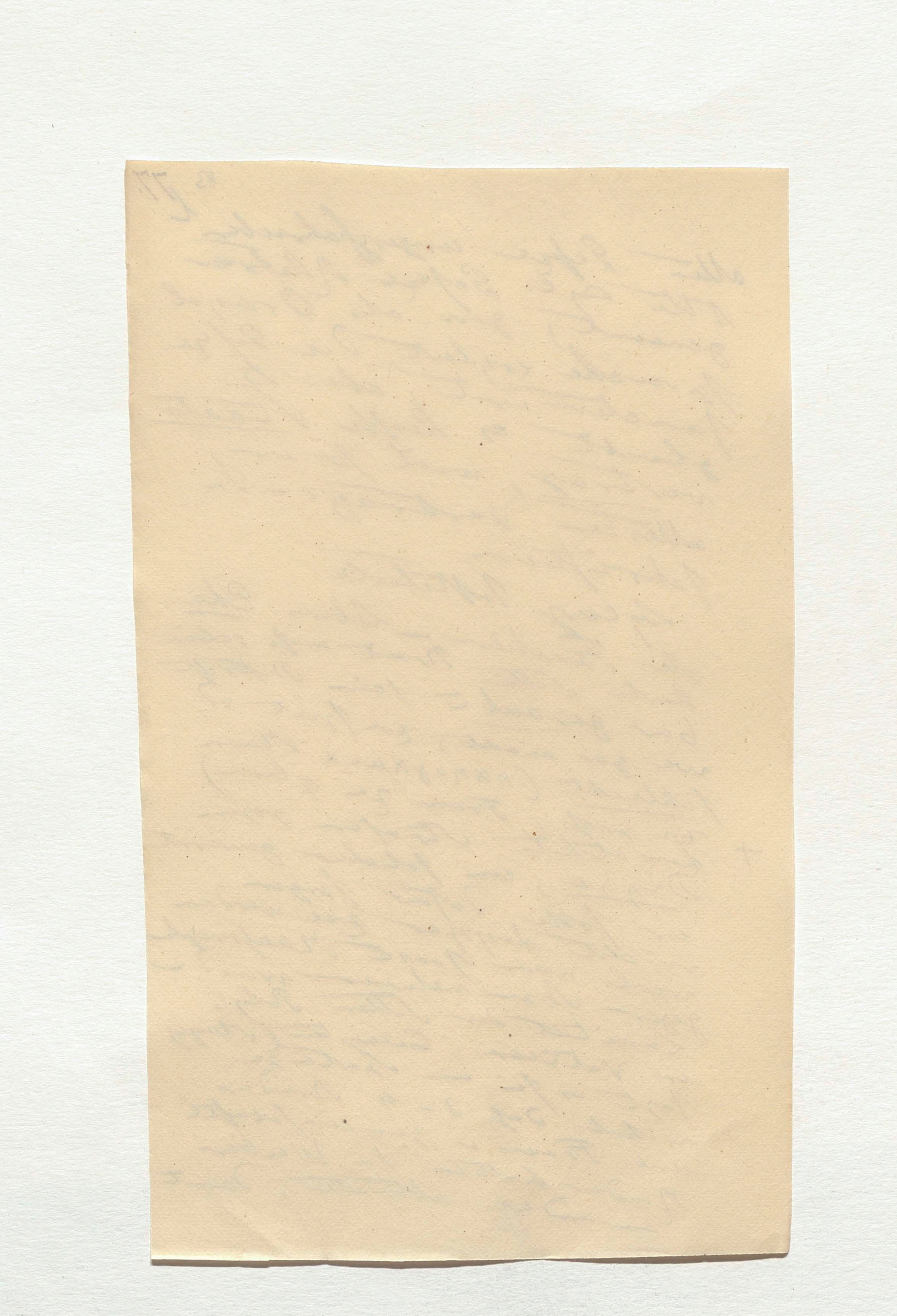
Spartan. Weiber sehr ausgelassen u. Männer unter Pantoffel.

Lykurg

Hist. sagt die Dorer Sparta sehr von Lykurg. u. vorher Ves. u. den Fremden sehr abgeneigt, ohne fremdes Verkehr. Lyc. verbot sie aus Land zu ... Alle

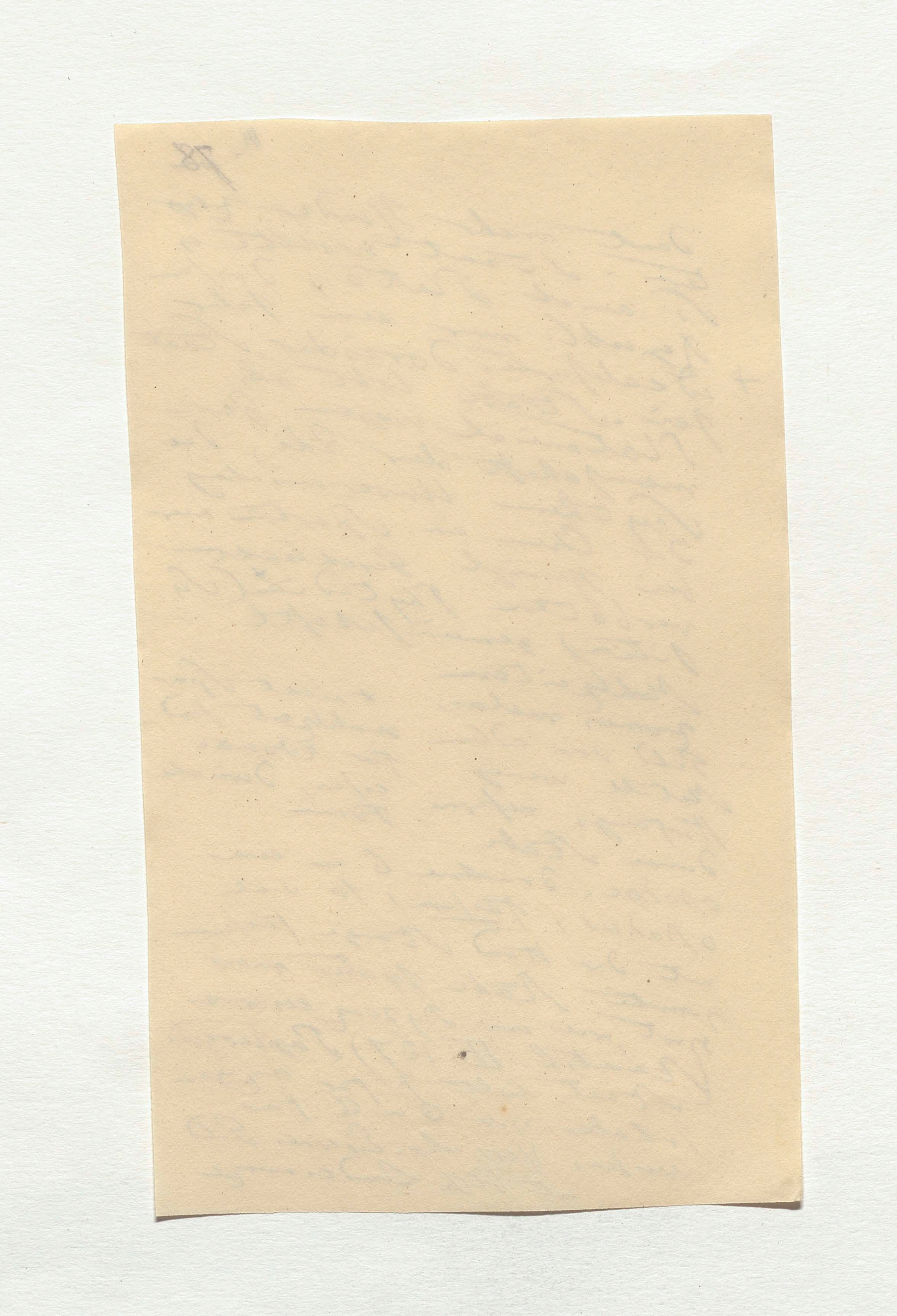


alten Gesetze ungeschrieben
1tte Aug. C. Gesetze Rhetren
genannt, gew. als Orakel
Sprüche erklärt die Gesetze
sanctionirte, aber Li
glaubt es heiße Staats
vertrag, weil so er
ältesten Vertrags – In
schriften
Lycurg Institute
des Familien – Lebens Ehe
Braut muss schön
harten Sitten sein Besitz
bar geraubt, sein spät od.
war gar nicht, zu spät Mann
schlecht (ΚΑΚΟΓΑΜΙΑ Frau zu heirathen)
zu groß Strafen gegen
+ hin atheten solchen gewarnt
Dinge, ein Dafür sorgen
er sollte nicht dispar zu werden
weil man sonst Maaßregeln
gegen ihn nehmen würde –
Laxität der Sitten Polyb.
u. Vatican Gregor. (Mayo)
sagt es sei in Sparta ge
wöhnlich daß 3–4 Brüder
eine Frau in gemeinschaftl.
Kinder hatten, die Weiber
an andere abtraten, damit



84 78

dann mehr Kinder zeugen
ten im Staat wollte es
so auch Plato, dieser
Republik nur eine sehr
+ idealisierter Dorisch der Staat
sein Sparta lobt als
Platonisch wegen Ge-
meinschaft der Ehe, die
Skythen Unvermischung
Die Ehen in Sparta nur
bei Heirat Geschlecht
verboten Phytidia (Sy
sitien) gemeinschaftl.
Mahlzeiten
immer mehr. × nicht Spar
Geld von edlem mahlzeit sond.
Metall wenig für Edopfer
Anfangs eiserne essen, dorische
dünne Stabe Form
Obolos. Drachme 6 oder eine
Obolos, fassen, so viel
wt. die Hand konnte fassen
Später war
Drachme eisern
Geld wie in Byzanz eisernes
(Kaetsch. II. 137) Papiergeld
Staat hielt für einzigen
Inhaber von Gold für
Verschw. Eisernes Geld
auskam
ist bloß Landesmünze

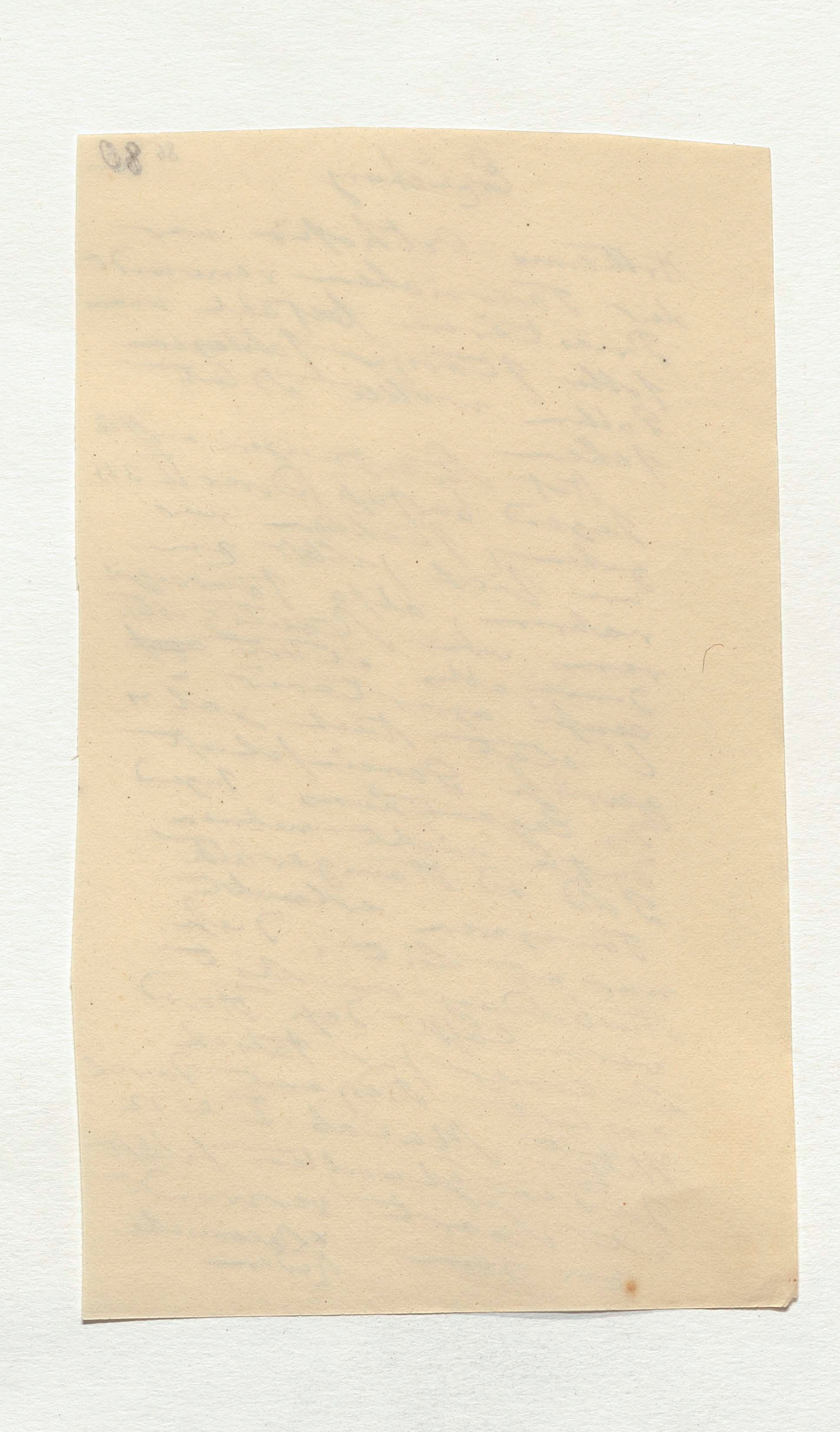


aussprechen wollte Plato
eine litterarische allgemeine
Münze. dürfen nur Athe-
näer Verachtung alles Fremden
Xenelassia Abstraktion
u. Verjagen der Fremden
Erzieh. Schwächl. Fremder
mehr als in Athen
ausgesetzt nicht aufge-
zogen Sport zuerst
bei Dyon Spieler Schurz
abgelegten. Andere Athener
[illegible] der [illegible]
bey [illegible]
bei Fest der Artemis
Orthosia statt [illegible]
schon Opfer

granite 1580°C
lava 700°

Erziehung

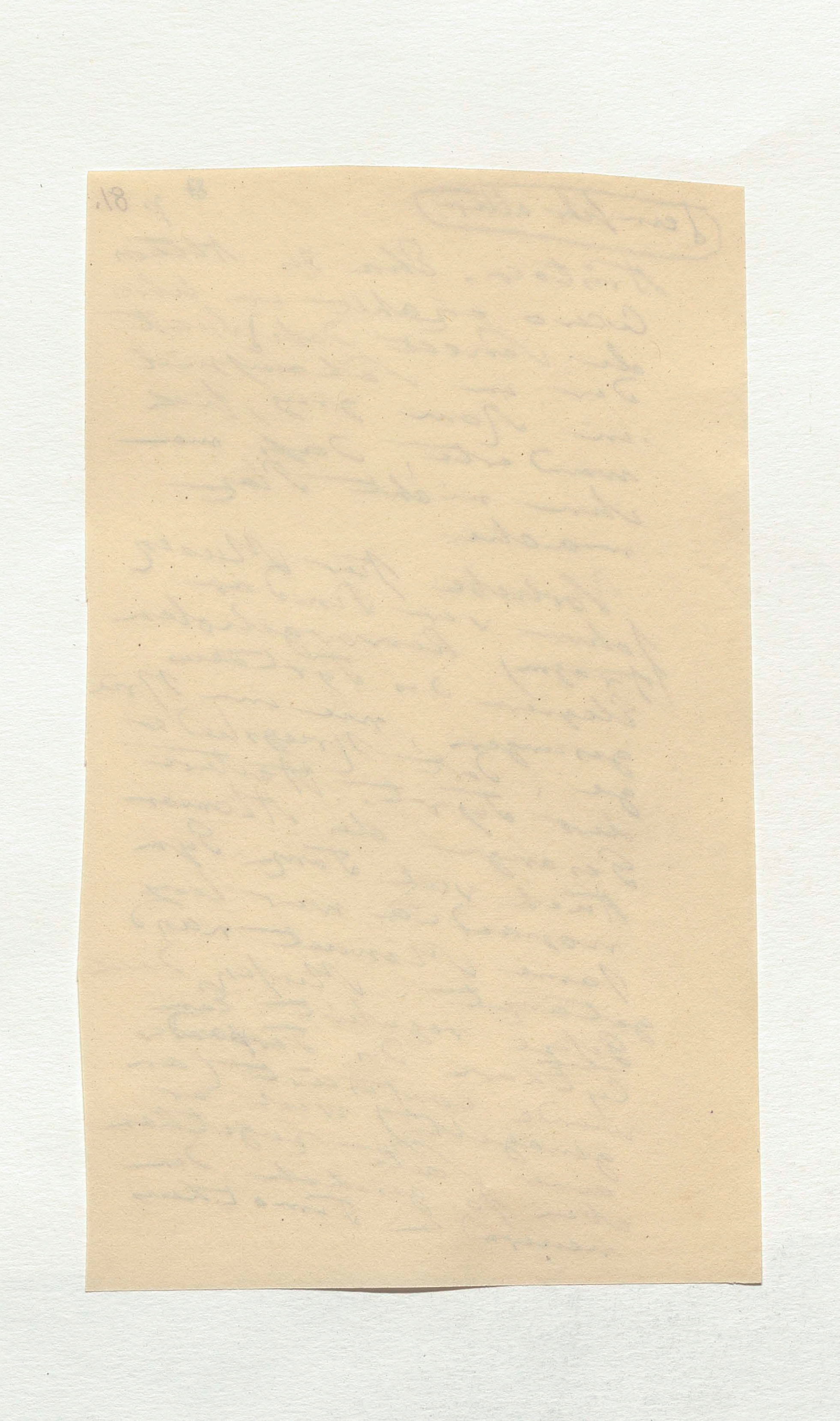
Artheniens Orthosia war
der Taurischen verwandt
Priesterinnen befahl man
sollte Knaben schlagen
Götter wollten Blut
sehen Spartaner, musste
Auf Spartaner [illegible]
Jugend barfuss (Dorer II 31)
gehen, stehlen nur
um sich selbst zu
nähren, also fouragie
ren um Raths [illegible]
Denn alles était
commun appartenait à
l'état tout dans
gewisse Gemeinschaft
des Eigenthums Jugend
durfte nicht nehmen
Geld od. Hausgeräth
Fouragieren erlaubt
Diese nur [illegible]
Ausbildung [illegible] dass Herz
veranlasste [illegible] falsch
Lacedämoner durch
erklärt. Dessen auch
Witz + Macab. I c 12
sind gehandelt selbst
mit Spart. verwandt
+ Laconische Reden



Term. libr. alter

Aristox. Ehre des Alters
Cicero erzählt in libro
de senect. dass Spart.
die im Schauspiel
in Rom ganz, sich
wunderten, dass man
ihnen nicht Platz
mache

Vorliebe für Musen
schon von Pindar
hervorgehoben
(fragm.) des Tyrtaeus
Elegien die im Krie-
gesungen, wie Kriegslieder
ge; dort Tyrt. Heitere
des Tyrt. Homer
Gesang des Homer Gym-
nast. und Tanz war lang
[illegible] war lang
Tanz Menuet nach Musik durch
getanzt. regulirt. Ein
Gesetz der Terpander
Cythare construirt, Car-
unde weil er
genagelt, zugethan
einer Saite den
eben so geschah Timotheus
neuern [illegible]

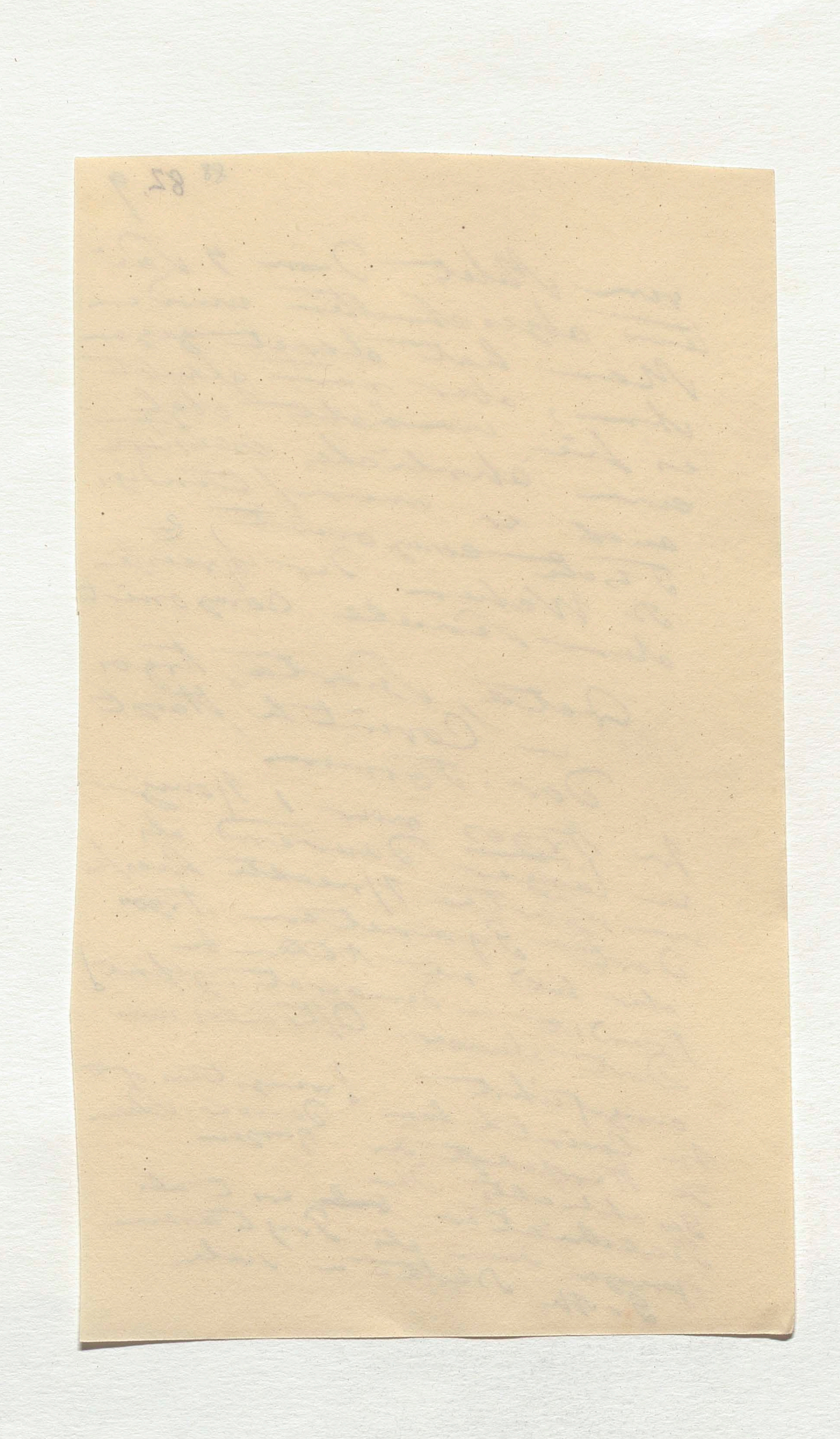


88 82, 9

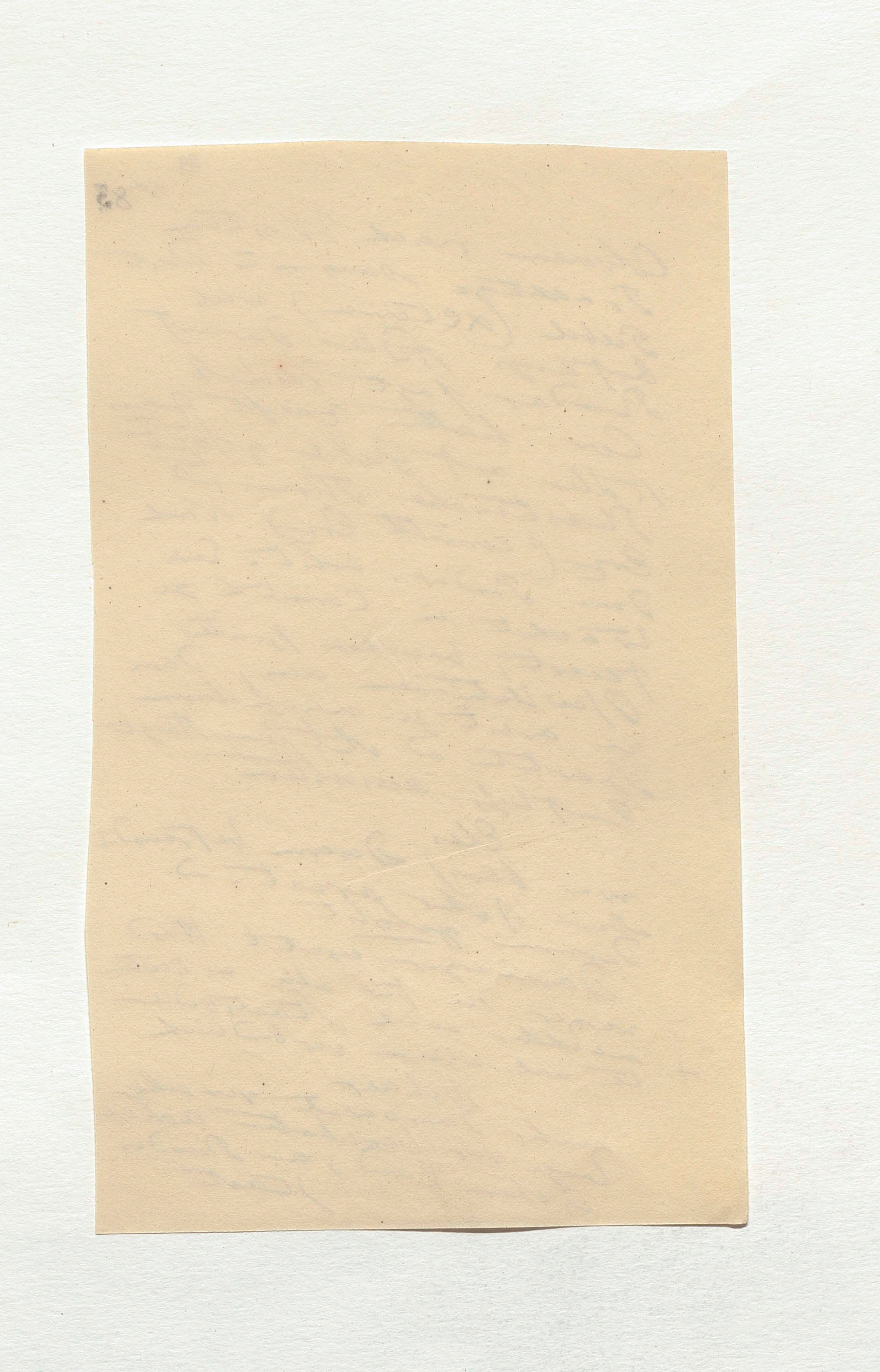
von Milet Ion[?] 4 Sai-
ten abgeschnitten wurden
Man hat darob gegen
ihn; aber man glaubt
es hier unächt obgl
einen ähnlichen existire
auch ist unser / [illegible]
Tische componirt, 2
d. Weber der Freischütz
den [illegible] componirt

Creta, Sparta, Argos
Corinth, Hauptst

Dor. Formen
In Argos war 1 Königt
n längere Dauernd als
in Sparta Gymnastik Argos
Dort Gymnastik Argos
aber bald mit Athen be-
freundet in democrat. gesinnt
Dort demo[illegible] Ostracismus
eingeführt [illegible]
in Corinth bewegt es oft
in Herrschaft der Democr. [illegible]
geschlechts der [illegible]
Geschlechter [illegible] ist die
Bacchiaden als Prytanen
Herrsch[illegible] dann als Prytanen
Herrschaft dann als Prytanen
[illegible] Stufen [illegible]
Gross



Colonien nach Westen
Prächtige [illegible] Dort
Giebel (Actoma) und
Anfangs Adler darauf
Pindar sagt deshalb
Cor. hätten zuerst Zeus
Adler auf Giebel gesetzt
Plastische Thon u
Erz (corinth Erz) Nach
dem Pindar. arist. Eine
Tracht in Corinth ge
[illegible] wurden später
Opfer Unternehmen aus dem
[illegible] arist. ja nach dem
Sparta od Athen Haupt
Einfluss ausübten.
Eher Demos befreundete
war blos arist. u
aber sehr gelobt
Darum Demiurgen ersetzt Wort
Demiurgen die für alle arbeiten
weniger machten auch Staatsbeamte
+ te und allein verbindlich
Achaier [illegible]
mehr demokrat. verschieden
langer verbündeter achae
ischer Bund, an Staaten
Staat



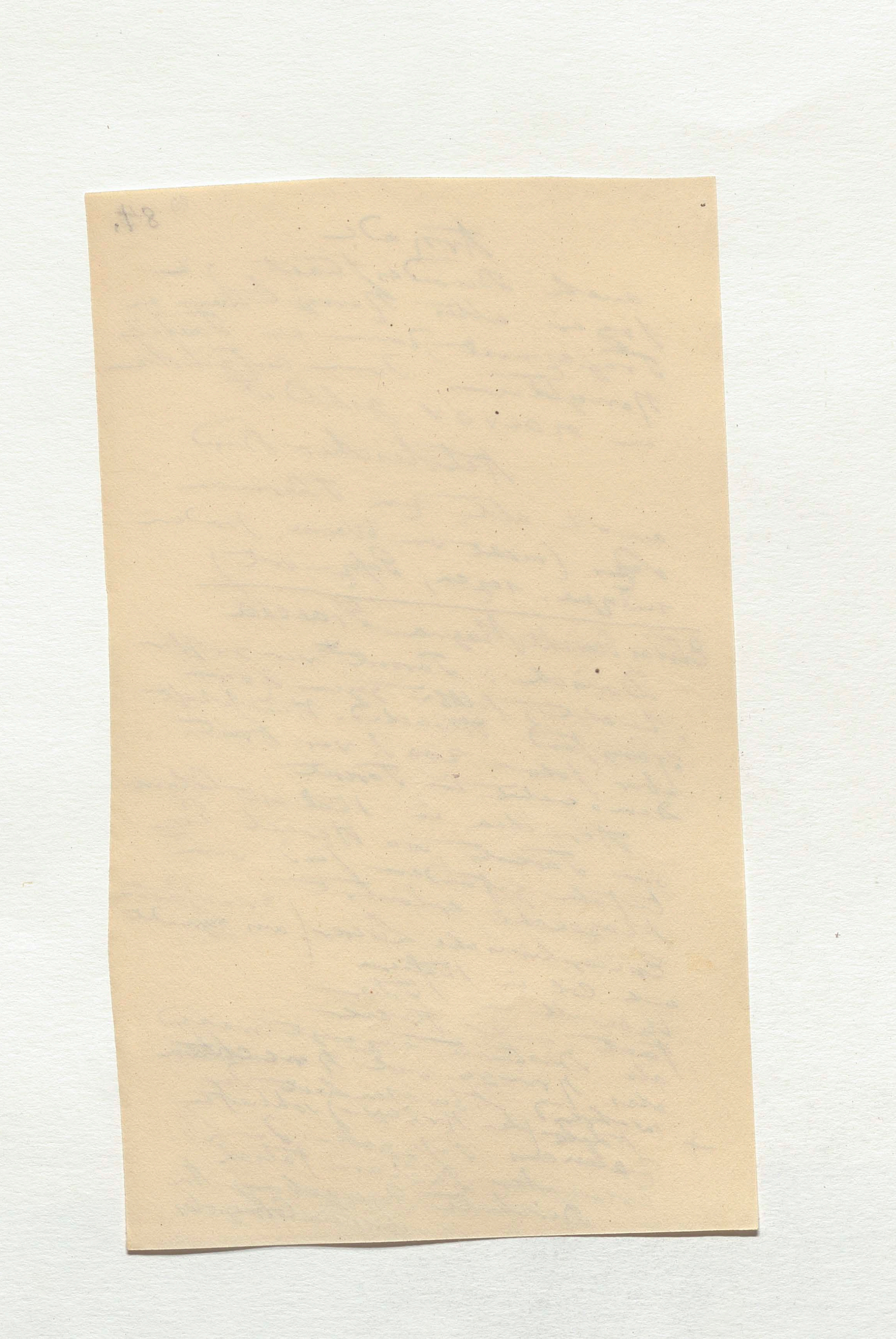
Arkadien
auch Bundesstaat, die
sogar alten Königthum in
Trapezunt, dann in [illegible]
Königthum, dann aufgehoben
in ΚΟΙΝΟΝ gebildet

Aetolischer Bund
an d. alten von Thermon
[illegible] (nicht von Wärme, sondern
[illegible], [illegible], Gesetz – ort)

Etwas Gemischt Magna Graecia
Dorisch: Tarent* von grosser
Macht selbst gegen Rom
Königthum Herakleid. Herrschaft
aber schon 200 J. vor Christ.
Democratie in Tarent
Heraclea in Italien Colonie
von Tarent wo Herakl. Erz-
tafeln gefunden sind von
Mazocchi erläutert
Epizephirische Locrer
auch Col. in Italien

*von Sparta aus gegründet

Ueberall in Italien
sogar viele Frauen
als Bastarte erzeugten während
des Kriegs mit Knechten
während Abwesenheit der Krieger schliefen
+ Zaleucus Gesetzgeber der Lo-
crer aber Phalaris Fabel
Berühmte Gesetzgebung der
Sage von Cosmopoles



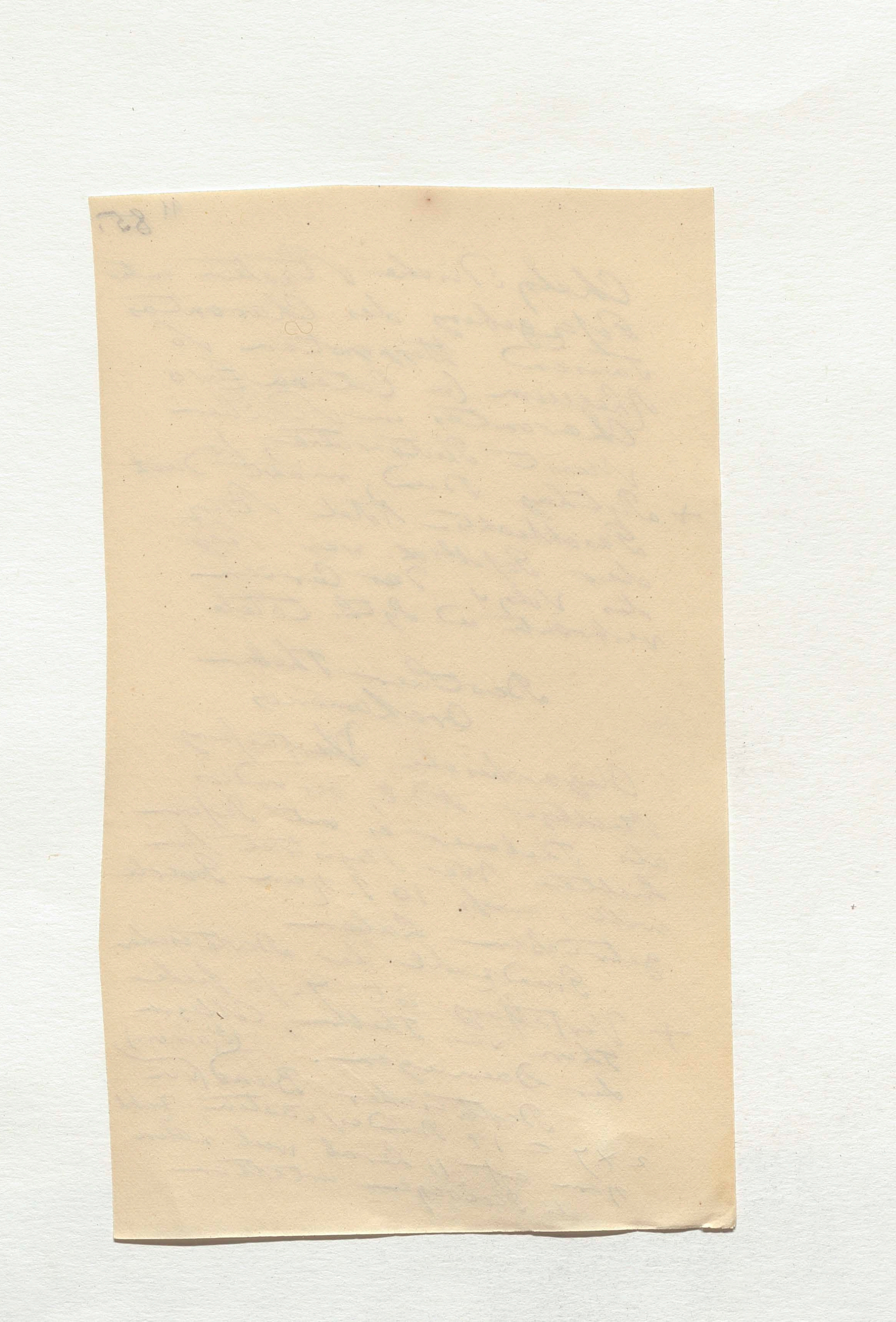
Chalzidische Staaten unter
Gesetzgebung des Charondas
Tausend Aristocraten so
Rhegium (u Catana etc
Charondas in Sicilien
Meist Plutocraten so
+ Pythag. Bund nicht durch
Geschlechts-Adel stürz
der Gebildeten war Sieg
des Volks das Curien
verbrannte und Pyth. tötete

Boethien Theben
Orchomenos

Oligarchische Verfassung
Machtiger Adel, bei andern
als Thebanern es mit dessen
hielten. Wer Magistrat sein
will, muss 10 J. kein Gewerbe
getrieben haben

Grundzahl der Boeotischen
+ Verfassung ist 7. 10 Siebe
Thore von Theben, Collegium
der Daemingen (Koinon)

Boeotischer Bund von
2×7 = 14 Bundesstaaten, Zahl
nahm auf 11 herab weil mehrere
als Perioeken unterlagen

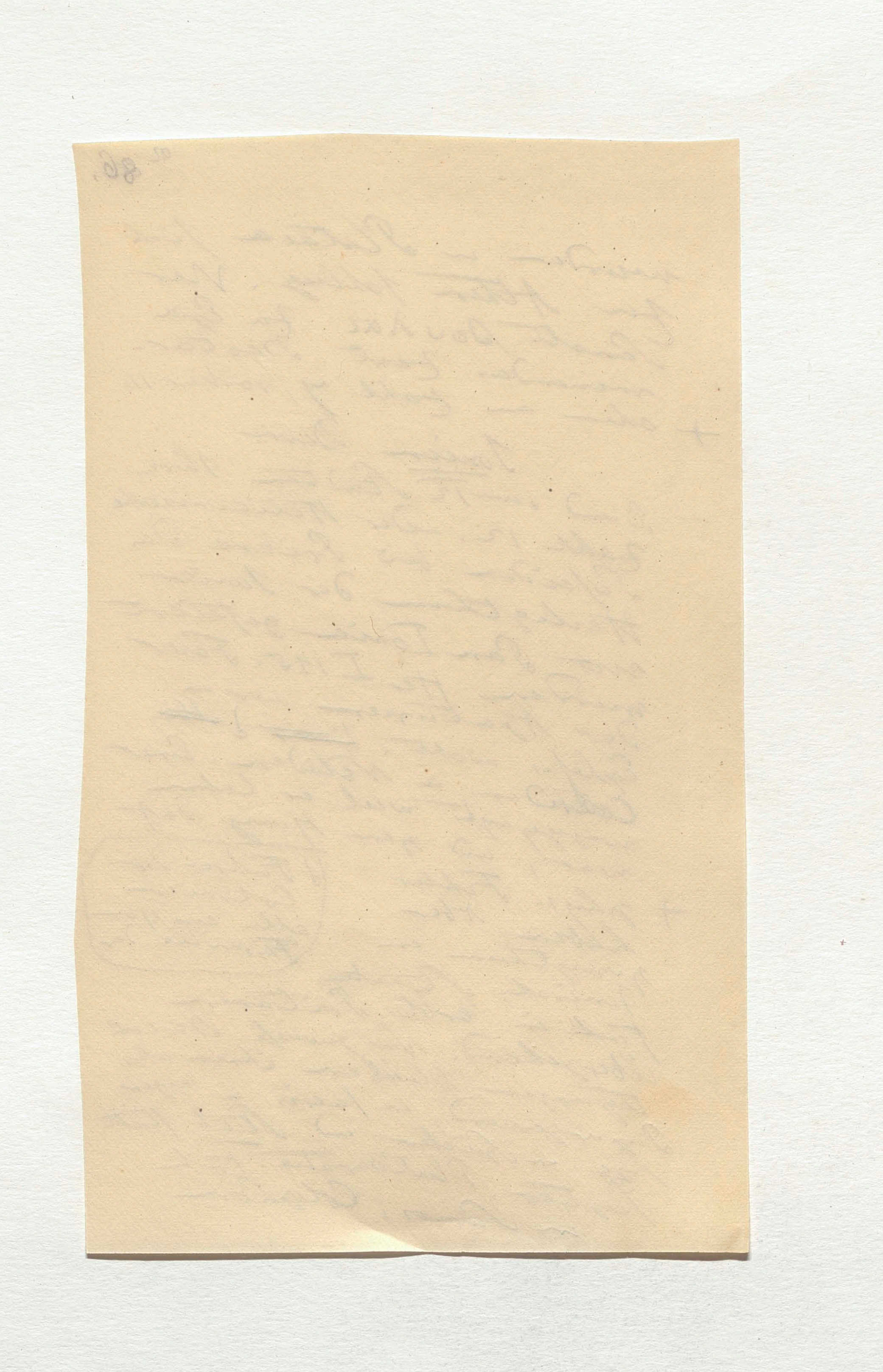


92 86.

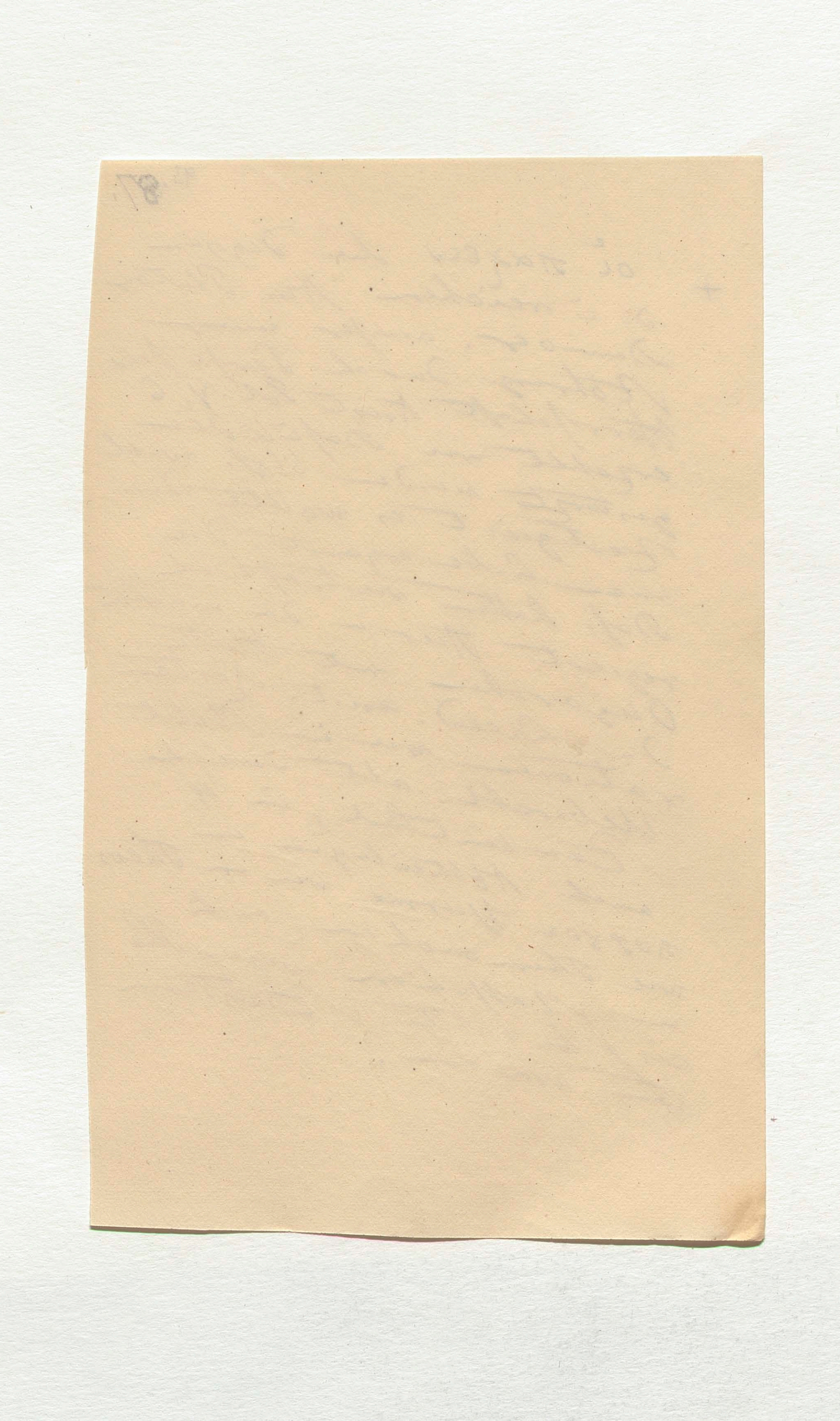
wurden in Plataea sich
zu Athen schlug. Vier
Pen[illegible] βουλαι τα Epa
meinondas [illegible] Boeotar-
chien an Zahl 7, vorher 11
+

Ionier Dem
Bund von 12 Städten ihre
Zahl 12. Der Heliconische
Poseidon bei Priene das
Heiligthum der Ionier
wo Pan Ionia gefeiert
wurden. Her I 145. Feier
der Apaturien nur in
Ephesus nicht. [illegible] Einer
Codriden in Neliden. Einer
weggegangen weil er Leben
[illegible] und Königs Sart
war. [illegible] Fehler
+ phys. Aber
Leben
Königthum in
Ionische Staaten
früh in erbl. Pritanen
übergehend. Nur gewisse Berech
tigungen bleiben ihnen als
Dignum[illegible] in sacris u eigene
Sitze in Spielen und Stab statt
Szepter. Plutocratie früh
in Samos, Colophon

Führer der
Colonien
alle aus Königsfamilie der

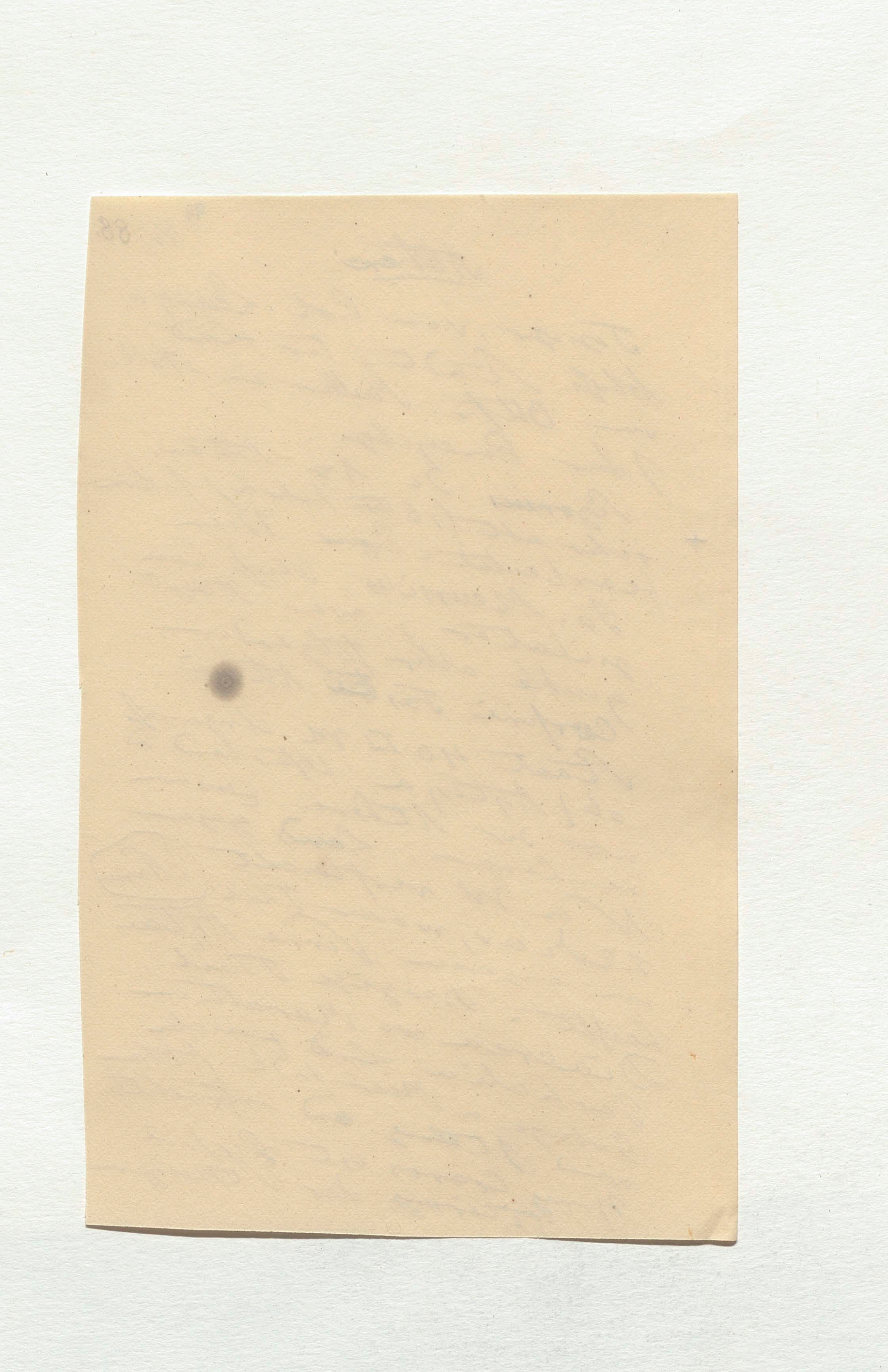


\+ οἱ παχεῖς die Dyssen
d. i. reichen aus Platos
Demos, außer einer
Störung durch Persische
Herrschaft Arist. Pol. V. 6
erzählt von Basiliden
gestürzt worden bloß weil
Zeitgeist es wollte den
man habe erzählt die
Bas. hätten vortrefflich
regiert. Aber da machte
Ongarohen mit Hilfe
d. Lacedaem. arist. Restau-
ration wie in Milet
Uebersicht alter Vereine
Gemeinheit, in 4
auch Abtheilungen wie in Theos
πυργοι Thürme wie in [illegible] (auch
wie Thimonchen
Massilien wegen Pho-
cis) höchste Staatsbeam-
ten waren.

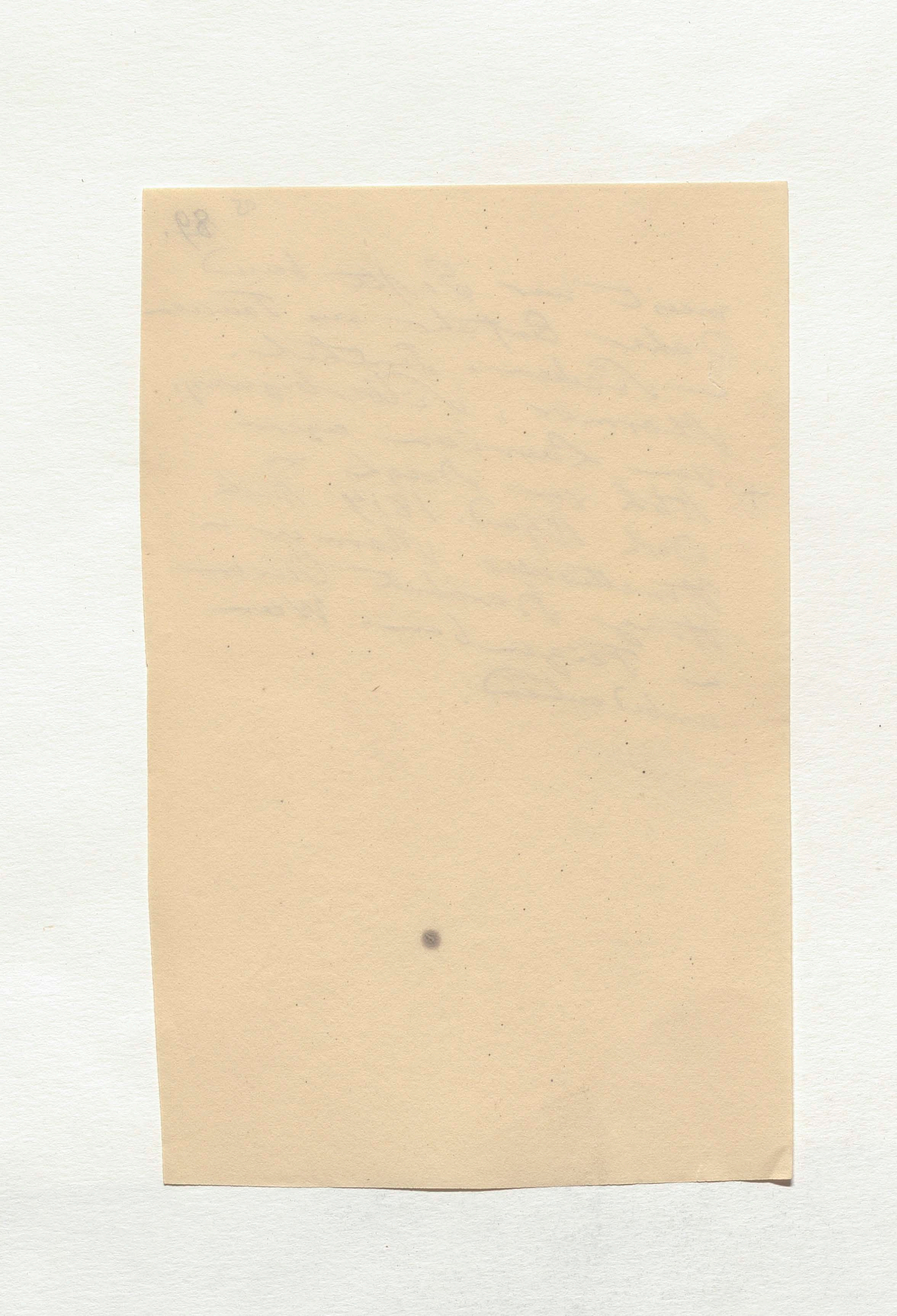


Athen

Topogr. von Col. Leake
bloss Stadt für Land
von Ottfr. Müller in Halli
[illegible] Encyclop.
Sigonius de rep. Athen.
sehr alt (16ten Jahrh) schön
bearbeitet. Eigene Ideen
Jo. Meursius. bloss Com-
pilator / war Haupt-
quelle aller folgenden
Corsini Fasti Attici
Staat 40 □ M. Ursprüngl.
ob. / Ἀκτή, ἀκτὴ Uferland
ist der Athene zusam-
menhängen Land gegen
N. u. W. verflacht (Name)
πεδίον, woran Theil
ein ganzen Sinne Ἀκτὴ
heisst. Bergige Theil
Diacrea wo Marathon
Parhalia Land zwischen
Gebirge u. Meer südl. Athen
wird steinig und unfruchtb.
Kranaos ist Personi-
fizirung der Steinigen



meist nur Gerste bauen
daher Einfuhr aus Taurien
u Sicilien. Pentel.
Marmor, Silberbergwerk
von Laurium eigen
+ Abh. von Boeckh in
Denk. Akad. 1814 Auch
Hymettischer Marmor u
Honig berühmt. Oliven
u Feigenbäume. Wein
unbedeutend



96 90

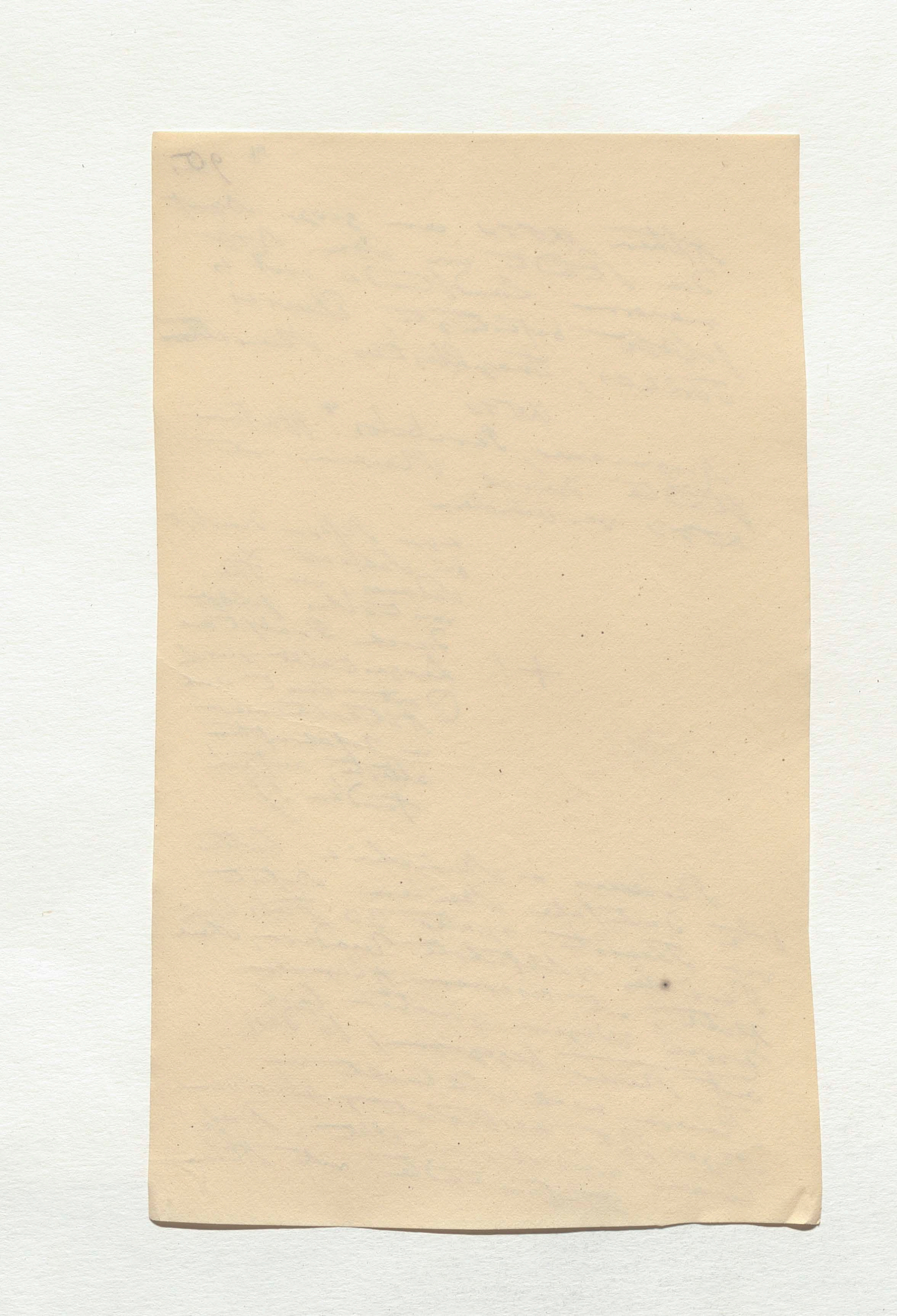
Athen ἄστυ am geogr. Sept
Die Stadt in den Lang
mauern Landstande und
selbst befestigte Eleusis
Toricos, Anaphlistos, Marathon

ἄστυ
Ringmauer, Peribolos.* Hafen
Stadte durch Mauern mit
ἄστυ verbinden

*vor dessen demolirt
bei Schlacht v.
Salamis von The-
mistokles selbst
durch Grabsteine
hergestellt rasch
(ort dort und
Altertümer
u. Inschriften
älteste aufzu-
finden!)

+!

Piräeus u. Munichia hatten
1½ deutsche Meilen Befest.
vor Themist. später 30 Fuß hoch
Pericles vollendete Quadern, ohne
Kitt, mit eisernen Klammern
Zwei Wagen konnten sich
auf Mauer begegnen, so dick
Mauern nach Schlacht v.
Aigos pot. zerstört, aber von
Conon wiederhergestellt. Diese
Hafenstadte mit Athen

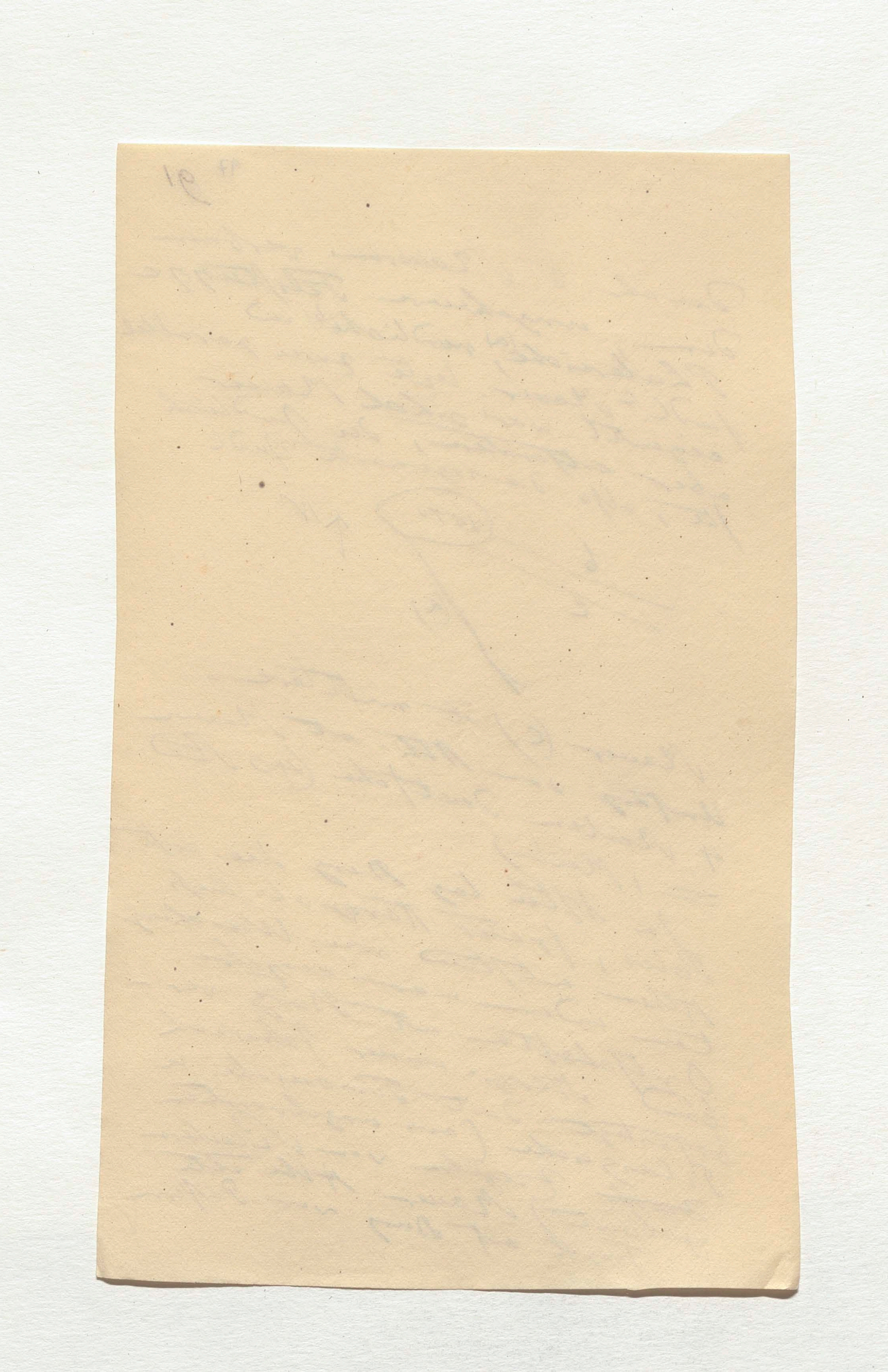


97 91

durch 3 Mauern verbunden ungeheure Felsstufe c
Phalerische (a), nördliche (b) und
südl. c Mauer, letzte zwei parallel
eigentl. war[?] phal. Mauer
aber entfernter, der südlich
ste, also die sogenannte südl.

(a) b c ↑N

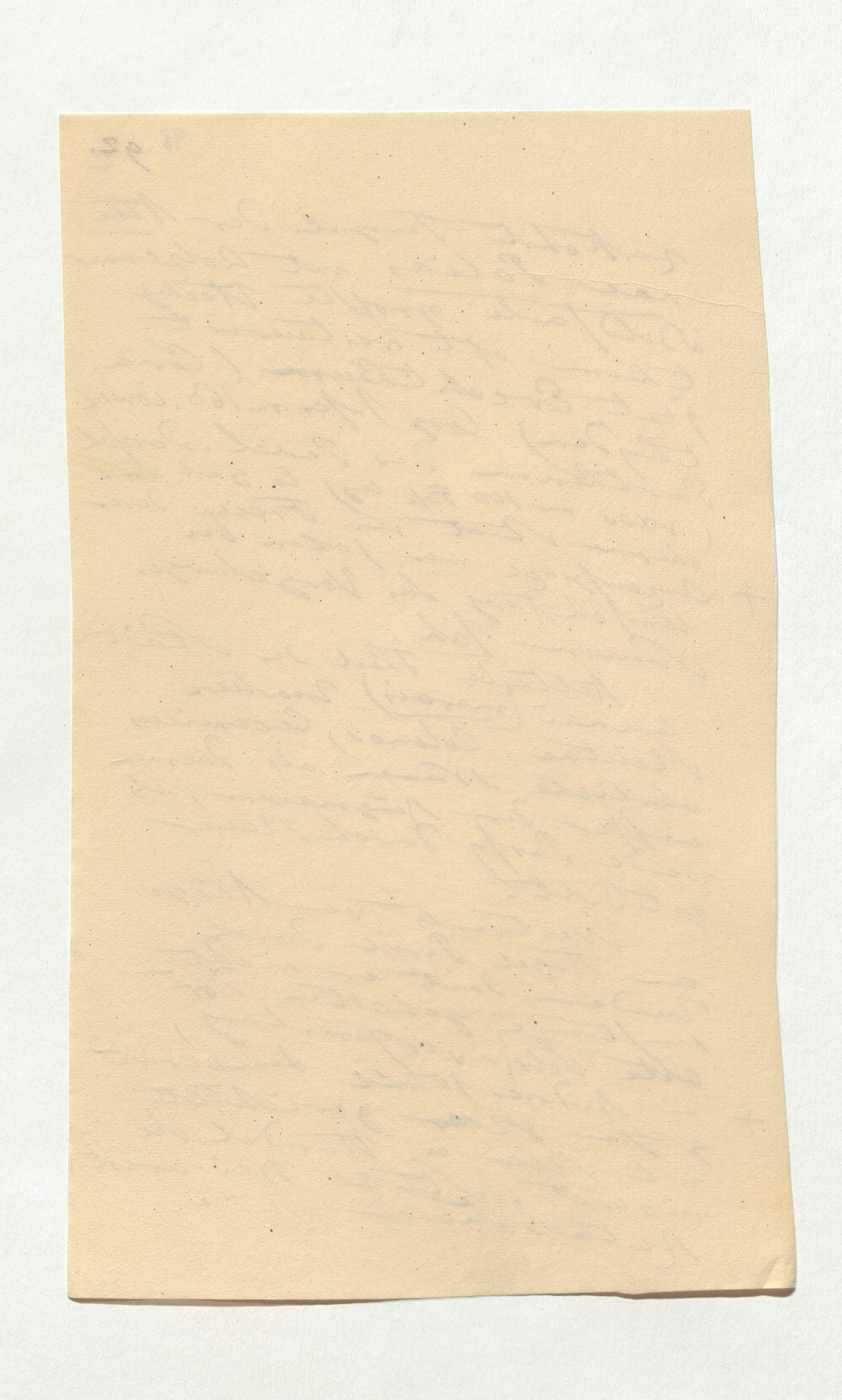
Mauer (c) ist mittlere
Umfang von Ath. mit Mauern
4 Meilen Deutsche (40 St
= 1 Meile)
In Athen lag Burg die erste
Polis, später Herodot. heiss
Athen ... wie Wanderung
[illegible] ... einzelne
Ortschaften mit Burg ver-
band ... immer schwach
befestigt. Dort Timonische ...
Pelasgische Cons eingebrannten
Ziegeln von Siculern
[illegible] gebaut) Mauer Alle alte
Tempel auf Burg wie Parthenon.



98 92.

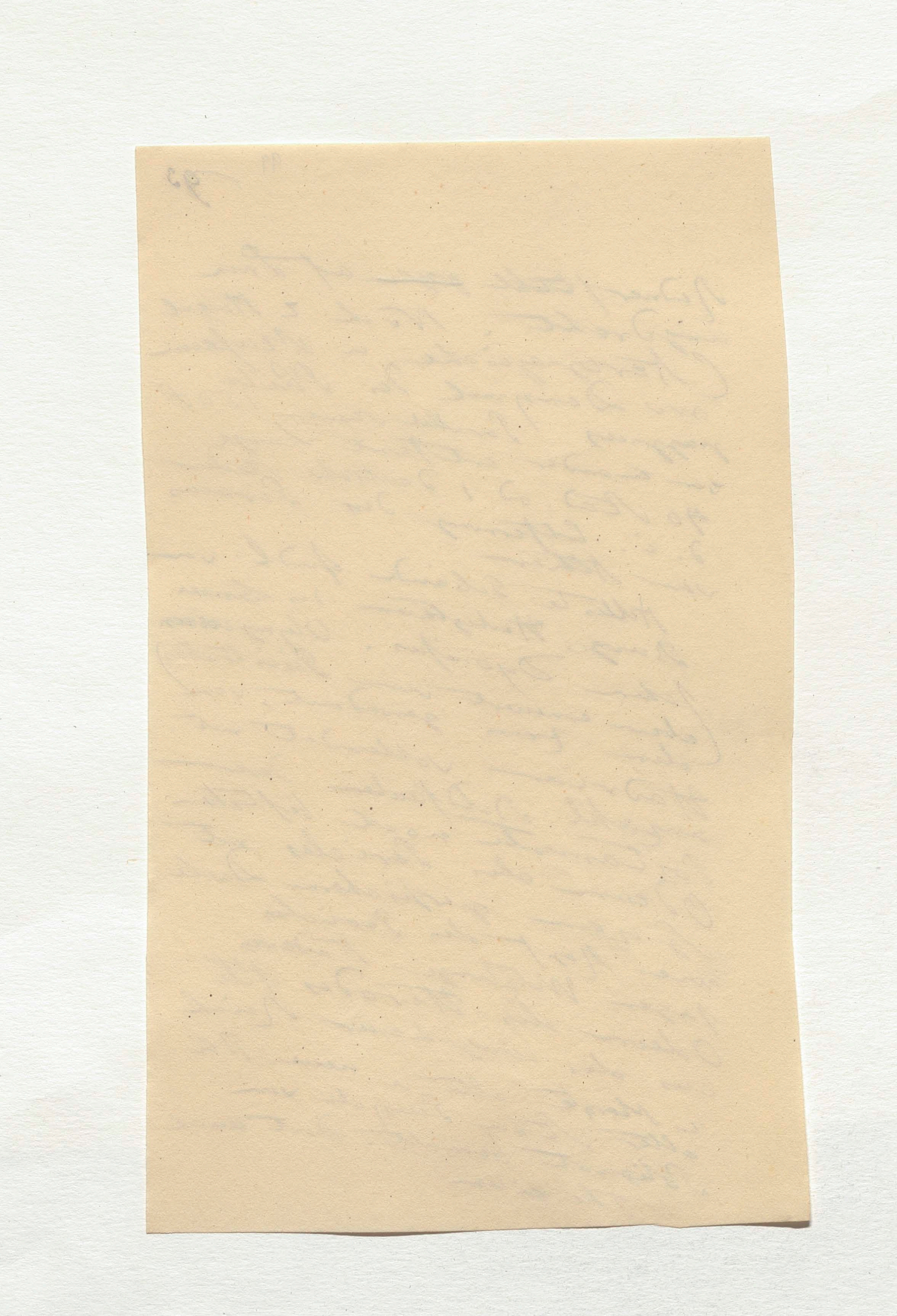
verkohlt Tempel der Athe-
nae Poliäs mit hölzernen
Bildsäule grösste Heilig-
thum oft restaurirt
jetzt Erechtheum (Caria-
thyden) Corp Inscr. n 160. ionisch
Parthenon des Pericl. dorisch
(ναος in 100 Fuss lang) ... gab auch
ehernen Stat im Freien ...
Lanzenspitze man schon bei
+ Umschiffung des Vorgebirges
Sunium sah
Aelteste Theil der Stadt
limnai (marais) quartiere
Melitae, Colones, Ceramicus
ähnliche Namen als Daemen
ausser der Ringmauern, als
wenn Paris durch Mauer
getheilt.
Westwärts von Acrop
ein Hügel Pnixe durch
Mauern damit er nicht
umstürze gehalten. Dort
alte Volksversammlung,
u Redner stuhl democrat
+ gegen Meer gerichtet
weil Meer u Handel de-
mocrat. Stufe. Bei arist
Restaurationen wande

verkohlt Tempel der Athenae Poliás mit hölzerner Bildsäule grösste Heilig-thum oft restaurirt jetzt Erechtheum (Caria-tyden) Ausg. Isser. v. 160. ionisch Parthenon des Perikl. dorisch (ναος von 100 Fuss lang) Es gab auch eherne Statue im Freien deren Lanzenspitze man schon bei Umschiffung des Vorgebirges Sunium sah.
+ Aelteste Theil der Stadt Limnai (marais) Quartiere Melitae, Colonos, Ceramicus ähnliche Namen als daemen ausser der Ringmauer, als wenn dass durch Mauer getheilt.
Westwärts von Akropolis Hügel Pnise durch einen andern damit er nicht umstürze gehalten. Dort alte Volksversammlung, Redner stuhl democrat gegen Meer gerichtet
+ weil Meer u. Handel demokrat. Später bei arist Restaurationen wurde

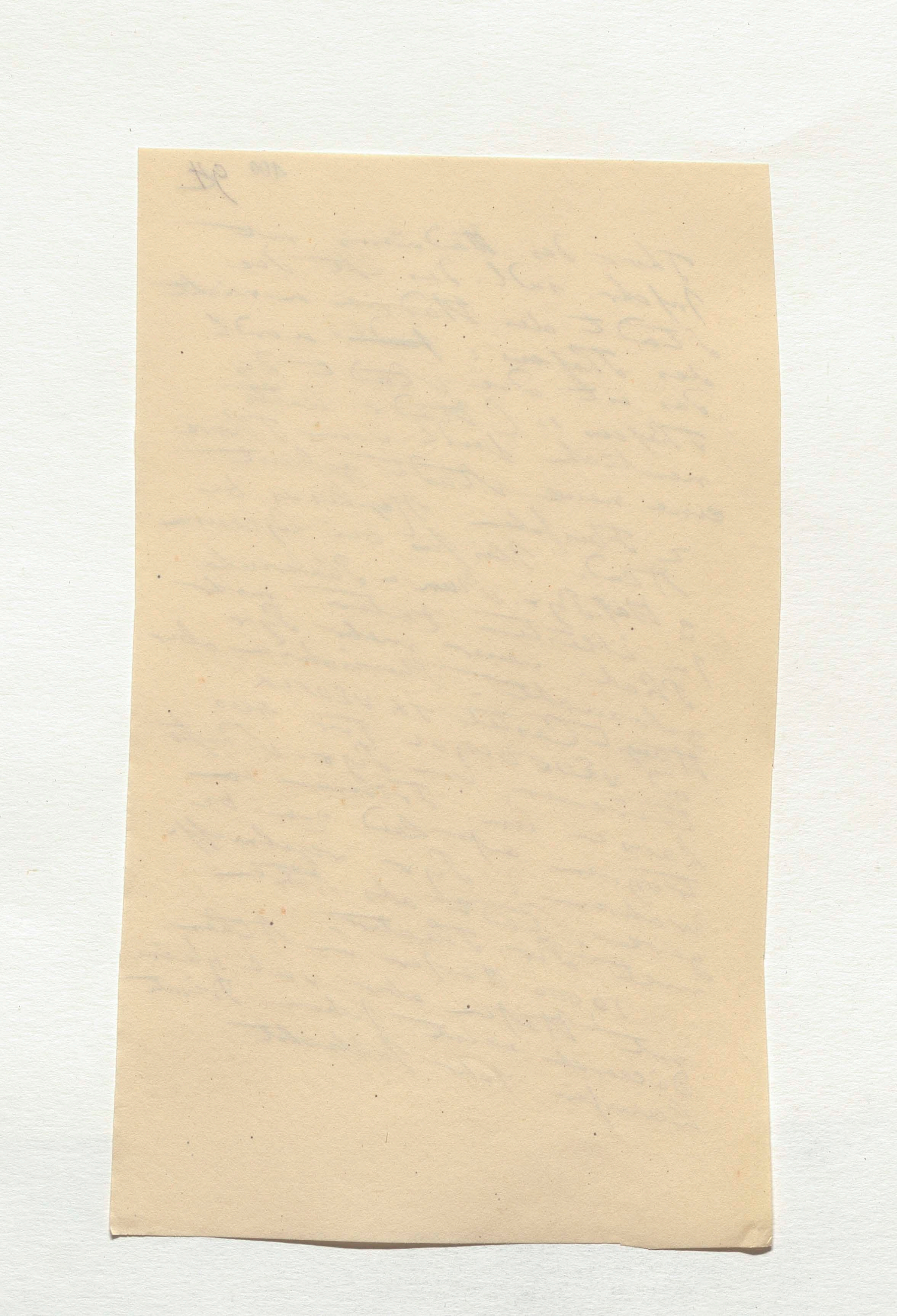


Rednerstuhle ~~gegen~~ auf Pnyx
umgedreht Noch 2 Hügel
Choragische u Museum
wo Denkmal des Philo
pappus / Parallelmauern 150 F
von einander entfernt Länge
40 Stad. od 1 deutsche Meile
d. i. Entfernung des Piraeus
von Athen

Älteste Gebäude sind l. von
Burg. Heiligthum des Lenaei
schen Dyonisos. Olympieion
(aber enorm. von Pisistratos
den Sohn gewidmet, von
Hadrian vollendet mit
unzähl. 120 Säulen. Der
Postamente noch bestehen
Odeum des Pericles mit
Spitzem persischen Dache
wie Zelt des Perikles
sagen Wetzlange Anders
Odeum des Herodes Atti
cus des ungeheuer Reich.
2 Markte alter u neuer Pnix
alter Stoa Poikile von
Polygnot bemalt. Dort auch
Theseion



Thor des Hadrians mit
Inschr. sdl. das ist die
Stadt des Hadrian nicht
des Theseus: nördl.
das ist die Stadt des
Theseus" (Hadr. hatte
nemlich südl. vom Thore
eine neue Stadt gebaut
z Flusschen Kephisus be
Acad. Ilissus bei Lyceum
3 Haf. Pyr. Mun. u. Phalerische
1 ältesten Zeiten mehr
Phal. neuer mehr Pyr
gebraucht. Munichia aber
Haupt Castel. τα νεωρια
u. νεωσοικοι für 400
triremen, im Pyr. Schiffs
häuser um Triremen zu be
wahren aufs Land zu be
tragen. Pyr regelmässi
gere Stadt als Athen
mit d. Theater. in Athen
10,000 Häuser in Athen
mit Wasser aber viel kleine
Dicaearch nennt schön Privat
Häuser sehr schlecht

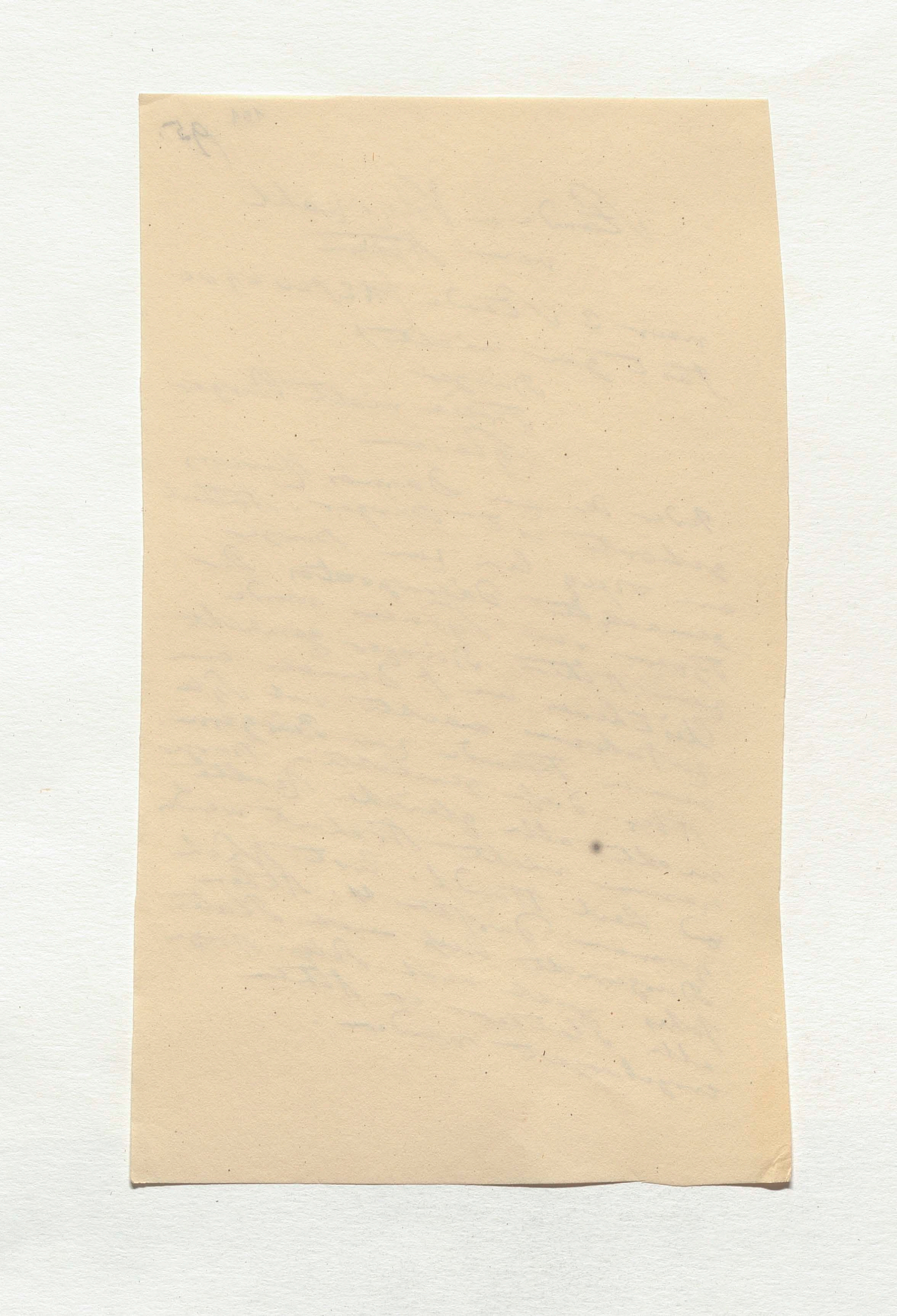


Stände u. Volkszahl
von Athen

nur 3 Stände (περιοικοι
fast gar nicht)

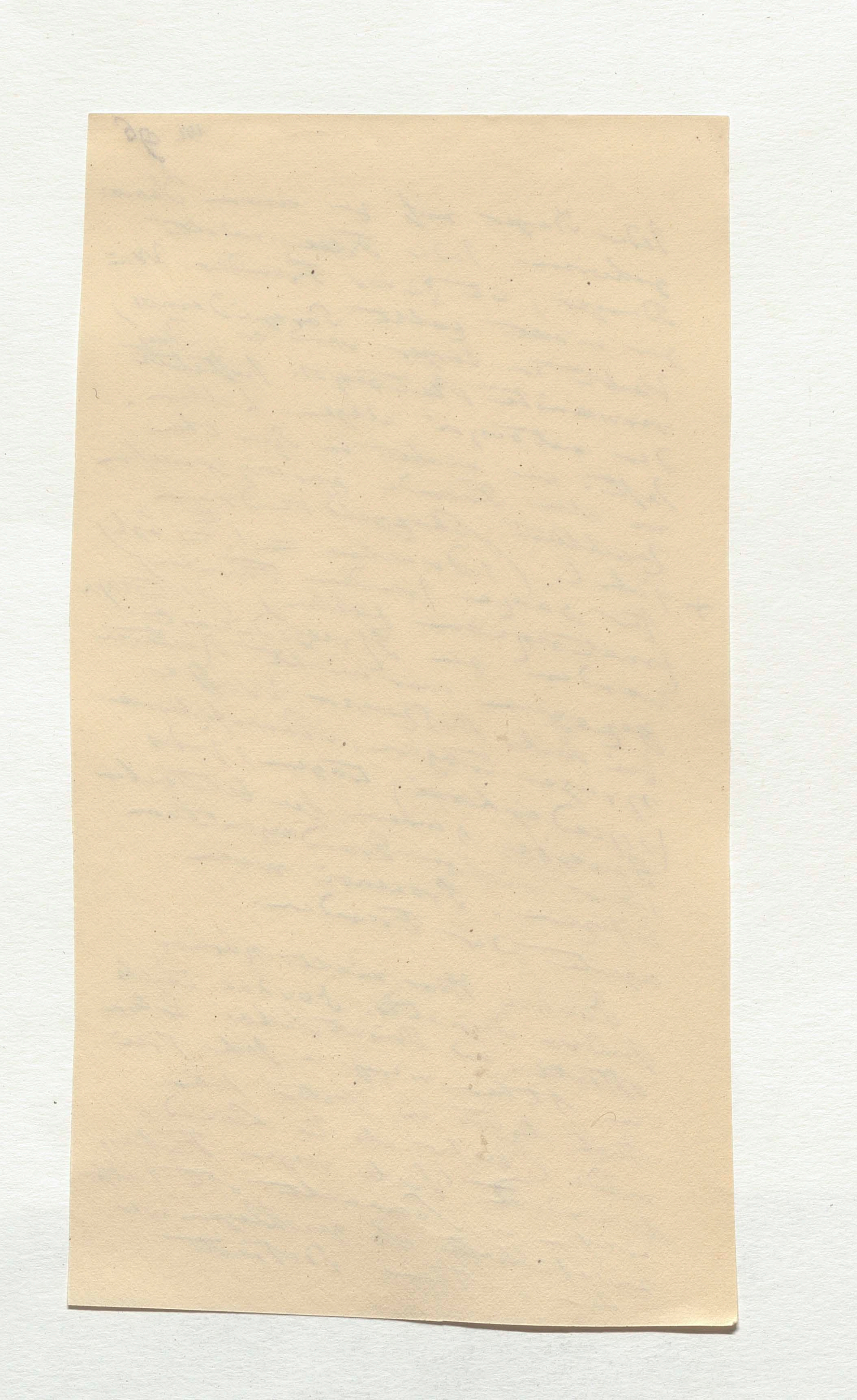
Bürger
Freie nicht Bürger
Sklaven

Jeder der zu Dämos κώμη (?)
gehört ist Bürger. Antheil
an Regierung (?) ... zum Bürger
gemacht ... δημοποιητοι Der
Tyrann von Syracus wurde
von Athen Bürger gemacht
Cleisthenes um † Demos zu
zurückkehren machte viel Skla-
ven u. Fremde zu Bürgern.
Aber diese gemachten Bürger
nicht alle gleiche Rechte;
nicht Archont werden
... nicht ... Erst Nach
... heil. Handl. u. Athen
... dürfen ... Platea
Bürgerrecht ... nach Belag. ...
Jahres nach ... in Athen
alle Plataeer
eingebürgert wurden.



Jeder Bürger muß zu einem Demos
gehören. Jeder Freie nicht
Bürger, ist ξένος Fremder. Wer
gar nicht zahlt Parepidemos,
bleibt er länger wird er Schutz-
verwandte Metoeken. Institut
der Metoiken allgem. bei allen.
Instit. nur nicht in Sparta
wo alle Fremde ausgewiesen
zahlten Schutzgeld 12 Drach
jährl. (1 Drachme = 1 ₰ = 6 gl)
+ für ganze fremde Familie
(metoikion zahlen) Metoiken
werden zu Kriegsdienst
nur nicht Reiterei
gezogen – bei heil. Aufzügen Waffen
Krüge tragen, Sonnenschirme
(skiadephoroi) tragen, jeder
Gewerbe konnten sie betreiben
aber nicht Grundeigenthum
besitzen. Proxenoi waren
Agenten der Fremden.

Doulos Herr nicht κύριος
sondern δεσπότης. Douloi theils
öffentl. und Privat Sclaven. Erstere
in Athen wenig u. sehr frei
Auch letztere in Athen sehr
milde (besser als in Lacedäm)
behandelt. Viele wegen Fabriken,
wesen u. Seemacht oft selbst
zweifelhaft ob geschlagen wer-
den dürften. Dekret



103 97. ~~96.~~

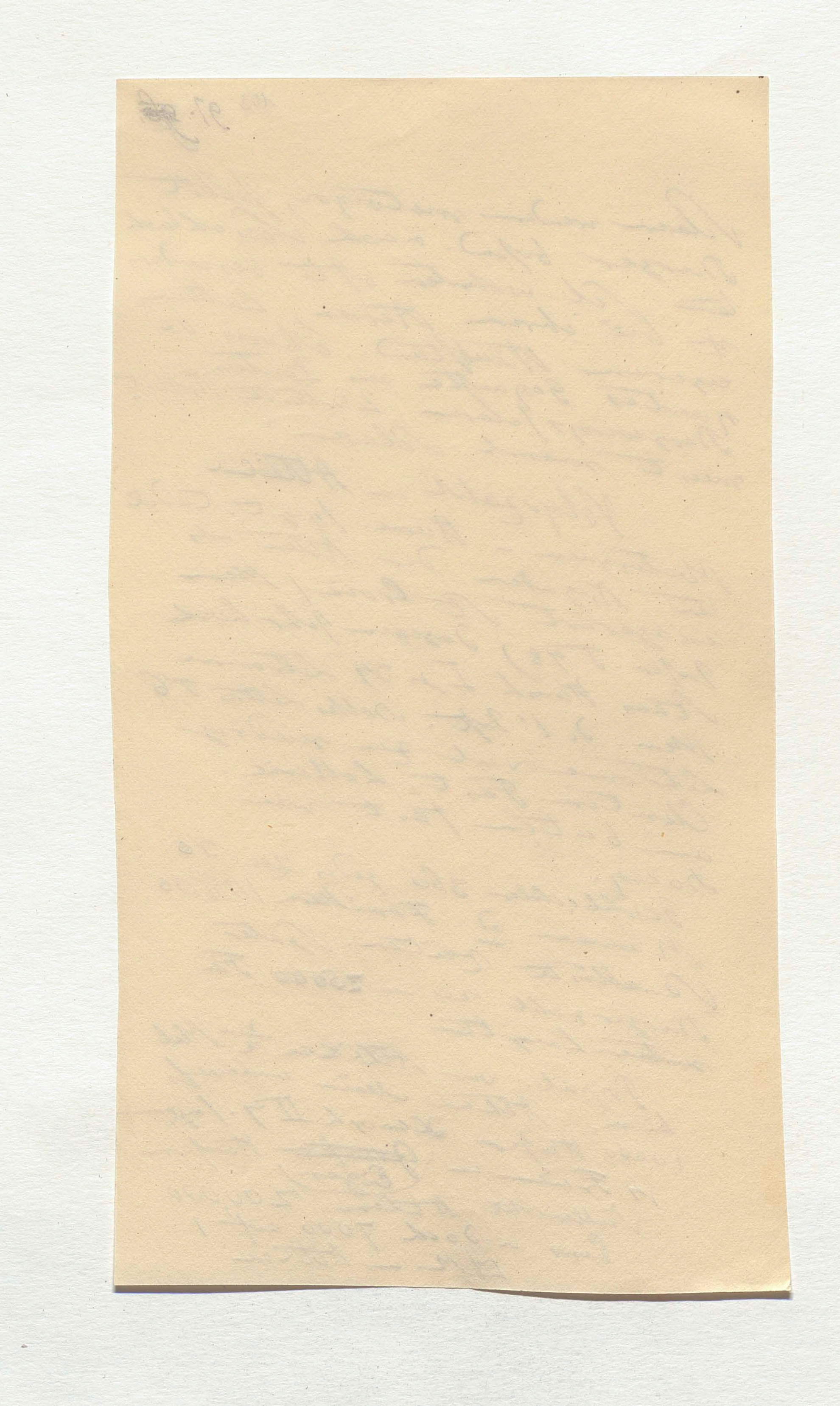
Sclaven werden metoiχoi, selbst
Bürger bes[on]d. nach Seeschlacht
ten Sel. wohnten οἱ χωρὶς besonders
u. bei ihren Herren hatten
eigenen Hausstand. χωρὶς οἰ-
κοῦντες Gesandte aus Pontus
Bergwerksclaven Lieblinge Arbeit
meis[ten]s männl. Sclaven

Volkszahl in Attica

Montesquieu u. Hume hyperkritisch
ten Angaben der Alten als
exagerirt St Croix (Mem.
Inscr. T 48) dagegen sehr hoch
Staatshaush. I p. 34 Letronne
Mem. de l'Inst. Belles Lettres T 6
Letronne viel zu niedrig
Clinton Fast. hellenic.
am besten fast wie

Boeckh
Geschlechter 360 jedes zu 30
Männern = Familien 10800
Perikleische Zeiten. Später
Bürgerzahl 20 – 25000. Fa
milienhäupter

Popul. von Attica ½ Mil
lion. Athen allein ungewiss
10000 Häuser Xenoph. II 7. sagt
14 Frauen in ~~[illegible]~~ Häusern
(Eigen)
Vielleicht Athen 200000
Einw. u. doch 7000 auf 1
□ M. in Attica

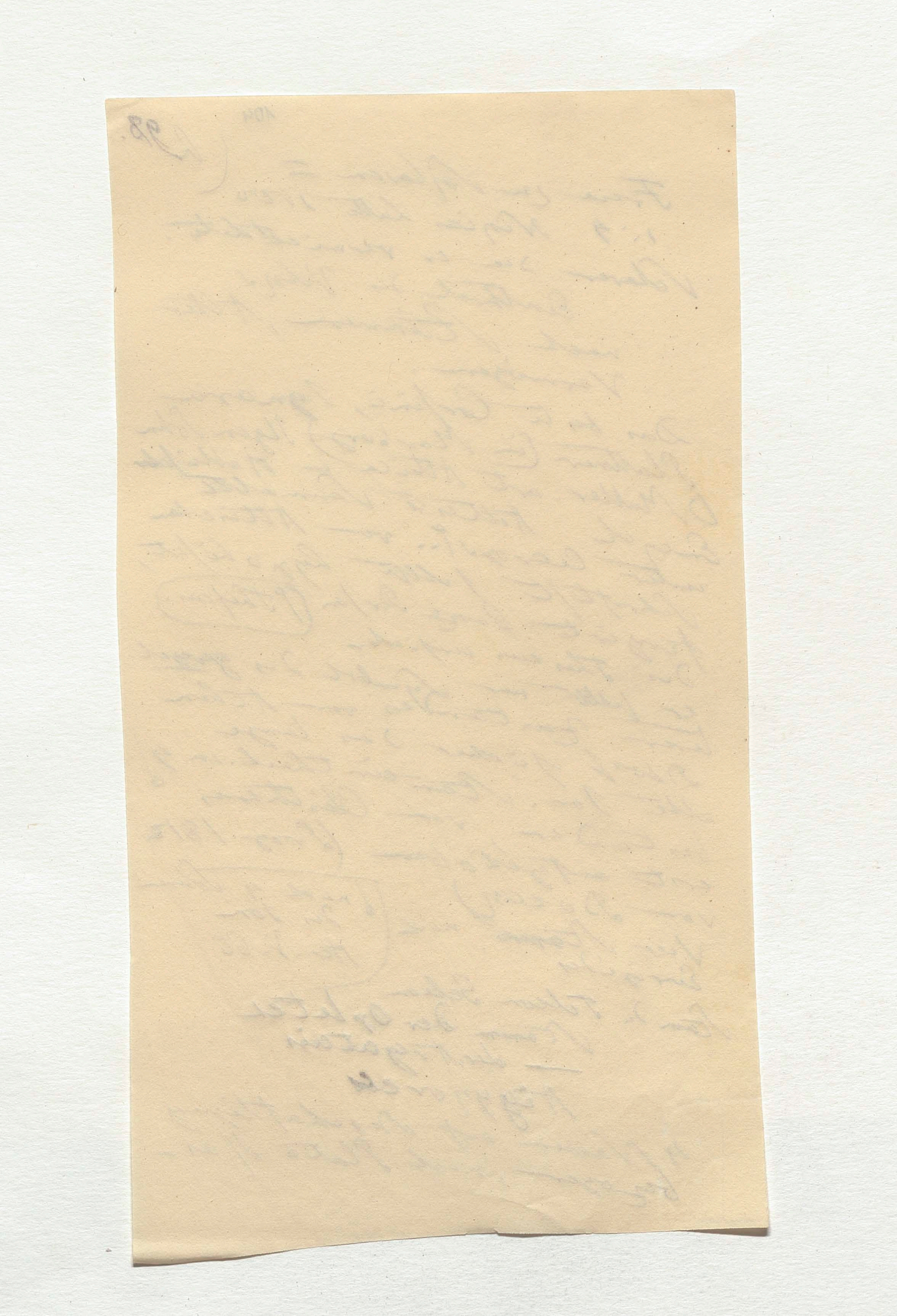


104 (L 98.)

Freie und Sklaven =
1:4 Nizias hatte 1000
Sklaven die er vermiethete,
Eintheil. des Volks
nach Stämmen, Alter
Vermögen
Das beste Corsini, Ignara
Platner (in Marburg) Ilgen Sohn
O. Müller. art. Attica in Hallischer
Encycl. Attische Sammlung
unter [illegible] von Attischen
Schriftst. selbst hypothesirt,
fingirt. Ganze Dasein (? Theseus.)
Der Theseus unsicher
er selbst nur Symbol des geregelteren Zustandes von Athen
Doch später das lange
alte Ion. Stammtheil. in 4
bestanden von Clisthenes
erst aufgehoben (Progr. 1812
von Boeckh)
Vier Stämme nach
Euripides

nach 4 Söhnen des Ion
Her. V. 66

Stam des Teleon Geleon
Stamm der Opleten
— der Argadais
Aigikoreis
4 Namen auf Beschäftigung
bezogen, nach Plato Har-

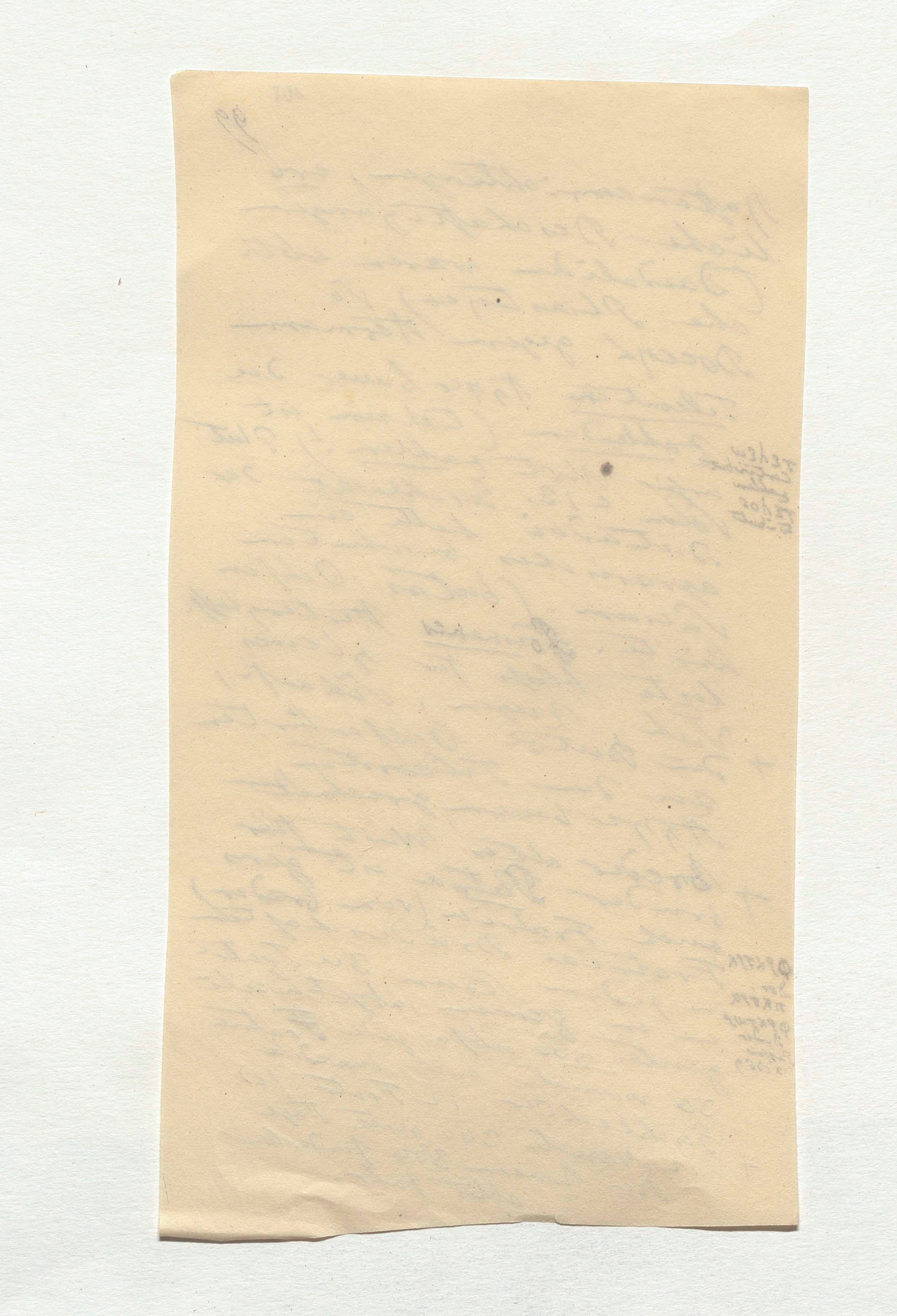


[g]esellschaftseinrichtungen, erb-
liche Beschäftigungsge-
(Daedaliden waren erbli-
che Plastiker) v.
Boeckh. gegen Hermann

Teleonten Ackerbauer die
zahlenden (telein ist
unser Wort zahlen!). Plut
Solon c 13. Geschlecht der
Butadai hatte ein
agrarisches bevorzugtes
Sacrum (butas Ochsen
hirte. Poimenes Hirtenschaft
letzte bloss für kleines
Vieh Ziegen, Schaaf,
+ die Butai Ochsenhirten
zu den Teleonten
Ackerbauern gerechnet
Breder altes Wort für
+ bruder Phratra ist gens
auch Fratria (von breder)
Fratriai Brüderschaften
in jedem Stamm. Zu Fratri
[illegible] gennen abgetheilt
genten 360 also jede Fratria
30 [illegible] auch [illegible]
30 [illegible] 12 Fratr. jed
Geschlechter 12 Fratr. jed
12 Monate 360 gentes Tage
+ Die Römer 300 [illegible]
altes Jahr.

τελέω
Contribut
zahlen
τέλος
tribut

φρατρία
der
πάτρα
φράτωρ
Bruder
Passow
2 1359



jede gens hatte cultus
Noch Daedaliden (Vorsteher)
Butaden (Priester)
Nasterverfassung schon vor
Aufhebung der Stämme
durch Kleisthenes, veraltet.
Aber alte Sacra der 4
ion. Stämme blieben selbst
<u>nach</u> Kleisthenes. Dieser
machte 10 Stämme liess
aber alte Fratrien und gemeinde
so dass 2 Syst. durch
einander liefen, das alte
u. die Kleisthen. Verfassung
Kleist war ein Mann
mit [illegible], vornehm u. doch
Demagoge hob alle auf
accepte la religion patria [illegible]
democr. Princip

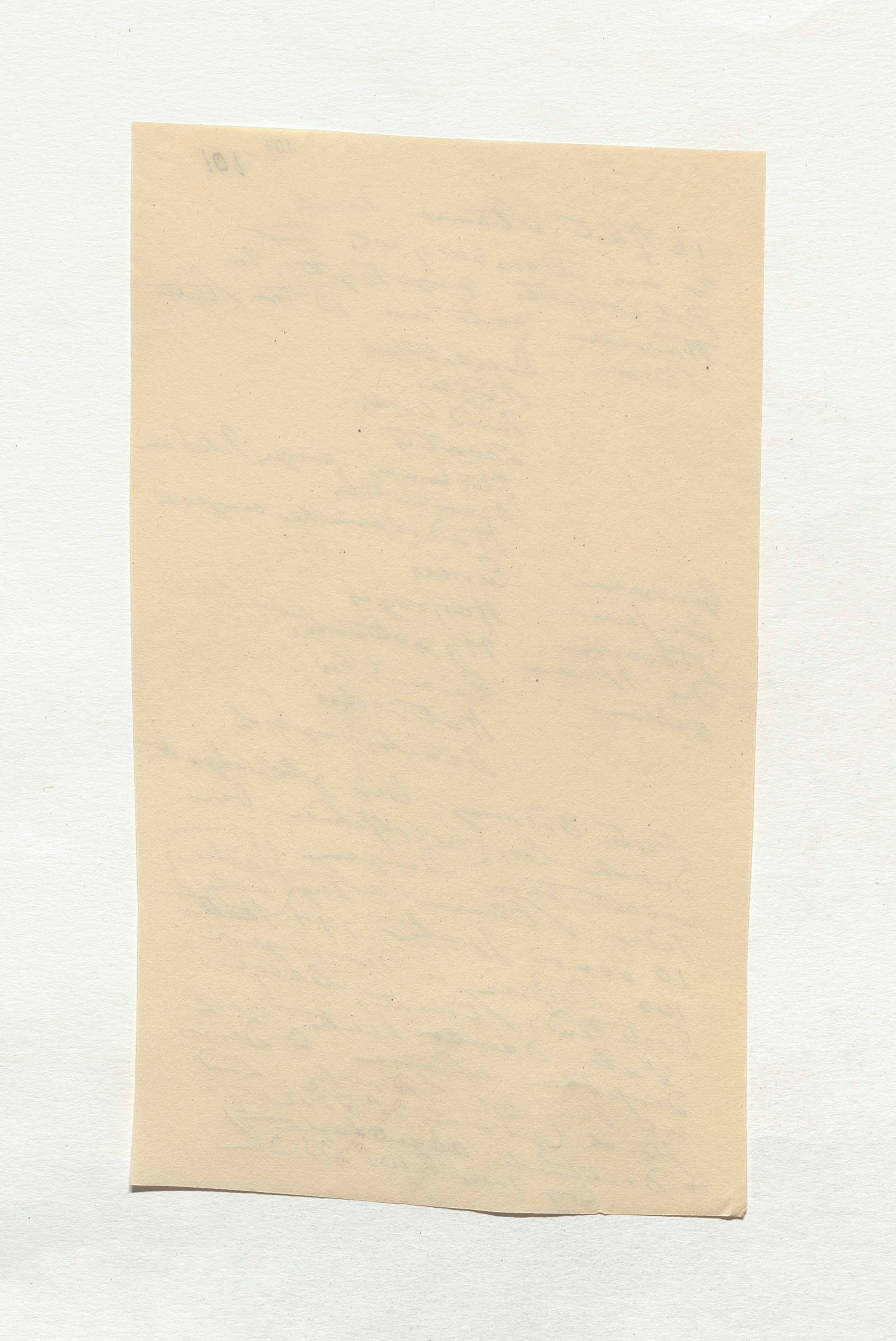
Der Gegensatz [illegible]

an Stelle der arist. Ge
schlechter setzte so wurde
Bund (aristoc.) aufgehoben u
Menschen der verschiedensten
Gesch. in einer der neuen 10
Kleist. Stämme eingeschlossen.

$\frac{1/2}{1000000}$

1e Phist. Stämme durch
2 aus Dankbarkeit für
Poliorketes zugefügt. In
Hadrians Zeit ein 13ter Stamm
Stämme Erechtheus
Aegeus
Pandionis
Leontis
Ptolemais } junge Ableitungen
Akamantis
Hadrianische angeschl.
Eponymen Oeneis
Heroen Kekropis
die Namen Hippothontis
gaben Aiantis
Antiochis
Attalis jünger

Feste Ordnung bei gleichgült. durch Loos } wechselnde bei wichtigern Dingen
jedes Stammes Antrag (jährlich)
10 Damoi später 174 statt
100. Cousinéry u der jüngere
Grotefend, Stuart, Leake
Viele Damen heute noch die Demos
derselben Namen
ut ... Länderbesitz, Land
strich (geden in ...)
+ Drittheile abgetheilt ?)
Cos ... 101 ...



jeder Demos hat auch Heros
der Namen gab dem alles
Kleisthen. Abtheilung
Geschlechter meist Namen
von Beschaft. und viele Geschl.
gaben den Demen den
Namen. – Man kann daher
aus demos den (Beruf) [illegible]
Daidaliden sein, ohne zu
Socrat. Geschlechte zu
gehören, da Menschen aus
Geschl. derselben Daidaliden
kann zu anderen Demen
gehören. So alles ungewandt [?]
in topogr. Demoi. Verfassung
des Kleist. Man kann erst
als [illegible] sein u. im Alter ~~[illegible]~~ ge
Ekklesia sein
[illegible] sein

Eintheil nach Alter
Kinder erhielten Namen bei
Feierlichkeit am 7–10 ten Tage)
der hiess ~~dekaten~~ [illegible]
in Gegenwart von Verwandten
Dann Einschreibung ins γενος
bei ~~[illegible]~~ zwischen 1 ten
– 7 ten Jahre Zweite Einschreib
bei ersten Zeichen der
Pubertät im 15 te Jahre
bei Phratoren in Gemein
Durch κοινον φρατρια [illegible]
Das Fest der Apaturien
i.e. homopatoria.

Denn α + privates sondern
copul. wie in $\alpha\delta\epsilon\lambda\varphi o\iota$.
Im bürgerlichen Sinn $\epsilon\varphi\eta\beta o\iota$ im
18ten Jahr u. in Athen war
Epheben Eintritt in bürg.
Männer. $\epsilon\iota\varsigma$ $\alpha\nu\delta\rho\alpha\varsigma$ damals
eingeschrieben. Aber erst im
20ten Jahre Zutritt zu Volksversammlungen u. Gerichtshöfen

Eintheil. nach Vermögen

$\nu\alpha\upsilon\kappa\rho\alpha\rho o\iota$ ob von Schiff od. zusammenhängend mit $\nu\alpha\iota\epsilon\iota\nu$ wohnen, w.
+ her $\nu\alpha o\varsigma$ Tempel? 48 Naucraren ! jede Phyle 1 Schiff

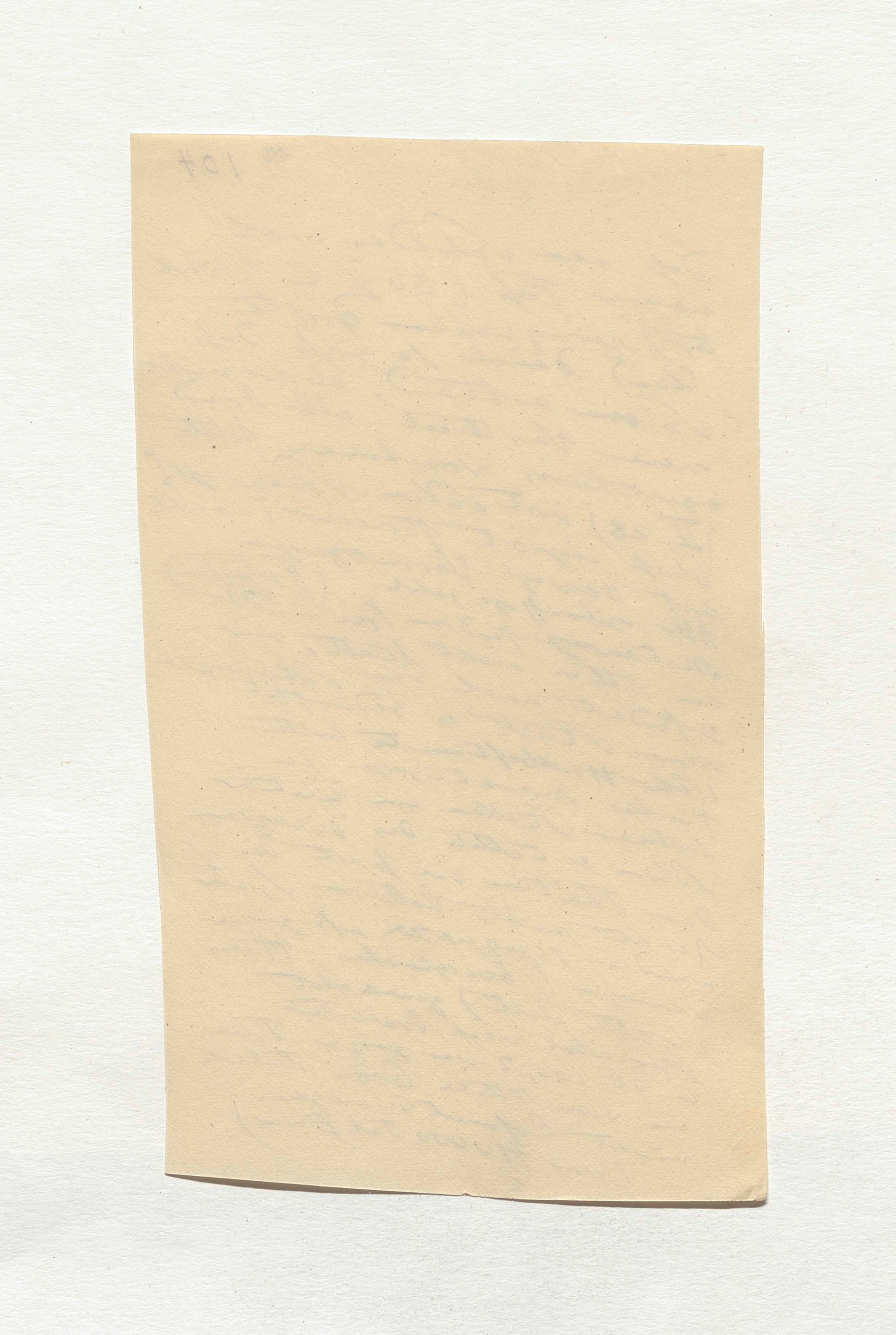
(1 bei Plut. aber 50)

Seisachtheia, Schuldenerleichterung (Staatsl. II p 349)
wurde als Hauptverdienst
des Solon gerühmt. Solon
fand grosse Verschuldung der
Grundeigenthum, ja viele
Dieshalb Solon weil man
auf Leib Capital dar[illegible]
genannt. Solon hob Möglichkeit
gänzlich auf, $\epsilon\pi\iota$ $\sigma\omega\mu\alpha\sigma\iota$
zu leihen. Solon verschlechterte Geld u. Maasse d. [illegible]

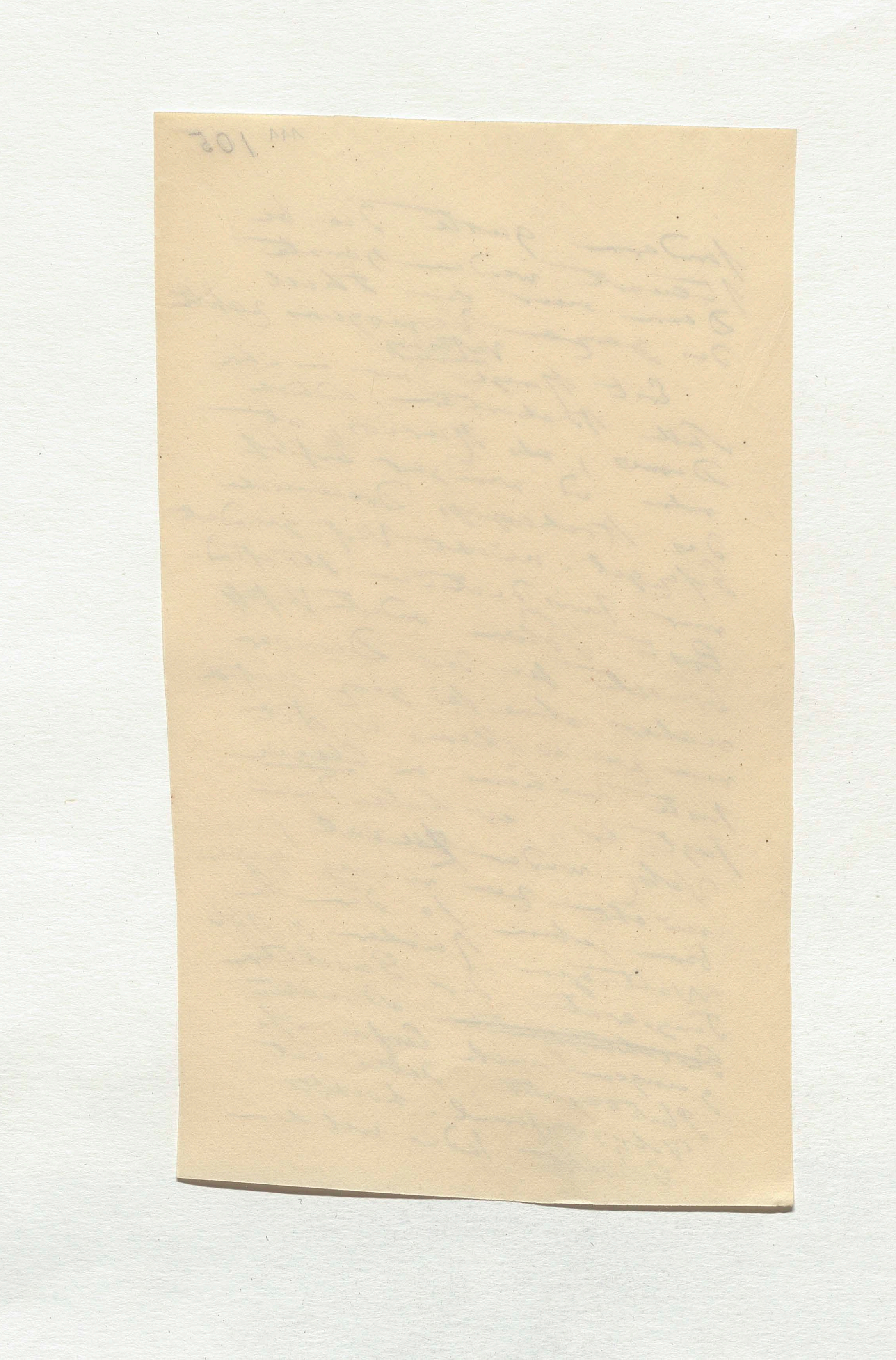
$\frac{1}{2}$ [illegible]

1000000 [illegible]

Dass man Schulden nach neuem Fuss (30 p. C. schlechter) zurückzahlen durfte
Elend damals so gross dass Solon anstand, ob er nicht neue Vertheil[ung] aller Grund-
eigenthums vornehmen sollte
(II 28) dort Solon. Schatzungs[klassen] nicht
bloss einziges Census, nicht auf beweg[liches] Vermögen
Aber regelmässige jährl[iche] [4 Klassen (4)]
Besteuerung fand in frei[en] Athen nicht statt, nur
erfordert nach der Schatzungen
wenn Staat es bedurfte
sehr wohlhabende hatten
früher Beisteuerungen zu
leisten Stellen im Militär
Solon gestattete das diejenigen
der Thäten die sonst das
Recht nicht hatten. Später
wurde τίμημα als ganze
Vermögen (bewegliches Haus
geräth mit) gemacht
Man erhob nach Procenten
in Ol. 100, 3 war ganzes Timae
Attica 6000 Talente
war der
nicht Gesammtvermögen
(was 40000 Tal. [war])

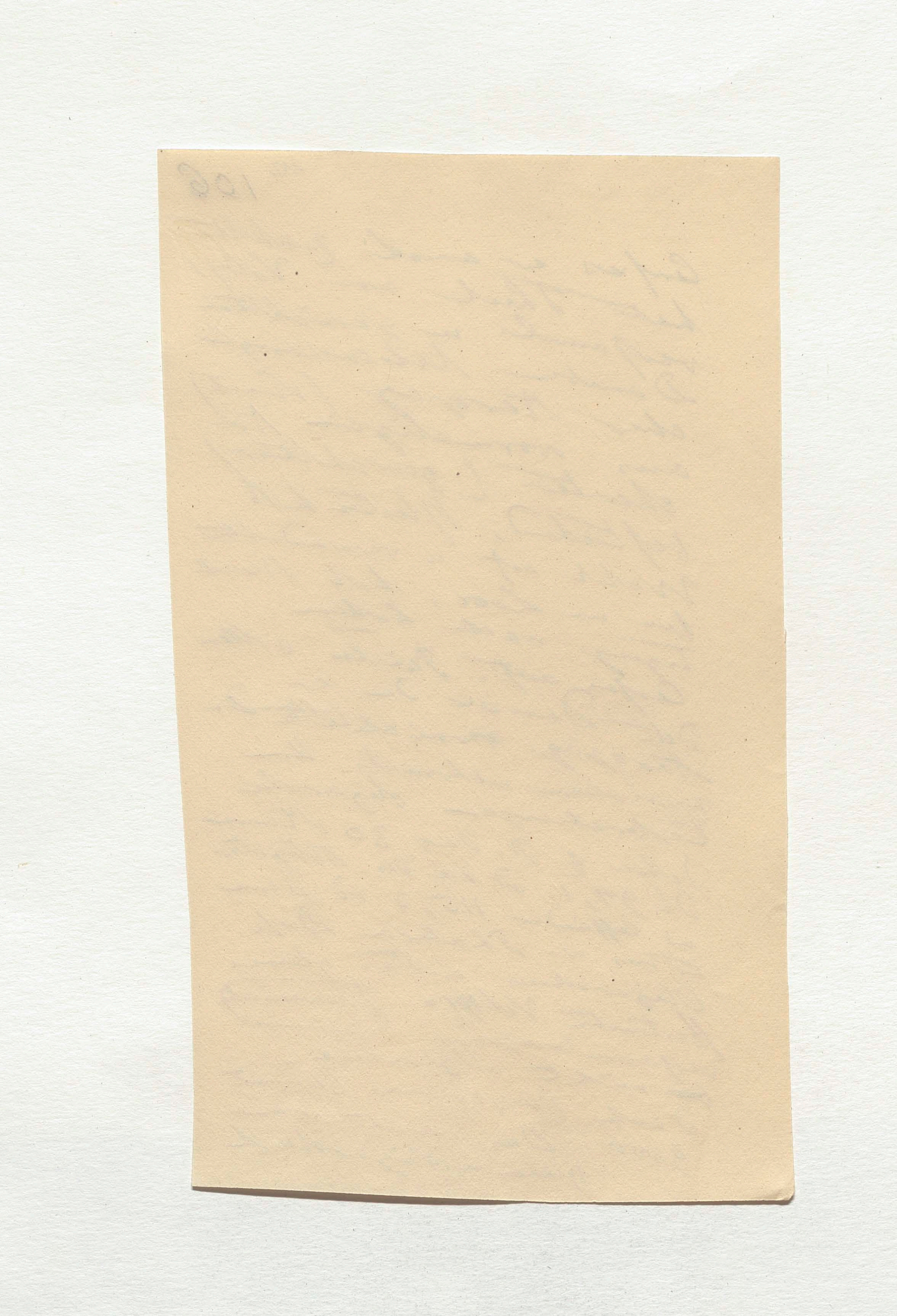


sondern gaste die be-
steuert werden, damit
denn nur der Theil
des ganzen Vermögens zahlte
Verfassung
Erst später dann an ihre
Stelle traten, endlich
Demos, als [illegible], [illegible]
[illegible] od weniger Einfluss
des Archonten. Draconische
Gesetzgebung. [illegible] Verf. [illegible]
nur Jurisdiction [illegible]
Erst Solon änderte Verf.
brachte der Demos
näher ohne ihn ganz empfo[illegible]
[illegible] zu wollen, er Art
Juste milieu in Elegie
sagt er, er haben dem
Volk weder zu viel
noch zu wenig gege-
ben, aber so den Reichen" Also
Waltung [illegible] Gewalten
Temperatur der Gewalten
~~[illegible]~~
genügen, nach [illegible] also
Plutocratie dabei hat
Volksversamml. [illegible]
Gewalt. [illegible] welchen



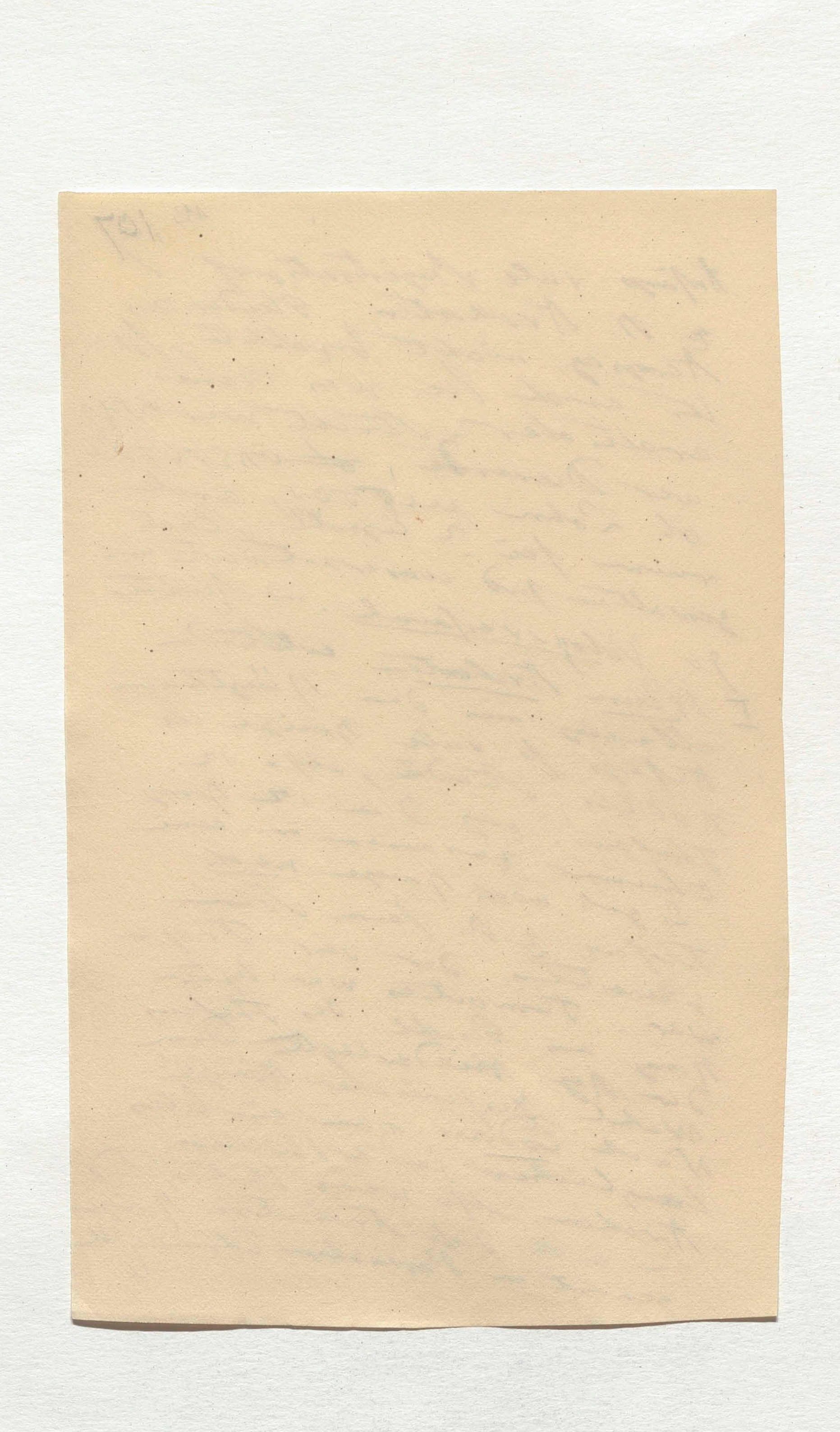
112 106

Außer er auch zahlte
hat Theil an Volksversammlungen u Gerichten
Daneben lebenslängli-
cher Herousia (Senat)
aus vormaligen Ar-
chonten (gewählten)
bestehend, später hob
Wahl auf u verwandelte
sie in Loos; hob Beauf-
sichtigung nach Lebens-
Anfang auf. Perikles voller
Dehn Danach da er
Herousia vernichtete die
zwischen nehmende Un-
terbrechungen oligarchi
Jahre 2 D. Der 30 Männer
Ol 94,1 od die der Vierzigste
u Alexander 115,3 od Deme-
trius v. Phalera Diese
Oligarchien hatten Plenum
bestimmter Volksvers. (numerisch)
versammlungen
für nicht allgemeine
doch zuweilen bestimmt
5000. Das nannte man
Plenum u oligarchisch



Anfangs viele Magistrate [illegible]
z. B. Archonten. Später das
Areopag nicht erwählt, [illegible]
ter auch sie war demo-
cratisch eher; Streit war [illegible]
wer Dienende, ~~ob~~ ὑπηρέται
ob. Lohn μισθός erhalten
[illegible] sei; z. Eigentl. Staats-
gewalten sind unverantwortlich
Volksversamml. u. Richter
Die Volksversamml. entstanden.

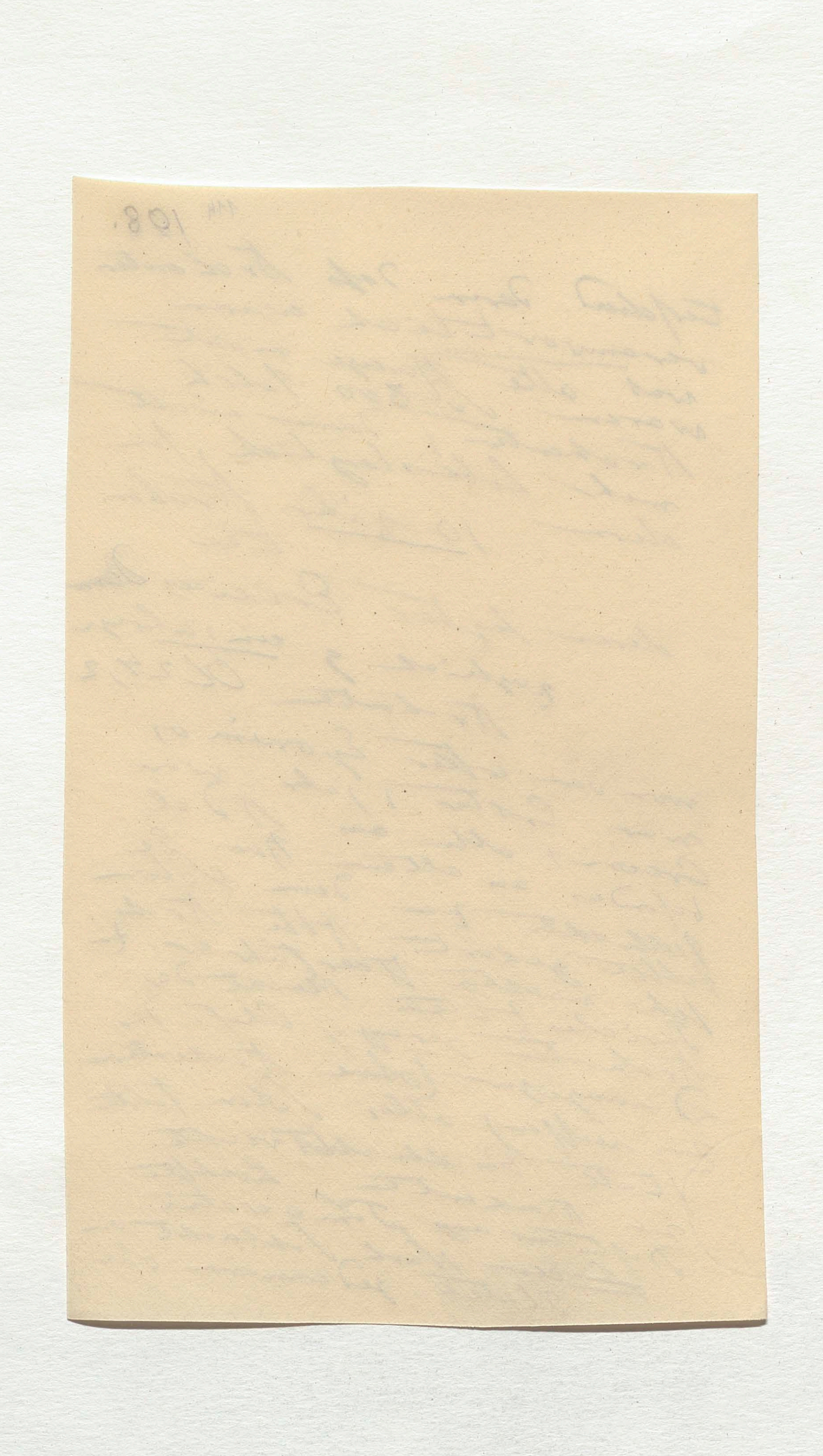
I Neun Archonten aus dem Königthum
allmählig aus dem Könige als
Anfangs für viele Könige
πόλεις, Städte, also 12
Theseus zog die 12 Könige
zusammen in eine
thumer. Es gab noch Könige nach
Theseus z. B. sein Sohn
Menestheus der vor Troja
Thymoites war letzter
war - Thymoitas des Theseus
Kong aus Geschl. Dann
der Mag. Niederlegte Könige
Wahl Messenischer über
Nach Codrus nannten sie
lebenslänglicher ja erblicher
Archon also wenig Unterschied
ja auch diese Archonten Könige
genannt in Parischer Chronik



terschied daran dass Archonten
verantwortlich waren
was alte Areopag nicht
waren seit 300 Jahrh
Archonten dann nicht
mehr lebenslänglich sondern
10 jähr. Archonten

daran später Erweiterung
zugleich 9 einjährige
Archonten OL 24,2

wie vor erster Eponym ?
war erster 1 jähr.
Creon! alle aus Adel
besonders aus alten Königs
Geschlechte zu dem Solon
selbst gehört Alte Arch.
sehr mächtig später erst
Perikles Zeiten Macht der
Archonten gering! Chef. der
Demagogen (ohne Archonten
zu lassen) aller Solon selbst
Stadt Geschlecht rechte
zu Archonten höchste
Ausser [illegible] Pisistratus
Nach Schlacht von
Plataea jedermann [illegible]

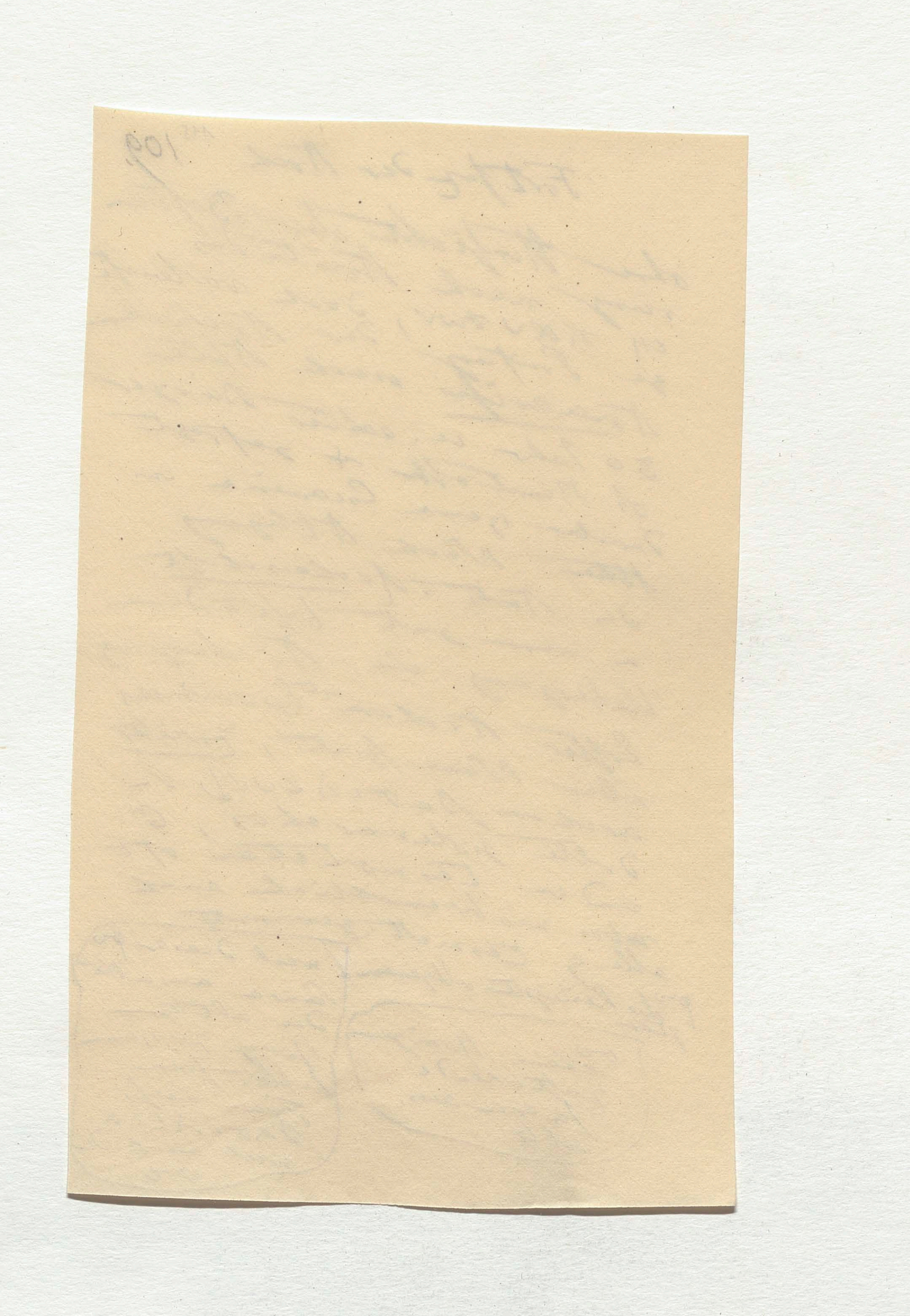


Fortsetz der Arch

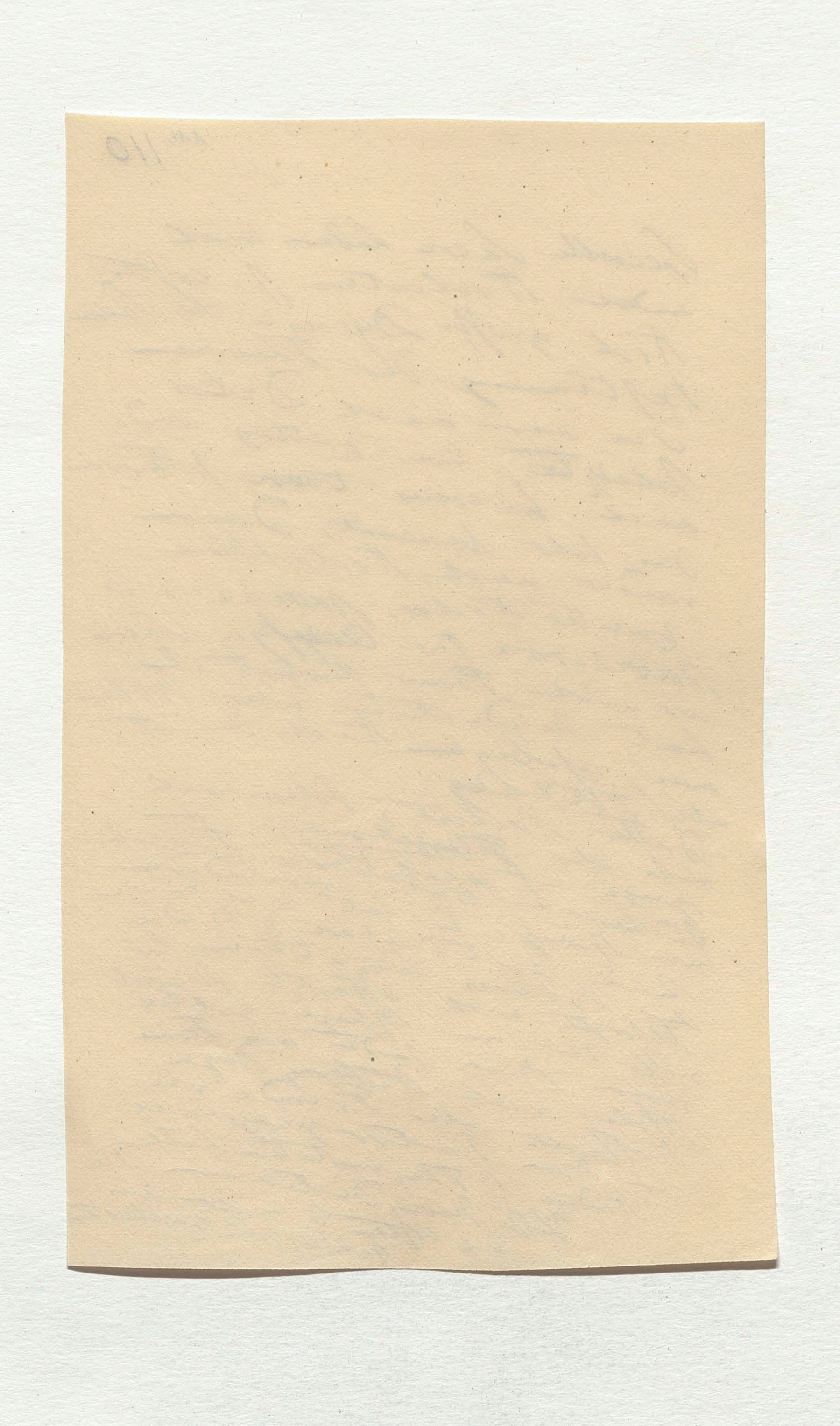
ohne Rücksicht der Besser
rung nach Art des
εἰ ἀνδρῶν, doch vorläufi
ge Prüfung der Vorhaben
Anacrisis nach Alter
30 Jahr u. ächter Bürger
ob Rentrecht + gefragt
darüber genau Examine u
Ablegung
Eider Nach
des Amts : Rechenschaft
u. war gut bestand
Uebergang in Areopag
Erster Archon υ. Eponymos
eben Name hat, zweiter
archon βασιλεύς, der
dritte πολέμαρχος, 6
andere θεσμοθέται oft
Stück nicht namentlich auch
alle 9 ἄρχοντες genannt
die Heiligsten allgemeinen

weil dieser πο
sacra aus alte
die alten
König zusammen
selbst seine
Frau hieß
βασίλισσα
weil auch die
...

οι chem. Königen
zustehende
sacra aus
alte



Speciale Sacra haben auch
andere Archonten 10 ersten
Arch. grosse Dyonys. u. die Leu[illegible]
Bestimmung der Theorie -
Die man nach Delos
schickte. Eine Zeitlang wurde
auch hiereus [illegible] Polemon
das Jahr benannt, Dann
wurde nach Archonten
zweiter Archon, βασιλευς u.
βασιλισσα für Aeg. Sacra
wo auch Frau [illegible] Er
hat Jurisdiction über Altäre
bei [illegible] Gericht
mus, abzulegen
über Totschlag
dritter Archont Polemarch
auch als Flügelmann in
Kriege [illegible] Flügel
[illegible] commandirte
wie König. Er hat auch einige
Sacra particulare z. B. die
der Artemis αγροτερα. Er
besorgte auch öffentl. Begräb
nisse der im Kriege gefallene
Man sandte aus Ferne
Stoche nach Athen. Dazu
Aufsicht über Fremde wie
in Rom Praetor peregrinus
andere 6 Thesmotheten hatten
Jurisdictionen alle
die ersten nicht aus
schliesslich zugehörten



Βουλή Attischer Senat

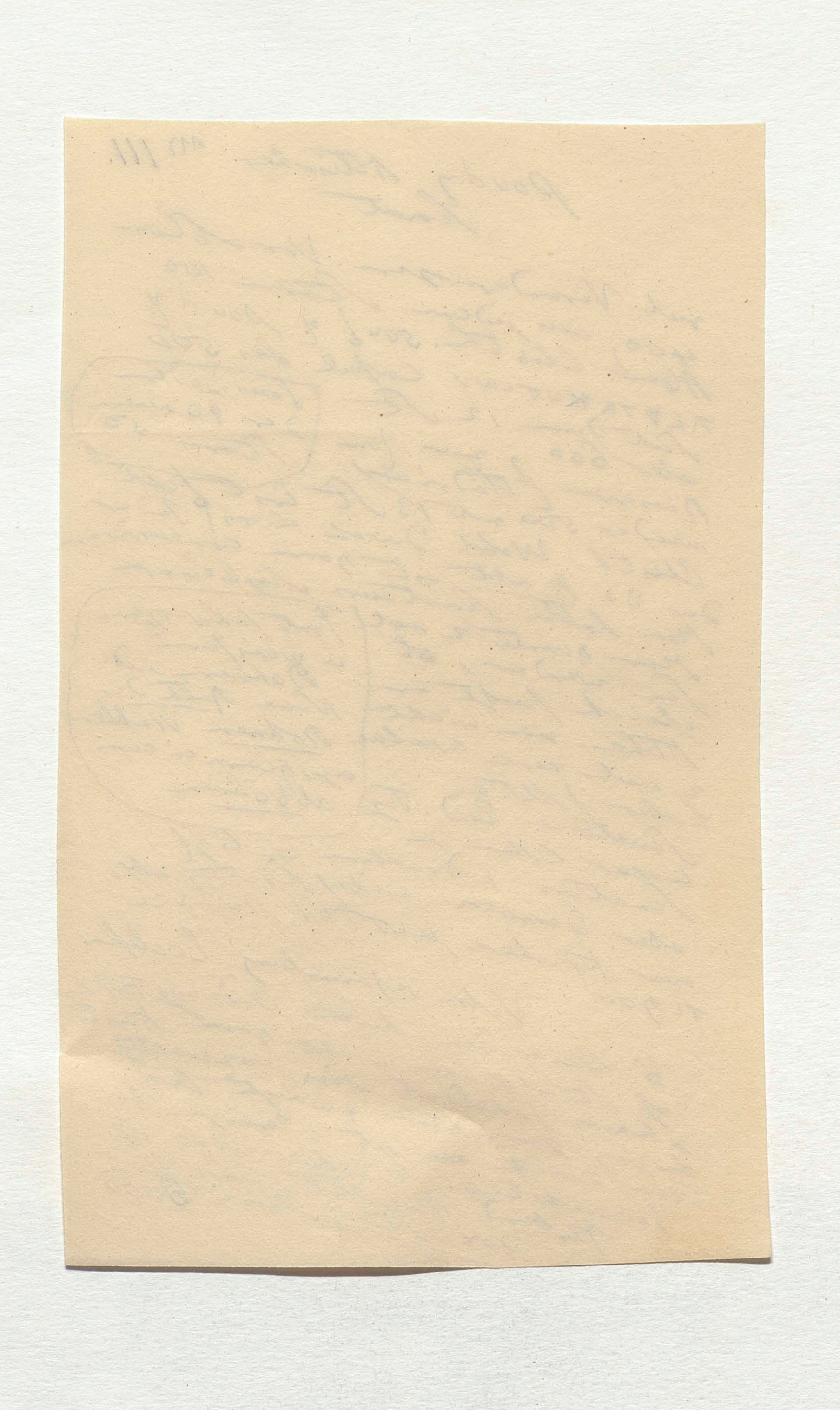
viel Veränderungen. Vor Solon
400, aus jedem Stamm 100
Kleisth. 500 ἡ βουλή
πεντακόσιοι Consul der 500
seit denn 12 St.
aber 600

dass jeder der 10 neuen Stämme 50

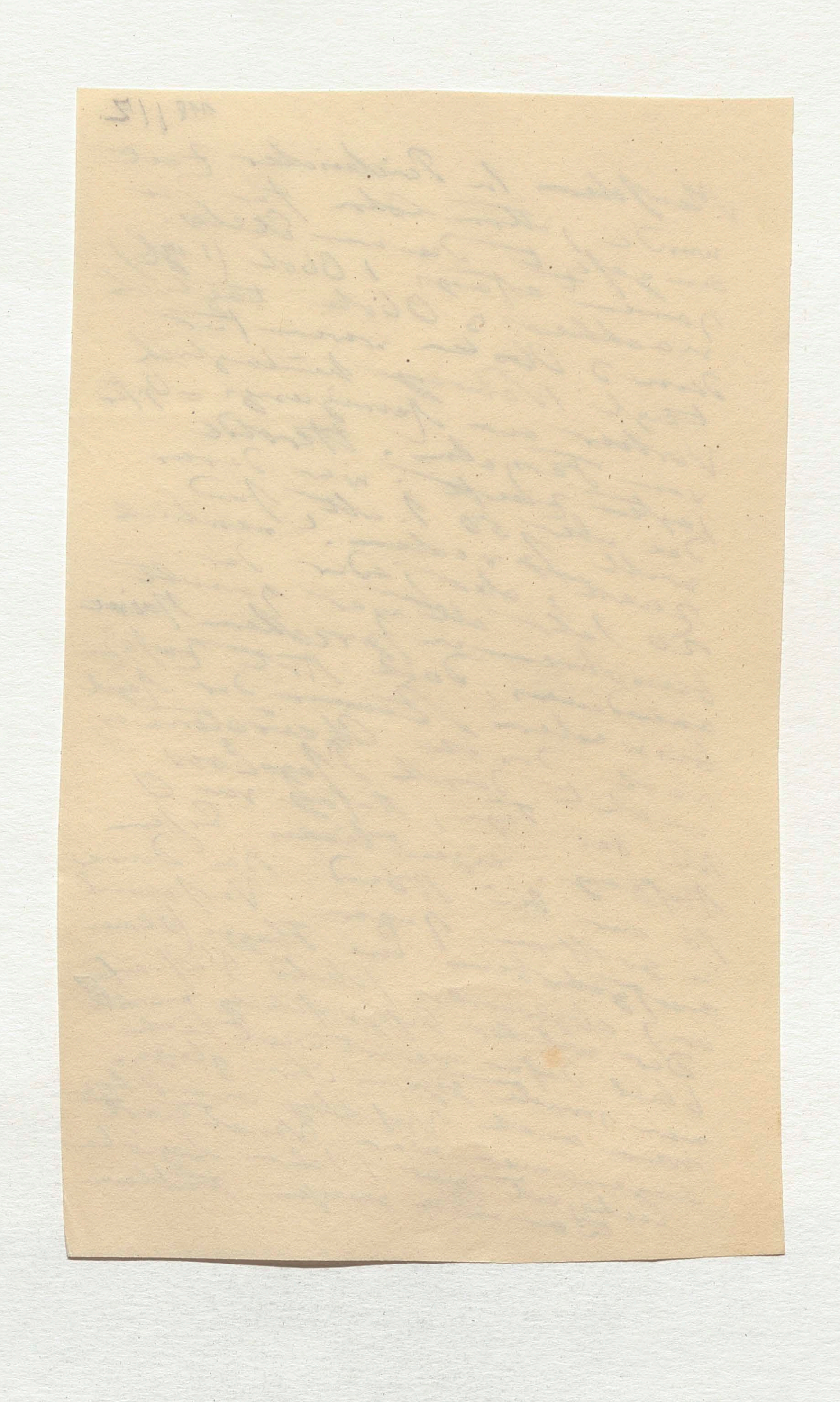
Kaiser Hadrian
wieder 500 mit 13 St. bis [illegible]
Kleisth. Wahl durch Loos jeder
der 30 J. alt ist kann concurriren
Man hatte Senateurs suppléans
man konnte 2 mal
Sen. werden, ob
gleich sonst in
Athen man nicht
2 mal eine Archon
haben sollte
Senatoren Lohn. Tag
[illegible] der
Senatoren 1 Drachme = 6 gl.

mit schwarzen
u weissen
Bohnen und
Name halber der
Bohnen Wahlen
ἀποκυαμεύειν
abbohnen

aber damals unbesoldet, also
nur früher μισθὸς βουλῆς
Volksversammlung Ecclesia
[illegible]. Ordnung Falsch
hatten dann Aristo
6 Lexiarchen
dass Strafe war nicht ungleich
kaum schildert wie [illegible]
zugegangen. Nur zwangen kein
der durch [illegible] Menge be
schmiert [illegible], weil al
färbend [illegible] Meist 6000.
vor Stock



Menschen in Perikleischer Zeit
wurde jetzt ein Lohn für die
angesetzt den ... Eccles.
Namen anfangs 1 Obol (1 gr.)
nachher 3 Obole täglich
denn 3 Obolen waren für
tägl. Nahrung hinlänglich
Vorher am Reinigungs-Opfer
von Ferkeln. Herolde
leiten ... wer darin
die über 50 J. alt sind
will sprechen. nämlich
zuerst, dann jeder der
20 Jahr alt war zurecht
bewohnen ... sprechen ...
anwenden, doch ... zulässig
bis welchem ... der ...
nach der ... Cheirotonie,
nicht durch Psephos
Nur bei Tage, Anfang von O
Aufzug bei ... eigentlichen ... Sessen
10 nur bei Abend die Donner
u. große Regen Versammlung
aufgehoben. Eine Flagge ...
... abgenommen. Jedes Ges. anfangs
... welcher Gesetzvorschlag machte
der ... verantwortlich
blieb dafür gegen ihn geklagt
werden konnte ... Vorschlag vom Volke
angenommen war. Verantwortl.
Lebenszeit nur 1 Jahr. Legis...
... in gewissen Fällen



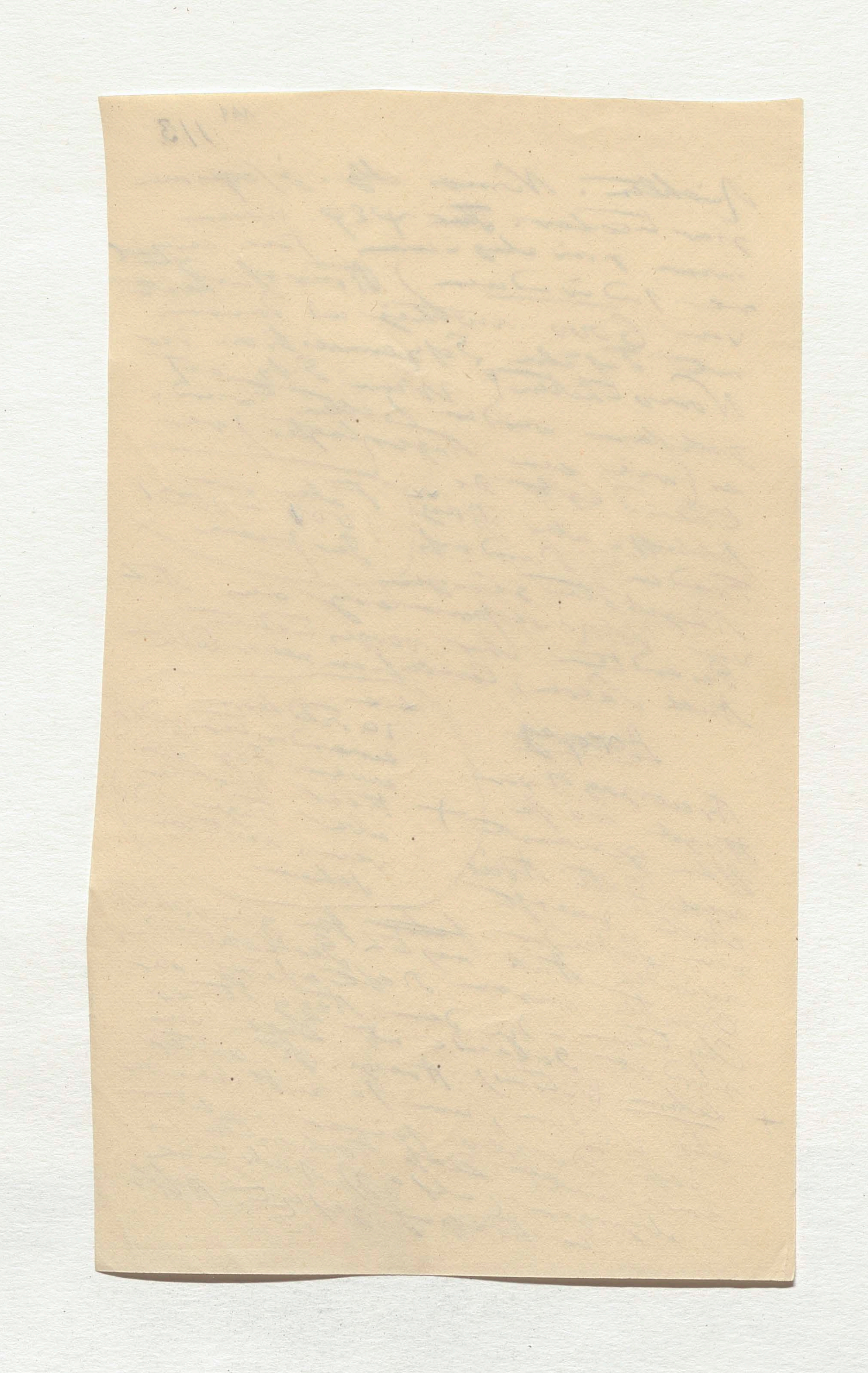
Richten. Nomos [illegible]. [illegible]
[illegible]. ~~Thur~~ 489. [illegible]
[illegible] [illegible] für [illegible]
[illegible]) [illegible]
von Gorgo [illegible] und [illegible]
mit [illegible] [illegible] der
Nomotheten! Wenn Gesetz auf-
gehoben werden sollten wurde
es (wie ein Angeschlagter) ver-
theidigt. Der xx
schluss – aber [illegible]
Frieden [illegible]
Aufgebote. [illegible] aus [illegible]
von Volksversammlung
Gesandten. über vorgeschlagene [illegible]
auch Sacra, Concessionen neue Culte.

xx Faber von 1000–1501 Personen

Areopag

Areopag ist von [illegible] wo [illegible] genannt [illegible] Gott Ares weil dort zuerst von Poseidon [illegible] gerichtet wurde. Auch [illegible] Gericht des Orestes wegen Bestrafung der Clytaemnestra, [illegible] Aegypter [illegible] Gebäude mit Dach von [illegible] (Vitruv). Areop. ist älter + als Solon, um so auffallender daß Draco seiner nicht erwähnt. Daß Archonten die jährlich abgingen (all 9) jährlich in Areopag gesetzt. Also

xx 10 Feldherren [illegible] einander jeden einen Tag den Heer zu leiten + aber Tage [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]



Zahl der Mitgl. (Areopagiten) unbestimmt. Viel Streit darüber. Ar. ist Gerichtshof u. Staatsrath zugleich* Pericles schwächte ihn, durch Volksbeschluß Ol. 80, 1. Aeschyl. in Eumeniden darauf angespielt; den A. rühmend.

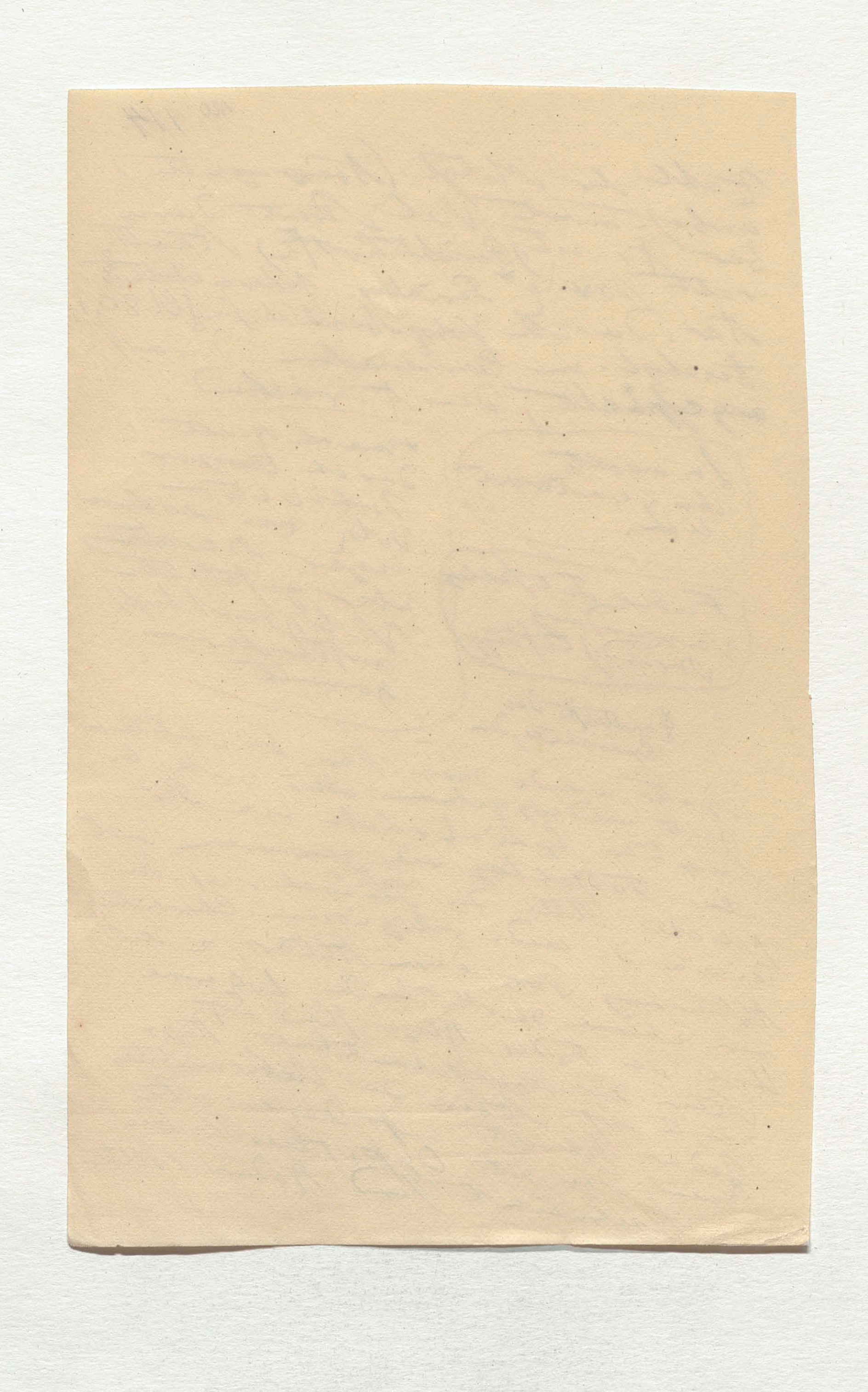
Er machte ihn verantwortlich.

Früher Todtschlag Verwundung Brandstiftung

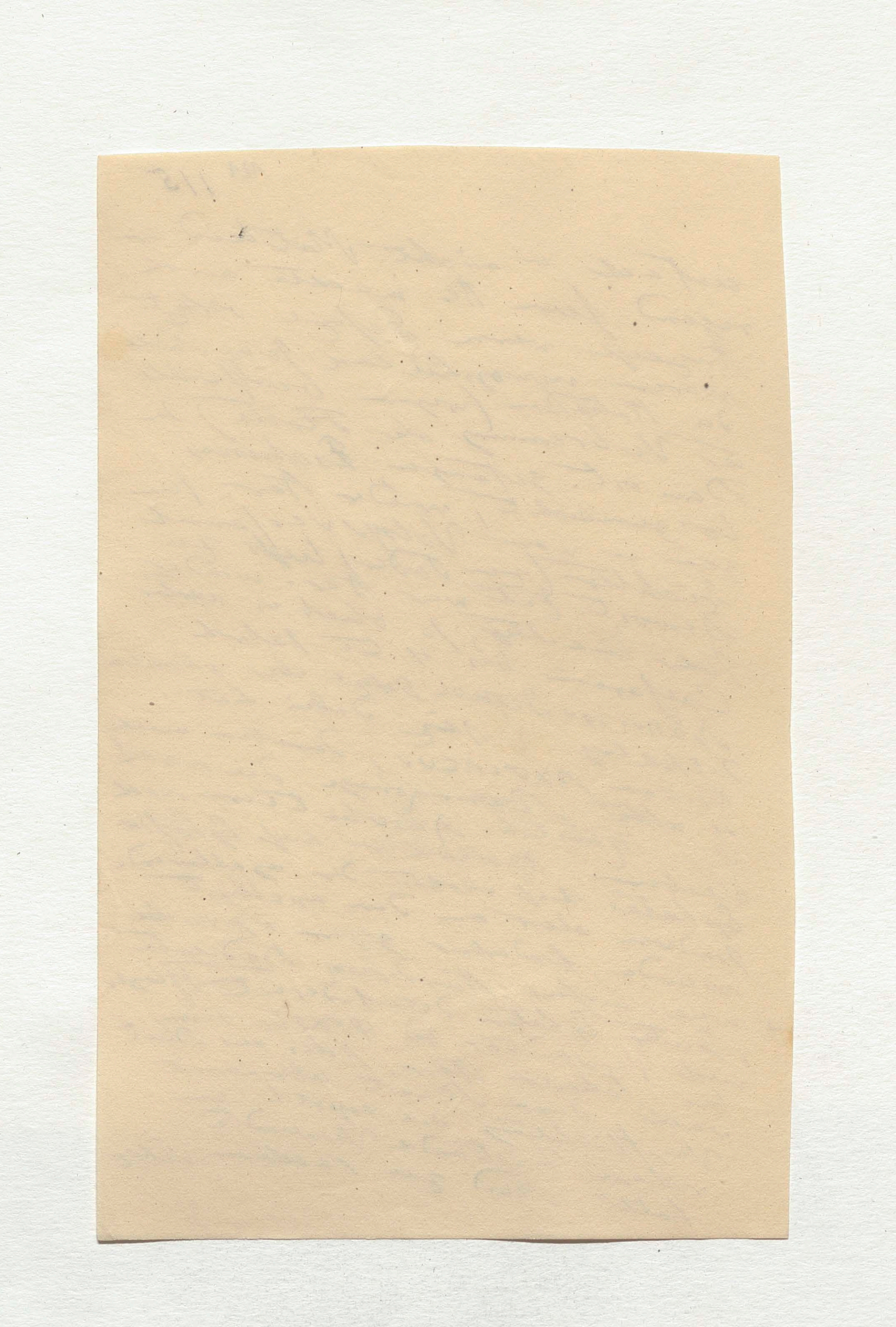
vermittelst des Ephialtes, der

*auch d. Recht durch temporär. Inhibition ein Volk zu nochmaliger Berathung über gefaßten Volksbeschluß auffordern konnte

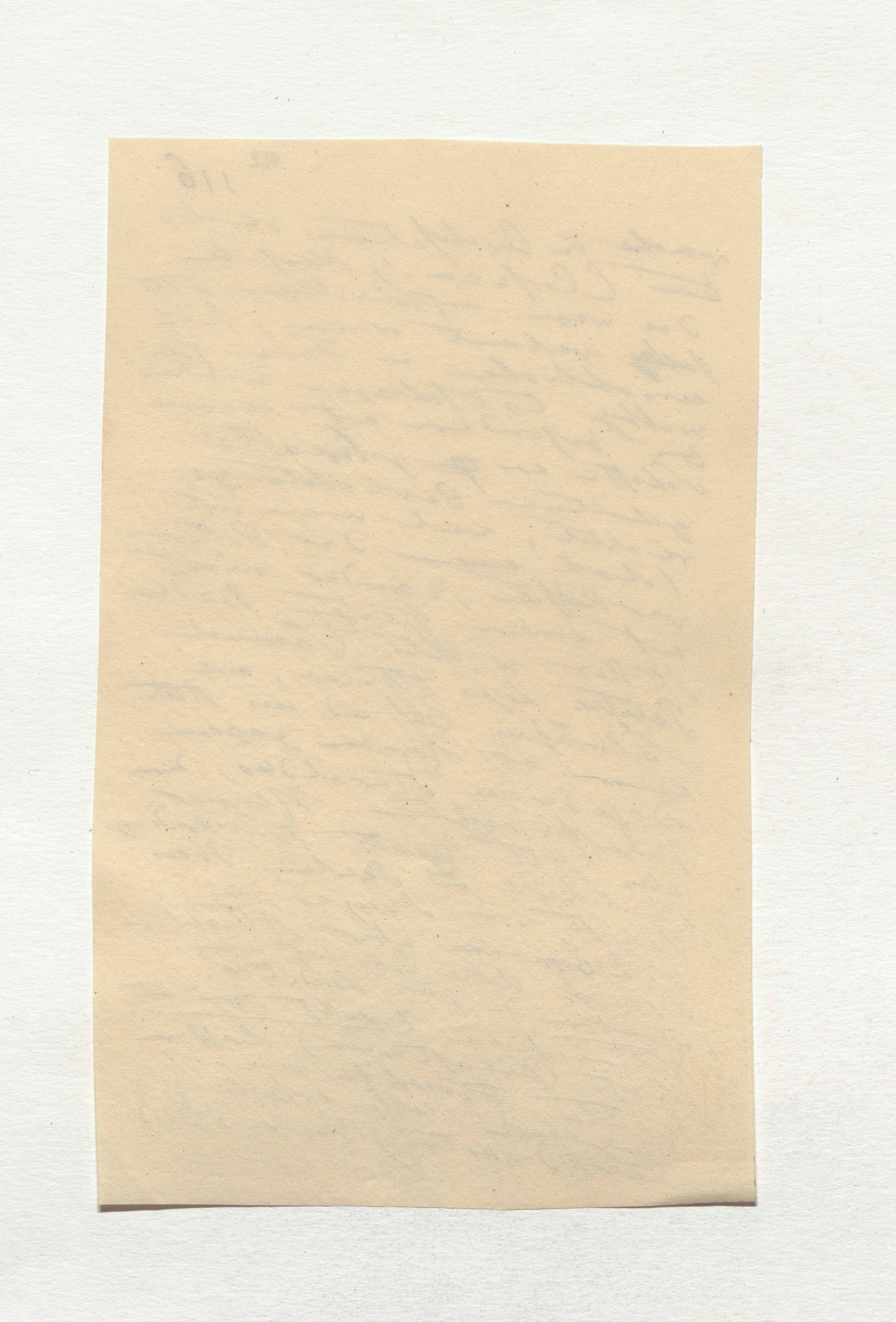
Später wurde dem Areop. Gerichtsbarkeit wiedergegeben aber viele bezeugt wiedergegeben aber viele Ger. Lange tor Ephial. habe nie genommen Gericht über Todtschlag nie genommen. Im falschen Stelle des Philochorus. Im Judicia der ... religiösen Character Abstimmung vor dem Altar, 2 Urnen, eine des Mitleides, hölzerne Urne des Todes, ehern; Kläger stand auf Stein der Unverschämtheit, Angeklagter auf Stein des Uebermuthes. Jeder schwört auf diesem Steine auf Opferfleisch beider, der mit Opferfleisch beschmiert sind. Redner sollten



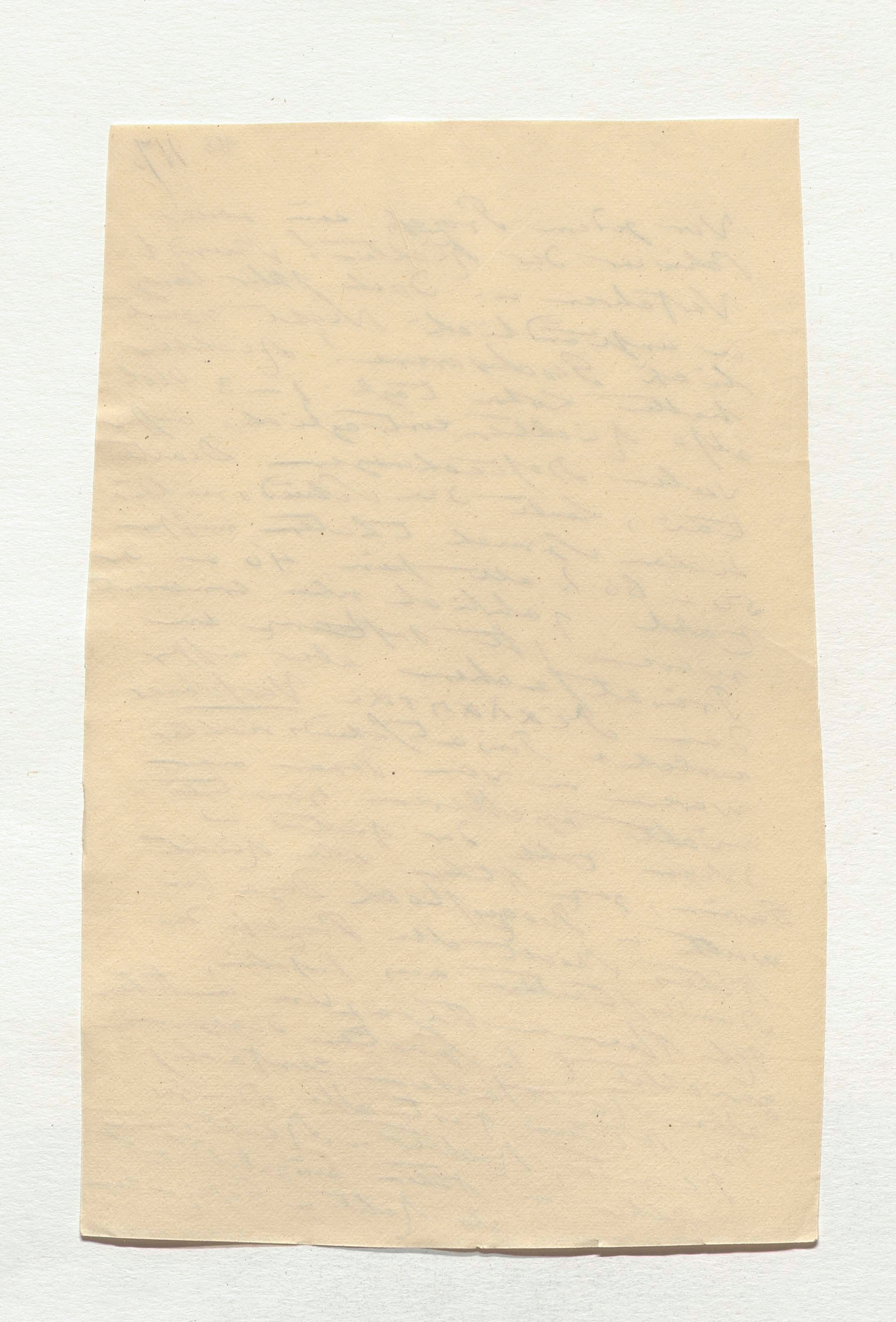
einfach u. nicht Mitleid er-
regend. Wenn Herr. machte an d.
Anzeige wenn Gesetze verletzt
waren unmöglich lass so in Sache
des Antiphon (wegen beabsichtig-
ter Verbrennung der Flotte) den
Demost. gefangen. Eschines
losgemacht, wieder Herr. vor
gen[illegible] vor Volksversammlung
Richter (zum Tode) liess zu
Demost. Er war Herr. wieder
sehr mächtig, so blieb es weiter
Caesaren bis 4. Jahrh.
[illegible] Despote sagt über [illegible]
[illegible]. Dabei [illegible].
[illegible] [illegible], daneben weiter
4 alte Stammgenossen die nach
[illegible] Klassisch. [illegible] noch
oben [illegible] Appellation [illegible]
bleiben. [illegible] nicht der appellierende
Ephetas [illegible] sondern aber an die appelliert
wurde, [illegible] gegen Sprache
wie [illegible] Ausdruck Bedeutung
+ Später Epheten [illegible] Pfleger
aus Verwandten [illegible] Alles aus Blut
bei Schwur Herr. übernommen
nach dem Staat eigentlich ein
Verpflichtung die [illegible] Verwandte
[illegible] Zustande Verwandte
[illegible] zu rächen Rechte
hatte, Mord zu rächen.



wache in Ausschaften verbo-
ten (Corsica.) Menschen
die wegen unfreiwilligen Tod-
schlag verbannt waren, sich
einschließen und dann frei-
willig todtschlagen wurden
ten besonders auf einem
Schiffe vor ephrattoi
gehaltenen Gerichte zu
richten; weil man mit
solch einem der Götter
verhassten Mörder nicht
auf einem festen Boden
stehen wollte. Samuel
Petitus Leges Atticae, auch
Salmasius Obs. ad ius Att.
et Roman gegen
Desiderius Heraldus, den
scharfsinnigsten Kenner
des Att. Rechts [illegible]
Matthiae und Becker. Preis
schrift von Meyer u.
Schömann über Attischen
Proceß. Ueber [illegible] von
Dunker de jure heredit.
+ Atheniensium zwölf Gerichts
höfe (Dicasterien) hießen
Frosch [illegible]
v. the [illegible] Menge erlöste gilt.
Ungeheure [illegible] 501 — 5001
ter (Dikastai)



Vor jedem Prozeß ein neuer
Schwur der Richter! Mündl.
Verfahren u. doch sehr lang
u. umständlich. Nicht eigent
lich Geschworne! Richter
hatten Lohn tägl. 1–3 Obol.
also Richteramt einträglich, außer
vielen Dispensationen Diaite
tai, Leute die Schiedsrichter
lichen Spruch thaten; müssen
50–60 J. alt sein, 40 an der
Zahl jährlich neu ernannt
waren 1te Instanz der
Privatsachen aber außer
dem Διαιτηταί Versöhner
welche Privatschiedsrichter
waren u. von denen man
nicht appelliren konnte.
der Richter u.
Wegen Zahl volle Richter
Savin, ganz Athen
Prozeßsucht. Dazu bei
wuth u. alle Prozesse der
Athens Macht
Bundesstaaten aus Inseln, in Athen
Nd Athen u. Thrazien dagegen
gerichtet (Inschrift einfach)
alle Rechtssachen fast alle Bürger
in Athen Richter... Rechtsgang
Beamte, in Athen ausgebildeter
mehr als Recht u. Gesetz



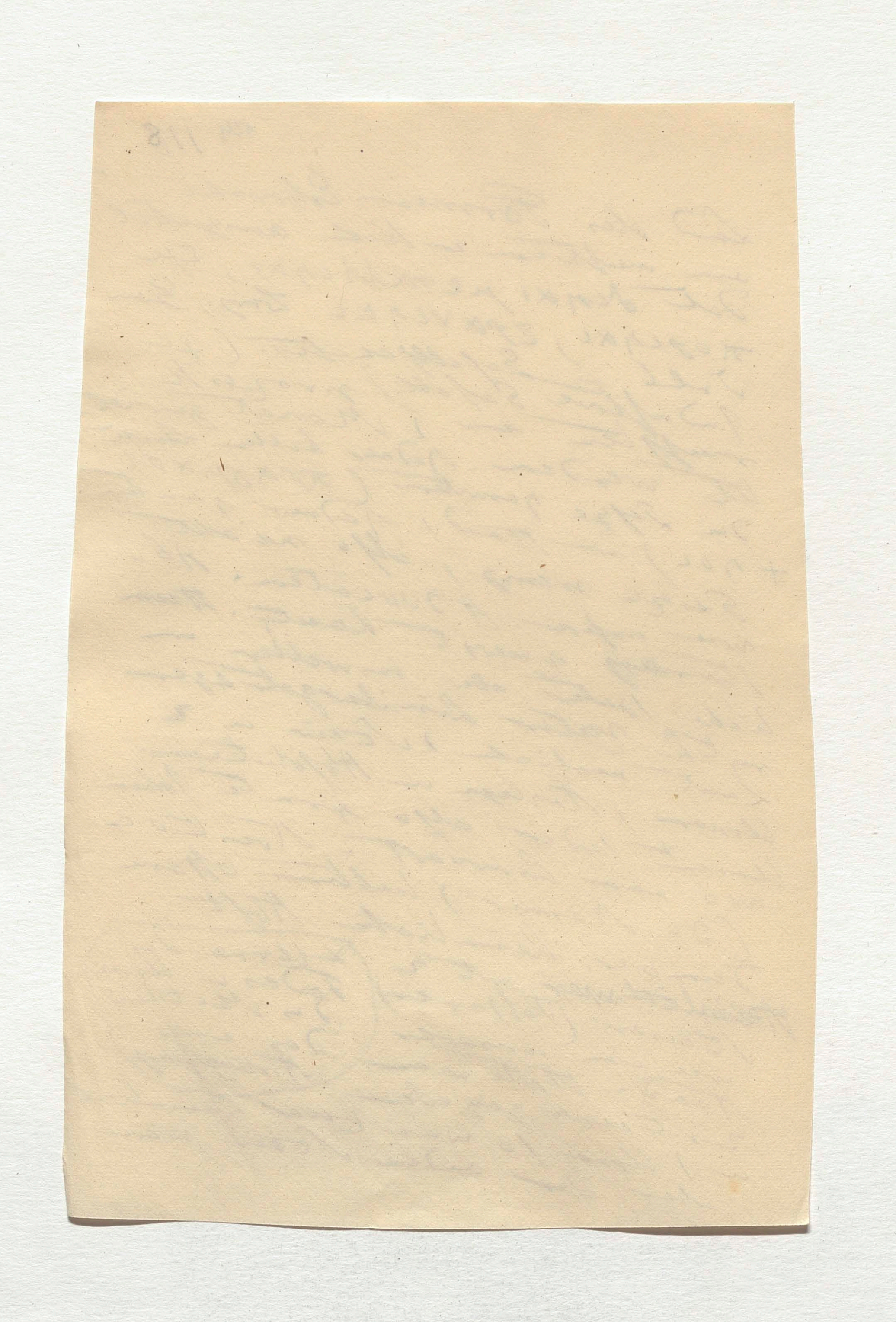
124 118

Land der Formen Erbracht am meisten u. hiebei ausgebildet. δεχεσθαι μεταλλεσθαι, ερ... επανεσθαι ... πορεσθαι, Geschlechts (zu Volk) ... Gesetz) ... Monat gerichtet werden. Jedner hatten ...

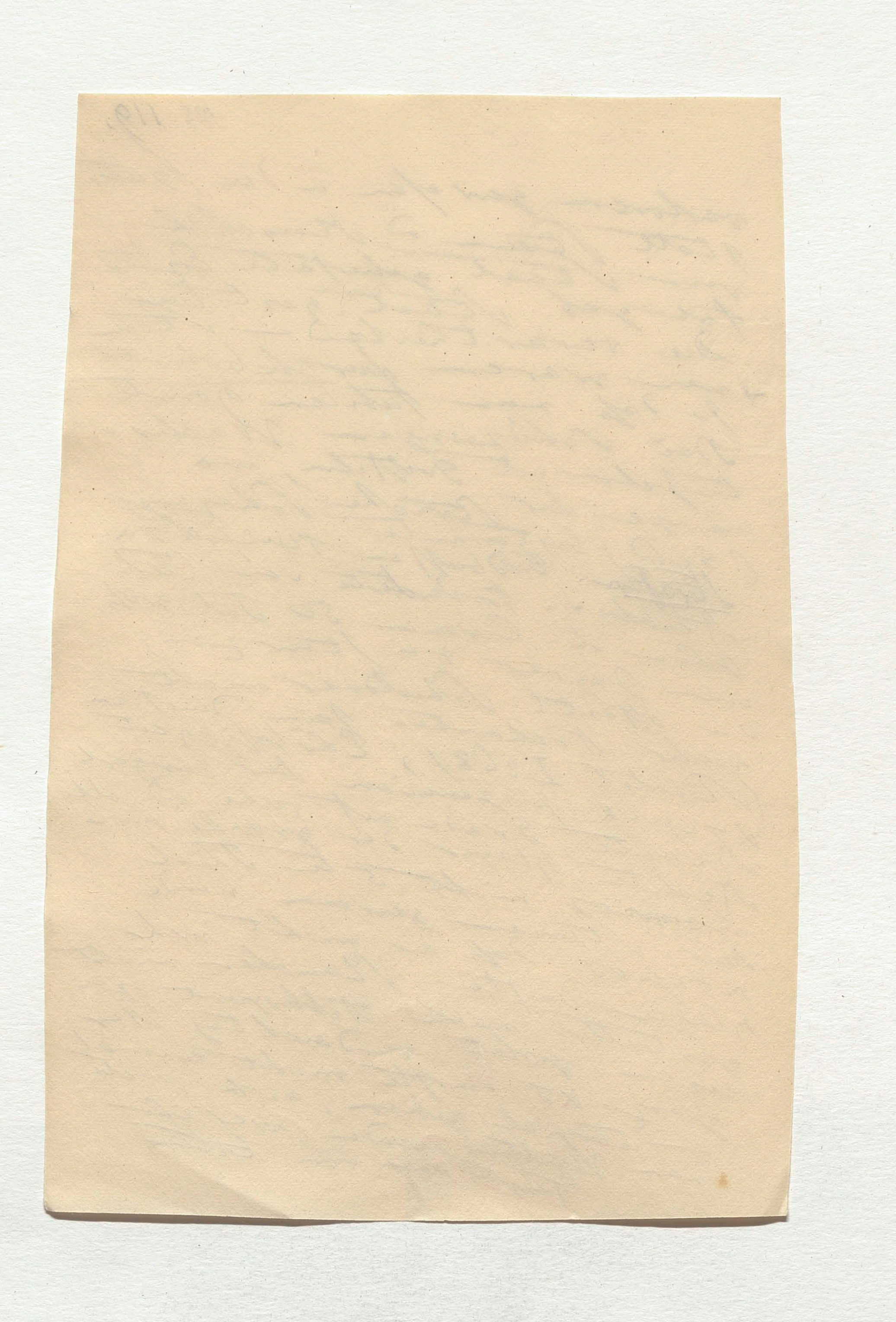
(ἐπιχειροτονία) ... jedner ... also nicht ... Advocaten. Abstimmung zuerst laut ... Steine ... Absolutismus ... Urnen ... also ... Urnen wo ... bewart. Urnen ... (30 Mann) ... heimliche Abst.

Darauf heimlich war mit 2 Steinen (Tesseren) wie ... ... Urne ... 2 Steine gegeben ... war ... u. 1 Urne 10 war ... aber die andern ... wären

× Urne des Todes u. Urne des Mitleids der ... Areopag



verloren gewesen in der Zeit
statt Steinen d. Muscheln
vom Staat gelieferte Erz-
[illegible] gab Staat, [illegible]
Die vorarchaischen Steine
+ waren durchbohrt
so daß man fühlen konnte
Bei Schätzungen Wachs-
tafeln mit Griffeln, wo
Länge der Striche Schätzung
(Geld) bestimmte. ψηφίζεσθαι
Strafen. Geldbußen. forderte von Ctesi-
Aeschyl. i. Corona 50 Tal. gros-
phon [illegible] Corona 50 Tal. gros-
um Gegner zu stürzen,
die öffentl. Schuldner nicht
mehr Prokanten sein durften
(Rautsch I 368); Ehrlosigkeit
ἀτιμία suspension der bürgerl.
Rechte. Grade auf viele od. alle
Rechte. Plagen der gänzliche [illegible]
νόμιμος nicht 5ten Theil
der Stimmen gewann wurde
ἄτιμος. Daß er nicht mehr
klagen durfte. Manchen nicht
gestattet nach Hellespont zu
reisen, Politik verdächtig. War
ganz ἄτ. durfte nicht einmal
in Tempel gehen; erst sonst
war Vogelfrei werden, wer ihn tödtet
tödtet [illegible] ich

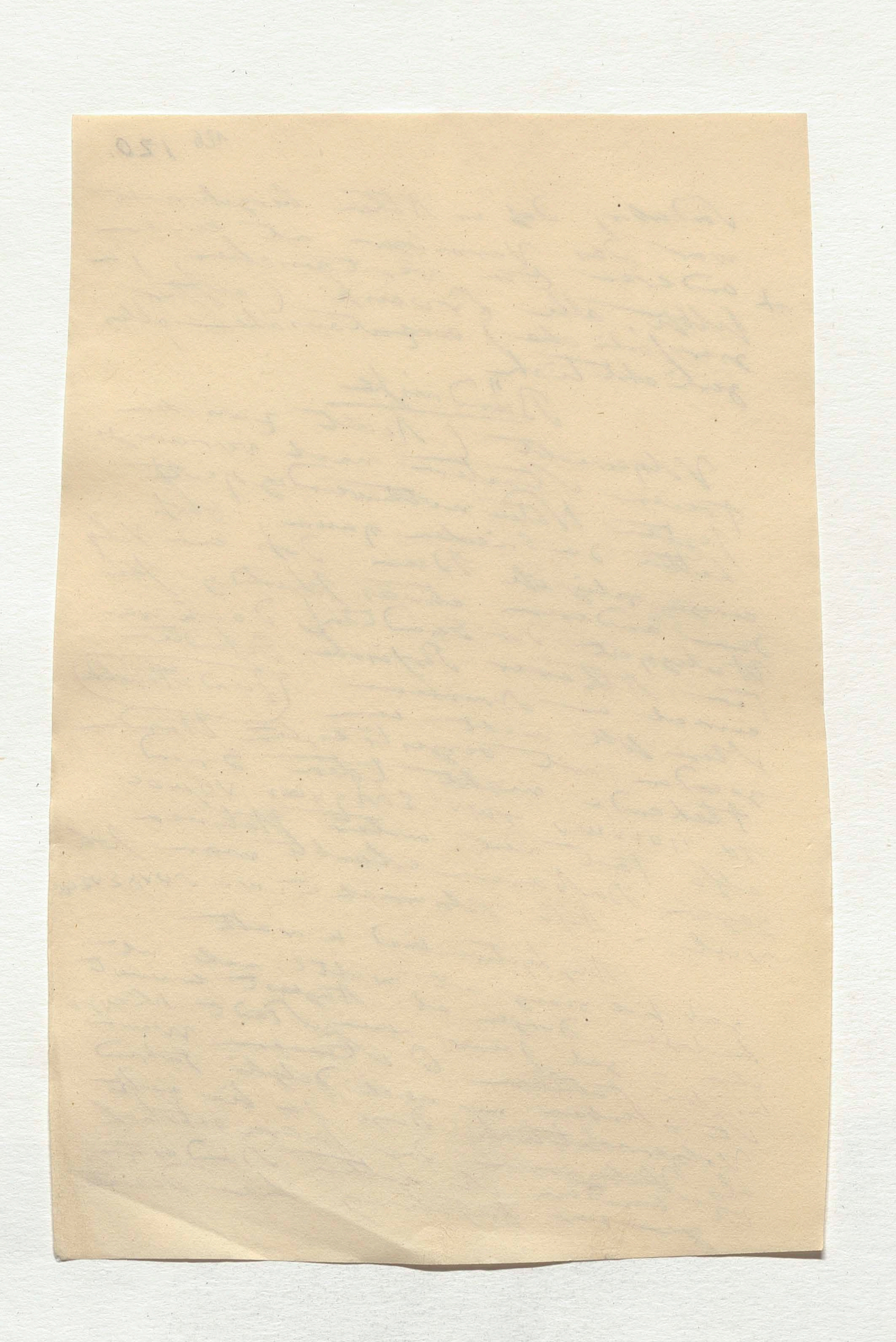


Sonderbar, daß in Athen hergebracht
war das Vermögen mit einem
anderen zu vertauschen, ja
\+ selbst alle Prozesse (außer
persönliche) einzutauschen, alles
gerichtlich

Bündnisse

Völkerrecht (Recht zwischen
freien Staaten) nach vorausge-
setzter Naturnothwendigkeit, bloß
hatten die Griechen, gaben
einige religiöse Ideen daß ein Volk
dem anderen etwas schuldig sei
Heiligkeit der Gesandten, doch war-
fen Athener persische Gesandten (und Herolde)
einmal in Brunnen
Man sollte nicht einen
[illegible] mit vorgestreckten Händen
Flehenden nicht tödten Grund
τα κοινα των Ελληνων νομος
also fast nur unter Hellenen
gegen Barbaren erlaubte man sich
viel. Also Völkerrecht wo συγγενεια
Also Völkerrecht u. Rechte

Amphyktionenbund u. Rechte
[illegible] mit weltlichen Rechten
gab bis wenig ab. Amphiktionen
Dorgen ab. Amphiktionen vorgesetzte
Stadt neuen Stadt Niederge-
lassene [illegible] Wer
u. gab seiner 6 Stimmen
bis bei Actium nach Delphi führend
Straßenbau nur nach da hier meist
Völkerrechtliche Dinge die sacra betrach
als Verletzungen der Sie hatten Bundesgenossen
tet wurden zur Ausführung ihrer Decrete



zu beendigen d. Phocaeischen Krieg
Aber im Ganzen Amph. sehr
schwach; bei Perserkrieg u. allen
grossen Nationalangelegenheiten
Amph. unwichtig. Amph. [illegible]
Executionsarmeen oft zu wenig zu
schlagen Daher im Phoc. u.
heiligen Kriege thörigter Aus-
weg die Ausführung dem Phi-
lipp zu übertragen Dadurch
dass Amph. den Philipp in ihre
Angelegenheiten officiell Aneignung
haben Amph. am meisten zum
Untergang griechischer Freiheit bei-
getragen; Hegemonie der Spart.
gründete sich auf Tradition von
des Trojan. Krieges wegen Aga-
memnon Her. VII. 158 Selbst
wollte deshalb Argos die Hegem.
Sparta streitig machen Alle
diplomat. Verhältnisse im Alter-
thum auf das Mythische ge-
gründet (= unsere Legitimität)

+ Sehr entfernte Hell. Städte hatten
Handelsbündnisse Cnidos in Asien
mit Tarent, Athen u. Rhegium, ja
früh Athen mit Rom wo noch
(laut Pausanias) Athen mit einer Flotte

+ Halt συμμαχία Offensiv u. Defens.
Allianz ἐπιμαχία bloss Vertheidigungs-
Allianz, fast immer nur auf bestimmte

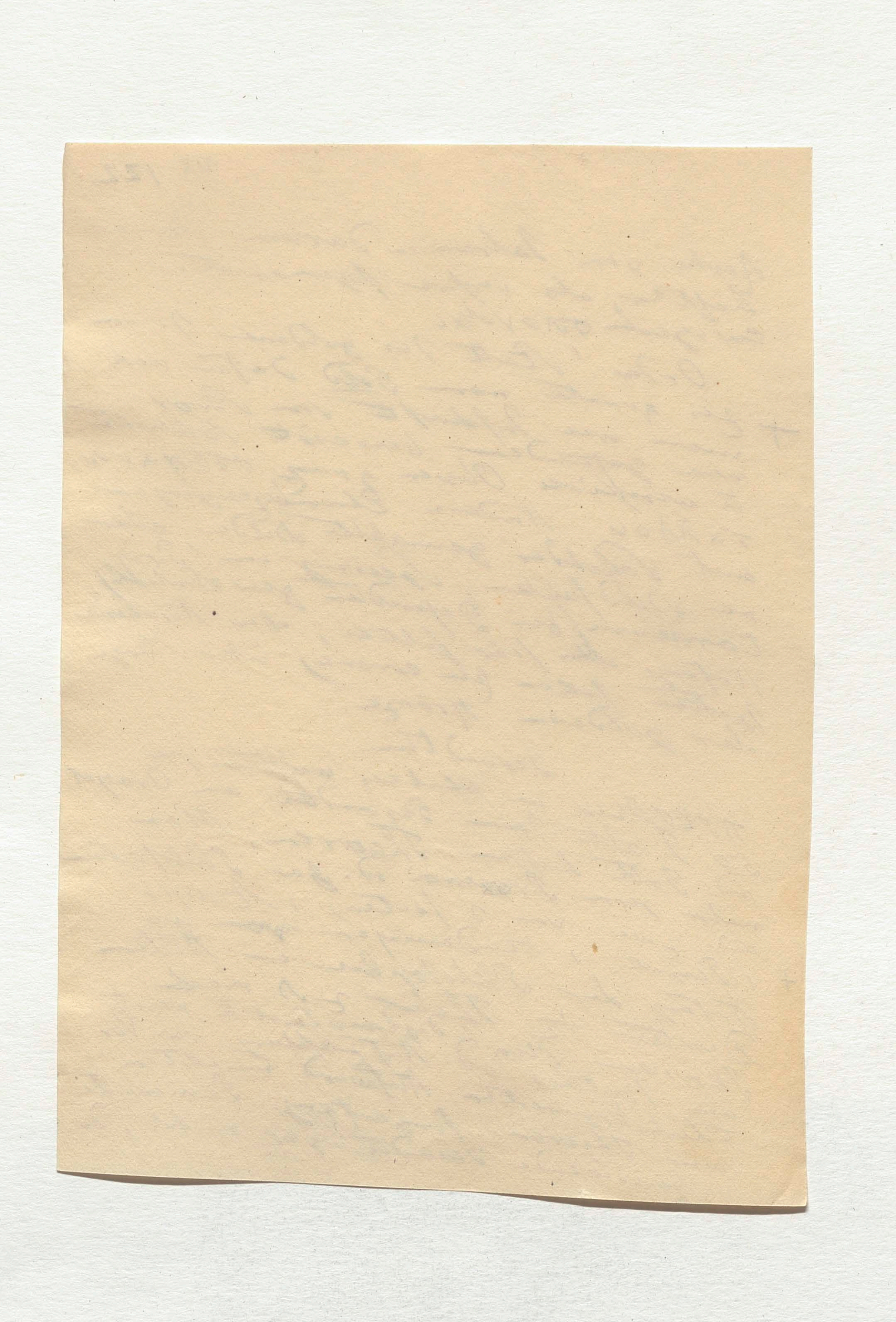
Schmelzpunkt N°7 d.
bei θ 32°.
Schmelzpunkt
fängt an weich
80° zu werden

Reihe von Jahren u. darum dauer-
hafter, als unsere sogenannten
ewigen σπονδαι

Orden! Statt des goldenen Kran-
\+ zes gerathe man Geld dafür neh-
men wie Inschrift von Siros
neu gefunden beweist. Schlechter
te wirkliche Olivenkranz στεφανος
θαλλου Andere Ehrenbezeugungen
auf Schilder gemahlte Bilder, eher-
ne Bildsäulen Speisung im Pry-
taneum (bei Gesandten gewöhnlich)
Anfangs alles sehr selten, aber Aeschines
spottet schon (de corona) über Menge
der goldenen Kränze

Gesandten

πρεσβεις in Athen mussten sie
50 J. alt sein Gesandte an Orakel
od. Gott hiessen Theoren. Man
nahm gern Proxenoi od. gar Philosophen
und zwar von 3 Secten, 1 Stoiker
\+ 1 Peripat., 1 Akademiker ~~vor~~ wo
Anfang der Philosophie in Athen
Diäten ½ Thaler z. B. nach
Persien. Man diplomatisirte meist
aus Mythos od. Aufzählung von Vor-
theilsargumenten Aufwand machten
nur Theoren, Festaufzug Permanente
residirende Gesandte gar nicht, da.



für ΠΡΟΞΕΝΟΣ den man gern

Consuln nennen kann, da sie

Bürger des Staats in dem sie

ihre fremden Geschäfte treiben,

sein mussten

Krieg

Pflicht dazu von 18 – 60 Jahren aber

durch Ablösung erleichtert. Man hat

die auf der vorher bestimmten Tafeln

eingeschrieben waren ohne Alter

zu nennen. 42 Nachweisen falls

ebenso die ganze Dienstpflichtigkeit

aus Census bestimmt wegen Kosten

in welchen Waffen. Reiter nur

bei hohen Classen. Metöken u.

Sklaven fast nur auf Flotte – Sold

ursprünglich nicht; später hoch u.

verhältnissmässig zu Preisen der

Dinge; Sold hoher als bei uns

+ Krieger sehr gestattet. Jeder Oplite

mit seinem Bedienten (Diener)

täglich ½ Thaler = 2 Drachmen, aber

für Sold u. Verpflegung zusammen. Man

distribuirte zum Verkauf der

Marketender zogen hinter Armee

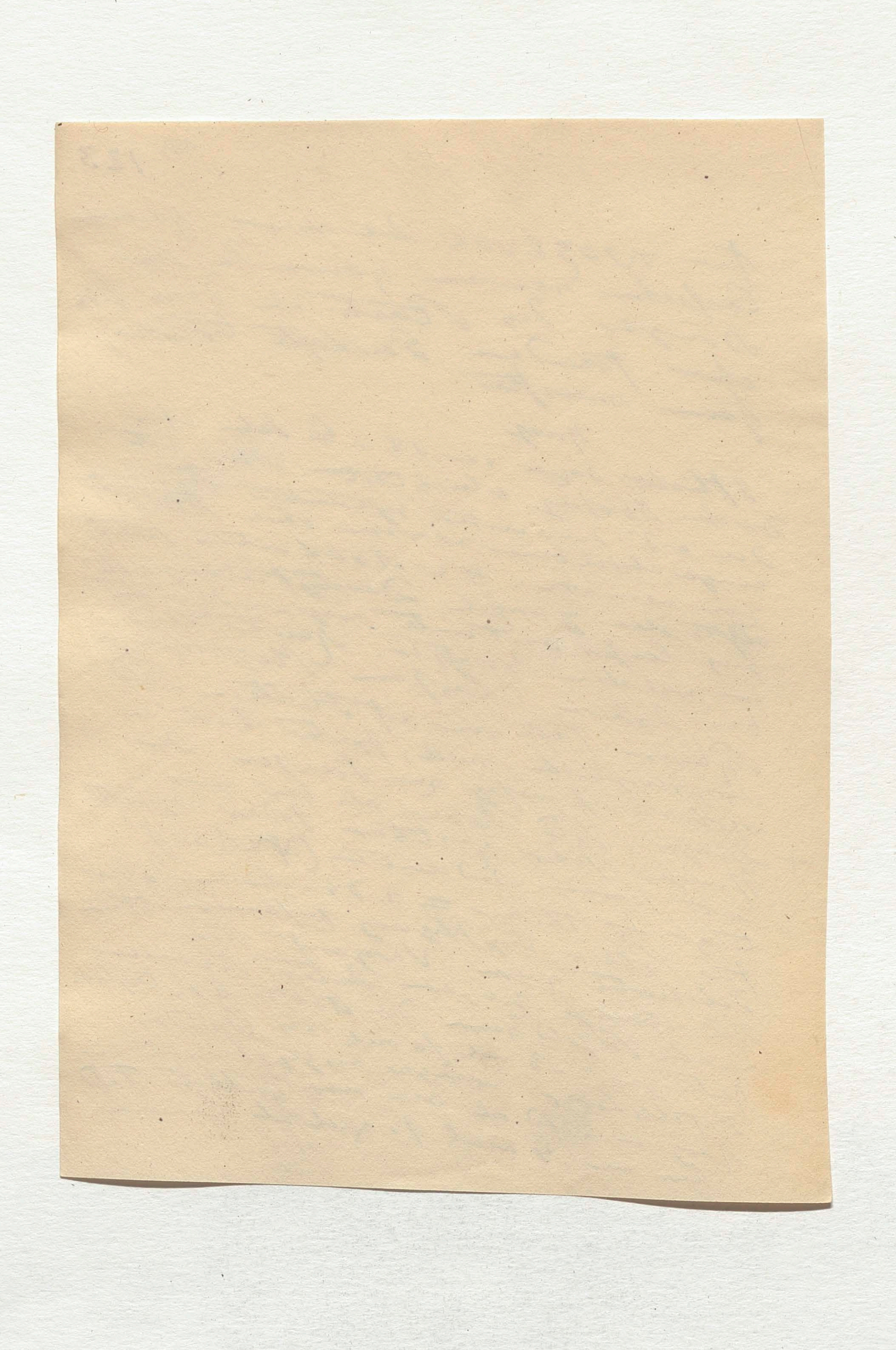
nach Seesold zuerst die Hälfte 6 gl. täglich

später gar 2–3 mal so viel als Opliten

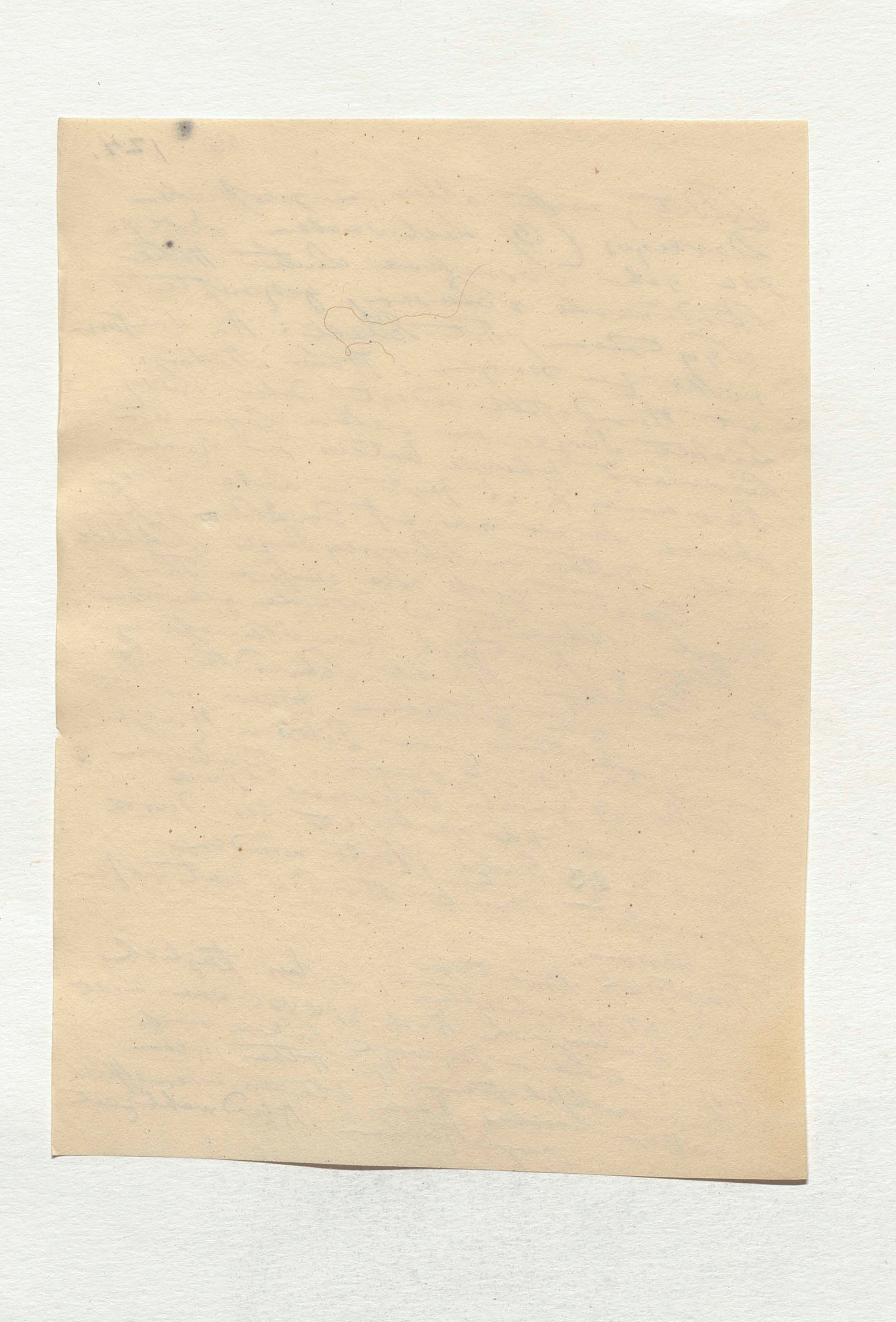
Officiers haben weniger ausgezeichnet an

Gehalt als bei uns. Selbst Feld

herr nur 4 mal so viel als gemeine.



Soldat, nicht alles im griechischen
Dareinos (?) Leibwachen dazu
300 sehr vornehme Leute Athen
Stadtwache & Sklaven, gekaufte
Skythen, Art Polizei. An Uniform
nicht zu denken. Helm. Anfangs
mit Hundefell bedeckt, daher κυνῆ.
Leichte Panzer von vielen Lagen von
Leinwand θώραξ linteus der Römer
Pausanias X. 26 sagt er habe [illegible]
eherne Panzer nur auf Gemälden gesehen
auch später in Schuppen Panzer. Schilde
der Opliten gross wie unsere Thür
flügel Schwerter od. Dolche gehören
nicht wesentlich zur Bewaffnung
der Opliten. Kleine Schwerter auf
langem Seite getragen Heer nicht
zählen: [illegible] im Pelopon. Kriege
wenigstens 100000 Mann. Symbolon
(tessera) parole! Telegraphie durch
Feuerzeichen sehr verbessert, bis durch
+ Polyb. X. 43 ganze Worte wurden
signalisirt Nennt Herolde laut rufen
zu lehren
Privatverk. Armentaxe, Obolus täglich
ἀδύνατοι erhielten. Auch ἔρανοι waren nicht
was hinlänglich sondern auch
bloss Gastmähler Sitzungen zu Athen, ein
Armengesellschaften. [illegible] anonym
grosser Luxus Athen. Abendmahlzeit
Menge Kuchen.



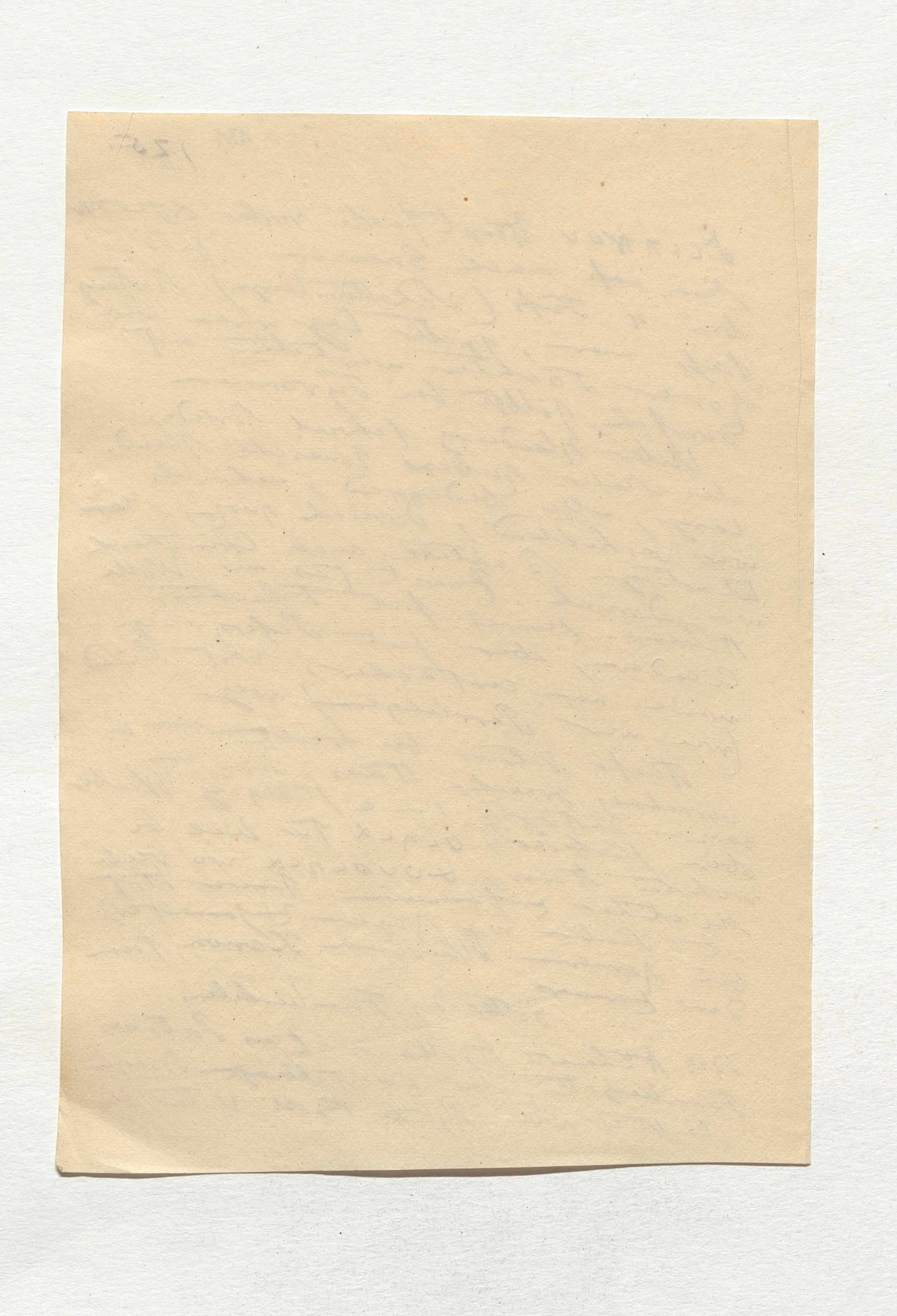
131 125

ἱέστιον Hauptsache vorher ἐσχάρα
man aß nach Gnomon, Fuß
bei 4 Fuß (Schattenlänge) Anfang
Jaß man; später lag man wie
Römer Töchter war Sitten auf
Dorisch, selbst bei Tyrannen
Ueber Kleidung schreibt Studer
der Maler Rubens dorische Kleid.
lang, allen bedeckend, mehr als
wir verhüllend, dorisch zwar; Man
kurz. So ältere, auch Corinthisch
war dorisch. Zuerst war nur Wolle
Athen nannte fort Flechten
Cicaden, aber seit Perserkriegen
wurde man einfacher, warf Cicad
Crone war Perrückenweg

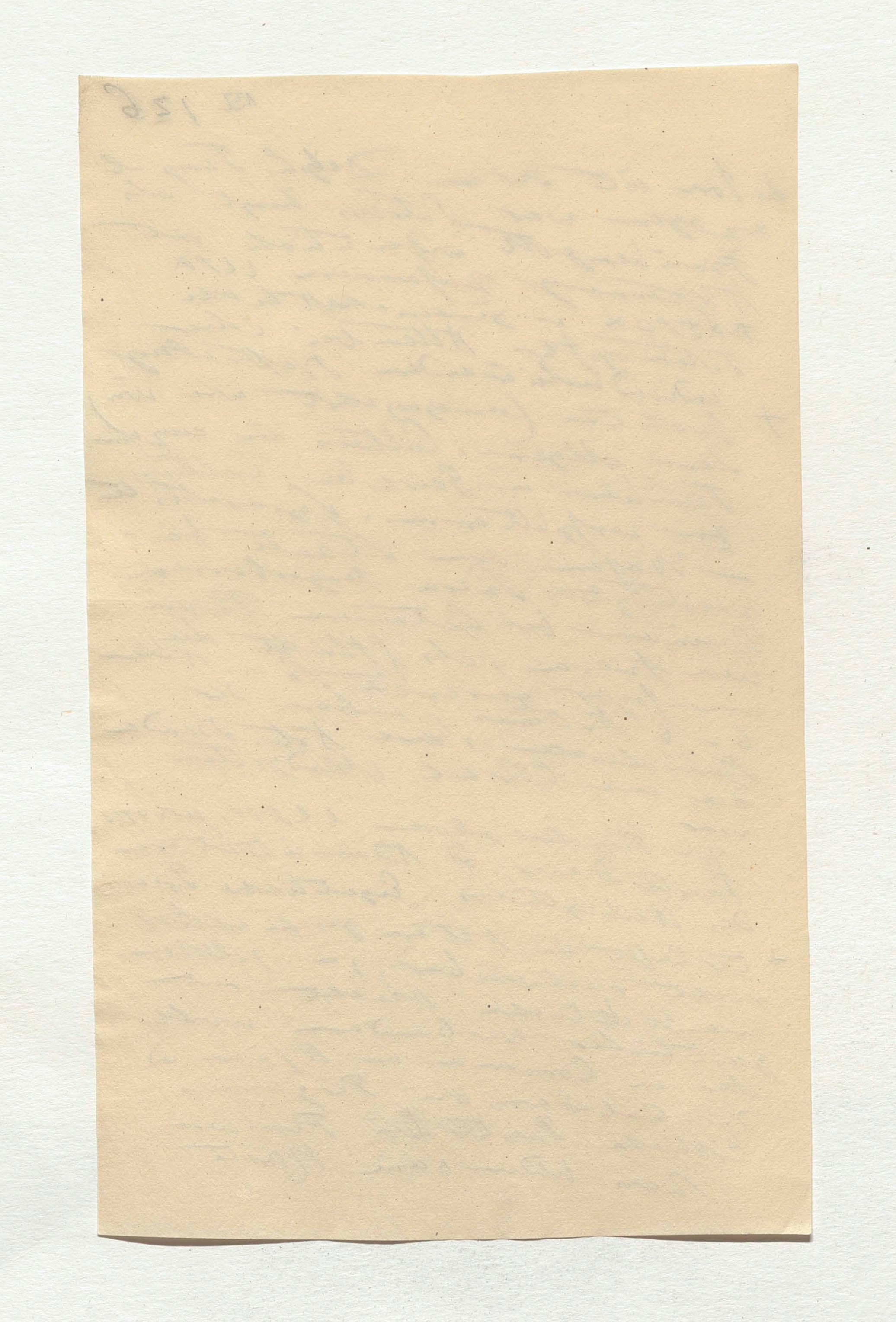
Häuser Vitruv beschreibt ... te
vornehmes griech. Haus, ...
ganz dürftig; 1-2 stöckig Weiber
oben sicherer. οἰκία für sich be
wohntes Haus, συνοικία wo viele
Miethen zusammen ... Innerer Hof
mit Säulen ... Tagen ... ...
bei ... Ilias ... Xenon fur
den ...

Götter des Familienlebens

Bei Athener Apollo u. Zeus Patroos
Familiengott, aber zweifelhaft Doch
glaubt es wie Plato. Apoll Vater des



der Ion ist der im Delph. Tempel
erzogen war Patroos kurzt als
Familiengötter wesentlich mit
Abstammung zusammen ιερα
πατρωα u. gemeinschaftliche
Todtenopfer Altar bei ihrer
individualisirenden Beschränkung
+ bedeuten (ausgezeichnet wie wir)
der Allgem. Cultus in einzelnen
Familien u. Gewerbe, Cultus
zu zersplittern; Separatisten
– Wesen vom Staate be-
günstigt. Sacra gentilicia
Familien bei Lateinern Fami-
lien sacra, als Pflicht der [illegible]
nen sogar vererbt [illegible] der
6 – 8 Archons, neben der
Staatsdienern, eine Art. Stände
die [illegible] Thrac. Landgotten
war
zu einzelnen ιερων, μαντεις
Priester Diener; od. Ministeriat [illegible]
des Heiligthums Eigentliche Pries-
+ ter Caste im Alter geschichtlich
nicht nachweisbar, [illegible] selbst
mit weltlicher Macht mit
geistlicher verbunden wohl
der in Comana in Asien u.
der Cabiren bei Pergamus
Erbliche Priester bei Familien
Sacra bildend eine Kaste



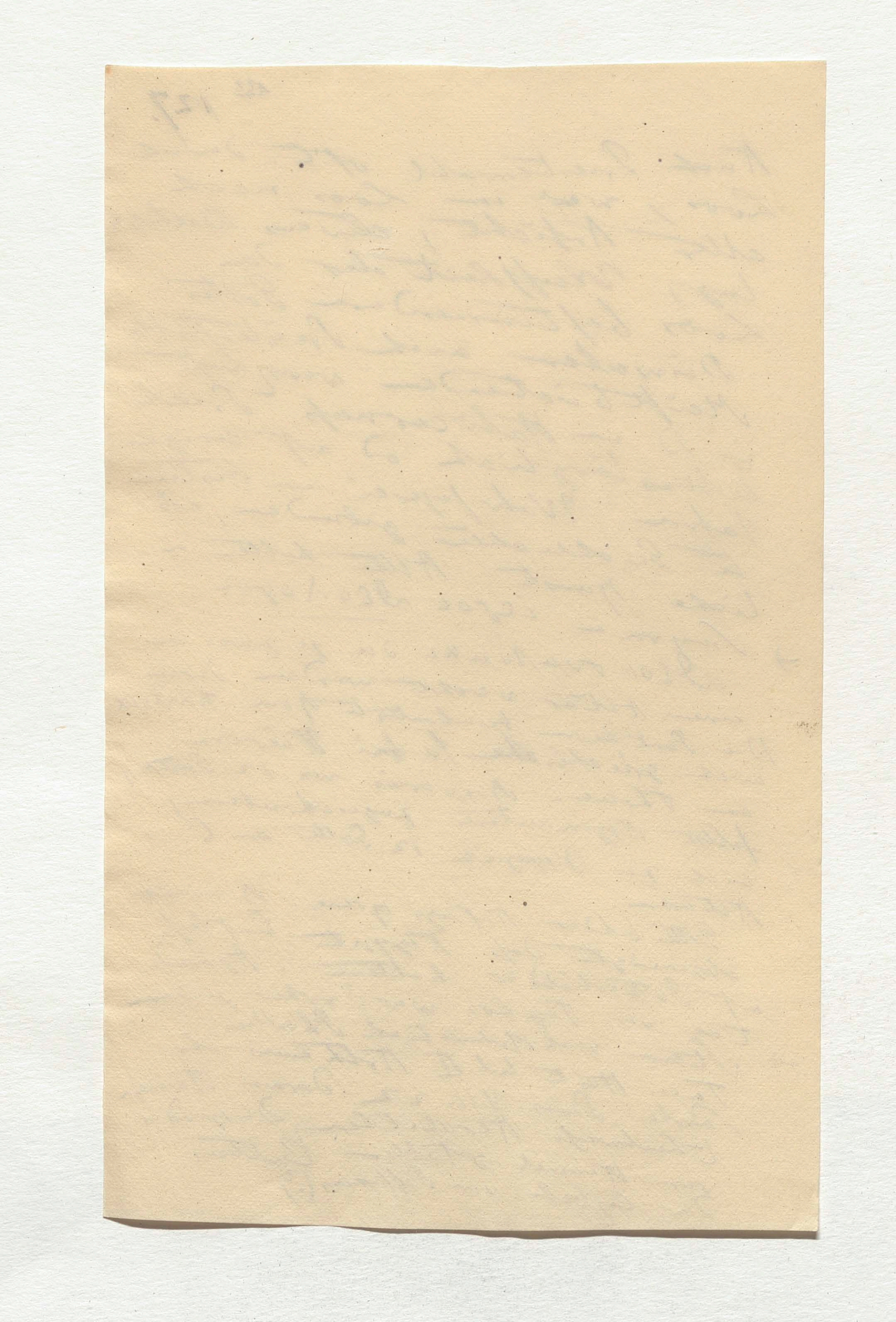
133 127.

Auch Priesterwahl oft durch Loos, weil im Loos nach alter Ansicht, etwas hereinbezog, Weissheit der das Loos bestimmenden Götter. Dinwaler auch Priesterstelle Meistbietenden verkauft ... Priester lebenslänglich od auf einige Jahre Wahlpriester an bestimmte Geschlechter gebunden, erbliche ... Alter hatten ... ἱεροὶ θεολόγοι. Smyrna

\+ θεοὶ σύμβωμοι die je zwei an einen Altar verehrt wurden, daran die Pantheon ... πάνθεια auch griechische so bei Hieron am Thron ... wo 12 Götter, selbst ... zugeschrieben; auch zu Olympia 12 Götter an 6 Altaren.

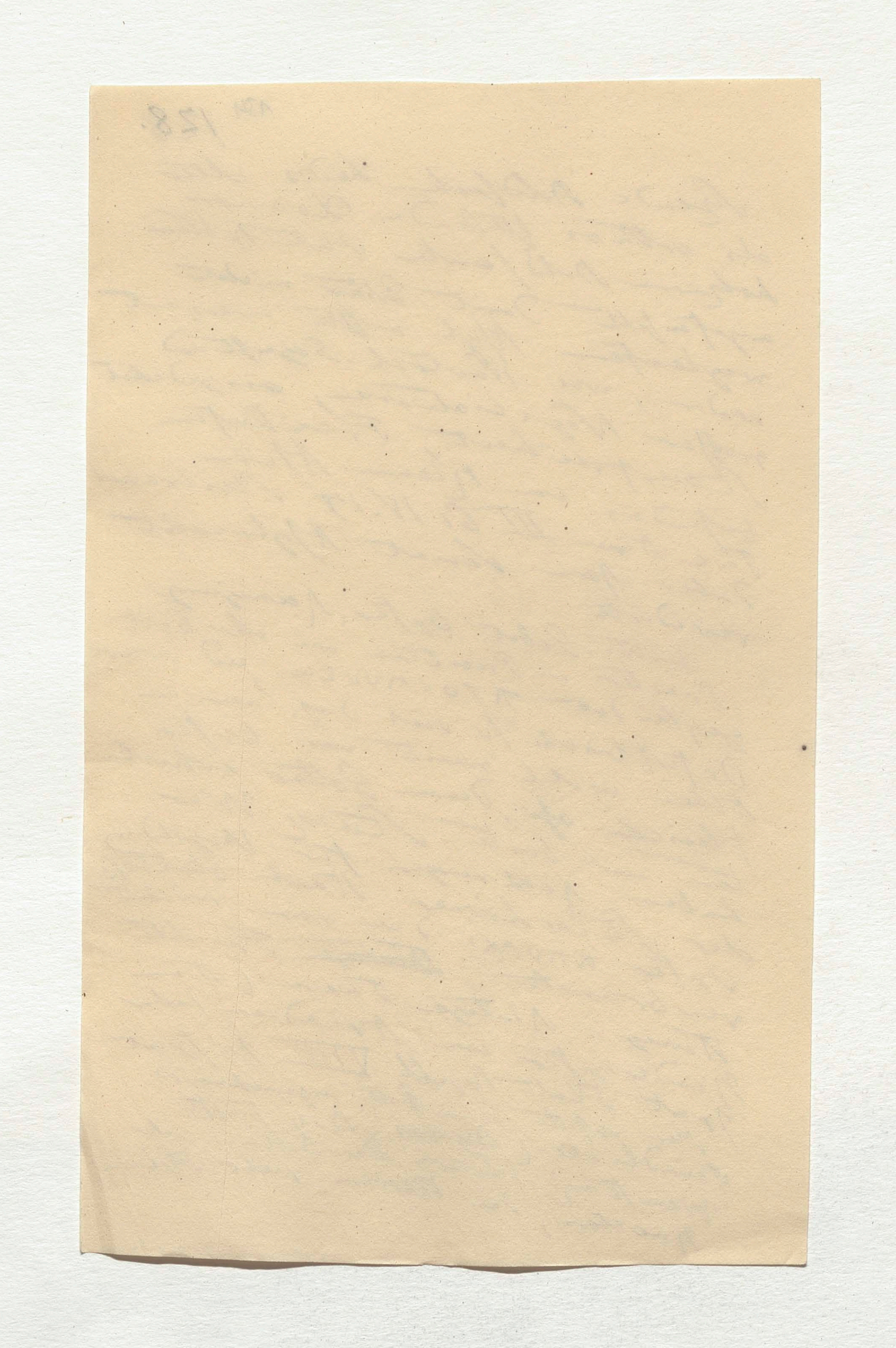
Götterbilder Anfangs gar nicht ... Ägypter ... Götterbilder hatten. Aphrodite von Paphos war ... Stein wahrscheinlich Phallus

\+ Tac. Hist. lib II ... als Paus. VII. 22. daraus Hermen ... Aerolithen, Diopetes vom Himmel gefallen Cultus der Cybele von Pessinus (?)



Sitzende Bildsäulen heissen älter
als aufrecht stehenden Xoanon
hölzerne Bildsäule Mit goldenen
angestrahlt Damit Götter nicht
weglaufen Asyl musste anerkannt
werden) wie Neutral. Gegenstand
grosser Negociationen ausgedehnt
Steuerfreiheit Freiheiten
besonders in Kleinasien
Tac Ann III 61. IV. 14 Missbrauch
Tiber [illegible] Senat Asylrecht
revidirte

Altar. Gebet Opfer, Reinigung
Priester u Priesterinnen wie der Gott
gekleidet προσκυνεῖν, und waren
Opfertische so viel Opfer, wie [illegible]
Altar wohl meist nur Opfer
Fleisch ab, den Götter erhielt.
ten nur besten Stücke Wir
haben Rechnungen für Vergoldung
der Stierhörner [illegible] nicht
Opfer ἄπυρα [illegible] ~~Blutige~~ Früchte
verbrannte. Blutige Thiere (St[illegible]
Stiere. [illegible] in Arcadien selbst
Kinderopfer [illegible] VIII 10 Strat
Strat Plato [illegible]
man opferte dem Gotte angenehme
(Dyonis Bock) feindliche Thiere Den Göttern [illegible]
Wein(kanne) den Heroen mehr Fleisch
Knochen,

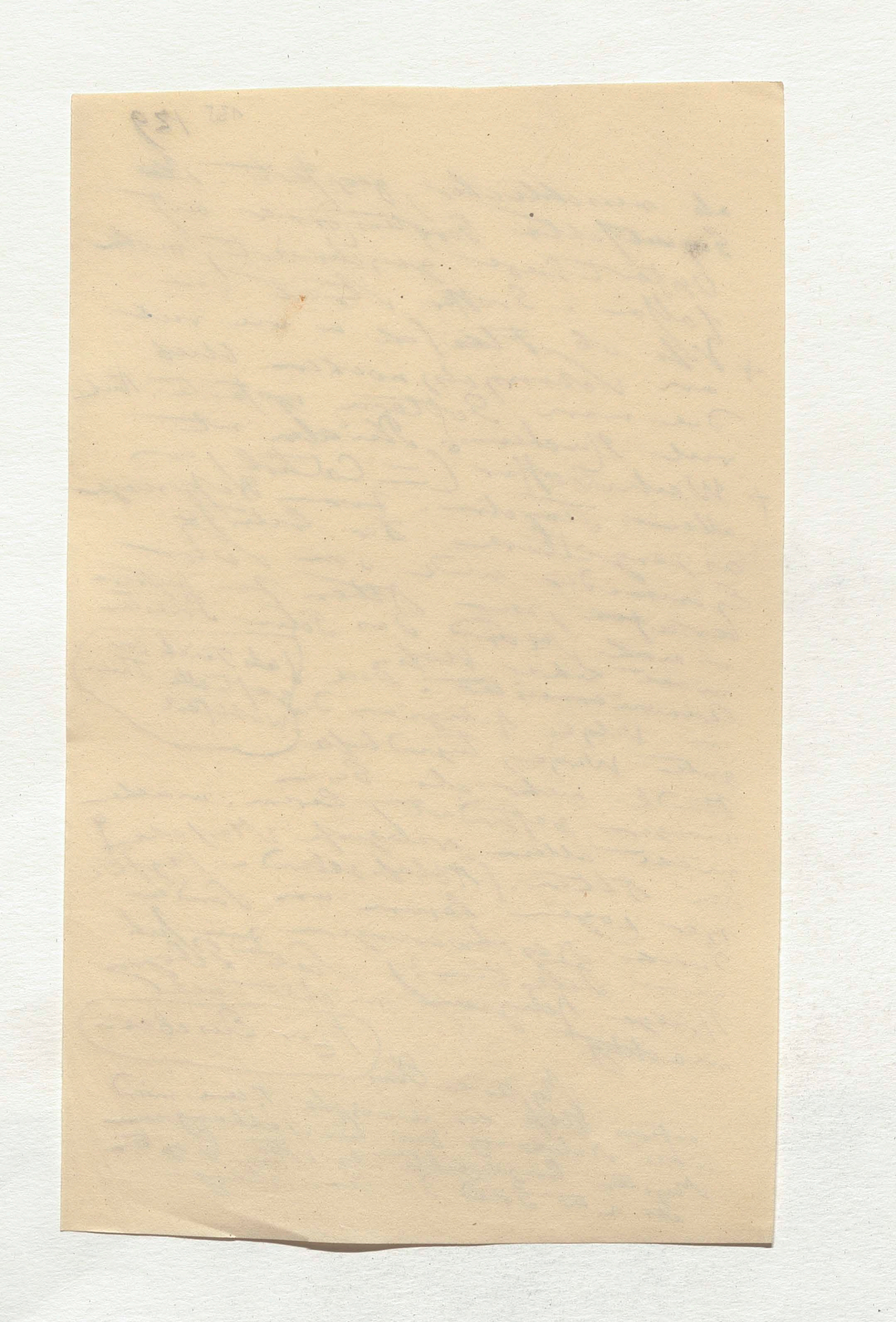


als menschlicher geopfert. ~~Als~~
Gepunktete Gerstenkörner auf
Opferthiere gezeichnet, wohl
falsch. Grosser Verzehr von
\+ Vieh ob Fleisch u wie viel
an Nahrungsmitteln blieb
die man Göttern opferte. Auch
viel Kuchen u. Pfeifen mit
\+ Weihwasser (= Cathol) in
allen Tempeln. Zum Besprengen
u. Reinigung der Gläubigen
Epimenides wurde v. Solon
berufen, um Athen zu reinigen
nicht war das Amt der Priester
nicht Lehrer bloss
Ceremonienmeister. Die
im Volke Religion der
guten Werke, tugendhafte
Handl. mehr als Cere-
monien gefordert, Cerem. machen
nicht allein religiöse Menschen
bei Alten. (Ablass geben in Mysterien
war Zweck Lernen um Sünden
durch Beschwörungen zu fühlen
von Teleten?) Seit Religion
Priester Religion nicht mehr
mächtig

(als Zeichen der gestellten Thiere wohlfeil)

(Zur Eusebeia)

Mysterien Eleus.
anfangs bloss ein heimischer Name und
diese Erklärung bei Einweihung ...
Mysterien ... Eingeweihte ... 1ter Grad ...
als 2ter Grad der Einweihung



136 130

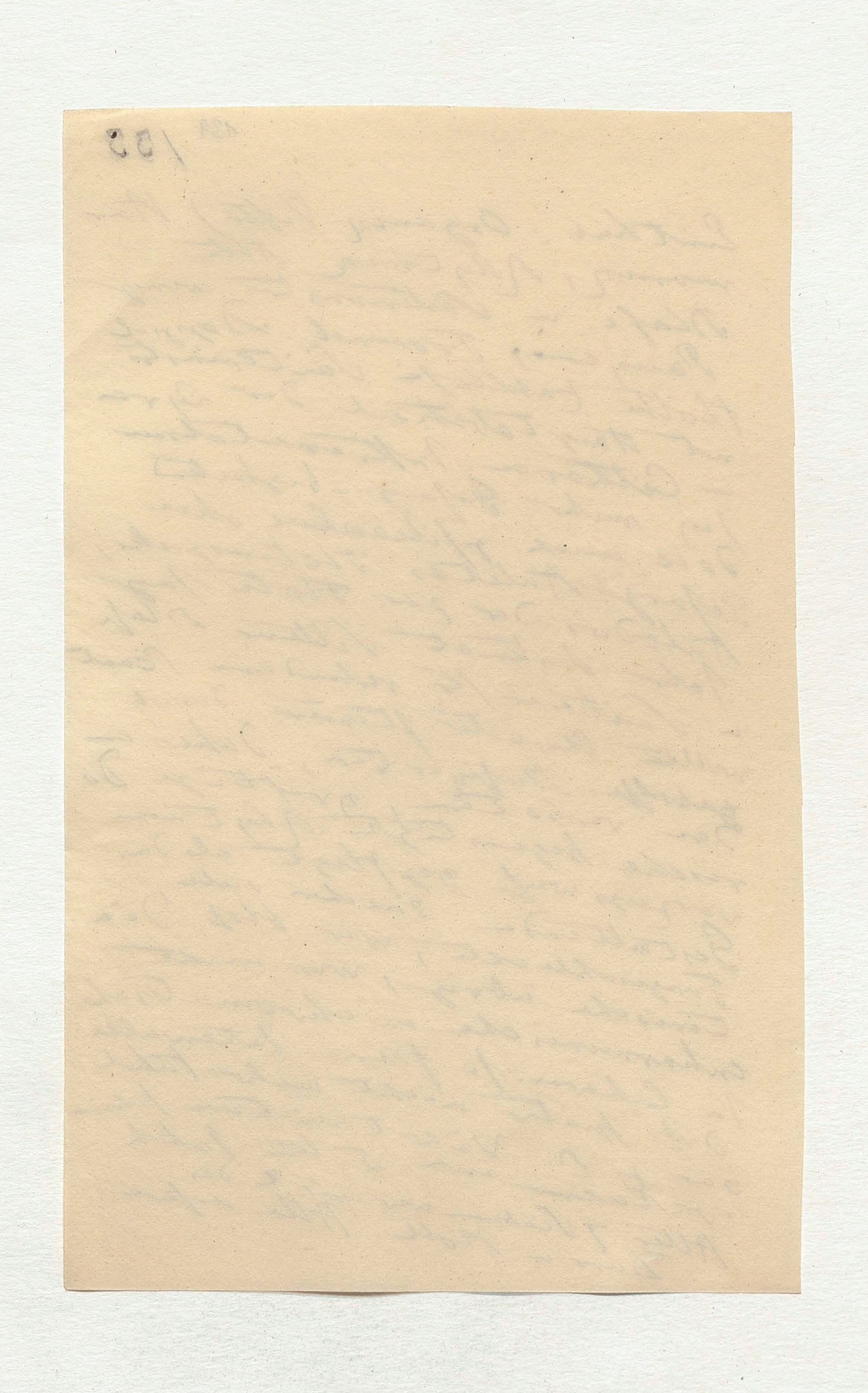
Erleuchtung, Duft, φασματα
Ein Vorhang aufgezogen wo ἀγαλ
ματα u. φασματα erschienen
Lobeck [illegible] hocuspocus Dog
glaubte man habe Lehre errathen
durch Deutung der Ceremonien
besonders der Unsterbl. der Seele
Die Eingeweihten sterben getroster
Cic de leg II 12/14. spes
melior moriendi Cultus (Eleus.)
eigentlich ein Gruss der Lebe
Anbetung der Demeter. Leben
der Natur, aus Samenkorn
entstehen alles. Wie Ceres die
Tochter Proserpina sucht u. diese
aus Unterwelt hervorkommt
Durchfahren der Seele durch
Dunkelheit zum Lichte. Bloss
Sehen, nicht Lehren Pla
Crob Sat I 7. Vier grand officiers
Hierophant, dadúchos, der
der Altarwarter, der heil.
Herold.

Kunst
im Alterthum an Cult. hervorge
gangen, ganz relig. Begeisterung
Herod V. 47 Anbetung des schönsten
Mannes Gymnast
ἀγων γυμν. relig. Fest u. pädagog.
musste nie Wettstreiten verknüpft
Neapel, Tarent u. Rhegium noch
zu Strabo's Zeit Lehrmeister

geblieben ist gymnischen Feste
tische. Bei Römern eigentlich
keine gymn Kunst. Gladia
toren ungriechisch. Erst K
[illegible] äussersten Leben + griech
gymn. Spiele in Italien ver
breitet Hadrian. Gymnasien
u Palaestren, letzte mehr Ort
zum Ringen. Stadien Lauf
Laufen. Theater sind nicht
+ immer bloss Dyonisisch d. h. beiweilen bloss
dramatisch, auch Spiel
gymnisch! Aelteste gymn Renner
ist Stad. v Olympia.
zu Verehrung der Götter z. B.
in Eleusis auch u. Demeter Spiel
[illegible] zum Laufen Kraft
Jahre. Auch langer Lauf (Do
gegeben! 7—24 Stadien jede zu
lichos 7—24 Fussen) alle nackt anfangs
Bei Olymp. nachher ohne, aber
mit Schurz, später der Schurz weg
auch zur Zeit
δρομος ὁπλιτης in Waffen
rüstung. Dies bei nächtlicher Leichen
spiele. Fackellauf, Fackelspiel (Wach
spiele) Fackellauf zu Athen in
die nicht ausgehen durfte
Olympia fing man Laufe mit
+ Maulthierwagen an, aber wohl
Widerwillen gegen Maulthiere
Wagenspiele sehr gefährlich. Pindar
in einer Fahrt
fast dass 40 Wagen
zerbrachen

Faustkampf bei heiligen
Kampfspielen mit Metall
bei Toten (vielleicht) um Kampf
ohne Kranz (Sieg) abzugewinnen
Sprung ἅλμα blos im
Pentathlon Phayllos von
+ Croton bei 55 Fuss (olymp.)
gesprungen (Anthologie) Vor
machen bei Gymnasium waren
keine heiligen Spiele
Orchestik Tanz Ballettartig
auch zu Privatvergnügen
3 Richt. Verbind. mit Lyr. u. mit
Dram. Poesie u. durch beide
mit Cultus. 3 lyr. Charactere:
hyporchematisch (apollinische)
rasch, gymnopädisch (Sparta-
nischen Carneische). Waffentanz
(Pyrrhiche) aus Creta. 3 dram.
Charactere: tragisch (emmeleia
wie Menuett); komisch Cordax;
satyrisch, Sikinnis stark ..
characterisirt komische [illegible]; So
vielerlei [illegible]
Musik: Plutarch de Musica Scho-
lia — System musices ed. Mey-
boom — Athen. — Burney — Forkel.
Margaly [illegible] [illegible] Berliner
+ ambler aus Quellen. Genelli ab
griech. Theater (Decorationen?)

Eintheil. Organon (Lehre) Har-
monie, Rhythmik. Alte
Blase- u. Saiteninstr. wenig
Pauken, Trommel. Doppel
flöthe taktlose Saiteninstr.
mit Haupttabulatur der Lyra
u. Cithara Instrumentalm.
[illegible] mehr Gesang begleitend
doch auch selbständig ohne
Gesang. Auletes Flötenspieler,
Aulodos der zur Flöte sang
Scharf distinct selten, Blase
u. Saiteninstr. verbunden. Rhyt.
wollte Character stimmen durch
gewisse Aufzüge, daher
den verboten, kräftige Do-
rische begünstigt. Rhythmi-
sche vorzugsweise gepflegt als das
Gestaltende. Griechen viele
Tongeschlechter, wir bloß Dia-
tonische übrig, wir nicht
enharmonischen u. chromatischen Intervalle
in Gebrauch. so feine nicht mehr fühl-
bar. Die Viertheilton selbst
bar [illegible] 5 ten Takt
verloren wir nur 2 der
Alten 7 Scalen Alle unsere
Dur u. Moll

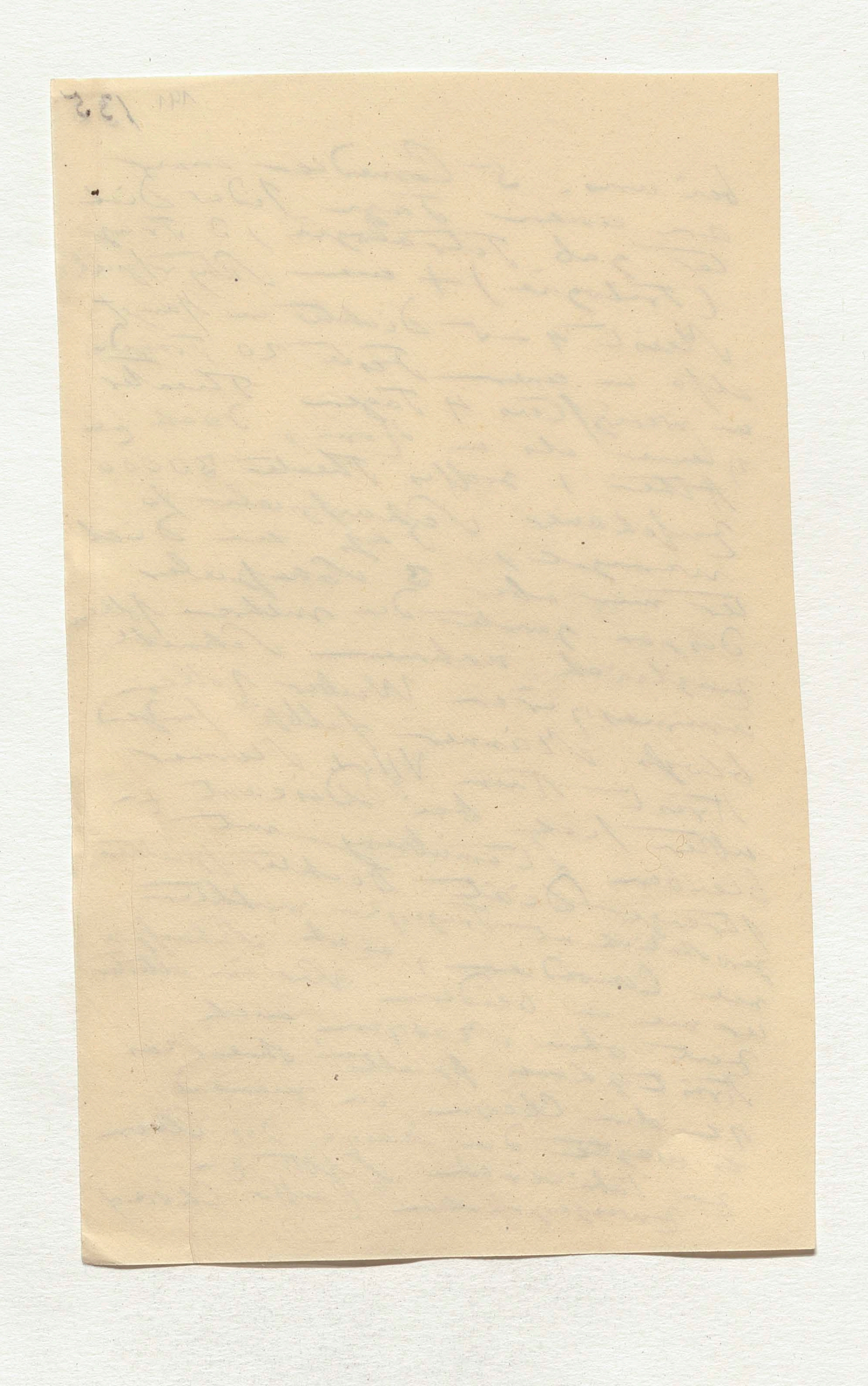


140 134

musical. Theorie von Grie-
chen genommen. Falsch daß
Athen gar nichts von Harmo-
nie gewußt hätten; Harmo-
nie war nur wenig gebildeter
Gr. hatten sehr ausgebildete
Notenschrift nicht Tact
sondern nur Höhe u. Tiefe
der Töne angegeben. Doch
etwas v. Tact. Dreyfache
die Physt[illegible] Gross
(Rhapsoden) Lyrik (Chöre)
Drama d. Athen u. d[illegible]
Tanz u. Musik mit Dichtg
verbunden. beständig u.
Athen Drama Festen
nur zu Dyonisius Festen
ja man machte blitte bei
weilen (Tröste!) die
Festen an jenem Feste
Bacchus [illegible] Dreyfache [illegible]
bacchantisch! Vier Dyonisien
d. Berlin 1817. Vier Dyonisien grosse
Feste in Athen. Nur an grossen
Dionysien neue Stücke spielte
vor [illegible] 7 Uhr an [illegible]
er mit Proviant versehen. Die
selben Stücke wieder oft als

Tod [illegible]
rote u. gelbe
Schwertel
Kreuz gewendet
w. d. [illegible]
Die Lanzen wird
Kreuz aufgestellt
[illegible] [illegible]

bei uns. – 5 Comödien [illegible]
an einem Tage jeder Dich-
ter gab Tetralogie, 3 Trag.
(Trilogie) + einen Satyrspiel
Meist 4–5 Dichter am Haupt-
Feste 20 Tragödien
Also an einem Feste Theater
an wenigstens 4 Tagen doch klei-
ner als in Rom,
Athen, großes Theater 30000
Zuschauer Schauspieler so
wenige, daß ein Dich-
ter nur über 3 Schauspieler
disponierte, die mehrere Rollen
zugleich nahmen. Schnell
unmäßig [illegible] Weiber Rollen
bloß Männer selbst singend
Krist. [illegible] VII. Stimmen
[illegible] bei Discant zu
uebten sich Sternberg mit
bleiben Diät Dichter spielten
strenge Diät
gewöhnlich nicht Tragiker machten
nie Comödien, auch Schauspie-
ler nie in beiden. Nur in älterer
Zeit ohne Masken, auch
Krist. [illegible] spielten ohne [illegible]
ne die Chören, da niemand
es wagte die Masken des Chören
zu fabricieren selbst zu
zweiensprechen Causse Chören



142 136

musikal.-Begleitung
Feste nicht so viele [illegible]
7 tage über 60, was mehr
wegen Sonntag. Auch ungleich
von Festen durfte man arbeiten
Große Dyonisien u. Eleusinien!
Jährlich aber viele große
Feste alle 4 Jahre, penteteri-
den

[E 2 D Große Panathenaeen] und kleine Panathenaeen

Heilige Spiele waren Olymp. als Mess[illegible]
(Standal!) Pyth. [illegible], Apoll, Voll-
licht [illegible] Deutung) – Solstitium
nach Sommer – Solstitium Monathe
also nicht an altr. Monathe war
gebunden an den Mondmonathe gespielt. Zu-
bloß an Solst. gespielt Cyclus d.
Schaltcyclus [illegible] Cyclus
Octaeteris Wahrscheinlich die
neben Olymp., wie Pyth., 8 jährig
[illegible] 2 Ol. machen
von Pyth.
99 Monathe
Zeitrechnung selbst von Plat.
Zeit bediente man sich in jener
nicht der Stunden
von Leben [illegible] der Gnomon
sondern der Füße des [illegible] wird
Später hatte alle [illegible] 12 St., man!
jeder Tag in 12 St.

[illegible] Wochen [illegible]

Keine Orgel. Bedeutung
Wenig tiefer
in allen Zumlegen
[illegible] Suchen nicht zu
Jedem [illegible] wie aber
Erscheinen des Darwinschen
und [illegible] Natur

